



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

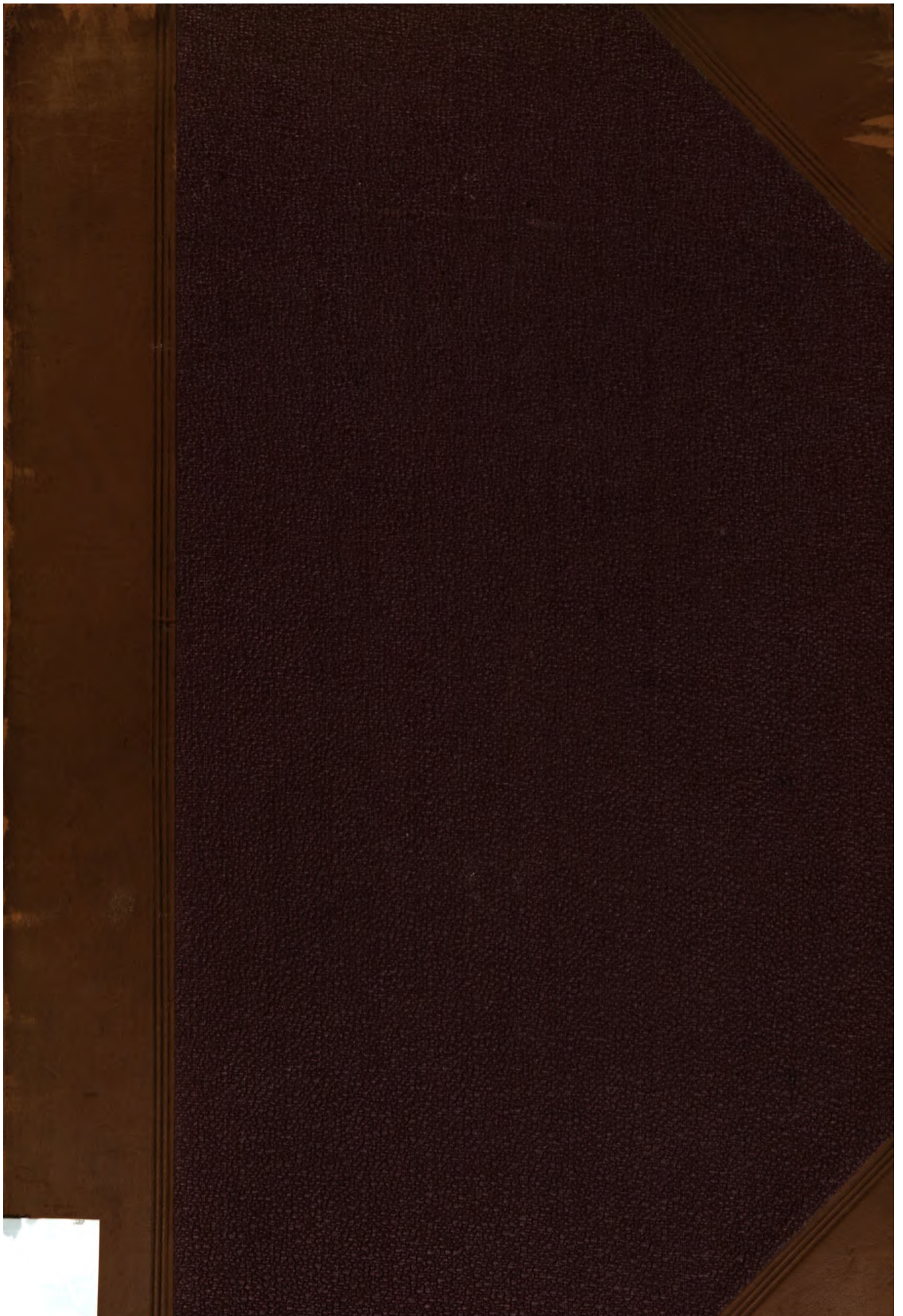
This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



✓
~~546. v. 20~~
~~123 D. 7~~

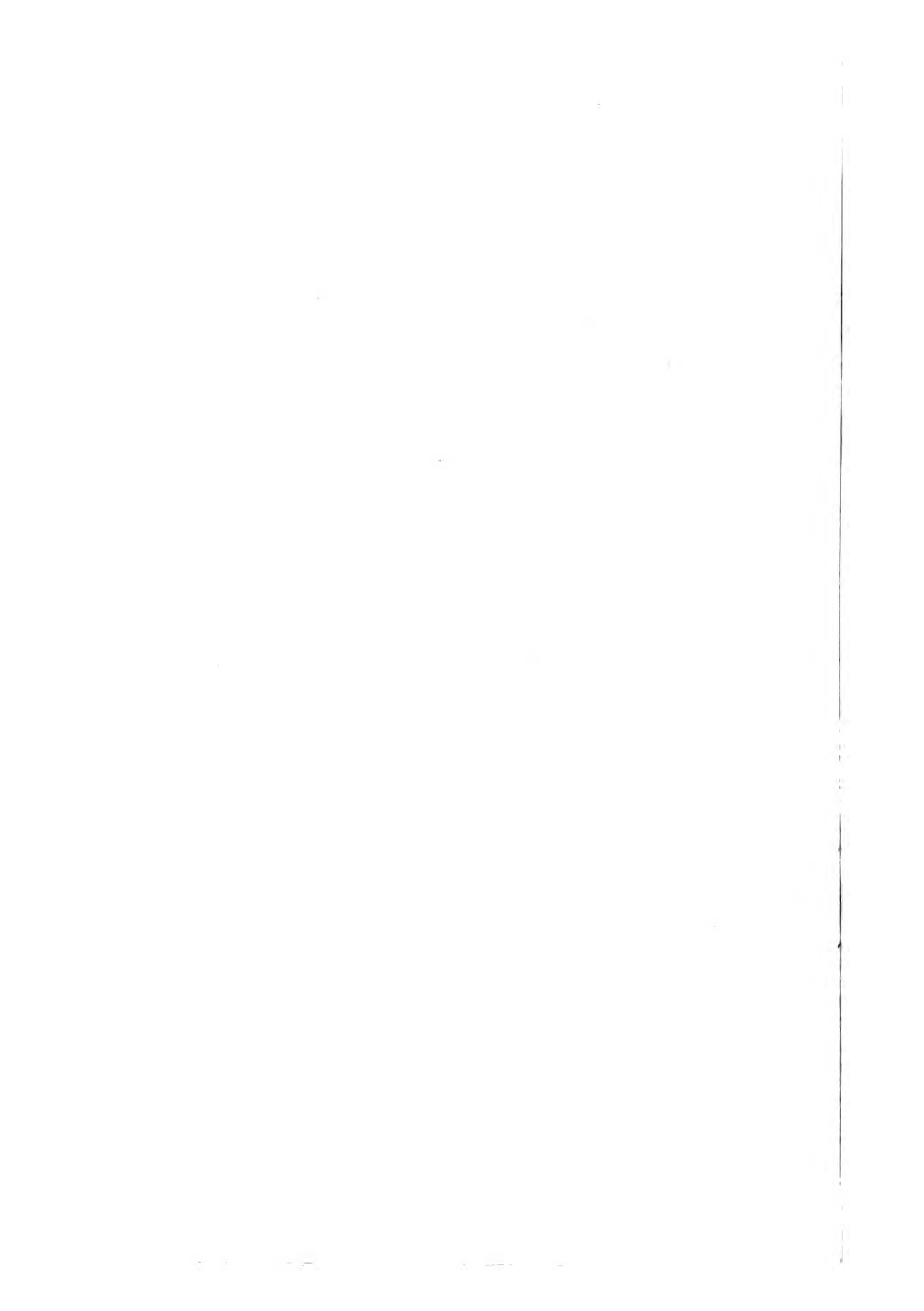


Rep. Slav. 9610
~~PG 9043.D6.A2.L7~~



303256873.





CHRISTIAN DONALEITIS

LITAUISCHE DICHTUNGEN.

ERSTE VOLSTÄNDIGE AUSGABE MIT GLOSSAR.

VON

AUG. SCHLEICHER.

ST. PETERSBURG, 1865.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

In St. Petersburg
Eggers u. Comp.,

In Riga
N. Kymmel,

in Leipzig
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 30 Kop. = 1 Thlr. 13 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Oktober 1865. K. Vesselofski, beständiger Secretär.



Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
(Wass.-Ostr. 9. Lin. N^o. 12.)

Eine neue außgabe der dichtungen des einzigen nationalen kunstdichters der Litauer bedarf wol keiner rechtfertigung. ¹⁾

Das hauptwerk des Donaleitis (Donalitus)²⁾ ward im jare 1818 von Rhesa samt deutscher übersetzung herauß gegeben unter dem titel: Das Jahr in vier Gesängen. Ein ländliches Epos aus dem Litthauischen des Christian Donaleitis, genannt Donalitus, in gleichem Versmaaß ins Deutsche übertragen von D. L. J. Rhesa, Prof. d. Theol. Königsberg 1818, gedruckt in der Königl. Hartungschen Hofbuchdruckerei. Die außgabe Rhesas ist nunmer selten geworden, auch läßt sie an correctheit [und volständigkeit] noch ser vil zu wünschen übrig. Die fabeln unseres dichters finden

1) Nachdem dise außgabe bereits druckfertig und ab gesant war, kamen mir handschriftliche hilfsmittel von gröster bedeutung zu. Die einleitung glaubte ich, auch nach der nun vor genommenen vergleichung der handschriften mit meinem (d. h. Rhesas) texte, one wesentlichen nachteil bei behalten zu können; ich habe nur hier und da einiges in [] zu gefügt und das nötige über die mir nunmer zu gebote stehenden handschriften am ende zu gesezt, sowie die citate geändert. Den text und das glossar habe ich natürlich nach den handschriftlichen vorlagen um gestaltet.

2) Donaleitis ist deutlich eine dialectische form für das rein hochlitauische Dūneláitis, gebildet von dūnelé, dem. zu dūna (*brot*), wie z. b. die nomina propria Burneláitis von burnélé, burnà (*mund*); Galveláitis von galvéle, galvà (*kopf*); Téveláitis von tévelis, tévas (*vater*) u. änl. Vgl. Schleicher, lit. gramm. § 58, s. 141 flg. Das o ist der regelrechte niderlitauische ersatz des hochlitauischen ū (lit. gr. § 15, s. 30); die deminutivendung -elė lautet niderlitauisch auch -ale (lit. gr. § 56, anm. 1, s. 130; Юшкевичъ, аре каѣbas lėtuviszko lėžuvo in Матеріалы для Слов. и Грам. Том. V, 24. стр. 372. 394.; nur -eitis = hochlit. -áitis, mittels welches unzälige nomina propria gebildet werden, weiß ich nicht zu belegen. Die auffällige form Donaleitis wird durch die latinisierung Donalitus bestätigt. Donaleitis selbst unterschrib sich Donalitus (brief II). Die litauische namensform fand ich nirgend in den mir vor liegenden handschriften. Vileicht lautete sie doch Dūneláitis oder Donaláitis.

sich in einer kleinen schrift Rhesas ab gedruckt: Aisópas, arba pásakos isz Grykonú kalbôs pergulditos per D. L. J. Rhesa. Su pridejimù kellù naujù Pásakù. Karaláuczuje 1824. Die erzählung von der litauischen hochzeit ist offenbar eine vorarbeit zum «Jar». Es ist nicht ohne interesse zu sehen, wie Donaleitis diß stück ziemlich stark verändert in den dritten gesang des hauptwerkes verarbeitet hat. Eine abschrift dieses hier zum ersten male gedruckten stückes verdanke ich dem regen förderer auch meiner litauischen studien, Herrn Superintendenten Jordan in Ragnit, dessen handschrift eine abschrift der des Herrn Pfarrers Hohlfeld in Ischdaggen ist. Außer welcher quelle diese stammt, habe ich nicht ermitteln können. [Es stellte sich später sicher heraus, daß die Jordansche abschrift von dem weiter unten erwähnten Hohlfeldschen manuscrite genommen ist.] Weitere arbeiten unseres verfassers sind schon früher nicht mehr vorhanden gewesen (vergl. unten die außzüge aus Rhesas vorherbericht zu seiner außgabe). Über die quellen seines textes und die benutzung der selben sagt Rhesa (vorbericht § 5, s. XVI): «Bei dem litthauischen Text habe ich eine Handschrift zu Grunde gelegt, die von dem Verfasser selbst herrühret. Jedoch waren nur die beyden ersten Gesänge von des Dichters eigener Hand aufzufinden. [Sind auch von mir zu grunde gelegt worden, s. unten.] Die beyden letzten haben, wie ich nach vielem Schreiben und Umhersuchen erfahren, ihren Untergang im französischen Kriege erlitten. Zum Glück ist das ganze Werk in einer Abschrift vorhanden, das dem Pfarrer Hohlfeldt zugehöret und welches ich der Güte des Superintendent Jordan verdanke. [Lag auch mir vor.] Da die ersten beiden Gesänge mit dem Urtext Wort für Wort übereinstimmen, so ist mit Sicherheit zu schließen, daß auch die beyden Letztern mit dem Original vollkommen gleichlautend sind. Für den dritten und vierten Gesang dienten noch andere Quellen, nämlich die Briefe des Verfassers an seine Freunde, ¹⁾

1) Einen litauischen und einen deutschen brief des Donaleitis habe ich als anhang dieser außgabe bei gefügt.

in deren Beilagen Bruchstücke von den Jahreszeiten enthalten sind. [Von solchen stücken der dichtung fand ich in den mir zu gekommenen papieren nur eines. Es ist nach den jareszeiten ab gedruckt.] Der Verstorbene hatte nämlich die Gewohnheit, einzelne Abschnitte seines Gedichts, sobald er sie verfertigt hatte, seinen vertrautesten Freunden, die Liebhaber der Dichtkunst waren, zu übersenden. Aus einem solchen Blatt sind unter Andern [außer III, 853 flg. fand ich nur zwei verse, nämlich III, 541. IV, 642 bei Rhesa zu gesezt; woher, vermag ich nicht zu ermitteln] zehn Verse im dritten Gesang, V. 613 — 622 [richtig gezält 615 — 624], die sich von des Verfassers eigener Hand zierlich abgeschrieben vorfanden, an der gehörigen Stelle eingeschaltet worden. — Dagegen sind an anderen Orten einige Verse weggelassen worden, die in zweyen Gesängen doppelt vorkamen. [Vil mer hat Rhesa zalreiche verse und ganze episoden, die sich außerdem nicht finden, hinweg gelaßen]. Die Orthographie des Verfassers habe ich in den ersten beyden Gesängen auf den Rath einiger sachkundiger Freunde, bis auf einige Verdoppelungen der Consonanten, beybehalten. [Auß mancherlei ungenauigkeiten ist auch one vergleichung der zu grunde gelegten handschriften ersichtlich, daß der heraußgeber nicht mit der gehörigen kritischen sorgfalt zu wege gegangen ist.] In den beyden letzten Gesängen aber ist die neue Orthographie, deren sich der Abschreiber bedient hat, angewendet worden; daher der Text nicht so sehr überladen mit Akzenten und anderen Zeichen erscheint. [Hohlfeld hat vil mer gar keine accente; er bezeichnet weder die nasalvocale noch é, nur áu, ái, éi tragen bei im den acut. Übrigens ist seine orthographie die damals übliche.] Nur hin und her, wo ein Fuß im Hexameter zu fehlen schien, ist, nach Analogie der ersten beyden Gesänge, irgend ein Wort oder Versglied gehörig eingeschaltet, um die Lücke auszufüllen.» [Von dergl. habe ich fast nichts bemerkt. Von der abänderung der eigenamen und andern umänderungen des textes, die er sich erlaubt hat, findet Rhesa gut zu schweigen.] Ich betaure ser, daß es mir nicht möglich gewesen ist, die vorlagen Rhesas, nach denen er

seinen text gemacht hat, außfindig zu machen; eine kritische revision seines textes nach den ursprünglichen quellen des selben würde wol gewiss zu manchem ergebnisse gefürt haben. [Allerdings ist Rhesa bei seiner außgabe mit beispilloser wilkür verfahren und die vergleichung der selben mit den mir nun doch noch zugänglich gewordenen ir zu grunde ligenden handschriften fürte zu einer wesentlichen umgestaltung des Rhesaschen textes. Namentlich hat Rhesa die nomina propria vilfach geändert und ser viles in seiner außgabe hinweg gelaßen, so daß mein textabdruck zum ersten male das Jar des Donaleitis vollständig gibt. Zur erleichterung der vergleichung habe ich Rhesas verszalen neben den meinigen anmerkt. Gesang I hat bei Donaleitis 660 verse, bei Rhesa 614; II bei Don. 714, bei Rh. 608; III bei Don. 911, bei Rh. 667; IV bei Don. 683, bei Rh. 623, so daß also Rhesa im ganzen 459 verse des Donaleitis, meist gerade echt litauische stellen, in seiner außgabe hinweg gelassen hat.] Wie Rhesa zur kentnis der handschrift der größeren dichtung gelangte, erzählt er (vorbericht s. XXI) in folgender weise: «Noch muß ich einige Worte über das Schicksal der Handschrift von dem Gedichte hinzufügen. Nach dem Tode des Verfassers im Jahre 1780, brachte die Wittwe die Musicalien, Briefschaften und andre Papiere ihres Gatten, worunter auch das Gedicht: die vier Jahreszeiten, sich befand, zu seinem jüngeren Freunde, dem Superintendent Jordan in Walterkehmen bei Gumbinnen, als ein Andenken von dem Verstorbenen. Der Empfänger vergütete aber die Manuscripte, weil sie von Werth waren, auf eine edelmüthige Weise. Ueber zwanzig Jahre lang war das Gedicht in seinen Händen gewesen, als derselbe die zwei ersten Gesänge mir freundschaftlich zusandte, weil er mich als ein Liebhaber der litthauischen Dichtkunst kannte, und nachdem ich ihn um Mittheilung einiger Volkslieder gebeten hatte. Ich wurde von dem Inhalt nicht wenig überrascht» u. s. f. Rhesa beschloß sofort; das werk heraußzugeben, die arbeit zog sich aber in die länge. «Obgleich der Freiherr W. v. Humboldt, da er sich im Jahr 1809, als dem Kirchen- und Schulwesen vorstehend, in Königsberg be-

fand, und die litthauische Sprache liebgewonnen hatte, mich zur Fortsetzung meiner Arbeit ermunterte, so konnte ich doch, wegen Uebernahme der litthauischen Bibelrevision und verhindert durch die Feldzüge im Jahr 1813 und 1814 keine Zeit hiezu gewinnen. Endlich nach der Wiederkehr aus Frankreich war ich im Stande» u. s. f. Rhesas vorbericht ist datiert vom 20. Mai 1818. Er hat also achtzehn jare zu seiner außgabe mit übersetzung gebraucht. Ueber die handschrift zu den fabeln spricht sich Rhesa zwar nirgend auß; nach dem mit geteilten kann es jedoch kaum zweifelhaft sein, daß er sie ebenfals vom Superint. Jordan in Walterkemen, dem erben des gesamten literarischen nachlaßes unseres dichters, erhalten hat. [Hohlfelds manuscript enthält alle lit. dichtungen des Donaleitis. S. u.]

Ueber den wert und die beschaffenheit diser dichtungen überhaupt möge der leser selbst urteilen. Auch die art und weise, wie Donaleitis die prosodischen und rhythmischen verhältnisse der litauischen sprache zum zwecke der hexametrischen form seiner dichtungen behandelt, kann ich hier nicht genauer erörtern. Im glossar ist jedoch bei den worten, welche zu metrischen bemerkungen anlaß geben, das nötige mit geteilt. Jeder leser Donaleitisscher hexameter siht sofort, daß dise nach dem wortaccente gebaut sind, und daß die prosodische beschaffenheit der silben erst in zweiter linie, meist aber sogar gar nicht in betracht komt. Trochäen anstatt der spondeen sind häufig, unbetonte längen gelten öfters als kurz. Hierbei war für Donaleitis neben dem worttone auch der sazton maß gebend; worte, die man in gewissen verbindungen flüchtig auß zu sprechen pflegt, sind als kürzen gerechnet (z. b. máno, sávo, tárè als zwei kürzen; ká, mán als kürze u. a.). Daher komt es, daß, wenn man einen litauischen bauern dichtungen des Donaleitis laut lesen läßt, in der regel das metrum zu gehöre komt. Freilich finden sich auch verse genug, in welchen der accent mit der arsis nicht durchweg zusammen fällt. Teilweise, villeicht zum bei weitem größeren teile, mögen dise für den heutigen leser schlecht gebauten verse auf einer jezt nicht mer gebräuchlichen

betonungsart der worte beruhen; denn die worte, deren ton nicht zum verse past, werden meist folgerichtig überall in gleicher weise metrisch verwendet, nicht ein mal so' und das andre mal wider anders, wie diß wol der fall sein würde, wenn nachlässigkeit die ursache des nichtzusammenfallens von wort- und versaccent wäre. So betont Donaleitis durchweg *vásara* als nom. und instrument. sg. anstatt *vasarà* (z. b. I, 424. 481. 621. 660 u. s. f.), *dusáuti* anst. *dúsauti* (I, 28. II, 19. 35 u. s. f.), *lópu* für *lopú* (I, 306), *Giltinè* überall für *Giltiné*, *veislè* für *veislé*, *dyvai* für *dývai* (z. b. I, 202), *tévai* für *tévai* (I, 449 u. s. f.), *óru* (I, 178) für *orú* u. dergl. m. Im versanfange findet man mit vorliebe *àle*, während man diß wort jezt *alè*, allerdings mit kaum hörbarem accente, spricht. Hier und da mag sich auch Donaleitis eine ungenauigkeit haben zu schulden kommen laßen. Manche worte finden sich auf zweierlei art betont, so z. b. *rústauti* und das nach jetziger sprache allein richtige *rustáuti* (ersteres z. b. I, 388, letzteres III, 894. IV, 1. 50; schwerlich war zu Donaleitis zeit beides üblich). Von den dactylen macht er im ganzen nur sparsamen gebrauch, weitauß die häufigste form seiner verse ist die mit lauter spondeen und nur einem dactylus im vorletzten fuße. Spondeen im fünften fuße sind selten. Für seine weltlichen dichtungen scheint Donaleitis sich außschließlich des hexameters bedient zu haben; die nicht auf uns gekommenen geistlichen lieder dagegen (s. u. die außzüge aus Rhesas vorbericht) waren unzweifelhaft den gangbaren gesangbuchsweisen an gepast. Rhesa bemerkt (vorbericht s. XII) hierüber: «Merkwürdig ist es, daß Donaleitis den ersten Versuch gemacht hat, den Hexameter in die litthauische Dichtkunst einzuführen und daß, noch ehe ein Klopstock seine Messiadé sang [deren erste gesänge bekantlich 1748 erschienen], unser Litthauer schon Gedichte in dieser Versart und mit großem Glück verfertigte. Denn es finden sich bruchstücke aus den vierziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts vor. Der letzte Gesang vom Winter aber scheint später, in den Funfziger und Sechziger Jahren, geschrieben zu seyn, weil der Verfasser eines großen Brandes zu

Königsberg Erwähnung thut.» Rhesa vermutet nämlich, daß die IV, 184 (241 dieser auflage) erwähnten beiden brände wahrscheinlich die großen feuersbrünste von 1764 und 1769 seien (anm. s. 159). Auch erhelle aus einem briefe des verfaßers an einen freund, daß er zwischen jenen jahren mit dem letzten gesang beschäftigt gewesen (ebendas.).

Den text der dichtungen gebe ich natürlich nach meinen vorlagen, nur ist die schreibung in die von mir, im wesentlichen nach Kurschats vorgange, befolgte genauere und folgerichtiger gewandelt worden. Alle consonantenverdoppelung ward demnach beseitigt, die erweichung der consonanten durch j genau bezeichnet, ě für ie; ei, ai, ui für ey, ay, uy gesetzt; die nasalvocale da geschrieben, wo sie zu stehen haben; ź für sz gesetzt, wo es die etymologie fordert (z. b. grį́żti für gryszt); langes i überall durch y gegeben (verba auf -yju, tyrinė́ti u. s. f.); iszsi- und użsi- für issi- und ussi- geschrieben und dergleichen mer. In der schreibung neį für neį (néy); kūrmeį, lóbeį u. dergl. für kūrmeį, lóbjeį glaubte ich gegen Donaleitis die jetzige außsprache fest halten zu müssen. Auch sind bei Donaleitis vile worte zusammen geschrieben, die wir trennen (to dël, po tám, szį́ mét u. dergl.). Die interpunction, die bei Rhesa bisweilen geradezu sinlos ist [auch bei Donaleitis selbst durchauß nicht überall zu brauchen ist], habe ich nach bestem wíßen verändert und vor allem durch die selbe dem verständnisse zu hilfe kommen wollen; die neuen zeilen (absätze) habe ich fast außnamlos belassen, sie rühen vom verfaßer her. Auß gleichem grunde glaubte ich das jezt (und zwar schon seit ser langer zeit) wie e gesprochenes a nach i, j, cz, dź bei behalten zu müssen. Donaleitis selbst ist hier in der schreibung nicht folgerichtig verfahren. Vereinzelt findet sich e für a. Ich habe im fragmente die hier besonders häufigen schreibungen wie baźnų́czę, tókię, baźnų́czei u. s. f. bei behalten, außerdem aber a her gestellt und die schreibung der handschrift in den varianten bemerkt.

Auch das jezt im ganzen preuß. Litauen unerhörte taįp für teįp habe ich belassen, eben so die wol niemals in der lebendigen

sprache vorhandenen locative singul. femin. auf -oj, -ėj (sprich -o, -è) und singul. mascul. auf -yj, -uj (sprich -y, -ui). Doch habe ich hier, wie überall, den überflüssigen und bei der menge geschwundener vocale des litauischen folgerichtig gar nicht durchführbaren apostroph beseitigt, auch da, wo Donaleitis sich ungewöhnliche verkürzungen erlaubt (wie mús, jús für músu, júsú; pasislépus, parėjus, praszvítus für pasislépusi u. s. f.). Bei jeder wirklichen textänderung habe ich die lesart meiner vorlagen am fuße der seite an gegeben, selbst offenbare schreib-, saz- und druckfehler glaubte ich nicht übergehen zu dürfen. Unrichtig gesetzte accente (z. b. svètè I, 332 u. dergl.) sind stilschweigend berichtigt worden. In fällen, in welchen es mir möglich schin, daß man zu Donaleitis zeit anders betont habe als heute zu tage, ist der jezt unerhörte tonfall belassen worden, zumal wenn in das metrum an die hand gab; das nötige findet man dann im glossar bemerkt. Einsilbige worte, deren vocalbeschaffenheit auch one accentzeichen deutlich ist, sind nur dann mit accenten versehen worden, wenn sie durch verkürzung auß ganz gebräuchlichen und geläufigen zweisilbigen entstanden sind. Die oft als völlig tonlos gebrauchten worte máno, távo, sávo, músu, júsú, tárè u. dergl. sind auch da, wo sie als zwei kürzen gelten, mit dem inen eigentlich zu kommenden accente versehen worden, da ich dem saztone keinen einfluß auf die schreibung verstatten zu dürfen glaubte, obgleich nach Rhasas mitteilung (vorbericht § 4, s. XIV) Donaleitis selbst die worte im bezeichneten falle one accent geschriben zu haben scheint [Donaleitis schreibt tàwo, músu u. s. f., wenn sie den ton haben, aber tärë, tãwõ, müsü u. s. f., wenn sie tonlos sind].

Das glossar ist für das bedürfnis des anfängers, des lernenden ein gerichtet. Es enthält, so hoffe ich wenigstens, alle worte, auch die gewönlichsten und bekantesten. Es vertritt zugleich die stelle erklärender anmerkungen; auch schin es mir für den lernenden von nutzen, die zunächst ligenden nachweise der abstammung secundärer bildungen und zusammen gesezter worte zu geben. Bei entlenten worten habe ich das entsprechende slawische (fast durch-

auss rußische¹⁾ oder polnische) wort bei gesezt, wenn es mir in den sinn kam. Die deutschen worte des litauischen stammen bekanntlich auß dem niderdeutschen und sind durchschnittlich später eingewandert als die slawischen.

Meine hilfsmittel für das glossar waren, außer meinem handbuche der litauischen sprache, Prag 1856. 1857, dessen erster teil, die grammatik, durch gr. bezeichnet ward, während gloss. auf das glossar zum zweiten bande verweist, vor allem Kurschats Beiträge zur Kunde der litauischen Sprache: II. Laut- und Tonlehre. Königsberg 1849, bezeichnet durch Kursch. Leider ist Nesselmanns wörterbuch (bez. mit Ness.), Königsberg 1851, ungenau und ohne accente; ein zuverlässiges wörterbuch der hochlitauischen sprache, wie es heute zu tage nur Kurschat als geborener Litauer zu schreiben im stande wäre, ist dringendes bedürfnis der sprachwissenschaft. Welche zeitraubende arbeit mir durch das felen eines zuverlässigen, accentuierten wörterbuches verursacht ward, wird wol nur der für möglich halten, der sich selbst mit dem litauischen beschäftigt. Im glossar sind die gesänge der jareszeiten durch römische, die verse durch gewöhnliche ziffern bezeichnet. Die einzelnen teile zusammen gesezter worte sind durch striche getrent; der strich ward aber auch an gewant, um nötiges falles bildungszusätze von stamm und wurzel ab zu setzen. Die verba sind in der ersten person sing. praesentis auf geführt; in fällen, die für den ersten anfänger nicht sofort erkenbar sein dürften, ist unter der infinitivform aufs praesens verwisen. Nicht leicht erkenbare formen sind überhaupt ins glossar auf genommen worden. Die sich von selbst ergebenden futurformen wurden nicht mit auf geführt, wol aber findet man die futura der verba, deren stamm auf einen dentalen oder auf ž und sz auß lautet, verzeichnet. Bei den masculinen auf -as, -ys, -us im nominat. singul. ist das genus, als selbstverständlich, nicht bezeichnet worden; das selbe gilt von

1) Vgl. hierüber das, was Preiss ser richtig über die quelle der aus dem slawischen entlenten litauischen worte bemerkt im Журн. Мин. народн. просвѣщ. 1840, Май, стр. 25 сл.

den femininen auf -a und -è, nur die wenigen masculina dieser form sind als solche bezeichnet. Die nomina auf -is im nom. sing. sind dagegen überall mit der genitivform und der bezeichnung des genus versehen worden. Die bemerkung «jezt ungebräuchlich» bezieht sich auf die mundart der gegend um Ragnit; mit zwei kundigen Litauern auß dieser gegend, mit dem Lerer Kumutátis in Groß-Kakschen und dem Lerer Meszkátis in Obereisseln, gieng ich Donaleitis dichtungen [freilich nur nach Rhesas unvollständiger außgabe] genau durch, auch ließ ich stellenweise des lesens wol kundige landleute das werk lesen. Disen Litauern verdanke ich reiche belerung, doch war auch inen nicht wenigens befremdend oder gar unverständlich, so daß auch für sie das wörterbuch zu rate gezogen werden muste. In besonders schwirigen fällen und da, wo mich mein gedächtnis, meine in Litauen gemachten aufzeichnungen und die gedrukten quellen im stiche ließen, zog ich schriftlich belerung ein von Hrn. Prediger Kurschat in Königsberg, Docenten des Litauischen an der Universität daselbst, der mir solche in bereitwilligster weise erteilte und sich so um diese außgabe wesentlich verdient gemacht hat. Es ist mir eine angenehme pflicht, Hrn. Kurschat für seine freundliche beteiligung an meiner arbeit besten dank zu sagen. Das, was ich den brieflichen mitteilungen Kurschats verdanke, wird man im glossar erwähnt finden.

Bei abfassung des glossars gieng mir an die hand mein schüler, Herr Dr. Joh. Schmidt auß Prenzlau, welcher die worte auß der reinschrift des textes für das glossar auß zog und sie, so weit im möglich, mit bedeutung versah. Dise vorläufigen außzüge Schmidts arbeitete ich dann sorgfältig durch, prüfte sie, so vil als möglich, auf ire erschöpfende volständigkeit und fügte inen das nötige hinzu. Die alphabetische anordnung der einzelnen artikel des glossars besorgten wir meist gemeinschaftlich; die reinschrift des glossars ward ebenfalls teilweise durch Hrn. Schmidt bewerkstelligt. Auch dadurch förderte Dr. Schmidt diese außgabe, daß er den text bei mir las und übersezte, wodurch ich auf die schwirigeren stellen hin gewisen ward. Dise wurden dann im glossar erklärt.

Ueber die lebensumstände des dichters habe ich nichts ermitteln können¹⁾ außer dem, was Rhesa im vorberichte zu seiner außgabe mit teilt. Es bleibt mir daher nichts anderes übrig, als Rhesas worte hier zu widerholen. Er sagt (§ 2. s. VII): «Unsere Leser werden wünschen, den Mann genauer kennen zu lernen, der seinem Volk ein werthes Denkmal vieljährigen Fleißes und herrlicher Geisteskraft hinterlassen hat. Aber, wie es den Verfassern oft ergeht, deren Werke erst nach ihrem Tode bekannt werden, daß man Weniges aus ihrer Lebensgeschichte weiß, so auch mit unserm Dichter. Zum Glück leben noch einige Personen im Vaterlande, die den Verstorbenen in den letzten Lebensjahren persönlich gekannt, und aus deren Munde ich folgende sichere Nachrichten mitzutheilen im Stande bin.

Christian Donaleitis (sonst Donalitus genannt), stammt aus einer litthauischen Familie her, die im geistlichen und weltlichen Fach schon bedeutende Beamte dem Staate geliefert hat. Dahin gehören: der Pfarrer Joh. Donalitus, der zu Walterkehmen 1704 starb; der Amtrath Donalitus in Sommerau²⁾, ein Vetter und vertrauter Freund des Verfassers, und der Kriegsrath Donalitus in Königsberg, der 1805 gestorben ist.

Unser Dichter erblickte im Jahre 1714 am 1. Januar, zu Lasdinen im Amtsbezirk Zirguppenen das Licht der Welt. Sein Vater, ein köllmischer Gutsbesizzer, war in der verderblichen Pest, die in den Jahren 1709 und 10 in Preußen wüthete, durch Vorsicht und gute Haushaltung verschont geblieben. Ueber die Jugendjahre des Sohnes liegt ein Schleyer, der nicht so leicht zu heben ist, weil aus jenen ersten Jahren des 18ten Jahrhunderts weder mündliche noch schriftliche Nachrichten vorhanden sind. Ob er zu Insterburg, wo eine trefliche Schulanstalt blüthete, oder zu Tilsit, wo die sogenannte Fürstenschule, von Markgraf Albrecht gestiftet,

1) Vgl. indes weiter unten s. 19 flg.

2) Sollte er nicht der II, 166 flg.; IV, 501 flg. gepriene amtrath sein? Vgl. weiter unten den schluß der nachricht über Donaleitis, die zu ende dises vorberichts ab gedruckt ist (s. 20).

kenntnißreiche Subjecte zog, seine gründliche wissenschaftliche Bildung erhalten habe, ist unbekannt. [Nach dem weiter unten mit getheilten war Donaleitis zögling einer armenschule in Königsberg.] Daß er aber bei seinem Fleiße den Unterricht trefflicher Lehrer genossen habe, zeigt der Umstand, daß er es in der griechischen, lateinischen, hebräischen, französischen, litthauischen und deutschen Sprache zu solcher Fertigkeit gebracht hatte, um in jeder derselben Gedichte verfertigen zu können, wovon einige Bruchstücke von Versuchen unter seinen Papieren vorhanden sind. Auf der Universität Königsberg studierte er das geistliche Fach in den Jahren 1732—1737, wo er sich des Unterrichts von Quandt, Fr. A. Schulz, Salthenius, Kypke, Arnold und andrer sehr verdienter Lehrer erfreute; auch fand er Gelegenheit als Mitglied des litthauischen Seminarii unter Aufsicht des D. Fr. Alb. Schulz (einer Anstalt, im Jahre 1718 zur Förderung der litthauischen Sprache für Studierende gestiftet) seine Muttersprache regelmäßig und grammaticalisch auszubilden. Nach Vollendung seiner akademischen Studien [während welcher er sich kümmerlich behelfen und sogar hunger leiden musste; s. u.] hielt er sich in seinem Vaterlande, wahrscheinlich als Hauslehrer, bis zum Jahr 1740 auf, in welchem er den Ruf zum Rektoramt nach Stallupenen, einer Stadt nicht fern von seinem Geburtsort gelegen, erhielt. Drey Jahre stiftete er in diesem Wirkungskreise von seinen erworbenen wissenschaftlichen Kenntnissen einen bleibenden Nutzen. Nach Verlauf derselben ward er 1743 durch ein Rescript vom Etatsministerio, Königsberg den 25. Oct., ins Predigtamt nach Tolmingkemen bei Gumbinnen berufen. Noch vor Ablauf desselben Jahres geschah seine öffentliche Einführung am 26. Sonntage nach Trinitatis, durch den Superintendenten Hahn zu Insterburg. In diesem Predigtamt, wo er eine litthauische und eine deutsche Gemeinde zu versehen und in zwei Sprachen zu predigen hatte, lebte und wirkte er unermüdet 37 Jahre lang, führte ein wahrhaft patriarchalisches Leben und genoß die Liebe seiner Gemeinde. [Sechs und dreißig jare lebte er in

kinderloser ehe mit der witwe eines vormaligen collegen, die in überlebte].

Die häuslichen Beschäftigungen und Nebenarbeiten, womit er seine müßigen Stunden auszufüllen pflegte, werfen noch einiges Licht auf seinen Charakter. Eine anmuthige Zerstreung gewährte ihm sein Garten, den er mit den auserlesensten Früchten ausstattete. Noch im späten Alter schreibt er an einen Freund: Ich beschäftige mich mehrere Stunden in meinem Garten mit Pfropfen, Okuliren, Pflanzen etc. etc., und denke: *Dandum quandoquidem etiam posteritati aliquid est.* Zu seinen Lieblingswissenschaften hatte er sich die practische Mechanik, Optik und Physik erkohren. Im Schleifen optischer Gläser hatte er es zur großen Fertigkeit gebracht, und seine Barometer und Thermometer, die er verfertigte, waren lange Zeit berühmt. Eine gleiche Geschicklichkeit besaß er im Verfertigen musicalischer Instrumente, von welchen ein Flügelfortepiano, das zweyte der Art in Preußen, sehr geschätzt wurde. Das Erste verfertigte sein Bruder, der Mechanicus und Goldarbeiter in Königsberg war. Mit dieser Beschäftigung verband er die Liebe zur Musik und grosse Fertigkeit im Spielen. Was wenigen Dichtern zu gelingen pflegt, ihre Gedichte selbst zu componiren, das gelang ihm; dahin gehören: Die Freundschaft Davids und Jonathans, die Haushaltung der ersten Menschen, Glück und Unglück, die Hoffnung; lauter Stücke, deren Text und Musik von ihm selbst herrührte, und die er seinen besuchenden Freunden mit Feuer und Zartheit vortrug. Ein achtungswürdiger Geistlicher, der ihn persönlich gekannt hat, schreibt mir Folgendes: «In der Zeit (nämlich im Jahre 1776) machte ich seine persönliche Bekanntschaft, da ich so viel von ihm gehöret hatte: von seinen mechanischen und optischen Arbeiten, von seinem Glasschleifen, Verfertigen von Barometern, deren ich Eines bei mir, bis vor vier Jahren besaß und welches ganz vortreflich war; von dem schönen Fortepiano und von zwei Flügeln, die er gebauet hatte, und wovon noch Ersteres bei Herrn Dr. Brück bei Insterburg vorhanden ist, von seinen musicalischen Compositionen u. dergl. Durch das ziemliche Fortlesen

und Wohlverstehen der Letzteren, so wie durch das Vorspielen einiger neuen Stücke von mir, hatte ich mich bei ihm sehr empfohlen. Er hielt bei meiner Introduction die litthauische Predigt im Juli 1779; ich genoß aber nicht lange das Glück seines Umganges, denn es erfolgte leider bald darauf sein Tod.» Er starb im Jahre 1780, am 18. Februar, geschätzt von seinen Obern, geliebt von seiner Gemeinde und bedauert von seinen Freunden. Seine Gattin, eben so frommes Sinnes und häuslichen Beschäftigungen lebend, beweinte ihn wenige Jahre [nach dem später mit getheilten überlebte in seine Witwe 18 jare] als Wittwe, und folgte ihm in die Ewigkeit nach. Da ihre Ehe kinderlos gewesen, so ist seine Geschlechtslinie erloschen, aber nicht sein Name. Denn dieser wird im dankbaren Andenken fortleben, so lange eine litthauische Nation vorhanden ist».

Auch das, was Rhesa über die werke unseres dichters berichtet, möge hier platz finden. Es heißt bei Rhesa (vorbericht § 6, s. XVIII flg.):

«Donaleit hat ausser dem Jahresgesang noch andere Schriften verfertigt, von denen aber ein Theil verlohren gegangen ist. Dahin gehören Fabeln und Erzählungen, die nicht in Nachahmungen der äsopischen und lafontänischen Stücke bestehen, sondern eigenthümliche Erfindungen des Dichters sind und manche witzige Vergleichung enthalten. Von diesen Pasakos oder Fabeln sind Folgende übrig: 1) Das Gastmahl des Fuchses und des Storches. 2) Der Bauerhund auf dem Jahrmarkt. 3) Die Fabel vom Käfer. 4) Der Wolf vor Gericht. 5) Der stolze Hund. 6) Die ruhmräthige Eiche. 7) Erzählung von der litthauischen Hochzeit. [Unsere vorliegende außgabe enthält also alles, was Rhesa zu seiner zeit als noch vorhanden kante.]

Diese Stücke sind gleichfalls in Hexametern geschrieben, als Fabeln vielleicht etwas zu lang gerathen, aber höchst originell und fließend. Die letztgenannte Erzählung ist nur eine Umschmelzung des beschriebenen Hochzeitsmahles im Anfang des dritten Gesanges. [Ich vermute, daß die erzählung von der litauischen hochzeit eine

art vorstudie zu den jareszeiten ist und villeicht den dichter auf den gedanken gebracht hat, auch andere seiten des landlebens dar zu stellen, die er zuletzt zu einem größeren ganzen zusammen fügte. Denn daß die einzelnen stücke oft nur ser lose an einander gereiht sind und der inhalt oft in gar keiner beziehung zur jareszeit steht, siht jeder leser sofort.] Wie geläufig dem Verfasser das Dichten in Hexametern gewesen ist, beweisen noch unterschiedliche Briefe von ihm. So beginnt ein Schreiben an einen Freund mit den Versen:

Asz pasidziągdams pėrskaicziau tawo Grómatą szulną.
 Taip Lietuwninkui Lietuwninks Atraszą dūda
 Kalboj' tėwizkej' etc. 1)

Hoherfreut durchlas ich dein vortrefliches Schreiben.

Also dem Litthauer gern antwortet der Litthauer nur in Vaterländischer Zunge etc.

Von den geistlichen Liedern, die Donaleitis gedichtet hat, ist nichts mehr vorhanden. Es befanden sich noch vor einigen Jahren deren Einige in der Hand eines Freundes in Litthauen, dem sie aber durch Ausleihen verlohren gegangen sind. Aber nicht nur in litthauischer, sondern auch in deutscher Sprache versuchte sich seine Muse. Doch athmen seine deutschen Gedichte den Geist jener Zeit, als Gottsched, Breitinger und Bodmer den deutschen Parnaß noch von fremden Auswüchsen zu reinigen suchten. Um den Geschmack, welcher in seinen deutschen Versen herrschte, zu zeigen, stehe hier der Anfang einer poetischen Epistel an seinen Verwandten und Freund, den Amtsrath Donaleitis in Sommerau, um ihn, nach Verlust seiner Gattin, zu trösten:

Ihr Schatten schneller Zeit, ihr leicht beschwingten Stunden!
 Du zwanzig Jahr hindurch empfundner Augenblick,

1) Nach unserer schreibung:

Asz pasidziągdams pėrskaicziau tawo grómatą szulną.
 Taip Lėtūvninkui Lėtūvninks átraszą dūda
 Kalbój tėvyszkej' etc.

Vgl. hierzu den ähnlichen anfang des zweiten am ende der dichtungen ab gedruckten briefes des Donaleitis.

Dein Nichts ist schon dahin, dein Alles ist verschwunden:
 Die Liebe ruft umsonst was sie geliebt zurück. —
 Doch sey einmal verschmerzt, ihr unbarmherz'gen Schmerzen!
 Ihr Seufzer geht zur Ruh, ihr Thränen haltet ein;
 Komm Freude, komm zurück zum gramverzehrten Herzen
 Und lasse meinen Freund nun wieder fröhlich seyn!
 Der buntbeblümte Mai erschien mit seinen Lenzen,
 Und ließ sein Galakleid an allen Orten sehn;
 Die Flora ging ihm nach mit ihren Blumenkränzen
 Und hieß den Balsamduft durch unsre Lüfte wehn.
 Gleich tönte Wald und Feld von muntern Frühlingsliedern,
 Und Groß und Klein erschien mit seinem Saitenspiel.
 Das Echo hörte man im Wiederhall erwiedern,
 Bis es mit seinem Nichts in seinem Nichts zerfiel. etc.
 Und wie? soll nur ein Mensch allein sein Unglück zählen,
 Und ohne Muth und Trost auf seinem Posten stehn?
 O nein, ihm ist die Welt zum Paradies gegeben
 Und nicht wie Heraklit nur Thränen drin zu sehn.

Diese wenigen Zeilen geben uns zu erkennen, daß Donaleit auch auf dem deutschen Pindus kein Fremdling gewesen ist, indessen verstatteten die Mängel jener Zeit, als noch kein Klopstock und Schiller aufgetreten waren, seiner deutschen Muse noch nicht einen höheren Schwung zu nehmen. Dagegen entwickelte er seine ganze Kraft und Dichterstärke in der litthauischen Poesie, und auf diesem Felde hat er sich den beßeren — unverwelklichen Kranz geflochten!«

Noch sei bemerkt, dass die überschriften der einzelnen gesänge des jares vom verfaßer her rüren (Rhesa, s. 135), die [meist falsche] zälung der verse aber von Rhesa (vorbericht s. XIV). Den litauischen titel diser dichtung fand ich nirgend an gegeben; Rhesas deutscher titel «das Jahr in vier Gesängen» weist wol darauf hin, daß das litauische original die bezeichnung métas geführt habe, die wir im deshalb auch gaben.

Jena, im winter 1864.

Aug. Schleicher.

Nach vollendung und absendung meiner arbeit stieß ich zufällig auf die notiz (in der vorrede zu Nesselmanns Littauischen Volksliedern, Berlin 1853 s. IX), daß Rhesas handschriftlicher nachlaß sich im Königl. Geheimen Archive in Königsberg befinde. Zugleich erhielt ich von Kurschat brieflich eine andeutung, daß von Donaleitis noch mer vorhanden sei, als Rhesa ab gedruckt habe. Diß noch ungedruckte konte sich nur in Rhesas nachlaße finden. Ich tat demnach sofort die nötigen schritte und erhielt durch die Direction des Königl. Provinzialarchives, welche vom Hohen Oberpräsidium der Provinz Preußen dazu autorisiert ward, die nach stehend verzeichneten wichtigen schriftstücke hierher nach Jena zu gesant. Den genanten behörden, insbesondere dem Herrn Archivdirector Dr. Meckelburg, sage ich für die mit so großer liberalität gewährte benutzung der nachverzeichneten manuscripte grösten dank. Ich erhielt:

1. einen in pappe gebundenen quartband, enthaltend eine abschrift der sämtlichen bekanten litauischen dichtungen des Donaleitis; die fabeln (in der selben ordnung wie im Rhesaschen abdrucke), *Priczkaus pásaka apė lėtūviszką svótba*, sodann *Rūdenio gerybės*, *Zėmós rūpesczei*, *Pavásario linksmybės*, *Vasarós darbái*, 149 seiten, deutlich und sorgfältig geschriben; doch one bezeichnung des tons, der nasalvocale u. des *ė*. Die abschrift ist genau; schreibfehler bei Donal. sind in der regel mit sprachkenntnis verbeßert. Nur in den beiden lezten gesängen findet sich einzelnes gegen die sprachrichtigkeit verstoßende. Bis s. 89 sind die kürzen mit roter dinte bezeichnet, wie in Donaleitis eigenen manuscripten. Die verse der dichtungen sind nicht gezält.

Auf dem ersten blatte steht: «Littauische Gedichte des Pfarrers Donalitus in Tolmingekemen.» Von anderer hand ist bei gefügt: «Auß dem Nachlaß der Tochter des HErrn Justiz-Rath Hohlfeld.

[Auf der Auction gekauft durch¹⁾] Regina Westphal geborne Stellbogen zu Tilsit. als Geschenk erhalten.» Auch der name des schreibers diser handschrift «J. F. Hohlfeld» ist durchstrichen. Ich habe dises manuscript durchauß mit meinem texte verglichen und die dem selben entnommenen varianten mit H. bezeichnet. Die beiden ersten gesänge des jars sind von Hohlfeld von dem selben manuscripte des verfaßers selbst (vgl. z. b. I, 10) abgeschrieben, das mir vor ligt; es steht daher zu vermuten, daß auch allem übrigen eine handschrift von Donaleitis selbst zu grunde ligt.

2. Ein convolut, bez. mit 120. a, enthaltend aufzeichnungen von Donaleitis eigener hand in folio; nämlich a) Pavásario links-mybés, 16 seiten. Die verszalen sind unten auf jeder seite bemerkt, die lezte ziffer ist 660 (bei Rhesa 614). b) Vasarós darbái, 17 seiten, lezte (unrichtige) verszal 712 (bei Rhesa 608). Die handschrift ist schön, ganz deutlich und lesbar, die metrisch als kürzen gebrauchten silben sind mit roter dinte mit kürzezeichen versehen. Lange, betonte vocale haben den acut, kurze den gravis; áu, éi, ái sind von àu u. s. f. geschiden. Die betonung ist jedoch durchauß nicht überall bezeichnet. Es versteht sich, daß ich in meiner außgabe dise originalhandschrift wider gebe. c) ein folioblatt, überschrieben «Fortsetzung», enthaltend 29 hexameter, die wir an den schluß des jars gestellt haben. Vers 6 und 7 und 22—29 hat, mit einigen änderungen, Rhesa in den dritten gesang des jars auf genommen (v. 613 — 622 des Rhesaschen textes). Am schluße der litauischen hexameter ist folgendes bei gefügt: «Die Fortsetzung künftig. Der Sommer ist über 600 Hexameter lang geworden. [Diser gesang war also damals, als Donaleitis dise «Fortsetzung» schrib, noch nicht vollendet, denn in der bei Hohlfeld vor ligenen gestalt enthält der Sommer über 700 verse.] Ich bitte einen jeden, der künftig der Kirche Gottes in Littauen dienen will, nach der Erfahrung nachdrücklich zu machen, daß die Littauer wirklich keinen schlechten Geschmack haben, und das geringste

1) Dise worte sind sorgfältig durchstrichen.

Vitium in der Construction oder Aussprache des Accents ungemein genau empfinden. Ich habe Proben aus der Erfahrung. Es sagte mir einstmals ein angesehener Mann, der recht aus dem Grunde littausch versteht: Ich habe einmal eine Predigt gehört, die Worte waren alle littausch; aber ich weiß nicht, was er gesagt hat. Vale.» Die disen originalhandschriften des Donaleitis entnommenen varianten bezeichne ich mit D.

Ferner befinden sich in disem convolute zwei briefe von Donaleitis eigener hand, welche wir als anhang zu den dictionen mit genauer beibehaltung irer schreibung mit teilen. Namentlich der deutsch verfaßte brief zeigt eine bereits zitternde hand und verrät auch durch seinen inhalt die greisenhaftigkeit des verfaßers.

Endlich ein folioblatt, enthaltend nachrichten über Donalitus lebensumstände; höchst warscheinlich eine zuschrift eines pfarrers an Rhesa, datiert y. 12ten Juni 1818. Da Rhesas vorbericht zu seiner außgabe v. 20ten Mai 1818 datiert ist, konte er die notizen dises blattes nicht mer für seine außgabe benutzen. Wir teilen deshalb dises stück hier mit, als eine wenn auch wenig bedeutende ergänzung zu Rhesas bericht über die lebensumstände unseres dichters. Es lautet:

«Die Person, welche sich für eine Bruderstochter des ehemaligen Pfarrers Donalitus ausgiebt [randbemerkung von anderer hand: sie ists], weiss nur sehr wenig anzugeben, was über das Leben und Wirken des sel. Mannes mehr Licht verbreiten könnte. — Ew. Hochwürden ermangele ich indessen nicht auch das Wenige gehorsamst mitzutheilen.

Der Pfr. Donal. war der Sohn eines Eigenthümers von Lasdenehlen bei Gumbinnen. Außer ihm waren noch folgende Söhne: 1. Friedrich, Goldschmidt in Königsberg. 2. Michael; nahm nach des Vaters Tode das Erbe in Besitz. 3. Adam; Huf- und Waffenschmidt, wie auch Krugbesitzer in Jocunen, hiesigen Kirchspiels. — Auch waren 3 Töchter, deren Taufnamen unbekannt ist, und wovon die älteste an den Stellmacher Lange in Wanaginnen, Gawaitsch. Kirchsp.; die zweyte an den Köllmer Grugull in Lasde-

nehlen; und die dritte an einen gewissen Thetmeyer in Tuttlehlen, verheirathet gewesen.

Der Vater starb frühe ab, und der nachmalige Pfr. wurde von seiner Mutter nach Königsberg in eine Armenschule gegeben. Ob diese eines der 3 Pauperhäuser, oder das Kgl. Waisenhaus gewesen ist, ist unbekannt; eben so, wann er auf die Universität gekommen, und wie lange er daselbst verblieben ist. — Nur soll er selbst erzählt haben, daß er sich daselbst sehr kümmerlich hat durchbringen müssen, wie er denn einmal von Hunger entkräftet sogar ohnmächtig niedergesunken ist.

Er wurde aber dennoch sehr frühe als Cantor in Stallupoehnen angesetzt, durch wessen Verwendung ist unbekannt; und ist von da in seinem 27sten Jahre als Pfr. nach Tolmingkehmen gekommen. Jetzt heirathete er die nachgelaßene Wittwe seines vormaligen Collegen bei der Schule in Stallup., des Rectors N. N., die Anna Regina hieß, und die Tochter des Stadtrichters Ohlefant in Goldapp gewesen, mit welcher er bis zu seinem Tode, nämlich 36 Jahre, in einer kinderlosen Ehe gelebt hat.

Seine Wittwe hat ihn noch 18 Jahre überlebt, und ist vor ungefähr 24 [randbemerkt. von anderer hand: wohl 20 J. nur] Jahren im Wittwenhause zu Tollmingk. gestorben. Mit dem Amtsrath Donal. in Sommerau hat er im Briefwechsel gestanden und ihn nach damaliger Weise: Hr. Vetter, genannt. — Das ist Alles, was ich von der Frau erfahren habe, und wünsche, daß auch dieses dazu beytragen möge seinen Lebensumständen immer mehr auf die Spur zu kommen.

Mit der vollkommensten Hochachtung verharre ich

Ew. Hochwürden

ganz gehorsamster Diener

[namensunterschrift unleserlich].

Klesdhoven den 12ten Juny 1818».

Durch die benutzung diser hilfsmittel ist mein text nun nicht nur vollständig, sondern auch weit correcter geworden als der Rhesasche. Es genüge an das smáka (II, 89) zu erinnern, das bisher so vil kopfzerbrechens verursacht hat und nichts anderes ist als ein lesefeler Rhasas. Auch glaubte ich mir natürlich auch nicht die geringste umgestaltung der dichtung erlauben zu dürfen, wie diß Rhesa getan hat. Gesang I und II sind demnach hier so mit geteilt, wie sie von Donaleitis eigener hand geschriben mir vor lagen. In den übrigen stücken folgte ich der Hohlfeldschen abschrift, die ja höchst warscheinlich durchweg auf einer originalhandschrift des dichters selbst beruht.

Die lesarten der Rhasaschen außgabe sind mit Rh. bezeichnet.

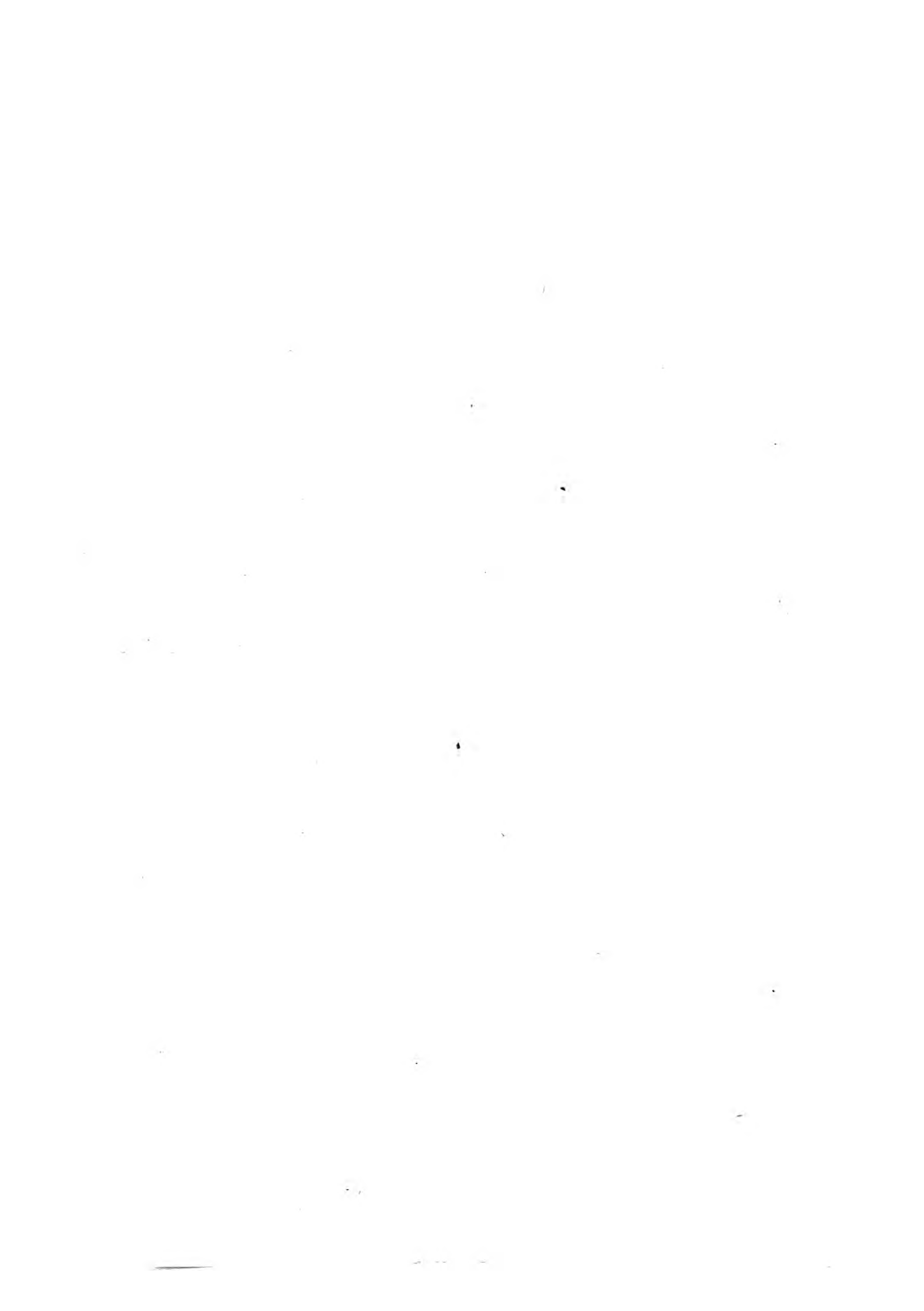
Jenā, im sommer 1864.

Aug. Schleicher.



Métas I.

Pavásario linksmýbės.



Métas I.

Pavásario linksmýbės.

Jaú saulélé vėl atkóp dama bũdino svėtà
ir žėmós szaltós triusùs pargráudama jũkės.
Szàlczu prámonės sù ledaís sugáiszti pagávo
ir putódams snėgs visùr į nėką pavirto.
Tũ laukùs orái drungnì gaivĩdami glóstė 5
ir žolelės visókias isz numĩrusiu szaúkė.
Krúmai sù szilaís visaís iszibũdino kėltis,
o laukú kalnai sù klóneis pàmetė skrándas.
Vislab, kàs rudėns biaurýbėj nũmirė vėrkdamas,
vislab, kàs ezerė gyvėndamas pėrzėmavojo, 10
àr po sávo kerù pėr žėmą bũvo mėgójęs,
vislab tũ pulkaís iszlĩndo vásarą svėikĩt.
Žiũrkės sù szeszkáis isz szálto pászaliao tráukės,
várnos ir varnai sù szárkoms irgi pelėdoms.
Pélės sù vaikaís ir kũrmei szilumą gýrė. 15
Mùsės ir vabalái, ũdaí sù kaĩmene blũsu

7. Krũmus Don. Krũmus Rh. Bei Don. ist Krũmus correctur für außgestrichenes Girres, daher wol auß versehen der accusativ an statt des nominativs gesezt ward. Krumai H. ist conjectur, die wir an nemen. iszbuddino Rh. gegen die handschr. 10. pėrzĩemáwójó ir wapa (dise beiden worte von and. hand u. durchstrichen) D. perziemawoja (ir wapa) H. 13. Kiaunės Rh. gegen die handschr., die žũrkės haben, das Rh. wol nicht fein genug klang. 15. Kũrmei D. H. Rh.

- mùs jaú várgjt vèl pulkaís visùr susirínko
 ir ponùs taíp kaíp burùs ìgèlt iszsizójo.
 Bèt ir bìtins jaú szejmýnã sãvo pabùdjt
- 20 ir prè dárbo siúst beí kã pelnýt nužsimìrszo.
 Tũ pulkaí jú pro plyszìùs iszljsti pagãvo
 ir lakstýdami sù birbýnèms záisti pradèjo;
 o vorai kampũs sèdédami vérpalus áudè
 ìrgi medzót tinklùs tylòms kopinédami mézgè.
- 25 Bèt ir mézskos ir vilkaí szokinédami dzaúgès
 ir suplèszyt kã tylòms ì págirj tráukès.
 Alè kokè dývai! neí vèns isz didelio pulko
 vèrkdams àr dúsaúdams mùs lankýt nesugrjzo;
 nè, nè vèrkt, bèt linksmjtis visì susirínko.
- 30 Nès darbaí zèmós visùr jaú bùvo sugaíszè
 ìrgi pavásaris ànt visú laukú pasiródè.
 Tũ po tám paszaleí visì kribzdèti pagãvo
 ìrgi, beszúkaujant pulkáms, oszìms pasikèlè.
 Vèns storaí o kits laibaí dainũti mokédams
- 35 ir linksmaí lakstýdams ik debesú kopinèjo,
 o kits ànt szakú kopinédams gárbino Dèvã.
 Bèt ir vãlgiu dèl skupú neí vèns nesiskùndè.
 Rúbai szio ir to dideí jaú bùvo nudilè,
 o túls lópytã pàrlèkdams pàrneszè kũdã
- 40 ir pasisótjt ànt laukú vos mázumã rádo.
 O sztaí, ir taipó pavàrgès nèks nedejãvo,
 bèt visì visùr sumiszaí szokinédami dzaúgès.
 Gàndras sù kitaís kaimýnais pàrlèkè linksmas
 ir gaspadóriszkai ànt kraíko társzkino snápã.
- 45 Taíp besidzaúgiant jám, sztaí, jaú ir jo gaspadìnè

21. iszlysti D. H. Rh. y für ì findet sich auch sonst bei D. 22. laksztydami Rh. gegen die handschrr. 24. tylòms D. Rh. 26. tylòms D. Rh. 27. Dyvai D. 28. dúsaúdams D. Rh. u. so überall. 32. Paszalai H. Rh. bei D. undeutlich geschriben. 35. laksztydams Rh. Debesiu D. H. Rh.; gr. § 85 s. 188. 39. Kodã Rh. gegen die handschrr. 41. parwàrgès D. Rh. pawarges H.

isz szaltós gaspádos vél iszlindusi rádos
 ir sù sávo snapù meilingą svéikino draúgą.
 Kraíką jė visùr didei sudrìskusi rádo,
 ógi namùs naujùs, ùzpernai tikt budavótus,
 rádo ànt visú kampú pèr měr pagadítus. 50
 Sėnas ir czytùs ir daúg naujinteliu spáru
 vėjai sù sparnaís nù kraíko bũvo nuplėsę.
 Dũrys sù langaís ir slėnksczeis bũvo nupũlę,
 ógi trobà visà visùr iszkrypusi ródės.
 To dël tú abù, kaíp reík tikrėms gaspadóriams, 55
 vislab vél taisýt ir próvyt sũkosi greítai.
 Vyrs tújaús žagarú budavónei pàrneszė glėbį
 o gaspadinė jo pustýnes mândagei lópė.
 Taíp po tám abù, daúg dirbė beí triusinėję,
 vālgį sáv sužvejót pàs kláną nũlėkė greítai 60
 ir, keliàs varlės beí rupuizės paragávę,
 Dėvui isz szirdės visós vėrnaí dėkavójo.
 Tù žmogaú nėkings, mokįkis czė pasikákįt
 ir, pasisótindams gardžaús, nužmĩrszk sávo Dėvą.
 Krúmus ir girės visókios ószino daínos, 65
 o laukùs visùr beí pėvas skàmbino gàrsai.
 Gėguzės ir strazdaí sumiszaí lakstydami záidė
 ir sutvėrtojį linksmáí rykáudami gýrė.
 Krėgzdės sù lengvaís sparnaís auksztaí pasikėlė
 irgi beszútydamos neí kũlkos száudė pèr órus, 70
 o paskũi valgiùs prastùs bė prĩprovu vālgė
 ir pasivālgiusios pliuszkėjo pásaką sávo.
 Gėrvins ik debesú jũdú dyvinaí kopinėdams
 ir neí vėrkdams irgi dejũdams skàmbina dāngų.
 Bèt taí nė verksmaí, kàd jis taíp skàmbina szaúkdams, 75
 nė, jis nór pamokįt, kaíp Dėvo didė galýbė

60. wālg Rh. walgi D. H. 63. pasikákįt Rh. pasikákįt D. H. 64. pasisótindamas
 Rh. 65. Girres D. H. Girriàs Rh. 67. laksztydami Rh. 72. Debesiũ D. H. Rh.
 76. pamokyt' D. H. Rh.

ir pauksztéliu balsūs yr didei stebuklinga.
 Žvirblei sù vaikaís, žodzùs girdédami tókius,
 róds táre «mús giminė taipjaú vis szlòvina Dėva».

80 Bèt laksztìngala, dár iksziól kytrefi pasislėpus,
 láukė vis iki kóznas būs sávo daína pabaigęs.
 To dėl ji paskiaús kàs méts vis pràdeda szúkaut
 ir naktės czèsė, kàd svėts jaú mėgt įsigúsztes,
 sáv vėnà tamsój budėdama gárbina Dėva,

85 o, iszaúszus jaú, kàd mės isz pátalo kópam,
 kàrtais bũdina mùs ir músu linksmina szirdis.
 Āk szlovings Dėvė, kaip dývins távo sutáikymis!
 Kàd mės rũdenyj àr žėmós czèsė pasislėpė
 ir susirėtė pàs meilingà kákalį krànkiam,

90 taí ir tù, pauksztėli mėls, pàs mùs nesiródai,
 90 bèt taipjaú, kaip mės, tamsój pasislėpusi lindai
 ir mazù sávo glupàs musès sapnũdama gáudai.
 O sztaí, kàd mės vėl linksmi pavásariį szvenczam
 ir sávo dárbus ànt laukú jaú dirbt pasitaísom,

95 tũ ir tù, sávo skàmbanti nutvėrusi vàmzdį,
 95 sù visókeis balsaís ir dainávimu gàrsais,
 rágini mùs pasidžaúgt ir músu lėngvini dárbus.

Alė sakyk gaidėl, dėl ko tù vis pasislėpus
 ir, kàd pràdeda témt àr naktýj, pàderi szúkaut?

100 Ko dėl taip didei slapaís sù pásaka sávo?
 100 Jùk svėts visas, àr būt búrs àr póns įsirėmęs
 ir vaikai bè bũksvu ir krunėdami dėdai,
 kóznas ir kėkvėns távo szaúna gárbina daína,
 kàd tù mùms dývùs linksmú laksztìngalu czáuszki.

105 Tù vargónu beí cimbólu nėkini gàrsa,
 105 smùikai táv ir kànklys tùr sù gėda nutilti,

87. bei Rh. auß gelaßen. Die in kleinerer schrift gesetzten zalen sind die versalen der Rhesaschen anfgabe. 94. pasitaísam Rh. pasitaísom D. H., bei D. corrigirt auß pasitaísam. 99. Naktij D. Rh. pàderi D. pradedi H. Rh. 105. cymbólù Rh. cimbólù D. H.

kàd rykáudama tù sávo sàldų pàkeli bàlsà
ir kinkýt, paplàkt, nuvaziūt iszbùdini Jùrgi.

Kàd prész vákaraù tù pasislépus pràdedi jùktis,
o mės daúg prisivargę jaú į pátalà virstam, 110

taí tù tàrp kitú pauksztéliu neí karalėnė 110
vis dailiaús ir szlovingiaús sávo szúkteri szútkà.

O kàd kàrtais kóbotà mės távo památom,
taí tù mùms neí žvirblis búriszkas pasiródai.

Tù sermėgu póniszku puikėi padarytu 115

ir žiupóniszku turbónu nėkini rėdà, 115

bèt vis neí burkà prastaí vészėdama czáuszki.

Àk, ir tàrp žmoniú daúg sýk taipjaú nusidūda,

kàd ànt svėto szio mainú tikraí padabójam.

Diksas àns žioplýs, mēstė dideí pasipútes 120

ir sù rúbais blizganczeis kàs dēn iszsirėdes, 120

neí Dėvaitis koks tàrp búru skiaútureù ródó;

o kàd kàrtais mės jo glúpà girdime kàlbà,

taí ir búrs tùr spiáudyt ir dideí nusidývyt,

ýpaczei, kàd apjėkėlis toks dár nėkina Dėvà 125

ir besizypsódams, kaíp póns, glupùmà paródo.

Àk kėk sýkiu Krizas, į vyzàs įsinėres 125

ir sávo skrándà búriszkà vészėt užsimóves,

po prastù sávo stógu neí laksztìngala czáuszka

Kàd szirdìngai jis sávo Dėvà pràdeda gárbint. 130

Tù, pauksztėli mėls, nė póniszkaí prisíválgai

rėbus mús laszineí beí dėsžros táv nepatinka

ir keptú beí virtu vėlgiu músu nenóri; 130

tù neliúbyji pyrágù neígi ragáisziu

irgi nevózyji gardžáusio gėrimo pónu, 135

bèt, pasisótinusi prastaí, tikt vándenio trókszti.

Tikt nužmìrszk, gaidaú, pėr daúg gėdódama, vėlgyt;

120. Didwil's Rh. gegen die Handschr. 126. bei Rh. auß gelaßen. 127. kieksyk Anussis Rh gegen die handschr. 129. czáuszka D. czáuszka H. Rh. 132. bei Rh. auß gelaßen. 133. tu (anstatt ir) Rh.

- 135 imk drašà, necžedyk, kàs mums birbina gálvas,
 válgyk sáv sveikà, kàd nóri, vábalà márgà,
 140 válgyk grìkvabalius, musès ir dývinà žiógà,
 válgyk skruzdélès ir jú negimusià veislę.
 Bèt ir mús paminék, į músu girę parėjus,
 140 kàd dainūdama dár ilgiaús sávo vásarà szvēsi
 ir «Jurgùt kinkyk, paplák, nuvažiūk» pasakýsi.
 145 Tù nēkings žmogaú, mokįkis czè pasikákint,
 kàd táv kàrtais trópyjas skupaí prisiválgyt;
 į paukszczùs žiurék, vēns prástà kirminà kràmta,
 145 o kitsaí, stokódams grúdo, gnýbia žolėlę.
 Jùk ir jė kàs méts, mùs atlankýt sukeliáve,
 150 kúda vis ir álkstantį pavásariį rànda;
 o veí, to dël tikt neí vēns nēkadós nesiskùndža.
 Táv, žmogaú, mēls Dēvs daugiú daugiaús dovanójo,
 150 o tù dár nurnì, kàd kàrtais álkanà dėnà
 àr skupùs czėsùs suláukęs, sziùpinį grámdai?
 155 Taíp sumiszaí besijűkiant, sztaí, užìms pasikėlė
 ir tůjaús erėlis rėkaudams pasiródė.
 «Ticz» táre jis «pulkaí, susirìnkę liáukitės ószti
 155 ir tikraí klausýkit kà mės jùms pasakýsim».
 Sztaí tůjaús visì pulkaí, girdėdami szaúksmà,
 160 isz visú paszaliú susilėkę jám pasiródė.
 «Sztaí mės jūsu tarná; kà vélyj jūsu malónė?»
 «Mės» atsilėpdams jėms erėlis «nórime tárdyt
 160 kaíp jūsu mýlysta žēmós bėdój iszsiláikėt;
 àr pristókot ko, àr kàs tàrp jūsu pagaíso?
 165 Ràsi kà szėszkas àr baisinga pelėda sudráskė,
 mazù kà vánags àr kiáunė kopinėdama smáugė,
 mazù kà nèprėtelius žmogùs mùms nùmuszė száudams,
 165 àr kytreí, neí koks klastórius, gývą pakórė
 o paskùì prisiėst skaurádoj iszkepė bėdžų».

138. 140. Don. schreibt Gálwas, Mussęs. 148. gnýba D. H. Rh. 169 und sonst hat D. Biedžų u. s. f. mit ie (ë).

- Taip eréliui kláusiant ir asztrei tyrinėjant, 170
 gàndras, ànt sávo lizdo neí koks póns iszsisplėtęs
 beí besiklóniodams vis ir linksmaí szokinėdams
 «Dėvs» táre «svėtà szį sutvėrdams ir budavódams, 170
 daúgel túkstanczu gyvú sutvėrimu léido
 ir koznám sávo vèlgi beí gyvátà paskýrė. 175
 Jùk visùr, kùr žiúrim tikt, dývai pasiródo.
 Pùlkà szį sutvėrtojis į vándenį siuntė,
 o anám ànt orú plaúkt sparnùs dovanójo,
 daúg gyvú daiktú po médzeis gírėse slápos, 175
 o kėk ànt laukú linksmaí plezdėdami láksto, 180
 àr pàs žmónes ànt kėmú czypsėdami bürzda;
 o veí, koznà Dėvs vis sù pasimėgimu sótin.
- Kàrtais trópyjas suláukt ir álkanà dėnà,
 kàd visùr pèr daúg baisýbės dárganu tészka, 180
 àr kàd dèl žmogaús grėkú Dėvs várgina svėtà. 185
 Nèprėtelis žmogùs daúg sýk mùs gàndina száudams
 irgi biczùliu beí genczú mùms nùmusza daúgel.
 Kàrtais nù vaikú meilingus àtskiria tėvus,
 àr auksztaí kopinėdams paúszczu pàvagia veislę. 185
 Sýkeis vàrgstantėms, neí koks meilings geradėjas, 190
 grúds patvoryj barstýdams rágina vèlgyt;
 o sztaí, kàd tàrp músu kàs kà lèst pasidrąsin,
 sù tinklais glupėms draugáms iszkáda padáro,
 àr sù próvyta puczka tikt mùsza, tikt mùsza. 190
- Ir tàrp paúszczu rods túls kýtras rándasi sùkczus, 195
 kùrs, gardzeí prisiést, slaptóms sávo nùmusza draúgà.
 Vánags, àns klastórius, ir pelėda, jo dùmeczus,
 ir varnaí sù várnoms ir jú draúgala, szárka
 daúg kàs méts, kaíp žinom, iszgaiszina nabágu. 195
 Bèt toksaí razbáininks dár tàrp mús nesirádo 200
 kaíp žmogùs túls ýr, kàd jis smaguráut iszsižioja».

Taip besipásakojant dývu dývai pasidàrè.
 Bàlsas, neí nuskèstanczo, suszùko neszvánkei
 200 ir vis «gèlbèkit, àk gèlbèkit» padusèjo.
 203 Tù visì pulkaí to gàrso taip nusigàndo,
 kàd ir pàts erélis jaú kribzdèti nedrìso.
 Tikt sziksznòsparnis dár vèns sù pilka pelèda
 isz biauriú paszaliú pamažì pasidràsino lįsti
 205 ir tikraí tyrinèt koks strókas tén nusitiko.
 210 Szaí, vèns pòns puikeí rèdyts (tikt gèda sakýti),
 mìslyk tikt, aukszczáusiu pónu vèns prisièdès
 ir visókiu rinczvyniu svetimú prisikószes
 vóliojos ànt áslos ir prasikéikdams rékè.
 210 Nès jis Vèlnius ir Vèlniúkszczu kaímenè visà,
 213 Dèvą blùznydams, taip baísei szaúkti pagávo,
 kàd visà peklà dèl to nusigàndusi rúko
 ìrgi bedùgnei jos beí pámatos prasivèrè.
 Žinom jùk visì, kaíp pónai kéikdami rékia;
 215 bèt ir búrai jaú nù jú mokìnasi rékaut.
 220 «Kàs táv, bédžau, kènk?» sziksznòsparnis tyrinèdams
 ìrgi nuskúsdams póną tą pasidràsino kláusti;
 «àr gumbù sergì pèr daúgel kábiar èdès?
 mazù peczénkos vèl isz pilvo vèrziasi laúkan?
 220 Jùk ir távo tetèns, ùzpernai taip prisièdès
 225 sù sávo pùsbroleis kaíp tù pilvódami sìrgo,
 ik paskiáus jè pérplyszo ir nùmirè baísei.»
 Szaí, didpilvis szítas, tą graudénima jaúsdams,
 dár daugiaús iszpùto ir durnūti pradèjo;
 225 nès jis tù plaukú nù kiaúszès nùpeszè plūsztus,
 230 o paskùì barzdós nù smákro pùsè nuplèszè
 ir sù nagaís kumpaís sávo véidaž visà sudraskè.

202. Dyvai D. 209. tirinèt' D. Rh. tyrinet H. u. so ùberall. 213. pràsikéidams (sic!) D. prasikeikdams H. prasikéikdamas Rh. 217. Pámatos D. Pámatos H. Pámatos Rh. 223. màžu D. Rh. u. so ùberall. 224. užpèrnay D. u. so ùberall. 225. pilvùdami D. H. Rh. 226. jie D. H. jis Rh.

| | |
|---|-----|
| Bèt dár taí nè ganà; jis vis pinigú graibýdams ir besispárdydams sù vâlgeis pàrmetè stála, taíp, kàd szùnys, isz visú paszaliú susibége, | 230 |
| póniszkus valgiùs ir brángius vîralus édè. | 233 |
| Bèt ir to nè ganà; jis, émęs didelį peilį, gérklę sù stemplè jaú pèrpiaut isztèsè rànką. Czè sziksznósparnio szirdis taipó nusigàndo, kàd szikszninei jo sparnaí jaú lèkt nigaléjo. | 235 |
| Alè pelédpalaikè, dèl to smertnaí nusimînus, vèl atpèncz tûjaús í náma sávo sugrižo ir naujénas tàs beí tókį dývina triúsa, kàd oraí piktì, kàs nákts dár prànesza svétui ir dèl to žmogaús tamsój dusáudama vèrkia. | 240 |
| «Ak»tárè Laúras, rýmodams ànt strîpinio sávo, «vis nèkaí, kàd túls ziopleýs sù Blèberiu vápa, búk pilónys vis linksmaí kàs dèn prisiválga ir mészónys bè vargú mèstè szokinéja. Nés tokè ziopleí, butùs pamatýdami márgus ir karètàs blizganczas girdédami trînkant, mîslyja kàd kóznas póns, puikeí iszsirédęs, neí kaíp àngèlas dangùj kàs dèn pasilinksmin. Ak gaidaú, lètùviszki kytrì pilosópai taíp glupaí nezaúnyja, kàd szìupinì szùtin, àr kàd jè vèszèt naujàs vyzàs prasimáno. | 245 |
| Jùk tikt vèns glupùms, kàd Mîlkus Kàsparo tàrnas, póniszkai pasiródydams koznám pasitùrsin ir burùs prastùs pèr kiaúliu jóvalą laiko. Tù nenáudèli, dèl ko taip iszkeli nósì? | 250 |
| Ar jaú užmirszaí, kaíp pèrnai, pèmeniu búdams, ószkas ir kiaulès glupàs pàs Blèberì szèrei | 255 |
| | 260 |

232. Pinigų D. Rh. 236. émes didelį peilį correctur von D. selbst *) für peilį did. ém. 248. szokinéje D. H. Rh. 252. Angelas D. H. Rh. 256. Kàsparo D. Kasparo H. Gáspario Rh.

*) Ähnliche correcturen von Don. finden sich öfter; im folgenden sind sie meist nicht verzeichnet.

- ir sù vyzøms, kaip glùps vaìks, i baùdzavà tráukeis?
 Àr neziñai kaip Priczkus, kàd akèt nenorèjei,
 sù botagù, kaip szùlcui reik, távo stréngali dróze?
- 265 Tikt atsimik kék syk távo tévs, sopagùs siuvinédams,
 sù karpálium táv pèr ràmbià nùgarà sèkè,
 o momà sù razù supýkus mùszè pèr aùsì.
 Ógi dabàr jaú, kaip ponátis, skiaúture ródai
- 260 ir grumzdì, kàd kàrtais búrs, pro szàlì vaziùdams
 270 ir távo kàrdà sù naujù dirzù památýdams,
 nè tùjaús, kàd tù lèpì, kepùrè numáuja
 ir, kaip nóri tù, jisaì nenór pasiklóniot.
- Snàrgliau, eik pirmà, mokikis kàkali szildyt
 ir sávo póno sùteptus sopagùs nuszlùstyt.
- 275 Jùk zinaì, kaip jis tavè dár pèr drimeli laiko
 irgi nuplèkdams sù lazda távo nùgarà skàlbia.
 Veì, kapè beì tè, kaip reik, dár kósz neprimókai.
 Eik, užsimáuk vyzàs, eik vèl pàs Blèberì slúzyt.
 Tikt girdék kaip kiaùlès jo beì álkanos ózkos
- 280 graùdzei pro plyziùs ziurédamos édesiu rékia.
 Kám iszbégai taip prastójès kaímenè kiaùliu?
 Àr negavaì ko reik kàs dèn isz Blèberio ràнку?
 Àr reikèjo táv bèn syk iszgit nepríválgius?
 Tikt atsimik kaip jis tavè nùgà prìemè slúzyt
- 285 ir kék uteliú jis táv kàs dèn nuszukávo,
 ik iszmókai jo penkiàs kiaùlès surokùti.
 O paskùì kék vàrgo jis ir ászaru vèrkè,
 ik jo dáglà pùskuilì sù pènkiata kiaùliu
 pro vartùs iszgit drìsaì, kàd iszginè kèrdzus.
- 290 Ógi dabàr, zioplý, jaú gédès Blèberio námo
 ir jo vèzlibà beì vèrtà nèkini vàrdà.
 Ticz tiktaì ponát, mazù vèl tèks zingine zèngti
- 265 ir, kàd Dèvs koravós, dár vèrkdams ùbagais eisi.»

263—267 felen bei Rh. 263. akkèt' L. ekket H. u. so überall. 266. rambe D.
 rambe H. 273—291 felen bei Rh. 292. zinginë D. zingine Rh.

- «Róds» táre Priczkus «jáuns žmogūs, durnai dukinédams,
neí sidábras gyvs stiklè mudreí szokinėja 295
ir pèr daúg durnūdams sáv iszkáda padáro.
Jùk ir més visi, glupì dár búdami snàrglei,
daúg visókiu nëknėkiu glupú prasimánem. 270
Més vaikai ànt úlyczu kruvóms susibėgę
lósom ir durnùs sztukùs kaip kúdiķei taísém. 300
Czè vėns pùlks, sáv žirgus isz lazdu pasidáreš
ir glupai skraidýdams ànt purvú szokinėja;
o kitsai, botagùs sáv isz plauszú nusicùķę, 275
páuszkėja bė kélniu szén ir tén bėginédams.
Bèt mergáitės, páczos dár privalýdamos áukliu, 305
jaú isz lopú márgas sáv lélès madaravo
ir aukūdamos ànt alkúnu gárbino bóstrą.
Žinom jùk kaip vaikeszei sávo vásarą szvencza. 280
Póniszki vaikai, sù búriszkais susisėdę,
kàrtais bróliszkai purvùs krapsztýdami ziópso 310
ir taip vėns kaip kits nëkùs bė rázumo plústa.
Jùk ir pónu vaikeszei per sùbinę gáuna,
kád jė, kaip kitì vaikai, í pátalą méza.
`Andai àsz sù grómata siústs pás Kàsparą bėgau
ir pás jo vartùs naujùs, kepùrę nuvóžęs, 315
láukiau ik tarnai mán pónuì lėps pasiródyt.
Sztaí, žiuriù, vėnà bóba vis lekiūdama bėga.
«Gryta!» tariaú «kàs kėnk, kám bėgi taip iszsižiojus?
«Ak» táre ji kytrei «ponátis mús maloningas —»
Táip isztárusi ji tújaús pás úpę nuszóko 320
ir jo priderktas buksvàs sù kultuvė skálbė.
Àsz besigėdédams iszvýdau Krizą bekùmpsant.
«Vaike» tariaú «káj mislyji toktaí pamatýdams?
Ar nè músu zioplei taipjaú szokinédami dáro?»

294. Priczkus (correctur für Lauras) D. H. Selmas Rh. 300. lószóm' D. loszom
H. lószam' Rh. 312—324 felen bei Rh. 312. Waikeszei taipjaú per D. Juk ponu
H. 317. lekkūdāmā D. lekkiodama H. 320. isztariūsi D. isztarusi H.

325

Búrkos sávo lèlès glupàs sù skrándgaliu rédo
 285 ir suvýstytyas į tàmsų pászalı kĩaza.
 Jùk žinaí kaíp búrai veísle sávo kavója.
 Alè žiupónès sávo lèlès margaí dabinètas
 ànt szilkú perýnu vis į pátalą gùldo.
 330 O veí ir jú lèlès, kàd joms kàs pasidáro,
 290 lýg taipó, kaíp ir músiszkes, klykia neszvánkei.
 Bèt jaú taip visùr, kol svète kúdikei áugo,
 vàrgt ir vèrkt vaikú pirmiáusias bùvo remèstas.
 Dár neí vèns iksziól nuzáugo vis besijũkdams
 335 ir isz lópszio dár neí vèns niszkópo nevèrkes.
 295 Veí, žiurèkim tikt, jaú vèl, sù padėjimu Dèvo,
 vásarą sù sziltóms dènélèms jaúczame grįztant.
 Veí, kaíp zémè jaú sávo nũgą nũgarą rédo
 ir kaíp kóznas dáikts atgydams pràdeda džaúgtis.
 340 `Ant, pauksztèlei po dangùm, pulkaís susilèkè,
 300 lĩksminas ir sumiszaí visùr skraidýdami jũkias,
 o kelĩ tàrp jú pautùs rokũdami dèda.
 Alè paláukit tikt, ikĩ paútai júsu padèti
 czypsès ir po tám dár jùs užaugdami kvárszys
 345 ir už prócè jũms menkaí dèkavós iszlèkè.
 305 Taígi mataí, taip paúkszczams, taip ir mùms pasidáro
 irgi bè vàrgo būt negál neí vèns szimè svète.
 Jùk ir mès, dár a b c nemokèdami czauszkèt,
 daúg vargú beí stróku tèváms sávo padárèm
 350 ik bėginèt iszmókom ir kà žáist prasimánèm.
 310 O veí, kaíp kèk iszmintès užaugdami gávom,
 ir darbèlei sù vargèleis jaú prasidèjo;
 sztaí, tũ žirgaí sù lèlèms į szúdą pavirto.
 `Ak isz tès, kità provà, kàd pèmenio skrándą
 355 jaú užsimóvès ózkas ir kiaulès varinèji,
 315 àr kàd dárgana sù lytùm plũk nũgarą praúsia.

344. kwárszys D. Rh. kwarczys H. vgl. 361 kvárszina. 378. kvárszino. 348.
 czauskèt' Rh. czauszkem H.

| | |
|--|--|
| Eí paskùì, kàd jaú akėczas reikė sekinėti, àr, kàd màrgis sù laukiù nenór rėplinėti, mìslyk tikt, kòktù duszėlei czė pasidáro; ýpaczei, kàd po tám jaú gývos ràndasi lėlės ir nenáudėlės dël nėku kvárszina gálvas. Jùk zinaí kaip ýr, kàd pùlks lėliú pasidáro. | 360 320 |
| 'Ak Adóm, tù pìrms žmogaú iszdýkusio svėto, tù sù sávo Jėvà, sodė pavásariį szvėsdams ir gerybes úzdraustas slaptóms paragáudams, sáv ir mùms nabagėliams daúg padareí vargėliu. Dėvs, tavė kóliodams ir zėmę visą prakėikdams, dël raspústos tos isz rójaus iszmetė laúkan ir sù rúpsczeis távo dūną pàlėpė válgyt. Taíp po tám tù bėdzau sù Jėvà sávo móte iszrėdyts sù káileis pèr laukùs bėginėjei, àr tamsój pasislėpt į krúmus kùr nusitráukei. Žinom jùk ir mės kòktù, kàd, kaip nusidėję, slápomės àr kàrtais szén ir tén bėginėjam. | 365 325 |
| Táv, tėtát garbings, pìrmýkszczos távo lėlátės daúg dyvú beí daúg neregėtu sztùku padaré, ik po tám isz tú lėliú pulkaí prasidėjo ir, kaip músu žiopleí, távo bėdną kvárszino gálvą. Tù sù sávo Jėvà jùk dár nebùvota bàndę kaíp jūsu veislės pùlks ànt svėto szio prasiplátįs ir kėk vàrgo jùms jisai padarýs užáugdams. Alė kà mìslyjo Jėvutė távo paczuté kaíp jos pìrmas vaíks užgimęs klykti pagávo, àr kaip pìrmą sýk ji jám pastùrgaliį szlūstė ir, prastaí suvýstyjus, į pászaliį kìszo? Alė, zėlėk Dėvė, kėk dzaúgsmo jùdu suláukėt, kaíp susivaídyjės ànt laúko jùma sunėlis | 370 330 375 335 380 340 |

364. Jėva D. u. so immer mit e; doch 382 Jėvutte. 380. prasiplátys D. Rh. u. öfters y für į.

bárés rustáudams ir brólis nùmuszè bróli!
 `Ak Adóm, tù pérzengdams prisákymà Dèvo
 390 sáv ir mùms padareí vargùs ir dìdele bēda.
 350 Jùk ir mēs kaíp tù, szimè svēte vos pasiródom,
 sztaí, tũ bēdos isz visú paszaliú susibēga
 ir nũ lópszio mùs ik grábo pérsekinēja.
 Àlè kà gálim veikt? Pakól szimè krùtame svēte
 395 tùrim jaú visaíp, kaíp táiko Dēvs, pasikákìt.
 355 Jùk nè vis reík vārgt; ir tókios rāndasi dēnos,
 kād, prisivārgē daúg, szirdingai vèl pasidzāugiam.
 `Ant žēmós smarkùms sù szālczeis vèl pasibaídē
 ir ilgú nakczú tamsybēs jaú nusitrūmpin.
 400 Veí, saulélè, tikt ziurēk, atkópdama greítai,
 360 brinkina jaú laukùs ir zólē rāgina kéltais.
 Veí, nè daúgio reíks, tũ vèl kvētkàs pasidāre
 ūstysim ir gārbīsim pavāsari mārگا.
 Bèt ir jús darbaí mùs vèl uznīksite dóvyt,
 405 kād turēsime sù vargaís ĩ baúdzava trāuktis.
 365 `Ak, kēk triúso reíks, ik ĩ skunēs sugabēsime
 kās ànt aúkszto dār àr klētyj gūli bē dēgo,
 ir kēk dār palukēt reikēs iki sziūpinį vīrsim!
 Nūgi dabār, ĩ dēviszkā ziurēdami rānkā,
 410 jūdīkimēs pamaži nūlataí nusitvért sávo dārbus,
 370 ir nepabágkim kād iszgīrsim dārganas úziant,
 àr kād mùs oraí daúg sýk visóki nugāndīs.
 Skūbīkimēs, eimè, nugamīkim reikalā kóznā;
 órei zágriu reíks, palýczu beígi norāgu,
 415 o akēczoms reíks negeliú, beí bingusiu kūinu.
 375 Žinom jùk, kà jáucezi mùms rēplódami rēkia,
 kūinai tūr, kād lēpīam jēms, skraidýdami trūpīt.»
 «Rods» tarè Slūnkīus «vèl bèn sýk, sù padējimu Dèvo,
 Iszmēgót ir sājarius atgaivíti galčjom.

| | |
|---|-----|
| 'Ak, kèk sýk àsz, rúpesczu visú neminédams, | 420 |
| isztisas ir užklóts krankiaú pàs kákalì szìltà. | 380 |
| 'Ak, kàd bút ilgiaús žemà pàs mùs pasilikus | |
| ir kàd vis mægót mùms bútu svètc paskìrta! | |
| Ógi dabàr, želèk Dèvè, jaú vasarà ràndas | |
| ir darbú nasztàs nusitvèrt vèl rágina rèngtis. | 425 |
| 'Ak, mán àszaros ì akìs jaú pràdeda tráuktis; | 385 |
| o mánò mótè (žìnot jùk koks móteru búdas) | |
| vis susiraúkus ir rankàs gražýdama vèrkia. | |
| 'Asz, vaitódams vis ir tókià bédà matýdams, | |
| «àk, moczùtè» tariù, «bèn sýk ir vèrkusi liáukis; | 430 |
| jùk dàr czèso ýr, ir mès atliksime dárbus. | 390 |
| Žìnom jùk, kàd rátas sèns, pamažì besisùkdams, | |
| tà daúg sýk apgáuna, kùrs vis rìtasi szókdams; | |
| o kèk sýk sutruksta jis, pèr mèr besisùkdams. | |
| Kùinas taipojaú rambóks, vis žìngine žèrgdams, | 435 |
| kàrtais dár toliaús uždètà nùnesza násztà, | 395 |
| kaíp túls žìrgs durnùdams ir pèstù szokìnédams, | |
| o kèk sýkiu dár iszkáda sáv pasidáro. | |
| 'Ant, smalinìks seikèt ir iszpardūt sávo smála | |
| pèr kèmùs pamažì vazinédams, kìrkina ráta, | 440 |
| o tiktaí nusipèlno jis sáv pìniga gréczna. | 400 |
| Kàs isz to, kàd búras túls, pèr daúg bèginédams | |
| ir pèr mèr besirúpìdams, sávo sùnkina szìrdì! | |
| Tévs mánò Kùbas taíp glupaí, kol gývs, nepadàrè, | |
| o ir jo tévs Stépaš taíp gyvènt nemokino. | 445 |
| «Vaíkai,» rèkdavo jis, ànt dèmblio gìrts iszsitèšes | 405 |
| ir sù zakù prastù kaíp prástas búrs užsiklójes, | |
| «vaíkai, szùksztu jùms naujùs nèkùs pramanýti. | |
| Taíp gyvénkit, kaíp mès tèvaí jùsu gyvénom. | |
| Vis protìngai, vis pamažì nusitvèrkite dárbus. | 450 |
| Czèdykitès kytrefì, jaunì dár búdami klápai, | 410 |

433. žìnginè Rh. žìngine D. 439. saikèt' D. Rh. seiket H. 345. Simmas Rh.
448. szukszstu Rh.

kàd dár ir senýsta kà ràs, atszókdama kàrtà.»

Tùs zodeliùs sàvo tèvo àsz tikraí nusitvériau

ir, kol gývs krutésiu, jú kàs dèn paminésiu.»

- 455 Tàs durnàs kalbàs visì girdédami búrai
 415 gèdèjos, bèt Priczkus jám drašà pasakýdams
 «Eík» táre «szúdvabali, kùr szúdvabalei pasilinksmin.
 Jùk tù jaú sù sàvo namaís kàs méts szudinédams
 sáv ir mùms Lètùvninkams padareí daúg gèdos.
 460 'Àsz, kàd mán skvèrűt póns àmtsrots ùrdeli siuntè,
 táv, zinaí, daúg sýk taipó pèr nùgarađ dróziau,
 kàd isz skrándos távo senós sklypaí pasidàrè.
 O kèk sýk tavè vákmistras konè visà nulùpo
 ir tù ráiszédams vos vos í baúdzavađ tráukeis.
 465 Nèprèteliâu, tù, lébaudams ir vis smaguráudams
 420 laúkađ sù tvoróms ir námađ visà suèdei;
 o dár ir sàvo vaíkesczus pagadít nesigèdi?
 Bèt jús vèzlibì kaimýnai, jús gaspadórei,
 sù grecznóms gaspadìnèms, mùms nereík nusigèdèt
 470 kàd més, búriszkus jaú vèl nusitvérdami dárbus,
 425 mèzłus raúsim ir laukùs įdirbdami vàrgsim.
 Jùk ir pìrmas svèts, szventýbę sàvo prapùlðes,
 sù darbaís ir rúpesczeis sàvo plészkino pùdađ.
 Nès bè triúso Dèvs mùs iszmaitít nezadèjo,
 475 o tingèdami vis ir snáusdami svète netìnkam.
 430 Kàd skilvýs iszálkęs nór gardzeí pasilinksmít,
 taí pirmà tùr visas kúns vèrnaí pasipùrtít.
 Taígi nutvérkim jaú dabàr kèkvèns sàvo jáutí
 ir, iszrèdè jì, kaíp reík, klausýt pamokìkim.
 480 Nès, kà zèmađ jis yrà staldè sudumójes,
 435 tùr visèms pasakýt kàd vèl jaú vasarà grìzta.
 Tù zioplý Merczùk! dèl ko jùkès iszsiszèpęs?
 Ar taí jùks, kàd búrai tùr í baúdzavađ rèngtis?

456. Selmas Rh. 460—464 felt bei Rh. 478. dabàr felt bei D. u. H. 482. Ber-
 nulli Rh.

Pavásario linksmybės. 41

Tù dár nebandeí kòktù, kàd sténgiasi márgis,
àr nusimìnēs žális tikt vos vos rėplinėja. 488

Tikt baudyk kòktù, kàd àmtmons pràdeda rėkaut
ir nesvėtiszkaí prasikėikdams iltinį grėzia. 440

Tù, nenáudėli Puký, taipjaú susimìslyk,
kàd tavė Laúras árti nusiųs ànt Kàsparo rėczu.
Tù kàs méts jùk neí razbáininks várgini jáuczus 590
ir neí koks lupiks galvijį kankinì bėdna. 445

Tikt baisù žiurėt kàd kėrdžus iszgena bànda
ir távo jáucei pro vartùs vaitódami zėrgia.
Nēs czė bėdžus vėns vos vėnà pànesza rága,
o kìts tén ūdegós netėkēs vos rėplinėja. 495

Àndai vákmistras, pàs mùs skvėrūt atsibástēs,
kláusė kóliodams kàs bėdzams tēms nusitiko. 450

«Àk» táre Paíkzentis, «Pukýs jūs taip pagadino.»
Àk, tù nėprėteliau, kà dirbi, bèn susipraskė;
àr tù jaú visai padukaí taipó begyvėndams? 500

Mìslyk tikt, kòktù táv bútu, kàd tavė márgis,
prė galvós tavė tvėrdams, zágrė vilkti privėrstu,
o paskùì, tavė visà jaú smertnaí nustekėnēs,
sù szaudú kuliù, kaíp jáuti, szėrti pagáutu
ir mėsiniñkui, sprànda távo nusùkt, nugabėntu? 505

Mìslyk tikt, kòktù táv bútu, kàd pasikìnkēs
neí koks jáutis vilkt turėtumbei sávo zágrė.
Taígi žmogaú dėkavók už taí kàs dėn sávo Dėvui,
kàd távo laúkis sù dvyliù táv pàdeda dirbti
ir kàd kùinai táv akėdami zėngt nesistėngia. 510

Tvėrk pri ragú, kisk k i kulbókà tinginį záli,
baúsk jį, kàd klausýt nenorės ir táv pasiprėszys.
Tùr klausýt, jùk tám jisai távo pászara kràmtė
ir isztrószkēs isz távo prúdo vándenį gėrė.

Tikt saugókis, kàd nė pàts, bė reikalo mùszdams, 515

488. Ensky Rh. 489. Gasparo Rh. 498. tare Lauras jam: Enskys jūs Rh. 499.
susipraskie D. H. gr. § 108, s. 231 susipraskis Rh.

470 sù glupaís sávo jáuczeis í galvìjì pavìrsi.
 Jùk zinaí kaíp bédzus toks ùz pászarağ mènkağ
 táv, kàd jám grumzdì, pasilènkes ùzzagri vèlka,
 taíp, kàd jám daúg sýk seilédams jo lèzuvélis
 520 isz karsztú nasrú neí blékas kába nù zúbu.
 475 Jáutis, kaíp girdì, sáv vargdams pászarağ pèlno;
 o ir tã daúg sýk, kàd skúpas ràndasi czésas,
 sù maldélèms ir konè vèrkdams vos iszsiprászo.
 `Ak, máno gaidus, jùk ir mùms taipjaú pasidáro,
 525 kàd més po darbú nasztóms, dideí prisivàrge,
 480 kàrtais dèl vargú vos saúsağ trùputì kràmtom
 ir isz kláno sù sávo jáuczeis vándeni sùrbiam,
 kùr vabalaí ir vàrlès sù pasimègimu máudos.
 Alè nebók gaidaú, nevèrk pèr mèr nusimìdams;
 530 jùk vèns mèrs kaipó sávo blógağ sótini skìlvì,
 485 kàd tikt Dèvs sveikátã mèlã táv dovanója.
 Taígi nurykim jaú prastókã sávo kãsnèlì,
 ik rudũ po tám mùms dũs rèbiaús pasiválgyt.
 `Ant, ziurèk tiktaí, versziùkai jaú szokinèja,
 535 o éryczei sù parszùkais zìsdami spárdos.
 490 Visztos ànt laktú jaú daúg iszkàrkino paútu;
 tikt palukèk, margì visztýczei tũ pasiródys.
 Nès szlekùtè sù baltzànde jaú pasiczýpsin,
 ógi zãszýczei isz kiausznìu vèrziasi laúkan.
 540 Veí, kaíp zãsins sávo suláukès svèikina veíslè
 495 ir besiklóniodams vaikùs kruvón varinèja.
 Bà, mèsós visókios ir szulnú smagurèliu
 vùrt ir kèpt gardzeí jaú daúg visùr pasidáro.
 Nùgi dabàr, kaimýnai, gèntys ir gaspadórei,
 545 rúpìkitès akýlai, kàd, uzàrdami laúkağ,
 500 daúg visókio sáv iszbèrtumbit vasarójo.
 Jùk negali maitìtis vis vènaís rèbumýnais;
 ir dailiú røkèliu reík kàd spìrgini spìrgus.
 To dèl tùr kèkvèns, szventès pavásario szvèsdams,

Pavásario linksmýbės. 43

kàs ànt czėlo méto reík taipó pasirúpít, 550
kàd koznà dènà, nusikándus sávo dalyką, 505
dár ir sékanczei nužmìrsztu reíkala skàlsít.

«Rods» táre Blėkius «kà mės pėrnai sáv nusipėlnėm
ir zopóstui sávo namáms kampė pakavójom, 555
sù žėmà jaú baígias ir visùr iszsitùsztin.

Veí, kaip skúnės, kùr mūsu lóbei bũvo sukráuti, 510
neí pustýnės stóv ir maísto viso netėko.

O arũdu krúvos jaú taipó pasibaídė,
kàd kisėlių vùrt ir skánų sziùpinį plėszkít
nėks nesiliko, kaip tiktaí skupà mažumėlė. 960

Ànt, paszaleí visi, kùr rópės irgi repùkai 515
sù kitaís viralaís zopóstui bũvo padėti,
taíp iszsitùsztino jaú, kàd mės, kasýdami gálvas,
vos jaú žinom kà nusivùrt ir kùm pasisótít.

Àk, jús kùmpei, jús deszrelės sù laszinėleis, 565
mės konė vėrkiám jaú, kàs dèn paminėdami jūsu.» 520

«Ticz» táre Priczkus jám, lėtùviszkai pasakýdams,
«eík zioply, tù jùk kàs méts dėl ėdesiu skundės.

Kàs táv kàlts? Kám vis, suláukęs rùdenį rėbų,
taíp nesvėtiszkaí sugrámdai sávo zopósta, 570
kàd prėsz Mértyną tikt vos parszùks pasilėkti? 525

Czėdyk, nėprėteliau, kol rėbų szùtini pũdą,
taí táv kùdą nereíks prisikaíst, kàd vasarà grįžta.

Taígi nutvėrk isz naújo vėl dėl ėdesiu dárbus
ir pelnýkis kà sukrei dël rùdenio rùdo. 575

Dìrvai dũk kàs reík, kàd jos palúkanu nóri; 530
jùk neprivalo ji táv dũt, negávusi nėko.

Úsnys, dilgėlės ir brántai sù sanevádais
áuga, kaip zinaí, bė jókios mūsu pagálbos;
alė grudėlis gėrs nesirànda, kàd nepasėji. 580

553. Willus Rh. 556. Lóbjei D. H. Rh. 564. nusiwirt D. nusitwert H. Rh. 565.
Kumpjei D. H. Rh. 567. Lauras Rh.

- 535 Tù tikt vis mėsós kàs dēn prisiēst iszsižióji,
 o buróku beí lapēnēs nēkini gārbe;
 to dēl tū kàs méts, supliūrpēs visā zopósta,
 blógs ir pūsgyvis velkēs ī baúdzavā mēla.
- 585 Eík žioplý, eík sēt kēkvēnā sējama dāiktā.
- 540 Sėk mėžūs, pupàs, grikūs sù didele sáuje,
 ir avizú nužmĩrszk, kàd sėdams iszberi grúduš;
 nēs kisėliaus tū, o kùinai pászaro láukia.
 Žirniu sáv pasisėk zopóstui didelį plóta;
- 590 jùk žinaí kaip skánus jė, kàd sziùpinį vālgai.
- 545 Aí, kaip daúg jė mums pėr méta skàlsina dūnos!
 Ir kanápėms dūk bėn kókį sklýpgalį laúko;
 gėdėkis szyksztūt, ir tóchio reikalo reikia.
 `Ar nē geraí, kàd pàts sáv grėcznā nùveji vĩrvė,
 595 o pinigėlį delmonė kytrei pakavóji?
- 550 Sėk linú, kėk Gryta norės, mináu nesivaídyk;
 Jùk žinaí, kaip vis daugiaús nór móteru búdas,
 kàd jos pràdeda vėrpt ir jaú prisivėrpusios áudza.
 Alė nepeík, mináu, pėr mēr tą móteru próvā.
- 600 `Ar nē smagù klausýt, kàd vėzlibos gaspadinės
- 555 žėmā sù mergóms vindūs sávo sùkdamos úzia?
 `Ar nē grazù žiurėt, kàd Gryta, jaú prisivėrpus,
 skĩrsto vėrpalus áust ir áudus báltina dróbes?
 O paskùì kàs námui reík rokūdama rėzia
- 605 taip, kàd ir dailėms autėliams gáls pasilĩktu.
- 560 `Ak, kàd visos móters taip kytrei padarytu,
 mĩslyk tikt, àr bútu tėk nùgú nabagėliu.
 `Ak isz tės, mūsu búrai, neí rėdyti ponáczei,
 dár sù dũmczeis vókiskzkais susisėst užsigėistu
- 610 ir Prancúzai jūs toliaús iszpeíkt negalėtu.»
- 565 «Rods» táre Priczkus «vis tėsà, kàs czė pasakyta.
 `Asz, kaip szũlcas pėr kēmūs ilgaí jodinėdams,

596. Elze Rh. 601. sukamos D. H. Rh. *Auflösungen einzelner buchstaben sind nicht gerade selten bei D., meist aber corrigiert.* 602. Elze Rh. 611. Selmas Rh.

daúg įsitėmyjau kaip dāro mūs gaspadinēs
kād žēmós czēsè kà vèrpt kruvóms susisėda.

Jùk radaú ganà tokiú, kuriós nesigėdi 615

kād joms kàrtais mérdėdams vos sùkasi vīdas. 570

Nēs, kād vèrpt reik, jos taip daúgel pásaku vápa,

kād jaú ir rankà kùdėlį pèszt užsimirsza

ir besijúkiant kójė vīdą sùkt pasiliáuja.

Taip szutkàs betaisant, sztaí, žēmà pasibaigia, 620

ógi pavásaris àtzengdams sù vasarà mēla 575

atliktú žēmós darbú visùr pasigėnda.

Pimė rėngias áust o Jėkė mèsť pasisiúlo;

o kà mès àr áus, kād vèrpt ir lėnkt nenorėjo?

Taipgi namaí visì paskiaús nùgi pasidāro, 625

kād sù bũksvoms lópytoms výrs vos užsidėngia, 580

o vaikai ànt úlyczu nùgi bėginėja.»

Móters, jús nenáudėlės, taí jùms paraszyta.

Bèt jús prėtelkos, jús vėzlibos gaspadinēs,

jús nepriválot dēl tokiú kalbú nusigėdėt; 630

tos tesigėdi tikt, kuriós tingėt nesigėdi. 585

Jùms garbė, kād vīdas jūsu, sukreí besisùkdams,

pákulu beí linú kùdėlį nùpesza greítai.

Jùms garbė, kād stáklės prėsz pavásariį trinka

ir szaudýklė sù szeivà szokinėdama tàrszkia. 635

Jùms garbė, kād audeklėlei jūsu nuáusti 590

ànt margú laukú kaip snėgs pavásario blizga.

Alė nevėngkit dār daugiaús, kaip reik, pasipùrtit;

ànt, darzú paszaleí darbėliu lúkuria jūsu.

Taigi padėkit jaú vindėliu visą klapátą 640

ir staklės, ikì vėl reikės, į pászaliį kiskit, 595

ógi nagàn spateliùs greitùs beí lópetas imkit.

Veí, kaip kùrmei, szén ir tén vartýdami zėmę,

jùs, darzové sėt, į dārzą rágina bėgti.

- 645 Róds tēsà, visaíp reík pìlvui reikalà próvyt.
 600 Jám nè ganà, kàd tikt isz vīrszaus jī dabinéjam,
 bēt ir isz vidaús jis nór kàs dēn pasilīnsmīt.
 To dēl jums pilvaí nūgì dideí pasiklónios,
 kàd jūsu mýlysta jūs vėl apdēngt nepatingot
 650 ir trīnyczūs naujūs, buksvàs beí mārskīnius áudēt.
 605 Bēt daugiú daugiaús jē gárbīs jūsu malónē,
 kàd jē, sù naujù rēdù czesnýj susisēdē,
 lásīnius ir deszràs sù jūsu vīralu vālgys.
 Nūgi dabàr, kà tikt īmánot, sēkite sēklàs.
 655 Sēkite kopustūs, morkūs sù dīdele sáuje;
 610 rópiu, pastarnóku, svīklu beígi repùku,
 taíp ir szálkiu sù gardžeis kartùpelīu vālgēis
 sēt ir įvaisīt, pridabót ir kūpt nepamīrszkit.
 Taíp besipūrtīdamos linksmaí pavásariį baígkit,
 660 ik jaú prē kitú darbú jūms vasarà szúkters.

654. Sēlklas D. 658. kúpt D.

Métas II.

V a s a r ó s d a r b a í.

Métas II.

Vasarós darbaí.

«Sveíks, svétéli márgs, szventès pavásario szvèntes;
sveíks ir tù, žmogaú, suláukęs vásara mėla,
sveíks kvėtkėlėmis pasidžaúgęs, sveíks prisiústęs,
sveíks, Dėvė dūk, suláuk dár daúg pavásario szvenczu
irgi, suláukęs jàs, vis sveíks ir drúts pasilinksmik. 3
Taíp, Dėvė dūk, koznám, kùrs músu Lėtuva gárbin
ir lėtùviszkai kalbėdams baúdzava séka,
tám Dėvė dūk suláukt kàs méts pavásari sveíka,
ógi, pabaigus tá, po tám ir vásara linksmą.»
Taíp, prėsz sekminės burùs į baúdzava kvėsdams 10
ir, kàs reík, atlikt pamokėdams, svėikino Priczkus.
Róds sveíks kúns, kùrs vis szokinėdams nùtveria dárbus,
yr didzáusi beí brangiáusi dovanà Dėvo.
Tàs žmogùs, kùrs, daúg triusinėjės beí prisivàrgęs,
sávo prastùs valgiùs vis sù pasimėgimu válgo, 15
o, prisiválgęs ir vėrnaí dėkavójės Dėvui,
linksmas, sveíks ir drúts mėgót į pátalą kópa,

11. Selmas Rh. 13. didzáusi bey brangiáusi D. didziausi bey brangiausi H. didzáusa bey brangiáusa Rh. Vgl. II, 693; III, 139. Don. bildet demnach das femin. der superlative im nom. sing. auf i nach art der pronomina und participien (vgl. gr. § 90, s. 196 flg. u. § 96 s. 210 flg.).

- tàs apgáuna tą, kùrs vis, kàs dèn iszsirėdes,
alė dúsaudams ir vis sirdams nùtveria száukszta.
- 20 Kàs isz to, kàd túls Mikóls, iszpùtusį pìlvą
svėtui ródydams ir neí puslė pasipúsdams,
kaíp koks smirdas dël szelmýstu svėte nerimsta,
bèt sù Koynù kàs dèn dangaus iszsigásta.
Kàs isz to, kàd Dìksas nùgs, pàs kùpiną skrynę
- 25 klúpodams ir vis vaitódams, gárbina skárbus,
o neí grászio sáv, kàd reík, iszimti nedrįsta,
bèt neí blóznas vis nedaryta vivalą srėbia
ir skaróts beí pùsnùgis kàs dèn pasiródo.
Més Lětùvninkai vyzóti, més nabagėlei,
- 30 pónams ir tarnáms jú róds prilygti negálim;
bèt ir póniszkas ligàs kentėt nepriváлом.
Ak, kaíp daúg mēstė beí dvárùse prisistėna,
kàd mùs atlankýt pamaži vėl vásara rėngias.
Czė vėns, rėkaudams durnái, sù pódagra piáuvas,
- 35 o kits tén, kitaíp dúsaudams, dáktaro száúkia.
Aí, dël ko ponùs taip skaúdzei kankina ligos?
Ko dël jú taip daúg pirm czėso Giltinė sùka?
To dël, kàd jė, búriszkus iszjùkdami dárbus,
sù grėkaís kàs dèn ir vis tingėdami pėnis.
- 40 O sztaí mės mēstė pėr nėką laíkomi búrai,
pásuku kėk àr iszrugù skystú prisisùrbė,
vis tekini, kaíp klápams reík, atlėkame dárbus.
O kàd kàrtais kókį dár lasziniú szmotėli
àr deszrós lětùviszkos bèn kėk paragáujam,
- 45 tai dár jù dailiaús uzdėts mùms sékasi dárbas.
«Róds» táre Laúras, ànt kumpós lazdos pasirėmes,
«Dėvui búk garbė, sveikì pavásariį baígiam
ir visi druti pargrįsztant vásarą mátom.
Veí, kaíp vėl auksztýn saulėlė kópti palióvė

33. Wásarą Rh. 37. Sukka; am rande: smáugia, unter sukka puncte D. smáugia H. sukka Rh.

Vasarós darbai. 51

- ir, aukszczaús sávo žerintį nuritusi ráta, 50
 ànt dangaús iszgaídrįto sédédama záidža.
 Veí, kaip jos skaistùms, kuréndams žiburį kársztą,
 žémės vainikùs pamazi jaú pràdeda výtį
 ir grožýbes jú puikiàs sù pászaru maíso.
 `Ak, kaip tulà mūsu zoléliu taip nusirédè, 55
 kàd neí bóba jaú dideí sukrószusi kùmpso.
 O kèk jú daržè žmogaús rankà nusiskýnè
 ir, grožýbèms jú margóms trumpai pasidžaúgus,
 jaúgi suvýtusias ir néderingas iszmetè laúkan.
 Bèt taip ir pauksztéliams mús linksmèms pasidárè. 60
 Ką geguzè pakukávo, ką laksztìngala sùkè
 ir ką vèverseí poróms lakstýdami záidè,
 tai jaú baigias vis àr jaú visai pasilióvè.
 Daúg gyvú daiktú, kurè liždè prasidèjo,
 tèvą sù momà prastóje pènsi pátys 65
 ir dainàs sávo tèvú atkartódami czýpsi.
 Taip trumpàm czèsè neí naujas svèts pasidárè.
 Tókius àsz dyvùs kaip sèns žmogùs pamatýdams
 irgi dúsaudams isz szirdès tú szúkteriu graúdzei.
 «Ak» tariù «kaip visai nèkingas mūsu veíkalas ámžio!» 70
 Més silpni daiktaí, kaip szvènts mùms prànesza Dóvyds,
 neí zolélès ànt laukú dár áugdami žýdim.
 Kóznas vèns žmogùs užgimdams pùmpurui lýgus,
 isz kurió žédélis jó pirmiáus iszsilùksztin
 ik po tám jis, péržydèjës ir nusirédës, 75
 užaugin vaisiùs ir ámžį sávo pabaigia.
 Taip, isz viso taip, ir mùms bédnèms pasidáro.
 Més, taip póns kaip búrs, lopszýj verkszléndami bédzei,
 ámžio búsenczo tikt blógą pùmpurą ródom.
 O paskùì, kàd czèsas jaú žydèti pareína, 80

59. Suvýtusës D. suvýtusës pro Langą Rh. 62. Wiewerseí D. Rh. Wewerse.
 H. laksztýdami Rh. 63. baigios' Rh. wiss D. H., bei D. findet sich wiss öfters für vsii

- sztaí, vëns, kaíp ponátis, póniszkai szokinédams,
 o kits búriszkai, kaíp búrvaikis bëginédams,
 jáunas sávo dënàs glupaí gaiszìdami lószta.
 Bèt sztaí, kàd usaí pirmì jaú pràdeda zèlti
 85 ir kàd dárbus jaú sunkiókus reikia nutvérti,
 aí, kùr dìngsta glúps ir vaíkiszkas szokinéjims?
 O kék sýk, linksmaí szokinéjant ir besispárdant,
 Giltinë sù raupléms piktóms atszókusi smáugia,
 àr sù kàrsztlige dár tikt mácka pàsuka bédzų.
 90 Bèt ir klápams ir mergóms ji gátava dalgì
 ásztrina vis ir, jáuno jú natbódama véido,
 kirsteria taíp aklaí, kàd kásos ìrgi kepùrès
 sù grozybëmis visóms ì nêka pavìrsta.
 Taigi mataí, kaíp žmógiszkas trumpintelis ámzis
 95 žýdinczoms ir krìntanczoms prilýgsta zolélëms.»
 Taíp besipásakojant, sztaí, vákmistras pasiródè
 ir besispárdydams taíp baísei kéikti pagávo,
 kàd svëts visas sù visaís daiktaís padrebéjo.
 «Kàd Perkúns, kàd Vèlnias» — aí, žmogaú pasimìslyk!
 100 kám dukstì taipó, kám kéiki taíp iszsziziójës?
 Àr tavè patì jaú Szétóns padúkino visą?
 Nèprèteliau, kám plëszais taíp? kàs táv pasidàrè?
 Bèt jis dár labiaús ir taíp durnūti pradéjo,
 kàd visóki paúkszczei po dangùm nusigàndo.
 105 Syveidà kytrà, nulènkus ūdega, bëgo,
 o sturlùks, ausìs iszkéles ìrgi drebédams,
 ì arczáusius krúmus vos nusikákino sléptis.
 Bèt ir rùpuizès ir vàrlès taíp nusigàndo,
 kàd jos ùmaru sù vaikaís ì vándenì szóko.
 110 Žiùrkès po kraikù sù pélëms ìrgi pelédoms
 dël tokiú baisýbiu jaú apàlpti pradéjo,

89. smàka Rh. mácka D. H. 90. gátava Rh. 96—135 felt bei Rh. 104. wissóki D. wissokie H.

o daúg žvėrbliu pùsgyviu nù stógo nupùlė.

Taip, àr girdit, taip tàs nèprėtelius prasikėikė.

«Ak» tårė Sėlmas «jaú pėr daúg ýr svėte bedėviu,
ànt kuriú lėžùvio vis Velniai szokinėja.

115

Tùls apjėkėlis, suláuķes rýtmetį mėlą,
póteriu jaú nemokėdams àr skaitýt nenorėdams,
sù Perkúnais ir Velniais isz pátalo kópa,
o paskùì jis, taip sávo námaù visà prakėikėş,
sù visais Velniais szeimýnaù rágina dirbti.

120

Bėt ir válgant jis paskùì, taipjaú sávo stála
sù tokióms žegnónėms pékliszkoms įžegnóķes,
dũnaù nùtveria rėkt, po tám ir viralaù srėbia.

Taip jis sù Velniais, iszaúszant, imasi dárbus,
taip ir, témstant jaú, kirmýt į pátalaù žėrgia.

125

Kàd pilvóts koks pónpalaikis taipó prasikėikia,
taí jaú nè dývai; nèš Vėlniui jis pasidávėş,
póteriu gėdis ir dangaús paminėdams jũkias
ir, kaip músu glupì galvijai stipt užsigėidėş,
kiaúléms ànt garbėş vis kiaúliszkai szudinėja.

130

Bėt kàd búrpalaikis koksai, vos pásukas ėsdams
ir, kaip nùlupts pùsgyvis, vargù rėplinėdams,
sù Velniais kàs dėn sávo dárbaù nùtveria kóznaù,
taí baisýbė, kàd jaú ir plaukaí pasisziáuszia;
o tiktaí, kaip žinom, taip kàs dėn pasidáro.»

135

Sėlmai taip besidývyjant, sztaí, gėrgžteria dūrýs
ir szaltýsziaus Priczkus tú visėms pasiródė.

«Sztaí» tårė jis, tújaús skaitýdams grómataù póno,
«sztaí, porýt músu póns mùs bėgt į baúdzavaù siuncza
ir isz stàldu jo iszgrámdyt mėžiniù lėpia.

100 140

To dėl jaú vezimùs, kaip reík, taisýkite kóznas
ir sù szákėms beí kablėis atbėgkite greítai.

Žinot jùk visi, kàs mėžiant pũlasi búrams
ir kėkvėns numanaí sávo mùrgaù jaú primatũtaù.

- 145 105 'Asz, kàd Dėvs laikýs, tàrp júsu mudreí makalúdam,
 netiktaí, kàd mészit, jùs vėrnaí pridabósiu,
 bèt ir isz szirdėš, kàd grámdyt reíks, pamokįsiu.»
 Taíp isztáreš jis kuleís pro durìs iszszóko
 ir, ànt kùmelio ketvérgio tújaús užsimétes,
 150 110 skùbinos ir kitėms kaimýnams úrdelį ródyt.
 O kaip jaú dėnà pasakýta bũvo praszvitus,
 sztaí, baudzáuninkai visì pulkaís susirinko.
 Vėns sávo káblį o kitsaí naujintelę szákę
 nėszdams ir besiskùbindams tikt bėga, tikt bėga.
- 155 115 'Albas szúdleteres naujàs tyczóms pasidáreš,
 o Merczüks rateliùs taipjaú naujùs užsimóves
 sù kitaís baudzáuninkais į baúdzavą tàrszkė.
 O bernaí visì, naujàs vyzàs nusipýnę
 ir autùs naujùs isz dróbėš sáv pasidáreę,
 160 120 vis tekini kìts kità neígi pranókdami szóko.
 Taí isz tės dývai, nės taíp nedarydavó búrai:
 sáko jùk visùr, kàd búrs į baúdzavą slėnka
 ir kàd kàrtais sù piktù jį reikia pajùdit,
 kàd, kaip pũlas jám, jis zėngt ir dirbt užsigeistu.
- 165 125 Alè kà máczyja, czè mùms nereík nusidývyt.
 'Amtsrots vàlsczaus to, kursaí tą baúdzavą valdė,
 toks szirdings bũvo póns, kàd kóznas, jo paminėdams,
 dár vis vėrkia; nės jisaí jaú nùmirė pérnai.
 'Ak, isz tės ir vėrts, kàd jo kàs dėn paminėtu
 170 130 ir kàd jo vaikú vaikaí paminėdami vėrktu.
 Taí bũvo póns; àk tókį vos vėl ràsime svėte.
 Mìslyk tikt gaidaú, kaip jis mylėdavo zmónes
 ir dël ko jį vėl visì mylėdavo búrai.
 Daúg ýr pónpalaikiu, kurė, pamatydami búrą,
 175 135 spiáudo neí ànt szùns ir jį pèr drimelį laíko,
 lýgei kàd zmogùtis toks nè vėrts pažiurėti.

Alè nabászninks àmtsrots taíp nedarydavo búruì,
 bèt visùr, asztrei kaip tévs, užstódavo bédzù.
 Kéikescu nëkadós isz jo burnós nesuláukém
 ir, kàd kùczés jis burùs iszgirdavo kéikiant, 140 180
 taí tũ téviszkai jis jùs mokédavo kóliot.
 Jis nesakýdavo «tù», bèt vis pasakýdavo «júsu»,
 ir iszkóliodams jis vis isztàrdavo «júsu»;
 nès tikt vókiskzai jisaí mokédavo kóliot.
 O kàd kàrtais szì àr tà reikédavo gàrbìt, 145 185
 taí jis tám lètùviszkai padarydavo gàrbę.
 Alè dabók broliaú, àsz tàv daugiaús pasakýsiu.
 Tũ sù manim zinaí kaip búrà baúdzava baúdza
 ir kaip bédzus toks, kàs dèn kantrei pasilènkes,
 po baisióms vargù nasztóms vos gál atsidvèsti. 150 190
 Àk, kàs gál visókias músu bédàs surokùti!
 Vasarà, jùk zinaí, kàs méts tikt vos pasiródo,
 sztaí, kèkvèns zioplýs jaú búrà pràdeda stùmdyt.
 Kàspars, ànt galvós iszkèles skiaúture rėbia
 kaip gaidýs visztàs guiniódams, gàndina zmónes. 155 195
 Alè jo tàrnas Diksas dár baisiaús pasipùrtin,
 kàd jis kàrdpalaikì, neí póns, pri szalės prikabinęs,
 tàrp baudzáuninku múdraudams rėkti pagáuna.
 Nès jis vis kytriaús už pónà nór padaryti
 ir aukszczaús už jì, tikt mislyk, vèrziasi sèstis. 160 200
 Àr taí szvánkus dárbs, àr reik taíp vèszpatì nėkìt?
 O kàd blóznas toks sávo pónui taíp iszsiszėpia,
 àr dývai, kàd búrà jis jaú visà suėda?
 Jùk zinaí, broliaú, koktù, kàd svilina sáulė
 ir kàd, prákaitui srovėms pèr nùgarà tészkant, 165 205
 jaú ir blógs skilvýs dèl pėtu pràdeda skùstis. .
 Róds ir jám perlènkió reik, kàs dèn pasitészyt.
 Alè kùmì gál bėdnas búrs sávo vėdarà linksmìt,

178. wissùr asztrey kaip Tévs D. kaip Téws asztrey Rh. 180. iszgirdavo D.
 iszgirdavo H. iszgirdavo Rh. 196. Gàspars Rh. 198. mudràudams D. Vgl. 399.

kàd jám plùtos tikt ir kėžas vos pasiliko?
 210 170 Taip vargìngai jis, sávo saúsa trùputį kràmtes
 ir isztróskes, jaú malkélio gért užsigéidza.
 O kà gérs, kàd skinkio jám neí vėns nepasiúlo?
 Taip jis isz bédós, pás klána kóki nuszókes,
 isztisas ir dideí dúsaudams vándeni láka,
 215 175 kùr vabalaí visóki sù varlėms szokinėja.
 O sztaí, Dìksas sù lazda dár mùsza nabága.
 'Ak pón àmtsrot, àk, dėl ko mùms nùmirei pėrnai!
 Ak sù tavim jaú ir linksmybės músu prapùlė.
 'Ak, tètùti, tavės kàs dèn kėkvėns paminėdams
 220 180 ir dúsaudams taip nesvėtiszkai nusivėrkia,
 kàd ir ákys jaú kelėms iszpúti pradėjo,
 o kitì, dėl to véik próto viso netėkė,
 baúdzava, kaip jėms reík, atlikt jaú nèdera bédzei.
 Róds ir tù, baudzáuninkus í baúdzava gùidams,
 225 185 nè tingėt, bèt dirbt, lėpei, kaip pùlasi búrams —
 nėsa karáliszkas provàs ir visà rabátà
 kóznas tūr, kaip tàrnui reík, vėrnaí pasisávīt —
 alè nesvėtiszkai burùs ižeíst negalėjei.
 'Ak kėksýk tù vėrkdams músu bédàs paziurėjei
 230 190 ir, kàd Dìksas mùs pèr daúg užnikdavo dóvyt,
 tù, kaip tėvs meilings, užstót mokėdavaí zmónes.
 Ýpaczei, kàd javeliùs nuvalýt prisiártino czėsas
 ir laukú darbaí mùs í laukùs suvadino,
 sztaí, távo rúpesczu tůjaús iszbùsdavo kóznas,
 235 195 taip, kàd kàrtais pèr naktis mėgót negalėjei
 ir daúg sýk sapnūdams músu bėdú paminėjei.
 Taip besirúpindams visókió gėrimo grėczno,
 pùspyvės ir skinkio daúg lėpei padarýti
 ir, kàd mės apàlpe beí vaitódami dirbom,

215 wissoki D. Rh. wissokie H. 216. Lazda unterstrichen, Brùkliu am rande
 D. H.

tũ távo tãrnas, mùs gaviĩt, atvèzdavo bączkã. 200 240
 Ak pón àmtsrot mèls, dèl ko mùms nùmirei pèrnai!
 «Stũi» tãrè Priczkus «jaũ bèn sykĩ paliãukite zaũnyt
 ir bèn gèdèkitès tókio netikusio búdo.
 Kàs jaũ bũs isz jũs, kãd vis raudódami kaũksit,
 o paskũi aklĩ beĩ próto viso netèkẽ 205 245
 neĩ vaikũs augĩt neĩ dãrbus ðirbt negalèsit.
 Rods tèsã, póns àmtsrots mùsu nabaszninkèlis,
 sveĩks dãr ìrgi paczój drutumój nũglaĩ pasidédams,
 ászaru mùms pèr daũg ir raũdã ðidẽ padãrè.
 Jũk ir àsz keliàs naktis mægót negalèjau 210 250
 ir daũg ászaru rètanczu neĩ kószte pakósziau.
 Eĩ kèk syk deiviũ baugsztĩts isz pátalo szókau,
 kãd mán jos tamsój sũ ragaĩs margais pasiródè
 ìrgi praryt mánò dúsẽ vis ì pátalã sèkè.
 To dèl isz bédós, nusipirkẽs ðidèlẽ púčzkã 215 255
 ìrgi papróvyjẽs jẽ, po galvã pasidèjau.
 Sztaĩ, po tám manẽ jaũ daugiaũs negãndino deivès
 ir asz naktjĩ røkaut ir durnũt pasilióviau.
 Jaũ dyvũs varliũ beĩ peliũ ìrgi pelèdu
 sũ naujènomis ziũrkiu beĩ nuplikusiu zvirbliu 220 260
 ir kàs dãr daugiaũs tokiũ dývũ pasidãrè,
 vislab ànt laktós, kũr visztos tũpi, padèjẽ
 skũbikimès pirmiaũs isz stãldu mèžiniĩ krãustyt,
 o paskũi, kàs dãr daugiaũs tokiũ dovanèliu
 czè àr tén bũs sũdrèbta, vèrnaĩ pavalýkim. 225 265
 Kãm jũkès, zioplý, girdédams mãndagũ zódj?
 `Ar nezinaĩ, kãd búrs nor grècznã grúdã sulãukti,
 taĩ pirm tó jisaĩ tũr grècznã szúdã pakrèsti.
 Pũdũi jũk kàs dèn, kãd kókj vĩralã vèrdi,
 drũskos nè tiktaĩ, bèt dãr ir ùzdaro reĩkia. 230 270
 Kãm nesisúdeš ir nužsidãreš nèsrebi sriũbã?

242. Selmas Rh. 251. rietanczu D. H. Rh. 256. Galwu D. Galwa H. Galwũ Rh.
 259. pèliu D. 260. Kregždũ (für kregždũ) Rh.

O tù dár jùkès, kàd klápai mézini raúso
 ir pardóvytoms dirvélèms ùzdarà taíso?
 Taígi nutvérk rykùs, kurè tám ýr padaryti,
 275 235 o mézk greítai ir linksmaí pakvìpusì skàrbà.
 Isz menkú daiktú daúg sýk dývai pasidàro,
 o isz mézlo smìrdinczo zègnónè pareína.
 Túls nusvilès pónpalaikis rods jùkiasi búrams
 ir besiszypsódams jú dárbus nèkina blóznas,
 280 240 lýgei, kàd toksaí bè búru gál įsirém̃ti
 irgi bè mézlo jú pyrágais gál pasiválgyt.
 Ak, kùr dīngtu pónai, kàd jè búro netèktu
 ir kàd bédzus tóks sù szúdais jèms nepadétu!
 Taígi nebókite, klápai, kàd, iszmézdami szúdas,
 285 245 kàrtais dèl visókiu kvapú tūrite czáudyt
 ir kàd jús staldè daúg sýk klampódami sténat.
 Rods darbél̃io jūsu ponáczu lép̃usi nósis
 baídos ir vis póniszkaì užkùmpusi jùkias;
 alè dabók tiktaí, kaíp véikei ji nusilènktu,
 290 250 kàd barszczùs nedarýtus ir prisvilusia grùczę
 taíp, kaíp bédzei mès kàs dèn, į vèdarà kīsztu
 ir sù mumis draugè prisivàrgt į baúdzavà sùktus.»
 Prìczkau, kà kalbì! àr pónams taíp pasakýsi?
 Àr nezinaí, kàd búrs, isz tólo pónà památēs,
 295 255 tūr kepùrę nuvózt ir póniszkaì pasiklóniot?
 o tù dár drīstì jèms taíp durnaí pasitùrsīt?
 Àr nebijaís, kàd jè dèl to táv sprándà nusùktu,
 àrgi, nutvèrę prè plaukú, staldè pakabītu?
 Svète rods visūr randì netikusì zióplì;
 300 260 jis nekýszo tikt vis po surùkusia skránda,
 bèt ir po szilkaís daúg sýk jis jùkiasi glúpas.
 Taígi nedývykis, kàd kàrtais drimelì pùikų

290. priswillusę D. H. Rh. 292. su Wyzomis Rh. 293. Selmai Rh. 300. surukuse D. H. Rh.

zaúnyjant girdi; jis taip glupai nedarytu,
kàd jo tėvs jį būt mūsu dárbus dirbt pamokinęs.

Jaúgi ganà sziam syk staldè pàs mèzinį szútyt; 265 305

dár ir pėvoms reiks ir dirvoms kà pasakyti.

Vaikai, skùbikitès, ànt, vákars jaú prisiártin,
o rytój reikès pamaži dalgiùs pasipróvyt.

Ar negirdit, kaip szėnaut jaú pùtpela szaúkia

ir, kàs žėmai reiks, sukraut į kùpetà lėpia? 270 310

Àk ir czėsas būs; Joniniu didele szvėntę,

kaip kėkvėns žinaí, porýt vėszėdami szvėsim,

o nilgai po to laukù triusùs nusitvėsim.

«Àk» tarė Krizas «rods dár daúg mums reiks pasipurtit,

ik visur sávo búriszkus atliksime dárbus. 275 315

Alè, zėlėk Dėvè, kaip gál vargìngs gaspadórius

isz bėdós iszsirist, kàd jám szeimyna neklaúso.

Àsz, girdėk broliaú, sziaú kiaúsę žilà suláukęs

irgi nemáz ànt svėto szėip ir taip prisibàndęs,

daúg dývu ir daúg naujėnu táv pasakýsiu. 280 320

Tėvs máno Krizas nùmirdams manė mážà paliko,

o naszlė momà maitítis ùbagais ėjo.

To dël isz bėdós mán vargstanczam nabagėliui

slúzyt ir kiaulès varinėt pàs Blėberį téko.

Taip àsz, válandà vėrnaí jo kaímenę gánęs 285 325

ir dël smárviu ir biaurybiu daúg prisivargęs,

jaú po tám akėt ir zágrę sėkt panorėjau.

Nės àsz jaú kaip glúpas vaíks daúg rázumo ródžau,

o kaip pùsbernis nevėnà žilį pranókau.

To dël pádarynes visókias vos paziurėjau, 290 330

sztaí, jaú, mįslyk tikt, jáš taip iszdróžti mokėjau,

kàd túls bėrnas sėns dël to dideí nusigàndo

ir besigėdėdams saugójos mán pasiródyt.

Rods negražù žilėms bernáms ir didele gėda,

314. Bindus Rh. 319. szaip D. Rh. szėip H. 321. Bindus Rh. 323. vargstanczem
D. -czam H. -cziam Rh.

- 335 295 kàd jûs koks bernûks glupóks apgédina dirbdams.
 O sztaí, dár algós toké daúg dóleriu tyko
 ir vis páselio daugiaús iszvèrzt nesigédi.
 Àk, kùr òingo Prúsûse barzdóta gadýnè,
 kaip sluzáuninks dár ùz mènka pìniãa klaúsé!
- 340 300 Àsz, dár vaíkपालाikiu glupù pàs Blèberì búdams,
 daúg sýk dývyjaus, kàd koks turtings gaspadórius
 sù bernaís kàs méts suderédams dólerì siúlè,
 o bernaí dâr gýrès kàd koksai geradéjas
 kàrtais isz tikrós szirdës szesztóka pridéjo;
- 345 305 o kàd kélnes jëms ir dvì vyzi pazadéjo,
 sztaí, jè dár ùz gàrbè tá dideí dèkavójo.
 Bèt kaip svèts po tám didzûtis jaú prasimánè
 ir Lètùvninkai sù Vókèczeis susimaíszé,
 sztaí, ir vèzlibùms tûjaús ì nèka pavirto
- 350 310 taip, kàd klápai výzu vèzlibaí padarytu
 o mergáitès krósytu marginiu nekèncza.
 Klápai, kaip ponáczei, sù puikeís sopagáczeis,
 o nenáudèlès mergáitès sù kedeláczeis,
 lýg kaip jùmprovos, pasiródyt jaú nesigédi.
- 355 315 Taip Lètùvninkai sávo vèzlibùma prazáidè.
 Bèt ir mús valgiùs létúviszkai padarytus
 túls iszdýkèlis nenáuds iszpeíkt nesibíjo.
 Tévaí mús kytrì, kiséliu virdami skánu
 ir sù pènu jì szeimýnai dūdami válgyt,
- 360 didelì sávo namáms viséms padarydavo dzaúgsma.
 O kàd szìupinì kàrtais jëms iszvirdavo tirsztá
 ir lasziniú kokì szmotélì dūdavo prédams,
 àk, kaip girdavo sótinti bernaí gaspadóriu!
 Ógi dabàr kàs dèn kèkvèns, mèsós iszsiziódams
- 365 ir daúg sýk kaip szù iszplèszdams, várgina búrà.
 Tikt girdék broliaú, kaip mán bèdnám pasidárè,
 Àsz, konè pènkias dèszimts métu szì sávo náma

vėzlibai valdydams ir nėkadós nepateikdams,
 pónams taip kaip búrams vis itikti mokėjau;
 tikt szejmynai ant garbės padaryt negalėjau. 320 370
 Mán szyksztùms klastà, kàd szùtinu didelį pũdà,
 o, kàd reik padalyt, szmotùs vis kyszteriu rėbius.
 To dėl vos dyvai, kàd kàrtais mézlavà mèlà
 uzmokėt nįmanau ir àmtmons iszbaria visà,
 àr nesvėtiskai supykęs mùsza pèr aùsį. 375
 O sztaí, mán daúg sýk dėl czyzės taip pasidàrè. 325
 Bèt àk, kaipgi galiu mokèt, kàs reik, sàvo pónams,
 kàd nelabà szejmyna jau manè visà suèdè?
 Àk, mán bėdzui jau bevėik reiks ubagais eiti.
 Kàrviu beí aviú beí jáuczu didelį pũlkà, 380
 o ir kiaúliu beí ožkú taip daúg mėsinejau, 330
 kàd jau vos zinójau kùr skuràs pakabíti.
 Tikt užvakar dár prièsdijt pàmusziau bùliu,
 nũ kurió ik dènai szeí (tikt gėda sakýti)
 vósgi ragaí su kaúlais ir skurà pasiliko. 385
 O sztaí, vémdami dár, verszėnos jau prasimánè 335
 ir dideí manè gvóltyja, kàd àsz paskutinį
 ir vèntùrtį vèrszì jėms mėsineť pažadėczau.
 Bèt ir dėl algós taipjau kàs méts pasidàro.
 Kàrtais vaikpalaikis buksvàs vos móka neszióti 390
 ir daúg sýk nesigėdėdams (meldzù, nepadyvyk),
 kaip biaúrestis koks, kàs nákts į pátalà méza
 ir kiaulès penkiàs, kaip reik, negál paganyti.
 O sztaí, ir toksaí utėlius dóleriu tyko,
 kàd jì kàrtais szútydams samdyti pradėsi. 395
 O ir tàrp bernú taipjau túls valkatà ràndas,
 kùrs akėczas ir kàs zágrei reik nepazįsta
 ir pri ragú kumpú nutvért margiùkà nedrišta;
 o kàd múdraudams koks bùlius pràdeda baúbti,

375. bei Rh. auß gelaßen. 389—433 felt bei Rh. 392. Biaurėstis D. 396. Wál-
 kata D.

- 400 tũ taipó nusigąsta, kàd jo pàdreba kiskos.
o sztaí, toks žioplýs daúg syk dideí pasipútęs
ir sávo dárbus beí neszvánku mádarą girdams,
raúkos dár kàd jám algós kėk nor nežadėjei.
Tikt bandýk ir siúlyk jám, kepùrę nuėmęs,
405 siúlyk jám dosneí ànt méto dóleriu dészimt,
o paskùì girdėk, kaip blóznas tóks įsirėmęs
dár ir páselio brangaús iszvėrzt nesigėdės.
Bèt, kàd dirbt kà reík, visùr dývai pasidáro.
Vágys vos mėsós grecznós gardzeí prisiėdė
410 ir saldžú kosztùviu vos dosneí prisigėrė,
sztaí, jaú vėną tén o kità tén pamatýsi
knúpszczus už tvorós àr po pasziúre betimsant.
Kàrtais nèprėtelei taipó pasislėpti numáno,
kàd, visùr jėszkódams, jús atràst negalėsi.
415 Szaúk tikt kėk įmanáì ir trúbyk didelį garsą:
«Àns, Jokúb, Enský! kùr bástotės prisiėdė?
Sztaí, jaú vákars būs, o něko dár nepradėjot.
`Ant, jaú visas svėts kaip skruzdėlýns susirinko
ir kėkvėns atlikt kàs reík tikt bėga, tikt bėga,
420 o jús nèprėtelei vis tikt kirmýt pasilėidot.
Kàs jaú būs isz mús, kàd taip gyvėnt nesiliáusim?»
Alė neláuk, kàd jė kampė girdėdami szaúksmą,
tũ, kaip reíkia, paszóks àr véik atsilėps gaspadóriui.
`Ak, nemislyk taip, kampė dár jũkiasi smirdai,
425 àr, kàd jėms vertáì grumzdì, vis kéikdami bárias.
O dár to nè ganà, bèt jaú ir mùszt pasikėso.
Jùk žinaí broliaú, kaip pėrnai valkatà Slũnkiaus,
jómärke brangvyno stũpą visą nurijęs,
mán isz pápykio konė visą nùpeszė kiaúsę,
430 o paskùì razbáininks tàs, beržinì nutvėręs,
sù kitaís draugaís pasiritė nùgarą skàlbė

422. Balsa mit puncten darunter, darneben am rande szauksmą D. szauksma H.
427. Wálkata D.

| | |
|---|-----|
| taíp, kàd mán keliàs nedėles sirgti reikėjo. | |
| Taí margi daiktaí, kàd jaú plaukaí pasisziáusia.» | |
| Krizui taíp besiskùndzant, sztaí, pulkaí susibėgo | |
| ir visùr rėksmaí «szók, kirsks, grėbk, kráuk» pasidárė. | 435 |
| Tũ laukaí kaíp skruzdėlyns kribzdėti pagávo | 340 |
| ir gaspadórei sù bernaís szėnáudami spárdės. | |
| Ródės mán, kàd visas svėts, kovót susibėgęs, | |
| kárdus ir szoblès į márgas nùneszė pėvas. | |
| Sztaí, tũjaús visùr iszsiszėpusi Giltinė smáugė | 440 |
| ir visóms laukėlėms raúda didė padárė. | 345 |
| Nės dár daúg zėdú tikt vos zydėti pradėjo | |
| ir daugùms jú vos sávo blóga pùmpurą ródė. | |
| Daúgel dár visùr neí búru kúdiķei záidė, | |
| o kitì jaú sù zilóms barzdóms svyrinėjo. | 445 |
| Giltinė sù dalgiù, neí sėną grėmzdama bėrzdą, | 350 |
| búrams tũ visėms visùr isztùsztino pėvas; | |
| tikt Plauczúno vėno dár nekrùtino sklýpa. | |
| Tàs nenáudėlis Plauczúns, pàs Kàsparaį pėrnai | |
| talkojė pavitóts, taíp baisei búvo pririjęs, | 450 |
| kàd jis naktýj, ànt tamsiú laukú klydinėdams, | 355 |
| bùdė naúją sù dalgiù szukėtu prapùldė | |
| irgi namón, iszaúszus jaú, vos vos parsibástė. | |
| Taíp jisaí paskùì, pėr dėną visą mėgódams, | |
| pàmetu rykú laukė jėszkót neminėjo | 455 |
| ik po méto vél szėnáut jaú pùtpela szaúķė. | 360 |
| Sztaí, Plauczúns sávo dàlgio beí budės pasigėdo, | |
| ir vaitódams vis ir szėn ir tén bėginėjo, | |
| ik paskiáus, isz pápyķio beržiniį pagáves, | |
| páczą sù glupaís vaikaís konė nùmuszė smirdas. | 460 |
| Taíp po tám jisaí, nesvėtiszķai prisidúķęs | 365 |
| ir vėnaúsiį kùinpalaikį prastaí paziabójęs, | |

434. Bindzui Rh. 446. grėmzdama D. Rh. (pg. 141 bei Rh. gremzdama), gremzdama H. 449. Kàsparaį D. Kaspara H. Gaspara Rh. 460. Páczė D. Rh. 462. pažėbójęs D. H. Rh.

ĭ Karaliáuczų, dàlgį pìrkt, tēsióg nukeliávo.
 O veí, tén dývu visókiu daúg pamatyđams
 463 ir zioplinėdams vis beí búriszkai szokinėdams,
 370 bùdė sù naujù dalgiù nusipìrkt užsimìrszo.
 Bèt ir kùinpalaikį taipjaú pàs Miką pragėręs
 pėsczas po dvėju nedėliu vos parsibástė
 ir sávo pėvą prìderktą (tik gėda sakýti)
 470 sznybzdams ir rėplinėdams vis sù piáutuvu kírto.
 375 Bèt kaimýnai jo rugiùs jaú bùvo suvalė
 ir kelì kvėczú plyckùs pasikėpė válgė.
 Mán dël tó besidývyjant, sztaí, Kàsparo tàrnas,
 isz rugiú kiaulės guiniódams, mán pasiródė.
 475 «Kàs taí?» kláusiau jį «kėnó tà dvýlika pàrszu?»
 «Ticz» táre jis «nerėkauk taip, taí Kàsparo kiaulės,
 o rugėi Plauczúno, kùrs, ànt! piáutuvą pláka.
 Jùk žinaí kaíp jis kàs méts, blogaí rėplinėdams
 ir neí szúdvabalis kribzdėdams szúde gyvéna.
 480 Āk, kàd jaú gaspadórius pàts vos gývs pasijùdin
 ir neí utėlė kraujú prisisùrbusi slėnka,
 kà jaú bėrnas veíks, kàd jám jis lėps pasipùrtit.»
 «Āk» táre Paíkzentis, mokįto Blėberio bėrnas,
 «màns gaidaú, nemìslyk kàd tik mūsu ponáciei
 485 ànt czesniú sù jùmprovoms durnai szokinėja
 380 ir aklaí prisisùrbė búrams gėdą padáro;
 jùk ir búru daúg jaú jėms prilygt nesigėdi.
 Dingojas kàd vis garbė, kà gárbina pónai
 ir kàd vis kytrùms, kà jė pluszkėdami plústa.
 490 Daúg ýr pónpalaikiu, kurė kàs dèn įsirėmė
 385 kábiar ir varlės visókias svėtimas ěda,
 o, prisiėdė jaú beí rìnczvynio prisikószė,
 tũ sù kórtoms ir klastóms kits kità nugáuna.
 Bèt ir búrai jaú nũ jú mokinasi brányt

467. Milką Rh. 470. Piáutuwu D. 473—482 felt bei Rh. 477. Piáutuvą D. 483.
 Dėvomil's Rh.

| | |
|--|-----|
| Vasarós darbai. | 65 |
| ir besiszypsójas, kàd Krizas Krizà prigáuna». | 493 |
| «Eík, nezaúnyk taíp» àsz jám dràsà pasakýdams dývyjaus jo kàlbai, tú nù jo nusigrèžes. | 390 |
| Sáko rods mèstè, kàd búrai mènck iszsimáno ir kàd jú darbai beí búriszkos budavónès tikt biaurù kalbèt èsà beí gèda ziurèti. | 300 |
| Bèt, kàs taíp szveplén, tàs búrà dár nepazįsta. | 395 |
| Vérykit tikt mán, kàd túls, vyzàs užsimóves, sù protù daúg syk apgáunà didelį póną; tikt nedriįsta bėdzus vis, kaip reik, pasakýti. | |
| Taip bedumórant mán, sztaí, vél niukims pasidàrè. | 505 |
| Ródès mán isz tès, kàd jáuczu kaímenè blióvè. | 400 |
| O sztaí, vaikpalaikei Plauczúno pàrneszè plónį. Žinot jùk, kaip músu Lètùvninkai prisirèkia, kàd jè, po Jokubìniu jaú rugiùs nukapóje, plónį nészant búriszkai szokinėdami sũkia. | 310 |
| Taip ir vaikpalaikei Plauczúno sávo tètáczui gàrbè sù szaudú kuliù padarydami rėkè. | 405 |
| Nès grudeliùs laukè jaú vėjai bũvo nudaúžè taíp, kàd tikt szaudai į mèžlą mèst pasiliko: o sztaí, dár raspústà jè padaryt prasimánè. | 515 |
| Mérczus sù Laurù mergàs į vándenį vilko, o Pakulėnè sù Laurėne tú, pasitėszyt, výrus ir vaikùs sù pilna milžtuve plóvè. | 410 |
| Taip besidàrkant jėms ir kiaúliszkai besimáudant bàrnys sù nesvėtiszkais vaidais pasikėlè. | 520 |
| Laúras, jaú pèr daúg mirkýts, tú pinà pagávo, o Laurėnè su Pakulėne lópetas émès. | 415 |
| Taip besikėasant jaú tújaús Plauczúns pasiródè ir, grecznùs lasziniú szmotùs koznám padalydams, pápykius durnùs ir vaídà visà nutildè. | 525 |
| O po tám, sávo námà jaú vèrnaí czestavójes | 420 |

495. Milkas Milkà Rh. 510. neszam' D. H. 514. mèst' Rh. 516. Willus Rh. 518.
Milsztuwe D. H. Rh.

ir kaimýnus isz visú kampú suvadinēs,
 Taip nesvėtiszkai ir kiaúliszkai prisirijo,
 kàd jaú sù visaís sveczeís po sũlu nupũlė.

530 «Àk» táre Sèlmas «jaú toktù sù mūsu gadýne,

425 kaíp jaú Szveísteris ir Prancúsas Lėtuvą gávo.

Rods ir tarp Lėtùvninku túls ràndasi kiaúlė,
 kùrs, lėtùviszkai kalbėdams, Szveísterį peikia,
 o tiktaì ir pàts kaíp tikras Szveísteris èlgias.

535 Kaíp pirm to Lėtùvninkai dár bũvo pagónai

430 ir sávo dėvaiczùs isz stràmpu sáv pasidárė

ir, po mėdzeis ànt virviú pasikóre, gýrė,

taí jė rods dár taip, kaíp mės, nepažĩdami Dėvą,

daúg neszvánkiu ir durnú daiktú prasimánė.

540 Ógi dabàr jaú mės, krikszczónims búdami Prúsai,

435 mės Lėtùvninkai taip baísei rýt nesigėdim,

kàd ir Vókėczei glupóki tũr nusidývyt.»

Sèlmuì taip besiraúkant, sztaí, pakamórė suriko:

«Vaíkai, kám vis vėpsot taip? ànt, dárgana ródos

545 ir stulpaí saulėlės ànt debesú prasiplátin.

440 Ką mũms rúp Plauczũns? tesizĩno jis supelėdams.

Bėgkim, skùbĩkimės greitì suvalýt vasarójà.

Ànt, jaú báltũja laukaí ir vasarà baígias,

o vasarójas mūs dalgiùs vėl rágina próvyt.

550 Pũpos pėrnokusios o žirnei jaú susiraúkia

445 ir isz ánkszczu jú byrėt jaú pràdeda vaísius.

Àr nè grėks, žmogaú, kàd Dėvo tos dovanėlės,

dėl kuriú besidóvydams taip daúg triusinėjei,

àrgi nè grėks, kàd jos ànt laúko tũr iszsigvildyt?

555 O kàs bũs isz mūsu, kàd, neturėdami žirniu,

450 žėmą sù vaikaís užsigėsim sziùpinio válgyt?

Àvizas ir mėžiùs taipjaú konė sùlesė paúkszczei,

o kàs liko dár jaú kiaúlės sáv pasisávin.

Taigi dabàr glupaí kisėlių visą prazáidėm,

| | |
|--|-----|
| o krusztiniu beí krúpéliu vos paragáusim. | 560 |
| Ar nè gerai mokinaú nūlataí suvalýt vasaróją? | 455 |
| Bèt jús, neí užkùrtę, mán klausýt nenorėjot. | |
| Taipgi dabàr kisėliaus jaú ir sziùpinio glóda. | |
| O kà veíksim, kàd mums reíks í baúdzavą tráuktis, àr žemós czėsè sù prádais ákselį próvyt? | 565 |
| Pátys í laukùs tuszczàs kaszelès nusinèszim, o galvijams vàrgstantėms, neturėdami prádu, isz bėdós pėtùms nedarýtą pászarą dūsim. | 460 |
| O jús móters, àr ir jús taipjaú pasilėidot? | |
| Kám linú ráut ir, kaip reík, iszkàrszt nesirėngiat? | 570 |
| Ar nè gėda jùms, kàd Vókėczu gaspadinès iszkarsztus linùs í laúką jaú nugabėna ir, besidývydamos dideí, jūsu tìnginį peíkia? Móters, jús Lėtùvninkės, àr jaú nesigėdit? | 465 |
| Ar nesigėdit, kàd jùms vókiszkos moteriszkės sù daileís darbaís ànt laúko gėdą padáro? | 575 |
| O kàs būs, kàd czėsas vèrpt ir áust prisiártis o linėlei jús ànt laúko būs pasilikę? | 470 |
| Àk, kùr dingot jús barzdótos músu gadýnės, kaip Lėtùvninkės dár vókiszkaí nesirėdė | 580 |
| ir dár vókiszkus zodžùs isztàrt negalėjo! | 475 |
| O sztaí, dár nè ganà, kàd vókiszkaí dabinėjas, bèt jaú ir prancúsiszkaí kalbėt prasimánė. | |
| Taipgi bezaúnydamos ir dárbo sávo pamìrszta. | |
| O jús výrai, kámgi nenáudėliu moteriszkiau | 585 |
| ir iszdýkėliu mergú raspústą nedraúdzat? | 480 |
| Ar jaú nórit Vókėczams nūgì pasiródyt ir, kaip drimelei, ànt szlovnú czesniú nesigėdėt? | |
| Jús apjėkélei, àr jaú visaí nesupràntat, kókią sáv ir mums visėms padarysite gėdą, | 590 |
| kàd sù bùksvoms lópytoms í baúdzavą zėrgsit ir misziòn sudrìskę beí skaróti nukàksit? | 485 |

Ak, bèn gédèkitès tàs gédas sáv pasipróvyt
 ìrgi paczàs, kaíp reík, linú ráut gùikite greítai.
 595 'Ant, dár liko kèk, kùr kiaúlès knìst nenukáko;
 490 mazù kàs aútams àr mazgótèms dár pasiliko;
 alè padùrkams jaú ir kèlnèms glóda zopósto.
 Veí, ir grýbu jaú, zèlèk Dèvè, neragáusim;
 jùk, anót anó, jùs Vókèczu gaspadinès
 600 sù ketvìrczeis vis dzovít ì kákalì száuja.
 495 Plèmpiu, rùdmèsiu, storkóczu beí baravýku,
 jáutakiu ir baltikiu, grúzdu ìrgi bobaúsiu
 bégdamos ì girès jos sáv taíp daúg prisiróvè,
 kàd jaú kélios jú sù grýbais ì Karaliáuczù
 605 kùpczams iszpardűt ir kà nusipìrkt nukeliávo;
 500 o kàs liko dár zopóstui sáv pakavójo.
 Taígi dabàr tikt szùngrybei dár mùms pasiliko.
 O kági veíksim, kàd barszczùs àr szìupinì skánù
 vùrt užsigèisim ógi pagàrdjìt jùs negalèsim?
 610 Žinot jùk, kaíp grýbas, kàd jì móki papróvyt,
 505 vùralus ir avizú krúpàs užgàrdina szaúnei.
 Bèt ir sù rèszutaís saldžeís taipjaú pasidàrè.
 Vókètès tokiú daiktú baczkàs prisirinko
 ir jaú kélios jú pardűt žakùs prisipýlè.
 615 O sztaí, mùsu nenáudèlès dár neí rèszutýti,
 510 ir neí vèna, neí mackiurnikà rèszutýti,
 žèmai pérkàst ir kramtýt, dár nenusiskýnè.
 Vyraí rods tokiú gerýbiu mènck užsigèidža;
 jèms tabakèlis, kàd ir visà bùtą prismirdin,
 620 tikt gardèsnis kaíp visì rèszutaí gardzáusi.
 515 Bóboms mùsu bedàntèms jè taipjaú nepritinka.
 Nè, gaidaú, nesiúlyk joms, kàs joms nepareítis;
 dàntys jùk, anót anó, sukrószusiu métu
 rèszutì pérkàst ir kramtýt jaú nèdera bóboms.

598. zielék D. H. Rh.; die schreibung zèlèk findet sich aber auch bei D. z. B.
 I, 386. 601. Plemju D. Plemju H. Rh. 607. Szungrybjei D. H. Rh.

| | |
|---|-----|
| Alè nereik dël to dár tã nekùtj panëkjt; | 623 |
| mërgôs visos ir visì jauninteli klápai | 520 |
| tàs gerýbes jùk kramtydami gárbina skaúdzei. | |
| Zëma, kàd vakaraís Katryné snáusdama vèrpia, | |
| páukszterédams rëszutýs tûjaús iszbùdina visã. | |
| O kàd Jékè sù Pimè daúg plúst ncsiliáuja, | 630 |
| tû rëszutú kruvã, kàd jùs ì gómurì kಿಸza, | 525 |
| jù glupàs sznektàs ir zaúna visã nutildo. | |
| Ógi dabàr, kàs bùs, kàd músu móteru gaújos | |
| sù mergóms kã vèrpt susisës pàs kákalì sziltã | |
| o rëszutú nebùs ir dàntys grëzdami szýpters? | 633 |
| Taip pamatýsim tû, kaip vëndai músu ziupóniu | 530 |
| pákulu beì linú grìztès peszinédami stàpters. | |
| Taip zëmà pasibaígs o mës nûgì pasiliksim.» | |
| «Stúi» táre kaimynkàs vërnaí užstódama Jékè | |
| «móters, àr jaú mës visai pasidūsime gëdai? | 640 |
| Kàs tai pèr niukìms? Dël ko taip rëkiate výrai? | 535 |
| Ar visai duszelès jaú nórit músu nudóvyt? | |
| Kàs jùms rúp linaí beì braúktos pákulu grìztès? | |
| Rúpikitès tikt ùz laukùs, ùz pászaraž zëmai! | |
| Ànt, atëina jaú Mikëlès didelè szvëntè | 643 |
| ir sù jéje podraúg biaurybès rùdenio szlápios; | 540 |
| o veì, dár nevalýts ànt laúko stóv vasarójas | |
| irgi kanápès vëju pàrbloksztos svyrinëja.» | |
| Taip besiprëszyjant, sztaí, vákmistras pasiródè | |
| ir sù jùm Szlapjurgis beì Pakulúns pakamórè. | 650 |
| Tūs tris baisingus sveczùs pamatýdami búrai | 545 |
| taip nusigàndo, kàd tû vaídytis užsimìrszo. | |
| Bèt póns vákmistras, tûjaús beržinì nutvèrës | |
| ir baís rëkaudams, taipó kalbëti pradëjo : | |
| «Jús baudzáuninkai, girdëkit kã pasakýsiu, | 653 |
| o jús móters sù mergóms laikýkite burnàs. | 550 |

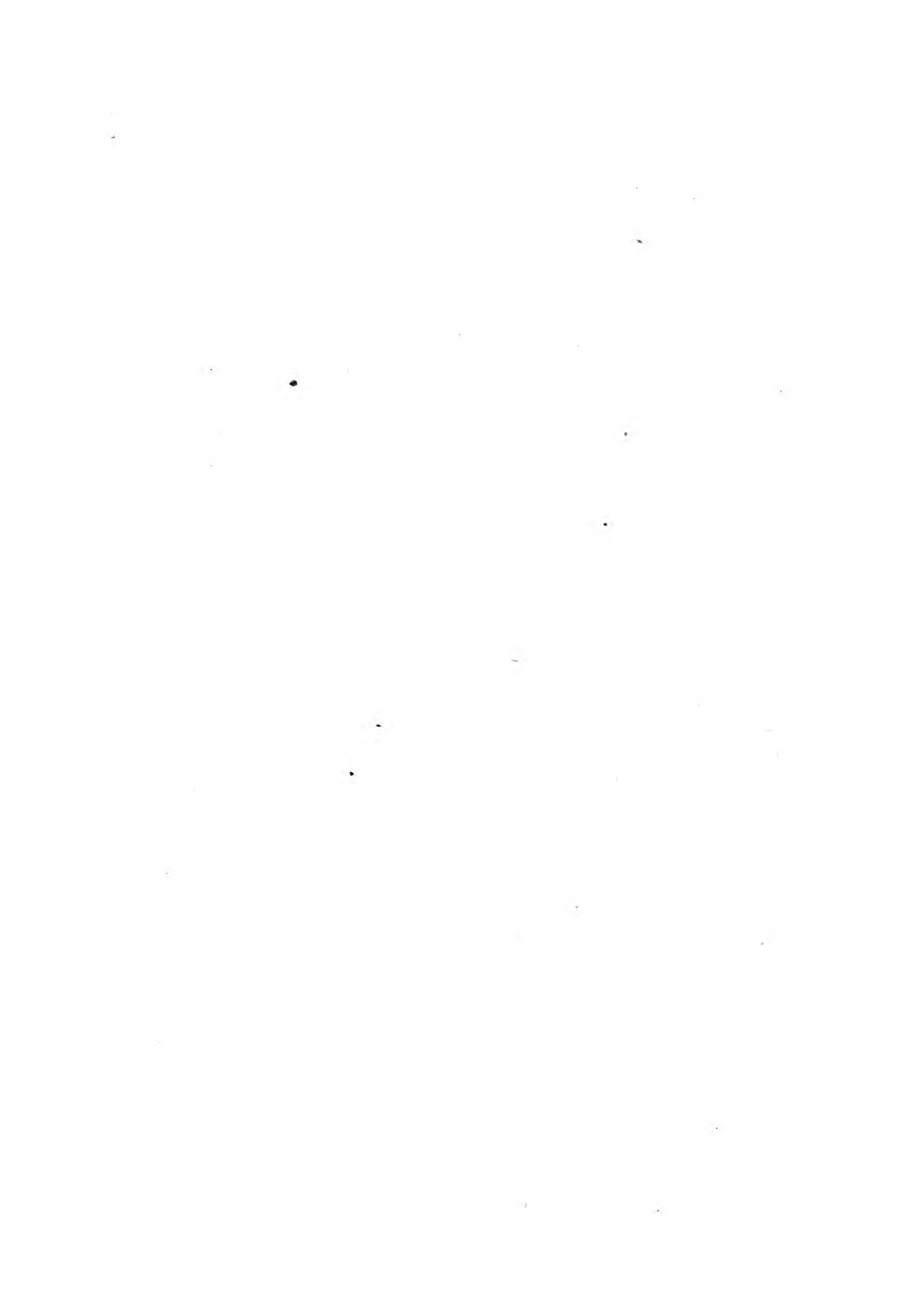
Més, kaip úzveizdai ir pónai júsu statýti,
 vásarai ir laukú darbáms viséms besibaígiant,
 jùs graudént ir téviszkai pamokýt úzsimáném.
 660 Dėvs visgálýsis, kùrs svėtà vísà sutvėrė
 555 ir mùms žmógiszkus umùs beí rázumà dávė,
 Tàs szirdingas tėvs ir músu mėls geradėjas,
 rúpindams úž mùs, mùs vėl dosneí pamylėjo
 ir mùms dūnos daúg o bándai pászaro dávė.
 665 Žinot jùk visì, koks blógas bùvo zopóstas,
 560 kaip saulėlė vėl pàs mùs atgrížti pradėjo
 ir mės búriskai laukùs įdirbt susibėgom.
 Dėszros ir laszineí sù kùmpeis irgi sù sùreis
 baígès jaú, o mės, prastùs iszvirdami kàsnius,
 670 úzdaro daírémès visùr mėsós pasigėdę.
 565 Bėt kisėlius àns gardùs sù sziùpiniu mėlu
 bùvo jaú visai ànt stálu mūs pasibaíge.
 O sztaí, kaip jaú vėl po szàlczu szilumà jaútém
 ir gaivinanczà mùms Dėvs vėl vásarà dávė,
 675 tũ ir rėbus vėlgei vėl pamazi prasidėjo,
 570 o mės tũ gardzeí kà virt ir kèpt prasimáném,
 ik po tám paszaleí visì pilnóki pastójo
 ir mės vėl szmotùs grecznùs iszvirdami válgém.
 Taípgi dabàr, vasarėlei mėlai jaú besibaígiant,
 680 kóznas vėns bliudùs ir pūdus pràdeda társzkýt,
 575 kàd po tək vargú bèn kàrtà vėl pasidzaúgtu
 ir taíp daúg pardóvytas duszelès gaivítu.
 Alė žmogaú, žmogaú, saugókis to neminėti,
 kùrs, táv ànt laukú bėginėjant ir triusinėjant,
 685 sù sávo dàngiszkais sargaís kribždėti padėjo.
 580 Veí, kà zémė táv vėrnaí augídama dávė
 ir kà sódai beí darzai žydėdami ródė,
 víslob jaú, kaip pàts zinaí, kampė pakavójei

| | |
|--|-----|
| ir iszczérausi, kàd Dëvs laikýs, žëmavódams. | |
| ʼArgi dabàr táv nereikës auksztýn paziurëti | 690 |
| ir kàs dën daúg sýk tą szlówýt irgi pagárbýt, | 585 |
| kùrs taíp daúgel vël isz naújo táv dovanójo? | |
| Taí, kaimýnai, taí vyriáusi reikmenë júsu, | |
| o po tám, kàs pónams reiks, atlikt malonìngëms | |
| ir, kàs sziùilëms ir bažnýczoms pūlasi, kýsztert, | 693 |
| àr, kàs mán reikës, mokët, kàd àsz jodinédams | 590 |
| ir skvërūdams kàrtais jùs lankýti pradësiu. | |
| Žinot jùk koktù, kàd vákministrai pasiródo | |
| ir burùs glupùs neszvánkei kéikdami bára. | |
| Taígi dabókites ir masznàs czësù prisikráukit, | 700 |
| kàd koznám, kàs reiks, į czëso reikalą tikrà | 595 |
| czùptert irgi nutvért tújaús sù sáuje galësit. | |
| Taíp, mùs àtsiùsdams, póns àmtsrots mùs malonìngas | |
| mùms júsu mylystą szį kàrtą pàlëpë svéikýt, | |
| mëlsdams nūszirdzei visùs czësù pasirúpýt, | 703 |
| kàd mán jùs skvërūt ir kàrtais plëkt nereikëtu; | 600 |
| nës dideí bëdnú szirdis jo gaílisi búru. | |
| Taígi dabàr pasakiaú, kàs mán pasakýti reikëjo, | |
| o júsu mylystai, kàd szvësit rùdenį rëbų, | |
| daúg linksmýbiu vélydams pasilëcavóju. | 710 |
| Tikt nužmìrszkit irgi manës ir máno naméliu, | 605 |
| kàd pulkais susikvësit į czesnìs pasilinksmýt. | |
| Jaúgi ganà sziám sýk, jaú mëlą vásarą baígkim | |
| ir prësz rùdenį, kàs mùms reiks, nugamýt nužsimìrszkim.» | |

G a n à. *)

693. wyriáusi D. wyráusi H. wyriáusa Rh.

*) felt bei Rhesa. Die verszalen am ende jeder seite bei Don. sind nicht selten unrichtig; so hat er auf der letzten Seite 712 anstatt 714.



Métas III.

Rùdenio gerýbés.



Métas III.

Rùdenio gerýbés.

Ant, saulélé vél nù mús atstódama ritas
irgi palikusi mùs greità vakaróp nusiléidza.
Veí, kàs dën daugiaús ji mùms sávo spindulį slépia,
o szeszélei vis ilgýn kàs dën iszsitésia.
Vėjai sù sparnaís pamaži jaú pràdeda múdraut 5
ir szilumós átstankas iszbaidýdami szlàmszcza.
To dël ir orú drungnùms atvésti pagávo
irgi senýstę jaú graudéna káilinius imtis;
bóbą sù dëdù blogù pàs kákalį siùncza,
o kitùs atszilt į stùbą rágina lįsti 10
ir valgiùs drungnùs beí szilta virałą válgyt.
Zémë sù visais paszaleís įmùrusi vèrkia,
kàd músu rátai jos iszpláuta nùgara drásko.
Kùr pirm dù kuinù lengvaí mùms pàvezé nászta
jaúgi dabàr ketureís arkleís pavaziūti nè pigu. 15
Rátas ànt aszës braszkédams sùkasi sùnkei
irgi zemès biauriàs iszplészdams tészkina szmótais.
Veí, laukú sklypaí visùr skéndédami máudos,

7. úrú Rh. oru H.*) 12. Paszalais H. Rh.

*) die schwankenden schreibungen o und ũ, é und ë (ie) sind in den varianten weiterhin nicht berücksichtigt.

- o lytùs žmonėms teszkédams nùgarą skàlbia.
- 20 Vỳzos sù blogais sopágais vándeni sùrbia
ir biaurùs purvùs kaip tászlą mįdami mìnko.
 'Ak, kùr dìngot gédros jùsgi pavásario dènos,
 kaip mės, pìrmą sýk stubós atvèrdami lánkus,
 szildanti sziltós saulélès spindulį jáutèm!
- 23 Lýg kaip sápnas koks, kurį mēgódami mátom,
ógi pabùdę jo po tám trumpai paminėjam,
lýgei taip praszóko mùms sù vasarà džaúgsmas.
Ógi dabàr purvýnai, kàd jùs krùtina vỳzos,
neí kisėlius ànt ugnės pleszkédami tészka.
- 30 Vìslab, kàs pàs mùs lakstýdams vásarą szvèntè,
àr plezdéndams ànt laukú linksmaí szokinėjo,
vìslab, kàs lingūdams ik debesú pasikėlè
ir, pasidžaúgęs taip, grudeliùs sù vábalu válgè,
vìslab jáu prastójo mùs ir nùlèkè slèptis.
- 33 Taip laukaí pasiliko mùms visùr gedulingi
irgi grožýbės jù neí kápas sèns pasiródo.
 Krúmus ir girès linksmàs jáu Giltinè sùka
 ir grožýbes jù gaiszin draskýdama vètra.
 Szákos, ànt kuriú po lápais ùzgimè veislè
- 40 ir lizdélyj neí lopszýj czypsédama vèrkè,
àr apžélusi jáu po tám lakstýdama jùkès
ir sávo péną bè momós skraidýdama gáudè,
tos vètélès jáu visùr taipó nusirédè,
kàd jos, neí žagaraí sausì, subūdami bárszka.
- 43 Tén, kùr mészkins ànt kelmú bitès kopinėjo,
o meszkà vaikùs glupùs murmédama žindè,
tén, kùr brédzei dráskanczu vilkú nusigàndo,
o vilkaí sávo veislę kaúkt ir plészt pamokino,
tén, kùr vánags sù vaikaís daúg sùlesè vísztu
- 50 ir varnaí pulkaís žąsýczus pàvogè músu,

tén, žiurėkit, tén džaugsmaí taipó pasidėjo,
kàd tikt várnos dár biaurybę rùdenio gárbin,
o pauksztėlei sù dainóms anksztaí pasislėpė
irgi bė rúpesczu szaltaí sapnūdami mėgti.

 Ak, darzú grožybės jús sù sávo zolélėms, 55

jús kvėtkėlės jáunos, júsgi pavásario szlovė,
àk, kùr dingo jús puikùms sù sávo kvapėleis!

 Veí, kà sódai mùmms margáí žydėdami ródė,
o kà vasarà mùmms po tám augídama siúlė,
tás visàs gerybes jaú kampė pakavójam 60

irgi sù pūdais àr skaurádoms virdami válgom.

 O jús žąsys, jús nėkùs pliuszkėdamos ántys,
eíkit, máudykitės pakól dár átviros ùpės.

 Jús gaidžėi sù vistsoms ir kàs mėžinį krápsztot,
bėgkit, skùbikitės bèn kàrtą dár pasilinksmint. 65

 Alė nedingokit, kàd mės dël álaso mėlo

àr dël jūsu dainú szventú jùs szėriame tvártùs;
nė, mės dël mėsós tiktaí jūsu giriame bàlsą.

 Tikt dývai žiurėt, kaíp móters dılina stungiús
ir baisù klausýt, kàd bóbos társzkina pūdus. 70

 Gryta sù Pimė kampūto titnago jėszko,

o Selmykė sáv isz aútu pùrvelį svilin.

 Bèt Katrynė sù Bergė skauráda szurūja

ir, kàd daúg ugnės bèn véik po kátilu dėgtu,
sù pilvótais zúbais vis į káminą pùcza. 75

 Jėkė sù Maguzė dzovįta págali skáldo,

o Enskýs sausós malkėlės àtnesza glėbį.

 Alė Doczýs nenáudėlis pàs kákalį szilta
snáusdams ir zubùs laižýdams édesio týko;
nės Astė pėtùms nupenėta szùtina gaídį 80

ir kelis kvėczú plyckùs į kákalį száuja.

 Dóczui taip besilaízant ir dideí besidžaúgiant,

54. szaltay, am rande: (saldzey?) H. saldzey Rh. 57. jusù Rh. 71. Elze Rh. 73.
Anúrte Rh. 75. zúbais H. Rh. u. so überall mit z bei H. u. Rh. 76. Mylinne Rh. Mägūze H.

- sztai, kvėslýs puikei rėdyts ir raits pasirodė
ir visùs svotbòn ateit pàs Krizą paprászė.
- 83 Svótu kóznas vėns, tūjaús kepurė nuvózdams
ir ùz gàrbę tą didei, kaip reik, dėkavódams,
Krizą pagàrbit ir svotbòn ateit pažadėjo.
O vei, vós aszmà dēnà po tám pasirodė,
sztai, visi kaimýnai svótbiszkai pasirėdė.
- 90 Stėpas sù Mérczum, kūrpes sáv naujàs nusipirke,
o Jóns sù Laurù, dailiàs vyzàs nusipýnė,
rėdės ir svotbòn nukeliáut kuinùs pažiabójo.
Ýpaczei isz visú Enskýs sávo szimeli praúsė
ir, balnódams jí, prė szónu prisėgė kilpas.
- 95 Taip iszrėdės jaú žirgėlio nùgarą vísą,
tū sávo kùlszes sù naujù dirzù surakino
ir ànt blauzdú svótbiszkus sopagùs užsimóvė.
Móteru pùsė kapós suneliùs palydėt pasisiúlė;
nės ir jás kvėslýs í czėsnį bũvo pakvėtęs.
- 100 To dël jos taipjaú, kaip reik vėsznėms, iszsirėdė;
alė nė vókiszkai, kaip kėlios jaú prasimánė,
nė, lėtùviszkai koznà tàrp jú susiglámzė.
Jùk žinaí kaip mús Lėtùvninkės dabinėjas,
kàd vėszėt àr í czėsnis nukeliáut užsigėidza.
- 103 Kýkas sù nometù beí plószte móteru rėdai,
bèt vainikas sù kasóms mergú dabinėjims.
Bóbos, szùksztu jums margú vainiku norėti,
o jús mérgos vėl, mináu, nuzsigeískite kýku.
Taip, kaip girdit, didis pùlks visaip iszsirėdės
- 110 irgi neszvánkei klykaudams pàs Krizą nukáko.
Krizas tū pasiklóniodams pasvéikino kózną
ir í sávo naméli vėzlibai suvadinęs,

83. stay Rh. 84. Laura Rh. Svodbon H. Rh. und so überall mit d. 87. Laura Rh.
89. Stay Rh. 90. Stepas su Mylu Rh. 91. o Janis su Luddù Rh. dailės H. dailės
Rh. 92. pažabojo H. pažabojo Rh. 94. prisėge Rh. 96. tūj Rh. toj H. 102. bet Rh.
ne H. 110. Laura Rh. 111. Lauras Rh. tūj H. tūj' Rh. und so meist im flg.

tū, pavitót visùs, brangvyno àtneszé pléczką
ir svotùs linksmùs meilingai rágino sùrbti.

Alè momà marczós visókiu sùneszé plýcku 115
ir sávo sùkvèstus sveteliùs taipó pamyléjo,
kàd kelì jaú búriszkas szutkàs prasimánè
ir vèns válgydams pás stálą szúđą pasákè.

Taip pírmones svótbiszkas linksmaí beragáujant,
sztaì, tū svótbiszkas blióvims visùr pasikèlè 120
taíp, kàd ir arkleí blogì szokinédami zvéngè.

O veí, vèl tūjaús tàs pàts kvèslýs pasiródè
ìrgi beklýkaudams kumélès nùgarą daúze.
Tù nenáudèli, kám spárdai kùmelio szónus?
Àr nè ganà, kàd jì vos gývą baúdzava lùpo? 123

O tù sù pentìnais jám dār daúgsini vàrgą.
Jók pamaži, žioplý, nemùszk bè reíkalo kùina.
Jùk girdì, rytój reikès ì gire vaziùti,
o porýt mazù reíks parvézít didelį pilvą.

Tai jám, kaip girdėjot, búriszkai besispárdant 130
sztaì, tū pro vartùs rédytą pàrvezè pórá,
ànt kuriós szvènts výskupas pás dèvstalį szvèntą 120
vinczavódams, kaip reík, žegnónę bùvo padéjës.

Gèntys ir kaimýnai, jaú visì susibègè
ir jaunìkì sù marczà pasvéikinè daílei, 135
tū gardzeí pavitót ì Krizo sùvedè náma.

Krizas ìrgi moczùtè jo, surùkusi bóba, 125
gèrèjos dideí duktèrs suláukusiu svótbą.

Nès Ilsbùtè jú dukczùtè bùvo paskiáusi
ir prègtám už szúlco ì Taukiùs nutekéjo. 140

To dèl tévaí jos sùkvètè giminè visą,
týtveik daúg dèl to kasztávos ìrgi steliávos. 130

Kárviu tris berzdžàs o jáuczù dù mèsinèjo;

113. tūj H. sztay Rh. wissus Middaus tū atnesze Rh. 118. bei Rh. auß gelaßen.
Vgl. Priczk. pás. 119. Pírmones jiems Swodbòs l. Rh. 120 — 130 felt bei Rh. 135.
Marcze H. Rh. 136. Lauro Rh. 137. Lauras Rh. 139. paskiausi H. Rh.

- bèt kék kiaúliu beí aviú mészínks nerokávo.
 145 Alè žasú beí visztu vos vènà pasiliko.
 Tàs mészàs visókias, szeíp ir taip sukapótas
 135 Krizo kùkorius taip smàrkei plészokino svótbai,
 kàd ànt úlyczu visùr užìms pasikèlè
 ir kaimýns Paulùks dèl to dideí nusigàndo.
 150 Taip iszvirtus jaú valgiùs isz kátìlo sémdams,
 o peczénkas sù kableís isz kákalió tráukdams,
 140 Pétras kùkorius, kaíp girdit, bùvo sutaíses
 ìrgi svezzáms iszálkusèms vis rágino siúlyt.
 Tùszè, stáltèses tûjaús atnészusi plónas,
 155 svótbiszikai, kaíp reík, iszrédè didelį stálą.
 O po tám kvésleí greitì daúg sùneszè vèlgiu:
 145 jáutènos rëbiós, kiaulènos ìrgi žasènos,
 plaúczu beí kepenú beí daúgel szùtítu blèku.
 Svótams taip po tám «tève mús» szventái pasiskaíczus
 160 ir krikszczóniszikai pàs stálą jaú susisèdus
 Krizas sávo svezzùs meilingai rágino vèlgyt
 150 ir, kaíp dúszei reík, pasisótít ir pasilinksmít.
 Sztaí, tûjaús Enskýs, isztráuķes didelį peíli,
 virtàs ir keptàs mészàs padalyt pasisiúlé.
 165 Bèt, kaíp pónai dáro, transzèrût nemokédams,
 tû sù nagaís, kaíp búrs, lasziniú szmotùs nusitvèrè
 ir skvarbydams ànt torèliu sùmetè stùkeis;
 nès, prisirijes jaú, nenumánè màndagei èlgtis.
 Alè svezzú keli, brangvýnu plùk prisisùrbè,
 170 tókius taip grechnùs szmotùs pamatyt negalèjo.
 O kitì, taipjaú girtì, neturèdami peíliu
 ir sù rànkomis apgniáužè, lászinius èdè,
 taip, kàd jú taukaí pèr bàrzdą jaú nulaszèjo.
 Nès jè mislyjo, kàd búrs, pàs Krizą sèdédams,
 175 klóniotis ir póniszikai pasièlgt nepriválo.

147. Milkas Kukkorus Rh. 152. Milkas Rh. 153. Sweczems H. Sweczems Rh.
 154. Myke Rh. 158. Blekiu H. Rh. 161. Lauras Rh. 163—175 felt bei Rh.

Taipgi bevālgant jaú ir búriszkai pasidžaúgiant
 Krizas sūukterėjo; szałai, tú tarnai pasiróde
 ir alaús macnaús sù drógais àtneszé bāczką.
 O kvēsleí, sù krágais svótbiszkais susibėgę,
 pývo sùdrumsto malkùs tikt kószia, tikt kószia. 155 180
 Nės tirsztóks alùs pėrdėm pėr gómurį plaúkdams
 ir tirsztì malkai veikiaús prisótina skilvi.
 Szałai, visi svotėlei sù pasimėgimu vālgė
 ir, tirsztú malkėliu jaú dosneí prisisurbę,
 póteriu, kaip krikszczónims reík, skaitýt užsimirszo. 160 185
 Kiaúliszkas dainàs dainūt ir žvēgt užsimánė.
 Stėpas nū rėbiú kumėliu daúg pamelávo,
 o Enskýs sávo póniszkus iszgārbino jáuczus,
 àr kitaíp, glupàs szutkàs taisýdami, jūkės.
 Laúras sù pirsztù dambrėlį skāmbino púsdams, 190
 o Jokúbs strunàs įtempdams czirszkino smùiką. 165
 Alė Doczýs, pėr daúg prisiėdęs beí prisisurbęs,
 neí koks zákas lėnkiszkas po sūlu nupūlė,
 taip kàd kóznas vēns dēl to dideí nusigāndo
 ir vos pūsgyvi sù drógais iszneszė laúkan. 195
 Bėt ir móters svótbiszkai pasidžaúgt nužsimirszo.
 Alė labai kytreí, nės greítos móteru klástos
 kártais ir kytriáusi klápą móka prigáuti.
 Bārbė sù Pimė, Laurėnė beí Pakulėnė
 vālgydamos brangvyno nė pažiurėt nenorėjo 200
 irgi padývyjo dideí, kàd mēlā Krizėnė
 ir mergóms tokió neszvānkaus gėrimo siúlė.
 O szałai, mįslyk tikt broliaú, kàs czė pasidáro.
 Tos klastórkos tú po tám kampė susilindo
 ir pakavótą sáv brangvyno didelę plėczką 205

177. Lauras Rh. 184. dosnay H. Rh. 186. Swietiszkas Rh. dainot' dabar Rh.
 188. Ensys Rh. 189. felt bei Rh. 190. Mylas Rh. 191. Doczys Rh. Nach 191 hat Rh.:
 Kitti wēl kittaiپ Szutkas taisýdami jūkės' vgl. 189. Bei Rhesa ist 166 fālschlich als
 165 gezālt u. s. f. 192—195 felt bei Rh. 197—208 felt bei Rh.

- sù keleís malkaís slaptóms isztùsztino vĩa,
o paskùì nēkùs visókius plústi pradējo
ir kitóms vērnōms kaimýnkoms gēdą padáro.
Bàrbè sù Pimè dainávo pászuku dainą,
210 o Laurénè sù Pakuléne gárbino gaídį.
170 Bèt gaspadìnès vėzlibos skyriù susisėdo
ir kàs námui reík kaimýniskai pavapėjo.
Dákè sávo žąsìs ir Jékè dideles ántis
gárbįdamos dývu visókiu daúg sumelávo.
215 Jùk žinaí kaip daúg pliuszkėt gál móteru búdas,
175 kàd jos ànt czesniú dël námo reíkmeniu vápa.
Taíp besipásakojant, sztaí, szpėlmonai susibėgo
ir sávo búriszkus ànt szókiu skàmbino záislus.
Plyćkius cimbolùs o Kùbas czìrszokino smùiką,
220 bèt Žnairiùks zubùs isztèmpes bìrbino vàmzdį.
180 Sztaí, tůjaús Enskýs, mergàs kruvón suvadìnės,
sù puikeís kaimýnu klápais rágino szókti.
Klìszis sù biaureís sopágais Pimę nutvėrė,
o Kairiùks, apsiávęs kùrpes, Tùszę pàgrėbė
225 ir lètùviszkai ànt áslos szókdami spárdės.
185 Bèt kitì, sù výzomis tyczóms iszsirėdę,
àr basì, rubùs nusivilkę, sztùką padárė.
Jùk žinaí, kaip linksmas búrs, pèr daúg prìsisùrbęs,
kàrtais ànt czesniú durnàs szutkàs prasimáno.
230 Bèt girdėkit dár toliaús kàs czè pasidárė.
190 Dù kaimýnu nekvėstù svotbón atsibástė;
vėns jú Slùnkium o kitsaí Pelėda vadìnams.
Krìzas kóliojo nùpèrtą pórá matýdams.
Alè bobùtė jo, dël to dideí nusigàndus,
235 tů gumbù vaitót ir skaúdžei sirgti pradėjo.
195 Rods nè gražù, kàd kàs į czesnį vėrziasi lįsti,

209. Elze Rh. 210. Mylinne Rh. 217. zaidėjai Rh. 219. Dainalis Cimbolus, ir Strunalis cz. Rh. 220. O Balsatis Rh. 223. Mylas Rh. Elžė Rh. 224. Mylinnę Rh. 233. Lauras Rh.

kùr tikt sùkvèsti biczùlei gál czestavótis.
 Stùì, neszvánkèli, nelįsk, kùr lįsti netinka.
 Láuk ik Krizas táv pèr páslą szaúks pasiródyt
 ir kaip vėžlibą kaimýną lėps pasilinksmint. 240
 To dèl vėžlibi svotélei taip nusigàndo, 200
 kàd jè neigi tabáko jaú rukýt negalėjo,
 bèt dèl iszğastės isz rànku iszmetè pýpkius.
 Szpèlmonai taipjaú dèl tókio ðidelio stróko
 sù zaislaís sávo skàmbanczeis po sùlu nulindo. 245
 O visì, kurè linksmaí szokinédami rėkè, 205
 stàpterėjo tůjaús ir baísei bliáuti palióvè.
 Dainos nù gaidzú, nù visztu įrgi žasýczu,
 kàlbos nù vilkú, nù meszkú įrgi nù jáuczu
 dèl baisýbės tos tůjaús į nėką pavirto 250
 įrgi sveczei visì, tyloms kasýdami gálvas, 210
 kàs tám strókui reik neí szeip neí taip niszsimáno,
 ik Enskýs, isz pápykio berzìni pagrėbės,
 Slũnkiaus įrgi Pelėdos szonus skàlbti pradėjo
 ir po tám, plaukú nusitvėrės, iszmetè laúkan. 255
 Alè nedývykitės kalbàs girdėdami tókias. 215
 Jũk ir pónai, póniszkaì daúg sýk prisiriję,
 búriszkus sztukiùs, kaip mės, pramanýdami jũkias.
 Búru róds daugùms tarp músu nè màndagei èlgias.
 Ýpaczei ànt czesniú linksmú túls ràndasi ðurnas, 260
 kùrs daúg zaúnydams kriksztýnoms gėdą padáro. 220
 Alè nedingokim, kàd kóznas póns įsirėmęs
 vis szventùs ir vėžlibus tikt isztaria dáiktus.
 Āk, szlapjũrgis ir tarp jú, pèr daúg prisikósžęs,
 búriszkas szutkàs iszplópt taipjaú nesigėdi. 265
 «Āk», tarè Priczkus «às, tøk métu szùlcu bebúdams, 225
 dváriszkus budùs ir pónu visą rabátą
 plũk įsitemyjau, girdėdams įrgi žiurėdams.

239. Lauras Rh. 244. Zaidėjai Rh. 252. ne szeip Rh. 253. Ensys Rh. 266. Se mas Rh.

Andai trópyjos, kàd àsz sù grómata póno
 270 pàs vyriáusi dùmczų raíts nukeliáuti turėjau,
 230 pàs kurį puikių szlapjürgiu daúg susibástè.
 Àsz, kaip tàrnui reík, sávo prástą mùcę nuvózes
 ir puikei pasiklóniojes, tú grómata ródzau
 irgi, padáves jè, tyczóms į átdarą kùknę
 275 ìlindaú pažiurèt kókius tén szùtina kàsnius.
 235 Nèsa paprátès jaú tàrp pónu skiaúture ródyt,
 neí koks draúgas jú, nebijaús neí sziókio neí tókió.
 Czè trys kùkorei duži mán tú pasiródè.
 Vèns neszvánkèlis mèsinéjo vánagą jùdą,
 280 o kitsái, sù nagaís draskýdams isztisą zùiki,
 240 kirmèliú gyvú lizdùs isz vèdaro krápsztè.
 Alè treczàsis, dù biaurù rykù nusitvères,
 rùpuizes baisiàs į bliúdą társzkino plátų;
 nès tás rùpuizes mūsu pónai gárbino skaúdzei.
 285 Taípgi beziúrint mán jaú dúszei pikta pastójo
 245 ir àsz, pro duris iszszókès, vémti pradėjau.
 Taíp nesvétiszkaí nusivémès vèl pasiródzau,
 bèt tyczóms nesakiaú dèl ko mán taíp pasidárè;
 zìnot jùk kaip pónpalaikei tú jùkiasi búruí.
 290 To dèl týkojau tyloms, už dùru nulindès,
 kàd pamatýczau bèn, kaip pónai mús czestavójas.
 250 Kùkorei valgiùs naujùs jaú bùvo sutaísę
 taíp, kàd visas dvárs dèl jú smirdèti pradéjo.
 Sztaí, tú póniszki tarnei visì susibègo
 295 ir jaú vislab, kàs ànt stálo reík, sunesziójè,
 virtus ir keptùs valgiùs tùjaús sugabèno.
 255 Àsz, rankàs sávo búriszkas, kaip reík, susièmès,
 póniszku beí nóbažnu vis póteriu láukiu.
 Sztaí, ziuriù, kèkvèns tàrp jú jaú rèngiasi sèstis
 300 ir, visái dangaús užmirszes, imasi száukszta
 irgi bezaúnydams valgiùs į gómurį kìsza.

| | |
|--|-----|
| Àsz, dár tókias biaurybës kol gyvs neregëjës, | 260 |
| taíp nusidývyjau, kàd jaú konè rëkti pradëjau; | |
| tikt susimislyjës, kàd mán czè nèdera rëkaut, | |
| vis pamažì sznibzdëdams ir kytrei pasislëpdams, | 305 |
| taíp iszkóliojau, kàd szùnys kaúkti suniko. | |
| Jús iszpùtëlei pilvóti, júsgi bedëvei, | 265 |
| àr jaú gëda jùms szventaí rankàs susiimti | |
| ir auksztýn paziurët, kàd rëbius imate kàsnius? | |
| Mës suskrëtë búrai, mës vyzóti nabágai, | 310 |
| szén ir tén vis stùmdyti beí daúg prisivárgë, | |
| tánkei vos plutàs sausàs ì vëdarą kieszam | 270 |
| ir tikt sù blogù skinkiù gaivíname szirdis, | |
| o tikt ir ùž taí kàs dën dëkavójame Dëvui; | |
| o jús nèprëtelei, valgius vis rýdami rëbius | 315 |
| ir vis rinczvynius ì pilvą kószdami stóra, | |
| Dëvo beí dangaús visai paminëti palióvét. | 275 |
| Àr nesibijotës užspringt, kàd kábiar édat, | |
| àr kàd jūsu namùs Perkúns ì pléntą suplëszkis? | |
| Taip, trumpai padumójës sáv ir átraszą gávës, | 320 |
| tù konè dvilinks ir nesvétiszkai nusigàndës, | |
| pro duris iszszókau irgi namó parjójau.» | |
| «Àk» tarë Sëlmas, «rods neszvánkios mūsu gadýnës | |
| ànt visú szelmýstu jaú visai pasiléido. | 280 |
| Póns ir tàrnas jo peklón tikt bëga, tikt bëga. | 325 |
| Àns, isirëmës vis ir póniszkai pasipútes, | |
| vàrdo dëviszko jaú gëdëjas paminëti; | |
| o szisaí, kàd jám itiktu, nëkina Dëvą. | |
| Póns apjékëlis Velnióp szúleis besisùkdams, | 285 |
| ir tarnùs sáv iszrinktus apjèkti mokìna. | 330 |
| Dëvs ir zódis jó, bažnýczu mūsu grožýbës, | |
| gësmës nóbažnos taipjaú kaip póterei mūsu | |
| nëprëteliams tokëms neí smárvë mëžinio smirdi. | |

305. sznipszdëdams H. Rh. 307. Bediewjei H. Rh. 312. sausias H. Rh. 316. rinszvynius Rh., cfr. I, 212. 318. 319. felt bei Rh. 322. namù H. Rh. 323. tare Dëwomils Rh. 329. szoleis H. Rh.

- 290 Lùmper irgi kamėdijės apjėkino póną,
 335 o tarnai jo bė drausmės kekszáudami jũkias.
 'Ak, kùr dìngo vėzlibùms jaú mūsu gadýniu!»
 Taip besipásakojant ir svótba visà bebaigiant,
 sztaí, tũjaús vyzòts atbėges Blėberio tàrnas
 295 «àk» tårė «linksminkitės, jaú vėl czesnis pasidáro.
 340 Tikt girdėkit kaip Bendiksas žąsiną piáuja
 ir kaip Paikzėntis pasirėtęs áviną smáugia;
 Vauszkus sávo namáms vėnrági bũlių stekėna,
 o Mikòls daržė taip smárkei svilina kũilį,
 300 kàd pèr mýlę dúmai, neí debeseí pasikėlę,
 345 sáulę sù žvaigždėms ir száltą mėnesį tàmsin.
 Taigi dabàr deszrú visòkiu būs prisiválgyt,
 nės lasziniú beí kũmpiu jaú rukit pakabitu
 žėmai pàs burùs daugybė didelė kába ;
 305 o dár vis daugiaús mėsós į káminą kėmsza.
 350 Taigi dabàr czesnis lėtùviszkai pasidárė
 ir, vargùs visùs užmìrszė, vėl atsigáusim.
 Alė nemislykit, tokią girdėdatni kàlba,
 kàd ànt ápjũko ji mums yrà pramanýta.
 310 Jũk pèr mēr mės bėdžei ànt laukú prisivàrgom
 355 ir greitì, kaip búrams reík, į baúdzavą bėgom
 mėzlą vėzt, užkrėst, užárt, grudeliùs barstýti,
 szėną kirst, sugrėbt ir po kraikù pakavóti
 ir visàs gerybes į skunès suvalýti.
 315 'Ak, kàs taí darbaí, kuriùs atlikt triusinėjom!
 360 Lýtus mums daúg sýk, taip dirbant, nùgarą praúsė
 ir túls tvànkas įzarstýts daúg kėpino kiaúsžė.
 Mės besidóvydami daúg sýk krúpàs nedarytas
 ir plutàs menkàs blogai kramtydami válgom.
 320 Tánkei mės tvankė prastaí maiszydami skinkį
 365 ir vandėns malkùs isz kláno sėmdami gėrėm.

334. kamediges H. 341. kaip Bernullis Rh. 342. Wauszkus H. Simmas Rh. 343.
 Bet Alwins Rh. 347. pakabyti H. pakabytù Rh. 361. įzartyts Rh. 362. Kropas H. Rh.

Prákaito taip daúg nù véido mùms nulaszėjo,
kàd pèr nòsį tészkanczos vis rìtosi sróvès.
`Ak, mės bėdzei, àk, visùr didei prisivàrgom!
Nùgi dabàr, nasztàs vargù visàs nusikràtę, 325
jaú pasilinksmìkim bèn sýk czesnýj susikvėtę. 370
Tám jùk Dėvs dosnùs gerybes mùms dovanójo,
kàd, nusimúczyję beí, kaip mùms reik, triusinėję,
vėl atsigáutumbim gardzei kramtydami kàsnius.
Dárbo reik, nės taip koznám Dėvs pàlėpė válgyt; 330
vàlgio reik, kàd dirbanczus sylà nepamėstu. 375
Taigi neczėdykim mùszt, piáut ir skèrst sávo vàlgj.
Vaíke, numùszk drąsà jautùkà sáv nupenėjės,
piáuk aviú keliàs, neczėdyk áviną lùiną;
kìszk žąsis, pylès, visztàs į didelį pūda; 335
skèrsk daglùs parszùs, pasiskèrsk nutùkusià kiaúle; 380
vàlgyk sveiks deszràs isz krūpu sáv pasidáreš.
Ìmk raumėns stukiùs, sukapójės kìmszk smageninę,
o, kàd dár nè ganà, nusitvéreš didelę zárną,
kìmszk drąsà plauczùs, natbók kàd plýszdama driksters; 340
ir kepenú nuzmìrsk kàd stórą pridrebi dėsžrà, 385
nės tokė daiktaí táv gál didei susigádyt.
Jùk zinaí, koks kúds daúg sýk pavásario czėsas.
`Ar nè geraí, kàd dár pèr mēzlus spìrgini spìrgus
ir kàd, pèr rugiùs į mėlą baúdzavą bėgdams 345
àrgi namėj kà veikdams, sáv iszsiszùtini kùmpj?» 390
«Rods» táre Laúras «sù mērà vis reik pasipùrtjt.
Próto reik, kàd kà rudėns czėsè mėsiniėji,
o, kàd czėrauji, vėl reik sù rázumu czėraut.
`Ar taí próts, kàd kàs, suláukęš rùdenį rėbų, 350
vis besijúkdams ir dainúdamas lászinius éda, 395
ir, prisiryt aklai, kàs dēn į kàrczamą lēnda?

371. dūsus H. Rh. 380. nutukkuse H. nutukkuse Rh. 381. sweik H. sweiks Rh.
Kropo H. Rh. 384. drasù Rh. 385. pridrebi Rh. 393. czeráuji H. czeráuji Rh. cze-
raut H. Desgl. 420.

Jùk girdėjot jaú, kaip àns Doczýs szokinédams
 ir kàs dën girtúdamas beí durnai smaguráudams
 355 isz bédós paskiáus kaip smirdas úbagui téko.
 400 Vaíke, priválgydams ir gérdams màndagei èlgbis.
 Méts tùr daúg dënú ik visas jis pasibaigia,
 o koznà dënà daúg kàsniu nór, pasisótít.
 Pùsryczei kàs dën ir pëtus ir vakarënë
 360 skilvį pèrmaldyt ir rámdyt pászaro sténa;
 405 o dár ìrgi palùdënei daúg sýk iszsiszëpë,
 kàd darbai laukú prasiplátina, lúkuria szmótu.
 Taígi nè vis kàs dën, neí svótbà didele kéldams
 ir neí kókias kriksztynàs padarydamas, czérauk.
 365 Nè kàs dën vis sù smalstùmais védarà linksmik
 410 ìrgi nè vis durnai ir taip sáv úzdarà pústyk,
 kàd paskiáus valgius táv reíks iszpliúrpt nedarýtus.
 Pastarnóks sù mórkais, rópës ìrgi repùkai,
 bàrszczei sù burókais beí rauginta lapënë,
 370 žirnei, kàd sù pùpoms jùs iszszùtini pùde
 415 ir szilupinýs gardùs, taipjaú ir màndagi grúcè
 sù kisélium, kàd jùs sáv iszpléskini virdams,
 àr po tám visaíp virti kartùpeliu valgei
 ir kelmùczei, kàd jùs sáv sù úzdaru vérdi —
 375 vislab bús gardù ir táv didei susigádys,
 420 kàd kàs dën, kaip reík, bandýsi màndagei czeraut
 ìrgi beczeraudams kitú dënú paminësi.
 Alè nepýk gaidaú, kàd zódi dár pasakýsiu.
 Tàrp Lëtùvninku daúg sýk túls rándasi smirdas,
 380 kùrs, lëtùviszkai kalbédams ir szokinédams,
 425 lýg kaip tikras Vókëtis mùms gëdà padáro.
 Daúg tàrp mús yrà, kurë, durnai prisirijë,
 vókiszkas dainàs dainùt ir kéikt pasiprátin
 ir kaip Vókëczei kàs dën ì kàrczamà bëga.

405. Paludienai H. Rh. Häufig hat H. o für û und e für ë (ie), was ich nicht an
 gemerkt habe. 417. wirtû Rh. wirti H. 418. Uzdariu H. Rh.

| | |
|--|-----|
| To dėl túls žioplýs, supliürpęs visą zopóstą, | 385 |
| kàrtais pùsnūgis ànt àpjūko rėplinėja. | 430 |
| Jús pustėlnikai, àr tám Dėvs sávo gerybes | |
| mùms kàs dėn visūr ir taip dosneí dovanója, | |
| kàd mės jàs tikt vis kaip kiaúlės ėsdami rýtum? | |
| Pilvą rods kàs dėn protėngai reikia palinksmít, | 390 |
| bèt ir, kàs ànt pilvo reik, vis tūrime rúpít.» | 435 |
| «Tai jaú vis tėsà» szveplódams isztarė Bùzas; | |
| «žinom jùk visi, kaip mės nūginteli gémam, | |
| taip didžáusias póns kaip mės vyzóti nabágai, | |
| cėcorius taipjaú kaip jo skaróti padónai, | 395 |
| ùbags taip kaip póns kytriáusias ùzgema glúpas | 440 |
| ir taip vėns kaip kits isz pápo móteru sùrbia. | |
| Póns szilkūs o búrs szaudūs verkszlén pasislėpęs | |
| ik abù po to protėngai pràdeda mìslyt. | |
| Búruí taip kaip ir ponácziui, kàd susidėrkia, | |
| reik sù márszkonio sklypù pastürgalį szlūstyt | 445 |
| ir jo výtstyklus biauriūs sù vándeniu pláuti. | |
| Àk, nepadývyk mán dėl tókio dývino zódzo; | 400 |
| jùk žinaí, kàd vis tėsà, kà czè suvapėjom. | |
| Taip kėkvėns žmogùs vargėngai pràdeda žióptert, | |
| kàd jis isz tamsós į svėto rítasi szvėsa, | 450 |
| ir po tám lopszýj sapnūdams szaúkia pagálbos. | |
| Vėns taipjaú kaip kits uzgėmdams ùzgema blógas. | 405 |
| Kàd ponáczus į garbėngą pátalą dėda | |
| o burùs prastùs į tàmsų pászalį kĩa, | |
| àr suvýtystus ànt mènko pàdeda dèmblio, | 455 |
| kėk jė, mìslyk tikt, sáv pátys àtnesza lóbiu? | |
| Pónu dār neí vėns sù kárdu nėgimė svėte, | 410 |
| o tàrp búru vél neí vėns sáv nàtneszé zágrę | |
| àr akėczoms pàdarynes àr nėgelį grėbliui. | |
| Póns didžós giminės, tàrp búru vis pasipútęs, | 460 |

432. dosnay H. Rh. 436. Buzžas H. Buzzas Rh. 344 — 346 felt bei Rh. 345.
márszkonio H. 450. Swietą Rh. 451. Pogalbos Rh. 459. Ekkeczions H. Rh.

- neí lasziniú taukaí ànt szilto vándenio plaúkia;
 415 bèt nabagèlis búrs, skylètà mùcè nuvózès,
 dèl jo záibo létš pàs száltà kákalì dréba
 àr isz tólo klóniojas, dideí pasilènkes.
- 465 Bèt jaú taíp koznám Dèvs vètà màndagei táikè,
 kàd vèns, kaíp baisùs kunigáiksztis, skiaútureğ ródo,
 420 o kits pèr purvùs klampódams mèžinì raúso.
 Rods ýr daúg žioplíú, kurè nabagèlì búràğ
 isz nelabós szirdès pèr paíkà drimelì laiko;
 470 o sztaí, pátys jùk daúg syk kaíp drimelei èlgias.
 Kàs tokèms iszdykèliams gardžeí pasiválgyt
 425 ir prisisùrbt saldžeí pelnytu reíkalà kóžnà,
 kàs dirvàs uzártu, sètu beí nuvalýtu,
 kàs grudeliùs iszkùltu ir pardūt nuvaziūtu
 475 kàd nè Laúro neí dosnìngo Krizo nebútu?
 Žinom jùk, kaíp kóžnas póns sù sávo namìszkeis,
 430 rùdenyj dūnos ir gardžú pyrágu netékes,
 búruì isz bédós ì ránkà pìniğà brùka
 ìrgi beglóstydams jì màldo kàd susimiltu.
 480 O sztaí, tũ paskùì, kaíp dìdis póns ìsirèmes
 àrgi neszvètiskai darkýdams, várgina bédžù,
 435 àr besiszypsódams jo prástà nèkina námağ.»
 «Rods» tårè Prìczkus «taíp ir mán daúg syk pasidàrè,
 kàd àsz szaltyszáudams szén ir tén jodinèjau.
 485 Àmtmons kéikè taíp, kàd mán plaukaí pasisziáuszè,
 o tàrp búru daúg manè jaú konè visà prakéikè.
 Póns iszkóliodams kàs dèn manè tinginiu szaúkè
 ir, kàd ùrdelì nisztaisiaú, tũ mùszè pèr aúsi,
 kàd snargleí pèrdèm isz nósès szókti pagávo.
 490 Rods taí kiaúliszkas manèrs ir dìdelè gèda,
 ýpaczei, kàd dèl to baudžáuninks pràdeda jùktis,
 o paskùì szaltýsziaus jaú visai nesibìjo

464. klonojos' Rh. 469. puikà Rh. 471. iszdykelems H. Rh. 475. Jano ne butu Rh. 483. Selmas Rh.

ir jį spiáudydams pèr paiką kùmelį laiko.
 Kàd manè póns kampè tamsiàm ir visà nupèsztu,
 alè po tám szvèsój koznám vèl visà pagirtu, 495
 taí bèn dúszei taíp skaudù neí sunkù nebútu.
 Ógi dabàr taíp gèdiszkai visùr pasiródau,
 kàd ir vaíkपालािकेi jaú mán iszsiszèpt pasidrąsin.
 Andai trópyjos, kàd àsz, į baúdzavą jódams, 440
 kaip szaltýsziai reík įdróziau tinginį Slùnkiją. 500
 Bèt jisai tújaús manè pèszt ir mùszt pasikèses
 «Eík» táre «snàrgliau, kàs táv rúp? Sztaí, gáusi pèr aúsi;
 àr jaú uzmirszai, kaip póns távo nùgarą skàlbè?»
 Àsz, dèl zódzo to biauraús dideí nusigàndes,
 jaú, kùr gálvą sávo nukiszt, visai nezinójau; 445 505
 bèt kitì baudzáuninkai dainùdami jùkès.
 Taí atlikom jaú, visùr nèkaí pasidàrè.
 Lýgei kaip antai szaszùts pavásario snègas,
 kàd jis pràdeda tìrpt, zémós jaú nèdera kéliui,
 lýg taíp sù garbèms visóms ir mán pasidàrè. 450 510
 Bà, kaip jáuns buvaú — kùr dìngot máno dènélès —
 aí, kaip jáuns buvaú, visì manè girdavo klápai;
 àr bít póns àr búrs àr bérns àr slúginè kèrdzaus,
 ir vaikai bè bùksvu ir dár zįsdami pápą,
 vislab ir visùr, kaip girdit, liaúpsino Priczkę. 455 515
 Ógi dabàr zilám visì jaú jùkiasi blóznui;
 póns taipó kaip búrs szaltýsziaų nèkina séną.
 Àsz daúg syk, paziabódams sáv nuplìkusì kùiną
 ir karczùs zilùs ànt sprándo jo pamatýdams,
 sù dusávimais iszvýstu sávo senýstą. 460 520
 O kàd rùdenyj pèr purvùs į baúdzavą jóju,
 o máno kùinpalaikis klampódams zèngt nenujègia,
 àsz jo taíp gailiùs, kàd kàrtais ászaru sróvès,
 ýpaczei kàd iszkóliots jódau, vàrva nù zúbu;

501. Bèt jis tú manè peszt' ir muszt' pasikèses man tære: Rh. 502 felt bei Rh.
 515. Selmą Rh. 518. pažebodams H. pažabodams Rh.

- 525 465 taip àsz, mìslyk tikt, gailiūsi pasėnusia kùino.
 Nės jis trylika metu, mán szúleis jodinėjant,
 po balnù manè vėzlibai į baúdzavą vilko.
 Ógi manės, želėk Dėvè, nuplikusio tårno
 jaú visai neí szis neí tàs susimilt nesuprànta.»
- 530 470 «Ak» tårè jám Enskýs, isztráuķes didelį peilį,
 «máno broliaú szirdings, kám spárdais taip susiraúķes?
 Jùk ir mán taipjaú kaip táv visai pasidàrè.
 Sztaí, brėdkriaúnis szis, ànt szálto preikalo káltas,
 ródos, tikt ziurėk, jaú neí iszdilusi delczà,
 535 475 àr kaip baisei kóks nukumpės vánago snápas.
 Kàd àsz taí pamataú, tújaús mán Giltinè ródos,
 kaip jė móloriaus rankà molavódama rászo,
 ir sù jos dalgiù kumpù nugàndina svėtą.
 Ak broliaú, szio stungio, szio nudilusio stungio
- 540 480 àsz taipó gailiūs, kàd kàrtais vèrkt nesiliauju.
 Vis blogýn eidams sù manim senėsnis pastójo;
 nės jis trylika metu, mán deszràs mėsiniėjant
 ir lasziniú szmotùs ànt svótbu màndagei piáustant,
 kaip ugnis baisi pèr mėsą sókdavo kėtą,
 545 485 ir kaip kóks smarkùs bindókas skėldavo káulus,
 kaip mán Jóns, Mikóls ir Laúras liúdimą dūda.
 Bèt nè ganà dár būs, àsz táv daugiaús pasakýsiu.
 Kàd àsz — tikt girdėk broliaú, kaip mán pasidàrè
 ir kaip búrams dár kàs méts daúg syk pasidáro,
 550 kàd jė sáv karnú, vyzàs nusipīt, užsigėidza,
 àr kà száudyt ir gardzei pasikèpt prasimáno.
 Àsz taipjaú, kaip kláps daúg syk mudrei szokinėdams,
 médzu vógt tamsój į szilo pászali tráukiaus.
 Rods tēsà, manè varts daúg syk užklupo bedirbant
 555 ir nesvėtiskai, kaip vági, visą nuplėķes,
 tū, neí kóks baisùs razbáininks, àtémè kírvi;

527. ant Balno Rh. 530. Ensys Rh. 534. Delcze H. Rh. 541 felt bei H., scheint aber echt zu sein. 546. Jons, Aszmys Rh. 548—589 felt bei Rh.

bêt dár kúinpalaiķĩ mán jis nēkadós nenuķinkē.
 Nēs àsz nè taipó vogiaú kaip túls balamútas,
 kùrs žēmós czèsè, sáv ká pasikirst užsigėidēs,
 vis tikt áuzúlus, klevùs ir drútmedĩ vágia, 560
 o paskùì pardūt ĩ mēstą kùr nusibástēs,
 tú girtúdam̃s ir szokinėdam̃s pràgeria pėlną.
 Kàd mán kàrtais vógt àr ká iszplėszt pasitáikē,
 rods ir àsz nesigėdėjau isztėst sávo ránką,
 alė nè sáv vogiaú, bêt vis malonėgėms pónams. 565
 Jùk zinaí, kaip mùms kàs méts reík mézlava mėlą
 àmtmonams mokėt, kàd jė jaú ũrdelĩ siũncza,
 àr pėr vákmistrus skvėrūt ir mùszt nesiliáuja.
 Ak szirdings broliaú, dideí meldžù, nepadývyk
 ir nesakýk lėsinĩnkui, kàd Obrýs, máno bėrnas, 570
 médzu vógt àr ká pasikirst, kàs rùdenĩ rėngias.
 `Asz dideí džaugiūs tą triúsa jo pamatydam̃s
 ir, kàd žėmą jis, ká vógt, kuinùs pasikĩnko,
 tú jám dvi deszrì kepti pasteliáves dũdu
 ir, kàd jis vartù niszpántyts pàrveža mēdĩ, 575
 isz tikrós szirdės dár trėczą prėdedu dėsza;
 àr, kàd jaú deszrú netekaú, dù dideliu súriu.
 Taipgi po tám kruvélē vėzlibaí susivógē,
 ĩ arczáusĩ mēstą tú pardūt nukeliáujam
 ir graszeliùs grecznùs, isz médzu sáv nusipėlnē, 580
 czýžē užmokėt kàs méts kytrei pakavójam.
 Taipgi mataí, ir médzu vógt, reík rázumo grėczno.
 To dël nè dývai, kàd túls glupóks nabagėlis,
 sù tabakù draustù, àr vógt, ĩ gire vaziúdam̃s,
 gėdiszkus vargùs àr stróką sáv pasidáro. 585
 Bêt ir tóks dramblýs tarp búru túls iszsirànda,
 kùrs, sávo lasziniùs ir zopóstą visą suėdēs
 ir už pývą skĩnkĩ vos àr vándenĩ szliùrpdams,
 isz bėdós neí Žýdas jaú priviliót pasiprátin.
 Tàm kēmė, broliaú, kùr àsz sávo szùtinu pũdą, 590

dù tikrù szelmiù pagretà sù manim gyvéna.
 490 Vėnà jú baudzáuninkai Pelėda vadina,
 o kitám pėr právardį jė práminė Slùnkium.
 Jùk žinaí kaip búrai véik naujėnà pramáno;
 595 ýpaczei, kàd ànt svótbu, jaú durnaí prisirìjė,
 búriszkai beí kiaúliszkai tú pràdeda szútyt.
 Dár vos métai, kaip àsz tàm kėmė budavójaus;
 to dėl, kaip naujòks, kaimýnu visà rabátà
 ir jú klástà beí szelmýstę dár nepažìstu;
 605 495 alė Pelėdos ir kaimýnu peíkiamo Slùnkiaus
 àsz jaú taip baisėjús, kàd mán pàdreba kìszkos.
 Tikt girdėk, àsz tókius táv dyvùs pasakýsiu,
 kàd plaukaí táv ànt žilòs galvòs pasisziáuszis.
 Tróbos smìrdu tú, kàd jàs kàs nór įsitėmyt,
 605 500 neí pustýnės isz visú paszaliú pasiródo.
 Kàd auksztýn žiurì, pamataí sudriskusį kraikà,
 ànt kurió sklypùs nuplėsztus klėstina vėjai,
 kàd vėns czė, kìts tén nù stógo ritasi lópas.
 Spárai po kraikù sù czýtais kliba supùvė,
 610 505 o vidùj visùr po stógu lótgalei kába
 sù plauszaís àr karklaís bė negeliú sukabìti.
 Bėt apaczój, kàd jú butùs biauriùs pažiurėsi,
 tú jús kaip staldùs àr kiaúltvarczus pamatýsi,
 nės, kùr tikt žiurì, visùr mėzinýs pasiródo.
 615 510 Jùk jė ir kiaulės stubój laikýt nesigėdi
 ir, kàd jėms padývyji, dár báriasi smàrkei.
 Andai trópyjos, kàd àsz, Pelėdà sutikėš,
 jám dėl kiaúliszkos biaurybės kà pasakýti
 ir jì, kaip kaimýns, vėrnaí bandžaú pamokìti.
 620 515 Kiaúlė, tariaú, kà dirbi? àr visai nesigėdi?
 Jùk tù jaú kaip szúdvabalis mėzinýj pasiródaí;
 àr girdì, kaip szúdvabalis jaú szúde pasmìrdai.

591. pagrata H. 549—596 felt bei Rh. 601. baisėjaus Rh. 604. Trobas Rh. jos
 H. Rh. 610. Latgalei H. Rh.

Àsz ùzvakar távo namùs blogùs pravaziūdams,
 kàd įsitëmeczau tikraí, tyczóms paziurėjau.
 Taípgi beziópsant mán arklýs máno žvėngti pradėjo 520 625
 ir tújaús távo spáru vėns nù stógo nupūlė,
 o langú vėnàm pėrdėm skylė pasidárė.
 Sztaí, tújaús — girdėk tikraí, kà táv pasakýsiu —
 tú trys kiaúlės dáglos sù daglaís sávo pàrszais,
 lýg kàd skėrdė kàs, stubój suzvìgo neszvánkei 525 630
 ir pro lánkus ir plysiùs kuleís iszsirìto.
 Tókius àsz dyvùs kól gývs nėkadós nesuláuķes,
 taíp nusidývyjau, kàd mán plaukaí pasisziáuszė.
 O tú nėprėteliau skaróts sù valkatà Slùnkium
 jaú visai nesigėdita tàrp žmoniú pasiródyt? 530 635
 Jùdu netìnkat kiaúlpalaikes keliàs varinėti,
 o dár kaíp gaspadórei sù kitaís gaspadóreis
 vis aukszczaús czesnýj tàrp svótu lėndata sėstis
 ir tikt vis gardzeí smaguráut ir maúkt iszsiziójat.
 Àk, kàd vyriausybě jaú ànt mús susimiltu 535 640
 ir abù bėn véik isz kėmo músu pagùitu;
 jùk jaú mės visì smirdėt dėl jùma pradėjom.
 Taíp àsz jám pasakiaú, bėt jis, berzini nutvėrės,
 tú kaíp koks razbáininks mán pėr nùgaraį sėkė
 ir, kàd Sėlmas mán umaí nebút pasitáikeš, 645
 ràsi manė tújaús ànt vėtos bútu numùszės. 540
 Taígi mataí gaidaú, kaíp kàrtais vaids pasidáro,
 kàd nenáudėlį kokį bandaí pamokįti
 ir, pamokįdams jį, kaíp reík, pasidrąsini kóliot.»
 Taíp besipásakojant ir svótbą visą bebaigiant 650
 žémė sù visaís daiktaís virpėti pagávo. 545
 Tú sveczeí visì, dėl to dideí nusigàndė,
 isz svetlýczos búriszkos kuleís iszsirìto,
 taíp kàd jú kelì sveikàs akelès iszsibádė,

- 655 o kitì rankàs àr kójas bùvo palúžę.
 550 O sztaí, vis dël nēknēkiu taipó nusitiko;
 nēs Doczýs sù szeszeís kulikais, kùldami žirnius,
 taip nesvētiszkaì virkszczàs sù sprágilu daúžę,
 kàd ir pēlės po szaudaís kribždēti nedrįšo,
 660 o svezú daugùms sáv nēgandas pasidárė.
 555 Alė nedývykitės kalbàs girdėdami tókias.
 Jùk Doczýs kàs méts, suláukęs rùdenį rėbų
 ir iszkùldams sávo javùs, iszgàndina svėtą.
 Āk, kėk bütu jis, taip dúkdams, jaú pagadino!
 665 Āk, kėk gĩriu beí kalnú jis pàrmetė pėrnai!
 Tikt baisù klausýt, kàd Laúras, Blėberio dėdė,
 sávo bėdàs ir iszgàsczus mùms prànesza kàrtais.
 Jùk vos kiaùlstaldis, vos klėtis jám pasiliko
 irgi namaí jo neí pustýnė jaú pasiródo.
 670 Tàs neszvánkus dárbs, kurį Doczýs prasimánė,
 daúg nesándoru beí vaídu svėte padárė.
 Āk kėk vėžlibu kaimýnu, bütą palikę,
 rùdenyj ànt laukú szaltú klydinėdami slápos,
 àr, sáv klumokùs pasidárę, ùbagais eína.
 675 Tókias iszgàsczus baisiùs vėrni gaspadórei
 tánkei provninkams auksztėms Karaliáuczuje skùndė;
 alė provós vertós, kaíp reík, nėkadós nesuláukė.
 Žinom jùk, zėlėk Dėvė, kaíp músu gadýnė,
 ászaras iszverktas po kóju mįdama, szýpsos.
 680 560 Alė nežinot dár dël ko Doczýs nepateikia
 ir dël ko jis taip kàs méts sù sprágilu daúžia.
 Sáko daúg žmoniú, kurė jo szìupinį válgė,
 kàd jisaí dël to sávo kreívą várgina skúnę,
 kàd bèn véik girtūt ir lėbaut ká pagamítu.
 685 Nēs jis, po Mikėlės tú klojimą bemùszdams,

657. Naujats Rh. 662. Naujats Rh. 664 — 669 felt bei Rh. 670. Naujats Rh.
 672—679 felt bei Rh. 674. sawo Klummokus H. 680. Naujats Rh. 684. lėbauti Rh.
 685—771 felt bei Rh.

- laizos vis ir gūkszczodams į kàrczamą žiūri.
 taip po tám sù paczà keliàs eilès nustekėnės,
 vėtyt skūbinas ir, krepszùs grudú prisibėręs,
 tū, pasilinksmīt ir prisikószt, į kàrczamą bėga.
 Bèt moterìszkėjo, linú grìztès nusinėszus 690
 ir slaptóms párdavus, vis paragáudama sùrbia.
 O dar to nè ganà, bèt ir vaikùs nusivėdus
 ir į tėvo prėglobstį pasodinusi, maúkia.
 Pérnai trópyjos, kàd Kàspars, Blėberio tàrnas,
 atlankyť Plauczúną, sù Doczù nukeliávo; 695
 bèt ir Krizas sù Laurù tenjaú nuvaziávo.
 Nės Plauczúns jùs ànt kriksztýnu bùvo pakvėtęs
 ir visùr kaimýnìszkai primylėt pažadėjęs.
 Sztaí, tū bázmas sùkvėstu svezzú susirìnko;
 bèt ir nèkvėstu kaimýnu daúg susibėgo. 700
 Kàspars klóniojos, dosnìngą Krizą památęs;
 alè Doczýs, neí dùmczus koks pilvóts įsirėmęs
 irgi neszvánkei rėkaudams, czesnýj pasiródė.
 Nės jisai jaú vėl, prėsz Mértyną smaguráudams,
 laízės vis ir gūkszczodams prisiėst iszsziziójo. 705
 Tū Plauczúns daúg spìrgìtu bei szùtìtu vèlgiu
 irgi ragaísziu pèr tarnùs atnėszdino kúmams,
 o svezzeí visì, margóms eilėms susisėdė,
 lászinius ir jukàs Plauczúno girdami, vèlgė.
 Taípgi bevèlgant ir kaimýnìszkai besidzaúgiant, 710
 Lauras sù Doczù pamažì nurnėti pagávo
 ir dèl kiaúlstaldzù pargráutu ir pagadìtu
 bártis irgi neszvánkei kóliotis užsimánė.
 Stùì neszvánkėli! àr próts czesnýj susiprėszyt
 irgi, bevèlgant, kiaúlstaldzù biauriú paminėti? 715
 Alè dabókit dár toliaús, kàs czè pasidàrė
 ir kà Krizas, sėns žmogùs, mùms pràneszė pėrnai.

- Pývo tris baczkàs Plauczúns brangeí nusipirkęs
 į svetlyčzą pèr tarnùs įnèszdino greítai.
- 720 Bèt Enskýs, jo klápczus, daúg palavótu krágu,
 o molavótu stūpu dár daugiaús sugabéno.
 Sztaí, sveczeí tūjaús, iszmaúkę didelę bączką,
 búriszkas ir kiaúliszkas sznektàs prasimánè.
 Žinot jùk, kaíp glúpas búrs, pèr mēr prisirįjes,
 725 zaúnyt ir durnùs nèkùs iszplópt nesigédi.
 Bèt kitì jaú vèl dèl kiaúlstaldžu pagadiťu
 ir dèl kiaúliu nùmusztu bylinėti pradėjo.
 Sztaí, tūjaús isz zódzu kiaúliszkai pasakyťu
 péklišzkas razbájus ir niukìms pasikèlè.
- 730 Rods, kàd búrs czestavóts jaú próto viso netènka,
 sztaí, tūjaús jaú ir padorùmo viso netènka.
 Jùk ir pàts Plauczúns, kùrs czésnį bũvo pakèlęs,
 taíp neszvánkei sù macnùm pyvù susipyko,
 kàd szvèsój krapinédams jaú szvèsós nepažino.
- 735 Àr dývai, kàd svótai jo, dosneí primylėti,
 kúmu vèzlibu kalbàs kalbèt nenumánè?
 O dár to nè ganà ; klausýkit kàs pasidàrè.
 Kùbas sù Laurù, garbingo Kàsparo zèntu,
 ir Mikólas, ànt kèmú statýts pakamórè,
 740 su kitaís draugaís ànt Dóczo ùmaru szóko.
 Sztaí, tūjaús visi, kaíp kùdlas kóks susivèlęs,
 ráiczojos ànt áslos ir taipó mèsinėjus,
 kàd vèns nósès, kits ausiú girdèt nepalaíkè.
 Ýpaczei Dóczi taíp nesvètiszakai pagadino,
 745 kàd jì jo vaikai lovýj vos pàrneszè gývą.
 Pimè, jo patì, dèl to dideí nusigàndus,
 pùsgyvį vyrùtį vis globódama vèrkè
 ir jo kiaúszę pèrmusztą mazgódama szlūstè.
 Tū kaimýnai isz visú paszaliú susibègo

Rùdenio gerybės.

99

ir visókiu lėkarstvu macniú sugabėno. 750

Gryta daúg zoliú szlovingu bei debesyflu,
o Selmyké sù Bergè tepalú padarytu,
Dóczy vél gaivyt ir gydyt, àtneszė greítai.
Tàs zolės smarkiàs czèrpėj maiszydama Jėké
gaĩliu dár ir lėnkiszko daguto pridėjo. 755

Tù stubà dël to visà smirdėti pagávo,
o Doczys jaú vél pamaži kribzdėti pradėjo.

Pimė, jo moteriskė, sù kitóms moteriskems
dzaúgės ir Doczuka sù gatavaís tepalėleis
móstytt tú ir jo zaisdàs aptvėrt susirinko; 760
bèt Pakulėnė jį zadėt pás pátalą stójos.

Sztaí, Doczys tújaús, tepalú smarkumą suúdes
ir zynávimo bóbiszko baisumą pajútes,
sù sykiu, neí koks Perkúns, isz pátalo szóko
ir, isz pápykio nusitvėres didelį stràmpą, 765
bóbas sù visókeis bóbiskais tepalėleis

isz stubós prismirdžitos tú iszmuszė laúkan;
o paskui, stubós rykú daugumą sudaúžes
ir czerpès su lėkarstvoms pro duris iszmėtes,
tù vaikùs, kurė jo stėrvą bũvo suvalę, 770
dúkdams vis ir rėkaudams, konė nùmusze smirdas.

«Àk» táre «Sėlmas bėngi paláuk sù pásaka sávo. 565
Jaú pèr daúg dývu, jaú aúsys músu praskũdo.

Àk, kùr dingot jús lėtùviszkos gadynėlės,
kaíp dár Prúsai vókiskai kalbėt nemokėjo 775
ir neí kùrpiu neí sopágu dár nepažino,
bèt vyžàs, kaíp búrams reík, nesziódami gýrės. 570

Taí dár vėzlibu kaimýnu beigi biczùliu
gėdėtis ir jús iszpeikt neí vėns nepriválė.
Ogi dabàr, zėlėk Dėvė, tikt gėda žiurėti, 780
kàd Lėtùvninkai kaíp Vókėczei sopagũti

760. žaizdas H. 772. Willus Rh. v. 572 ist bei Rh. irtümlich als 570 gezält f. u. s.

- 575 àr sù kùrpéms rùdenyj ànt czesniú pasiródo.
 Klùmpés, kaíp més vókiszikai kalbédami sákom,
 rods taipjaú Lètùvninkams nesziót nepritinka,
 785 nès ir jàs mūsu tévú tévai girt nenorėjo;
 alè sopágu jaú prancúsizikai sudabítu
 580 ir puikióku kùrpiu gédéjos paminėti,
 ik Prancúsai jaú po tám pàs mùs susibástè
 ir prancúsizikas manėras mùs pamokìno.
- 790 Tėvai mūsu senì, pirm to neturédami sziùiliu,
 rods neí pybeliu neí katgismu dár nepažino.
- 585 Jė tikt isz galvós szventùs mokinosi mókslus,
 o sztaí, tikt daugiaús garbėj laikýdavo Dėvą
 ir szventóms dėnóms bažnýczon bėgdavo greítai.
- 795 Ógi dabàr, žélėk Dėvè, tikt gėda žiurėti,
 kàd Lètùvninkai, prancúsizikai pasirėdę,
 590 į bažnýczą vos, iszgirst kà, kýszteria gálvas,
 o paskùì tũ záist ir szókt į kàrczamą bėga.
 Taip po tám keli tàrp jú, àklaí prisimaúkę,
 800 búriszikai beí kiaúliszikai tũ pràdeda zaúnyt
 ir, bažnýczoj iszgirstu neminédami zódzu,
 búriszikas szutkàs glupaí taisýdami jũkias.
 Bèt kitì vaidùs dël nėknėkiu prasimánè
 ir girtì, kìts kità prė galvós nusitvėrę,
 805 neí razbáininkai ànt áslos vémdami tásos,
 kàd vemaláí visùr pèr visą kàrczamą tészka.
 Tai biaurybė, kàd plaukaí pasisziaúszia begirdint.
 Bèt dár to nè ganà. Taipó girtúdami tėvai,
 595 ir vaikùs glupùs su sàvim į kàrczamą vėlka,
 810 kàd ir jūs tũjaús isz mázo sùrbt pamokítu;

791. ne Pybeliù Rh. 794. Bažnyczan H. Rh. 798. Karczema H. Karcziamą Rh. 799 u. 800 fehlt bei Rh. 803—807 fehlt bei Rh. 806. Karczema H. 808. Taip pasiélgdami Tėvai Rh. 809. Karczema H. Karcziamą Rh. Anstatt 810—837 hat Rhesa folgende zwei verse, die nach 810, 815 u. 830 von im gemacht sind: Kad ir jūs szwentàs Dienàs atszwėst' pamokitu Tikt Dywai klausyt' kad Burai pràdeda zaunyt'.

o paskùì, vaikáms bepamátant, pészasi tèvai,
 kàd plaukú visùr iszplésztu sùkasi plüsztai.
 Àk jús nèprètelei, jús iszpiudyti bedëvei,
 àr nesibìjotès, kàd jùs peklà prasivèrus,
 taíp szventàs dènàs atszvènczant, tú prazudytu? 815

O nesigédite tàrp krikszczóniu dár pasiródyt.
 Kàd kunigaí vaikùs ì szìuile rágina siústì
 ir kàd szùlmistrams reík kókì pìnigà kýsztert,
 àk kokiú visùr glupú nurnèjimu ràndas!

O paskùì, kàd àmtmonams jaú reík pasipùrtit 820
 ir jè vákmistrams iszpántyt ùrdelì siùncza,
 sztaí, tú isz visú paszaliú barzdóti bepróczei,
 lýg, kàd jaú dangùs pargrús, tikt rékia, tikt rékia
 ir po tám sù szùlmistras, bédnaís nabagéleis,
 kàd jè sávo dalyko nór, dár báriasi smirdai 825
 ir besibárdami daúg glupú daiktú sumelùja.

Paíkìus, glúps žmogùs, vargù tèvemúsu mokédams,
 ir jo pùsbrolis, neí tèk skaitýt negalédams,
 szùlmistrus ir szìuiles dár iszpeíkt pasidràsin.
 Tikt dývai klausýt, kàd jùdu pràdeda zaúnyt. 830
 Àns, sávo vaikiniùs kaíp drimelius užaugídams
 ir jùs lépídams beí válià visà bedùdams,
 vaídyjas sù szùlmistras ir báriasi kéikdams,
 kàd jèms kàrtais isz bédós pèr sùbinè drózia;
 o szisaí, isz viso jaú Velnióp besisùkdams 835
 ir vaikùs glupùs ì szìuile siúst nenorédams,
 péklai ànt garbès jùs užaugít pažadèjo.

Paíkìus ànt lytaús, ànt gèdrós báriasi Vaúszkus;
 vèns tária pèr szvèsù, kitám nè ganà szvèsýbës;
 szìuile sziam nè gerà, o àns pamokìnima peíkia; 600 840
 szùlmistras kelèms pèr jáuns ir nèkà nemóka,
 o kitèms tàs pàts pèr sèns ir blógs pasiródo;

813. Bediewjei H. 819. tokiu H. 821. ir ju H. 832. wale H. 838. Paikalìs,
 Durras Rh.

- jis gëdódams sziám pèr daúg nemàndagei rékia,
o kitám tàs pàts, kaíp reíkia, rékti nemóka;
845 605 vëns tária pèr draşùs, o kits jì létà vadina.
Taíp kunigáms, taíp szùlmistrams visùr pasidáro,
kàd szventóms dënóms nenáudélei susibástę
ir nesvétiszkaì glupàs akìs užsipýłę
nù kunigú beì nù darbú jú pràdeda zaúnyt.
850 610 Bèt ir vëzlibu krikszczóniu dár nepristókom.
Dár ýr tàrp Lëtùvninku vërnú gaspadóriu,
ir dár tévú ýr, kuré, mylédami Dëva,
pátys ne tiktaì szventaì ir màndagei èlgias,
bèt ir sávo namùs, kaíp reík, pridabódamì vàldo.
615 [Sëlmas, àk ansaì vertaì pagirtinas Sëlmas,
búras rods, nè póns, alè vëzlibs, màndagus búras.
Jo namùs, kàd kàrtais jùs lankýt užsigeìsi,
lýgei kaíp bażnyczą kókią ràsi rëdýtus.
Stálas jo neì szvënts altórius táv pasiródys,
620 ànt kurió knygelës szvëntos gùli padétos,
kàd jis pàts àr jo grazeì mokłti vaikélei,
daúg prisidirbę beì visùr vërnaì triusinëję,
tù sù gësmëmìs saldzóms linksmáì pasidžaúgtu
ir vargùs szio ámzio sáv lengvùs padarytu.]
855 625 Taíp ànt svëto jaú, kaíp mùms szvënts prànesza rásztas,
vis pulkélis mèls vërnúju bùvo mazésnis
kaíp àns dùrnas pùlks nelabúju irgi bedëviu.
Bèt dár ir toliaús taíp bùs, kàd svëts pasidúkis
ir apjèks, visaì Velnióp rësztù besisùkdams.
860 Sáko jùk visì szventúju pràraku zódzei
ir póns Krìstus pàts beì jo mokłtiniu rásztai,

844. Kittams Rh. 846. Szuilmistrams Rh. (841 aber Szulm.). 850. ne pristokam H. Rh. Das eingeklammerte fehlt bei H. Rhesa hat es dem am ende des Jars folgenden fragment entnommen. 615. Mylas Rh. 616 vëzlibs fehlt bei D. Vers 6—21 des fragments hat Rh. hinweg gelaßen. 617. Selmo Namùs D. 618. Bażnycę kokę D. Rh. 858—871 felt bei Rh.

kàd prėsz svėto pábaigą būs toks sumiszimas,
kàd baisybės pékliszkos visūr iszsiplátjė
ir tàrp pónu taip kaip tàrp glupinteliu búru
tikt klastàs ir szelmystès iszvýsime kýszant. 865

Mátom jùk kàs dėn, kaip jaú visūr karaliáudams
Vėlnias vis baisiaús piktúju sùvelia kùdlą.
`Ak brolélei, àk, iszbùskim ìrgi pajùskim,
kaip visūr iszsizójė péklos plýszta bedùgnei
ir kaip pékliszkas razbáininks músu gadýnė 870
sù sávo mókslais vélniszkais sudúkina visą.

Vógt, klastút, iszplėszt ir sù gvoltù pasisávjt,
szelmystès pramanýt, kekszaut beí Dėvą panėkjt
ir, kàs dár daugiaús ýr prámoniu, pramanýti, 630
taí visà vėrà baisingos músu gadýnės. 875

`Ak, katrùl jaú czėsas músu nelábs nusibástė !
Mės Lėtùvninkai, pirm to nepazjđdami svėtą,
dingojom vis, kàd tikt Szveísteris ìrgi Prancúsas
zmónes sù svetimaís sávo mókslais móka supáiniot 635
ir kàd Vókėczei tikt vógt ir kéikt nesigėdi. 880

O sztaí, tàrp Lėtùvninku taipjaú nusidũda,
kàd lėtùviszkas túls smirdas ìrgi bedėvis
Lėtuvai ir Lėtùvninkams mùms gėdą padáro.
`Ak Lėtùvninkai, szirdingi máno brolélei, 640
bèn nesilygikim aklėms szio svėto bedėviam 885
ir natbókim, kàd į mùs ziurėdami blóznai
szýpsos ir glupùs sztekiùs pramanýdami jũkias.

Taígi dabàr àsz jùs, kaip vėrnas kláps pamokjđdams,
neí prancúsiszakai neí vókiszkai nepagýriau, 645
bèt tikt búriszakai, kaip draúgas júsu pazjstams, 890
jùms tėsióg pasakiaú, kaip mán pasakýt pasitáikė.
`Ant, jaú Mértyno nulydėjom didelė szvėntė,
o atpėntai sù kalėdoms jaú prisiàrtin.

883. Bediewjems H. Bediewjiems Rh. 891. tiesog H. tiesoj' Rh. 893. Adpentai H. Rh.

650 Veí, kaíp isz vakarú tamsiú rustáudami véjai
 895 vél jaú į zėmiùs beí rýtus pràdeda tráuktis
 ir zėmós szalczùs pàs mùs į Lėtuvą váro.
 `Ak, jaú skùbįkimės bèn véik stubàs pasiszıldyt
 ir gaspadóriszkai stonès galviju papróvyt,
 655 kád, mináu, něks, neí parszùks turėts nesuszáltu.
 900 Jùk kėkvėns galvijas, kád jaú rándasi grúdas,
 músu rúpesczams vėrnėms pasilėcavódams
 ir į sáujas músu ziurėdams, pászaro láukia.
 Dũkim, bėt vis sù protù padalydami dũkim;
 660 nės ateisenczos zėmós ilgùmo nežinom
 905 ir, kėk prėsz szventàs velýkas liks, nenumánom.
 `Ar nè geraí, kád jaú, vargingai pérzėmavoje,
 grėczną zopostėlį mùms dár pasilikusį mátom?
 Nùgi dabàr jau skirkimės ir vapėti paliáukim.
 665 O Dėvė dũk mùms, kád, szventès visàs nulydėje,
 910 ìrgi suláuķę naújmetį beí szventái pasidzaúģę,
 vél susikvėstumbim, kaimýniskai pasisvéikįt.

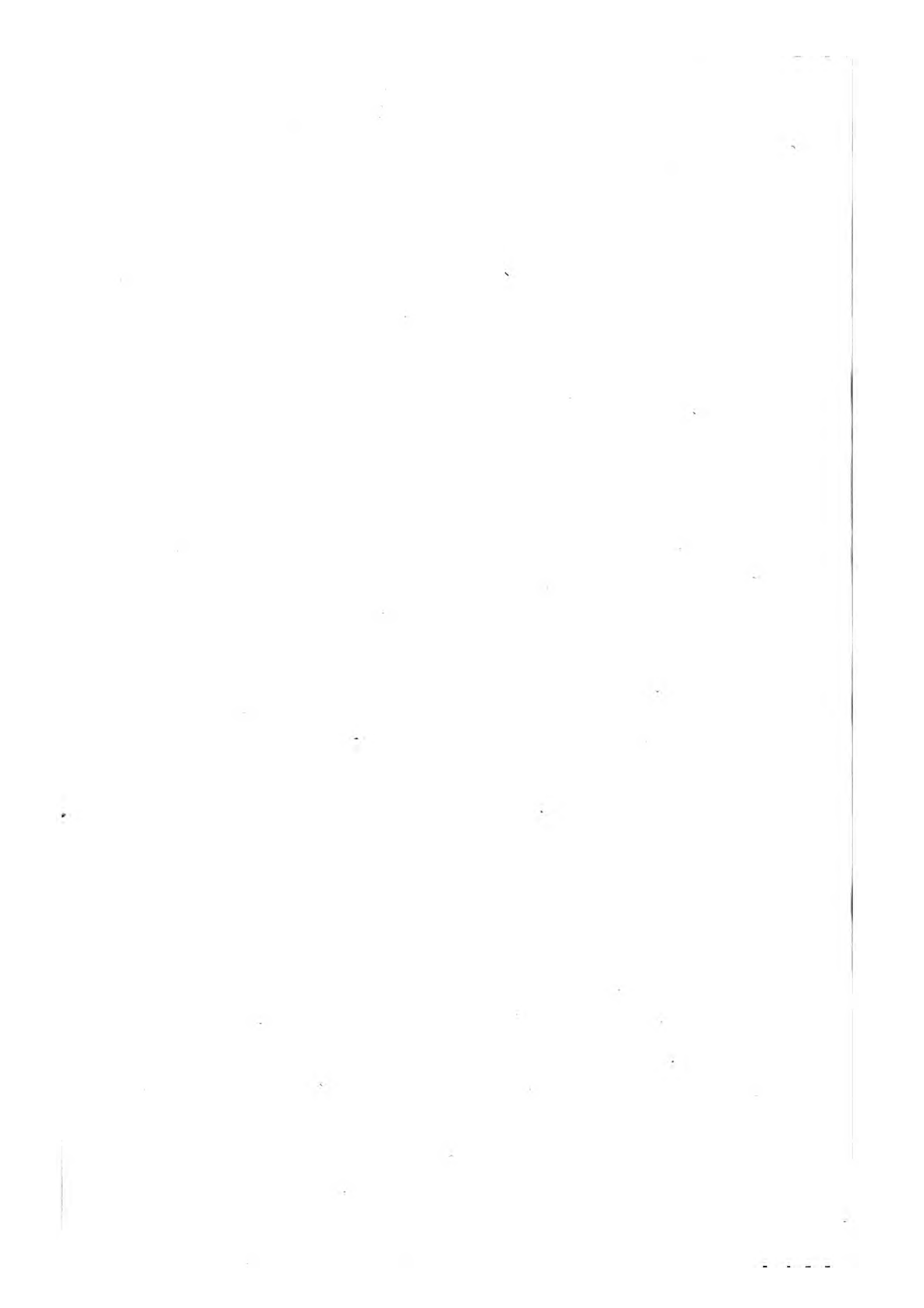
G a n à *).

900. grodas H. gródas Rh. 901. Rupesczems H. Rupesczėms Rh.

*) Ganà felt bei H. u. Rh. Donaleitis hat es aber bei I u. II, deshalb setzen wir es auch bei III u. IV.

Métas IV.

Ž ě m ó s r ú p e s c z e i.



Métas IV.

Žė m ó s r ú p e s c z e i.

Ant, žėmós narsai jaú vėl rustáudami grįžta
ir sziaurýs pasisziáuszęs vėl mūs àtlekia gàndīt.
Veí, kaip ànt ežerú visūr langai pasidáro,
lýgei kaip antai stiklórius įdeda stiklą.
Taípgi namaí žuviú, kūr vārłės vásarą szvėntė, 5
dėl barniú žėmós neí sù szarvais užsidėngia
ir tamsój mėgót kėkvėną gývūlį siuncza.
Ant, laukùs žėmýs jaú taip nugàndino bárdams,
kàd ir bálos ir klampýnės pràdeda raúktis 10
ir purvýnai jú teszkėt ir szliūrpt pasiliáuja.
Kėlias, kàd jį mėgina trėnkt szokinėdami rátai,
neí koks búbnas įtemptas dėl pászalo trinka,
taíp, kàd gārsas jo toli galvój atsilėpia.
Taípgi dabār jaú vėl svėts svėikīt pràdeda žėmą.
Ak, jaú bėn ir reík. Kalėdu didelė szvėntė 15
àrtinas ir atpėntai nór porýt pasibaígti.
Rudenýs, àns dramblýs, pėr daúg nemàndagei drėbdams
ir besivóliodams purvūs, mūs vārgino skaúdzei.
Kóznas, į klumpės ir į vyzàs įsinėrdams,

- 20 kóliojo jo dárbus ir jo mádarą skýstą.
 Bèt ir pónai, sù szulnaís skraidýdami žirgais
 ir sù póniskais kàs dën vészédami rédais,
 bèteszkant purváms, neszvánkų rùdenį peikè.
 To dël į žemiùs visì žiurédami žmónès
- 25 ir sausós žemós dideígi beláukdami skùndès.
 Taip visëms bedejújant, sztaí, pazárs pasidárè
 ir tũ žémiskai visùr plezdéndami vėjai
 dárganas į pètùs, kùr gàndras mēgti, nubaídè.
 Isz debesú žemà po tám iszkiszusi gálvą
- 30 neí pikczùrna kokià sù szúdais rùdenio bárès
 ir sù szàlceis jo szlapiùs nudégino dárbus,
 ik ji jaú po tám, rudèns iszkópusi szúduš,
 ànt visú baisiú klampýniu kélią padárè
 ir sù rógèms vël skraidýt ir czűzt pamokìno.
- 35 Taipgi dabàr, kùr mės pirm to pavásari linksmą
 szvèntèm ir zolelès jo márgas sáv nusiskýnèm
 o paskùì dzaugsmùs sziltùs sù vasarà baígèm,
 tèn pustýnai sù baltais kalnaís pasidárè
 ir žemà sáv žémiskas kvètkàs nusipýnè.
- 40 Tikt dývai žiurèt, kaipó barzdóti puszýnai
 sù sávo kűdais garbanótais visùr pasiródo
 ir neí púderùti ponáciei stóv įsirèmę.
 Bèt kitì nűgi žagaraí, tàrp jú pasilènķę,
 búriszkai po stogais jú stovédami dréba
- 45 ir raudódami klóniojas kàd szvilpina vėjai.
 Bèt ir kèrplėszos ir jú kelmaí nusigąsta,
 kàd smarkùs žemýs sávo dùmples pràdeda jùdīt
 ir besijódams neí sù sėtais dùlkina snėgą.
 Taipgi dabàr visì pasislėpę gývũlei gĩriu,
- 50 vètroms vël berustáujant ir sumiszaí besipiáuujant,

21. szulneis H. Rh. 23. neszwanką Rh. 26. bedėjujant Rh. 34. czozt H. Rh.
 48. Sėtais H. Rh. 49. paslėpę Rh., Gywulei H. Rh.

czè vëns ùrvoj sáv sziltaí, kaíp gál, įsigúsztes,
o kitsaí tenaí ànt virbo tùpi besnúsdams.

Taíp, pauksztélei mèli, jùms, taíp mùms pasidàré
ir taíp jùs, kaíp mùs baugin braszkédami szàlczei.

Jùs žemós smarkùms į szàltà girę nubaídė, 55

o mùs jis besipùrtidams į stùbà suvárė
ir pasiszıldyt nùsiuntė pàs kàkalį mèlą.

Júsu namaí szalti, kùr jús mēgódami krànkiait,
jùs negál užstót, kàd jùs iszgàndina szàlczei.

Més, kàd mùs žemýs pèr daúg užkibina grùmzdams, 60

tù kytreí pasislėpt į szilta pászalį lëndam

ir, tykàm kampė žemós natbódami kèrszto,

sáv, tikraí suszilt, karsztókà vùralà srėbiam.

‘Ak jús vargdėnėlei, jús nūgì nabagėlei,

àr bût szilts àr szàlts àr kits koks dývinas óras, 65

rúbais vis vėnaís ir taís paczeís užsidėngiat.

Més, kàd sàulė mùms pèr daúgel nùgarà kaítin,

tù trincyzùs àr kóbotus vėsiùs užsimáujam;

o kàd jaú pèr daúg žemýs mùs pràdeda dóvyt,

szaí, tůjaús vilmónà sáv ir kàilinius ìmam, 70

àr, tikraí suszilt, į szilta pátalà kópam.

Taíp bedumójant mán, vilkaí gaujòms susibėgo

ir, kaíp práte ýr, tamsój tralaláudami staúgė.

‘Ak jús nèprėtelei, àr jaú mėsós pasigėndat?

‘Ar jaú vėl skilvýj jùms pástninkai pasidàré? 75

Eíksz sziaurý baisùs, iszklėstyk nùgarà blóznù;

baúsk, prispáusk sù szàlczeis jùs, kàd glóda jú bútu.

Jùk baisù žiurėt, kaíp jė kàs vásarà mèlą

neí mėsiniškai pèr laukùs bėginėdami smáugia.

O kàd jė pagirýj užpůla kaímenė linksmà, 80

taí nesirúpìn àr lėsa àr tükusi kiaúlé

65. Ūras H. Rh. 74. pasigėdat H. Rh. 76. Blozniù H. R. 81. lėsa H. Rh. u. so
ofters é fùr ě (z. b. 84 Kiaulėnos neben Jautienos im flg. verse) auch o fùr ū.

irgi negailis kàd kokì kuiliùkà suèda;
 bèt ir kùilì didelì jè parplészt nesibìjo.
 Taip tè nèprètelei, kiaulénos jaú prisiède,
 83 dár nesisótin, bèt, ir jáuténos uzsigeide,
 taip berzdžàs kaip ir versžingas pàmusza kárves.
 O ir taí nè ganà; jè, vis daugiaús iszsižiójè,
 jaú ir jáuczu szeszérgiu parplészt nesibìjo.
 Aí, kèk márníu, kèk dvýliu jè svète suèda!
 90 Zálì sù laukiù kytrù beí bìngusì kèrszì
 kàrtais, ì laukùs nusibástè, pràdeda gàndìt.
 Bèt, ir jũdo jè daúg sýk natbódami bùliaus,
 plészyt ir mèsós prisiést ì kaímenè szóka.
 Kèrdžaus ir pèmenú, kàd jùs ulũdami baído,
 95 kàrtais taip natbój, kàd vos ì págirì tráukias
 ir, nusinészè kà, tũjaús tikt èda, tikt èda.
 `Ak zèmy, zèmy, susimilk, padaryk mùms próvã.
 Jũk nè daúgio reík, sztaí, jaú galviju netèksim,
 o po tám dár mùs paczùs sù gímine mùsu
 100 móteris ir vaikùs vilkaí mèsinèt pasidrãsis.
 O jùs jègèrès mokìti, jùs lèsininkai,
 kám neszáudot kà valdónai pàlèpè száudyt?
 `Argi nežìnot, kàd neí vèns malonings karálius
 jùs uzmùszt ir iszgaiszìt žmonèms nepavýdi?
 105 `Ar dykaí jis jũms kulkàs bei párakã dávè?
 O dèl ko vartùs kytriùs pàs gìrè pastátè
 ir, linksmáì gyvènt, jèms úbã primuszè laúko?
 Eí, kèk sýk ì szilã vógt nuvaziũdami búrai
 sù kaszelè dovanót slaptóms jèms àtnesza kùmpì
 110 ir aklaí prisisùrbt sù stũpoms prìpila gèrklè.
 Bèt taí vís klastà; nès vàrts, taipó prisisùrbes,
 jaú po tám ir prisègos atmìt uzsiniørszta,

82. ne gailès H. Rh. 94. Pieminiu H. Rh. ullodami H. allodami Rh. 97. mum-
 mis Rh. 100. Moteres H. Moterès Rh. 101. Egeres H. Medéjei Rh.

o taíp, jám bekápanojant, klastūdami vágys
lėpas ūzdraustas, puszis ir drútmedį vágia,
àr, nusiszóvę sù grėkaís , sáv pàrveža brėdį 113
irgi namėj slaptà mėsinedami jũkiasi szėlmei.

«Rods» tàrė Priczkus, sù tabakù burùs pavitódams
ir, kaip búdas jo, žnairióms į Kùbą ziurėdams,
«rods jūsu mýlysta jaú pátys tėk iszsimánot,
kàd klastūt ir vógt vėrnėms nepridera klápams. 120

Àsz, szaltýszius, àsz, mokįto Blėberio zėntas, 120

daúg klastú tarp jús numanaú į baúdzavą jódams.

Sztaí, bèn vėną tikt zodėlį júms pasakýsiu.

Túls tarp jús, máno sėbrai, vos į baúdzavą slėnka
ir atsivilkėš, kàd reík sùktis, vos rėplinėja. 125

Vėns, stovėdams ir vis szén ir tén zioplinėdams, 125

pásakas ir nėkùs visókius ūznesza draúgui;

o kitsaí tikt vis į pýpkį kėmszia tabáką,

àr ūzdėgt ugnės į pintį skilia vėpsódams;

o vėl kits kà vógt slaptóms į pászalį tráukias 130

ir kaszelès kitú draugú kytrei sumedzójėš, 130

kaip koks szũ smarkùs pakavótus trúpuczus ěda

ir kitėms baudzáuninkams tikt gėdą padáro.»

Kàd koks lėnkiszkas àr zýdiszkas balamútas
taíp nesvėtiszakai klastūt ir vógt užsimáno, 135

àr kàd Vókėtis koks, vókiszakai pamelūdams,

taíp ponùs kaip ir burùs apgaut pasidrąsin,

taí nesidývyju, nės jėms toks prigimė búdas.

Alė kà mislyjat, kàd toks túls rándasi smirdas,

kùrs, létuviszakai kalbėdams, prádeda brányt 140

ir visai natbój kàd Krizas Krizą prigáuna?

Àr dývai, kàd jaú dël mús vėrnì lėsininkai

sù vėrnaís vartaís visùr dúsaudami skundzas?

117. Rods, tare Selmas, tarp Buru sėdėdamas sznekant Rh. 118 felt bei Rh.
132 felt bei Rh. 133. taip ir kittiems Lėtuvninkams Rh. 134 – 181 felt bei Rh.

- Jùk baisù klausýt, kàd, ànt czesniú susibège
 143 ir brangvyno búriszkai prisirìje, búrai
 kìts kitám klastàs ir szelmystès pasizìsta
 ir isz sávo grèkú sunkiú szutkàs pasidáro.
 Vèns, apbrányjès lèsinìnkà, gèriasi szèlmiš;
 o kitsaí, vartùs priviliójès, jùkiasi smirdas.
 150 Szis, akìs užsipýlès ir dukiú svyrinédams,
 o ansaí, isz viso jaú nù sùlo nupýlès
 ir konè mérdédams, dár búru giria vagýstè.
 'Ak tù szvènts Dèvè, kokiàgi gadýnè suláukèm!
 'Ak kokiós tamsýbès jaú apjékino svètà!
 155 Póns ir tàrnas jo peklón tikt bèga, tikt bèga.
 Dèvą vèns nèkù laikýdams jùkiasi szèlmiš,
 o kitsaí, kàd jám itiktu, nèkina Dèvą.
 Túls, krúpàs nedarytas ir vos pásukas èsdams,
 po vargú nasztà kàs dèn vaitója pakùmpès;
 160 o dár ir toksaí utélius jùkiasi Dèvui.
 Skundzas nèprètelius, kàd pónai várgina svètà
 ir kàd búrams jè paskutìni lászina kraúja,
 o taczaús linksmá nusipèszt ì kàrczamà bèga,
 taip, kàd pánedèlyj dár krápszto krùvina snùkì.
 165 «Ak» tårè jám Enskýs, pàs kúma Krizà sèdédams,
 «Priczkau, tù pèr daúg jaú mús isznèkini búda,
 o dèl to tù taip Lètùvninkà nabagèlì
 iszdarkaí, jo szelmystès visàs pasakýdams.
 'Ar nedabójei kàd visì taip èlgiasi búrai?
 170 Szvèds, Maskólius, Lénks ir Žýds kitaíp nepadáro,
 o ir Vókètis, Prancúsui «vùì» pasakýdams,
 taip, kaíp tikras koks Prancúsas móka prigáuti.
 Jùk ir tù, gaidaú, szaltýszium dár nepastójès,
 sù kitaís draugaís linksmá mokédavai èlgtis.
 175 Eí, kèk sýk sù mumìs, tamsój ì girè nuczúžès,
 pádarynèms, kaíp mès, visókius vógdavai úsius.
 Alè bejè tù vis kytrei prisivógti mokèjei;

to dël ir vartaí tavè dár nēkadós nenutvèrè.
 O sztaí, mùs nabagùs glupùs (tikť gēda sakýti)
 jaú tēk sýk ir taíp asztreí lēsinìns koravójo, 180
 kàd, mán dìng, klastūt ir vógt jaú reíks pasiliáuti.
 «Rods» táre Sēlmas «neí vēnám klastūt nepareítis,
 o Lētùvninkams dár jū daugiaús nepritìnka.
 Žìnot jùk visì, kaíp kóznas Lētuvą gìria
 ir kaíp daúg svetimú žmoniú, kàd mùs pamatytu, 135 185
 isz visú kampú szio svēto jaú susibēgo.
 Nē tikť Vókēczei visóki, mùs paziurēti,
 bèt ir daúg Prancúsu mús mylēt susirìnko,
 taíp, kàd ir lētùviszkai kalbēdami válgo
 ir jaú rúbais mús, kaíp mēs, vilkēti pagávo; 140 190
 tikť margú margìniu dár neszióti nedrìsta.
 Taígi pamēskim jaú tokį netikusį búda,
 o vērnaí visùr ir vēzlibai pasiēlgkim,
 taíp jaú ir svetimì mùs búrai girt nesigēdēs.
 Jùk mùms Dēvs asztreí, kaíp žìnom, zókanaą dūdam, 195
 draúdes ýr klastàs visàs ir visą vagýstę
 ir neí szeíp neí taíp prigáut mùms nēdavè válią.
 Kàd Doczýs àr Jóns Mikólui pāvagia stūngį,
 àr kàd Jékè, ką nevēzlibai panorējus,
 sù klastà slaptóms Katrýnos àtima rážą, 200
 tai jau didis grēks; nē taíp užsigeísti netìnka. 145
 Eí, kàs tàs pèr grēks, kàd kàrtais didelį rástą
 szis àr tàs àr àns pasikirtęs pràdeda skáldyt,
 àr kàd áuzūlus szulnùs durnaí sukapójęs
 dūną kèpt àr ką dzovýt į kákalį kìsza. 205
 `Ar nebút ir kėras koks tám reíkalui tikras, 150
 àr kulélis isz žagarú sausú padarytas?»
 «Jaúgi ganà, kaimýnai» Prìczkus szaúkti pagávo

182. Lauras Rh. 184. Žìnnom' Rh. 185. Žmogù Rh. 187. wissoki H. Rh.
 195—200 felt bei Rh. 201. Grieks, slaptoms pakirsti Medéli Rh. 208. Kaimynai
 Selmas tare, ganà jau Rh.

- «kàs krivúlei reík iszmánomai pasisákém.
 210 Bèt kàs zémai dár reikés trumpaí pasakýkim.
 155 Žinot, kàd ugnìs, kurią mės skildami dárom,
 daúg naudós ir daúg iszkádu mùmš gál padarýti.
 Kàd, pasikúreš jė, kukliùs àr sziùpinį vėrdi,
 àr kàd, kèpdams kà gardzeí, pàs káminą sėdi,
 215 taí táv isz drutú minksztì pasidáro kàsnei.
 160 Eí, koktù duszélei, kàd, dideí prisivàrgeš,
 sùsnigts àrgi sulýts pàs sziltą kákalį tráukės
 ir, mylédams jį, pamažì jaú pràdedi snáuсти.
 `Ar nè geraí, kàd Dėvs ugnėlę mùmš dovanójo?
 220 Bèt ir málkos reík, kàd nóri stùbą paszildyt,
 165 àr kàd kókį sáv prisikaítęš szùtini pũdą.
 Mislyk tikt, kàs bût isz mús, kàd, vùrt uzsigeídę,
 kàs mùmš reík neí szio neí to neràstume svėte?
 Taí jaú kiaúliszkus reikėtu jóvalus ěsti.
 225 Ógi kà veiktumbim, kàd kũczės, pėrszalę smàrkei,
 ùz kakalės sziltós neràstumbim pasislėpti,
 170 bèt neí žvėrys ànt laukú bėginėdami vàrgtum?
 Taígi nevėngk, žmogaú, kàs sýk, kàd vùralą vėrdi,
 àr kàd szildytis kytreí pàs kákalį timsaí,
 230 tám dėkavót, kùrs ùgnį táv ir szilumą dávė.
 Alė nepýkit, kàd àsz jùms, kaíp pũlasi szùlcui,
 175 dár daugiaús, kàs reík, trumpù zodžù pasakýsiu.
 Tàs ugnės skaistùms, kursaí mùmš žibina stùbą
 ir, kàd vėrdam kà, valgiùs iszszùtina pũde,
 235 àr zėmós czėsė, kàd reík mùmš, kákalį szildo,
 tà lėpsnà, klausýkit tikt, kàd mės nedabójam,
 180 daúg, àk daúg iszkádu gál umaí padarýti,
 taíp, kàd jos smarkùms, tamsój auksztaí pasikėlęš,
 nè tiktaí músu búriszkas sudėgina szėtras,

211. kurre H. kurre Rh. 212. ir felt bei Rh. 223. kad Rh. 224 felt bei Rh.
 226. už Kakales H. Kakaliės Rh.

Žēmós rúesczei.

115

| | |
|--|-----|
| bèt ir póniszkus butùs suplészkina greítai. | 240 |
| Jùk girdėjot, kaip dū sýk puikiám Karaliáuczui dél raspústos ir sunkiú grėkú pasidárė. | 185 |
| Argi nemátėte jaú daúg tokiú nabagėliu, ùbagais einanczu, kuriùs suszùtino lėpsnos? | |
| Túls isz jú, sáv pàts bè próto kákalį kùrdams, | 243 |
| o kits, táukus spìrgidams, susvilino náma; o kėk sýkiu glúps ir nūpertas savoválninks, | 190 |
| pýpkį sáv užsidėges, tàrp szaudú nusibásto ir, želėk Dėvė, taipó suplészkina kėma, kàd isz viso tikt vos gáls tvorós pasilėkti. | 250 |
| Taip paskui toks nėprėtelius, iszkáda padáres ir, neí koks baisùs razbáininks, svėte nerimdams, | 195 |
| jaú pasislėpt ir szén ir tén tikt bėga, tikt bėga. Taigi dabàr bylinėk sù jùm, taip ùbagu tápes. | |
| Argi netyrėte, kaip mūsu mýlima Kriza pėrnai nėprėtelius Doczýs susvilino visa? | 255 |
| Tàs szirdings žmogùs kaimýnu mūsu bebúdams kózna vis létùviszkai mylėdavo sėbra. | 200 |
| Ýpaczei ir labiáus szeimýna jìs sávo mėla kaip savė pátį czėdydams mylėt nepatingo. | 260 |
| Dárba neí vėnám jisaí nuzdėdavo sùnkų, o prisidirbus kėkvėnám, kaip reik gaspadóriui, | 205 |
| vis gardzei keptùs ir virtus dūdavo kásnius. Tikt dývai klausýt, kàd Laúras, mús pakamóre, Krizo kėlnores ir kùkne pràdeda gárbit. | 265 |
| To žmogaús nameliùs Doczýs, kaip jaú paminėjau, pýpkį sáv užsidėges ir kirmýt nusibástes, | 210 |
| naktýj prėsz gaidzùs taipó suplėszkino pėrnai, kàd isz námo jo vos kúlas vėns pasiliko. | |
| Ak máno kaimynùczei, àk szirdingi brolélei, | 270 |

243. Argi ne matėt jau perdaug Rh. 247. nūpertus H. 249. supleszkino Rh.
255. Willų Rh. 256. Alwins Rh. 265. Willaus Rh. 266. Alwins Rh.

- àsz dèl Dèvo jùs meldzù, nužmirszkite Krizo;
 215 ir kàd jùms jisai pasiklónios, ùbagais eidams,
 bèn nepadyvykit jám jo pamatydami skránda;
 ir kàd jis tévemús skaitýs, nebárkite bédzų.
 275 Nès, kàs naktýj jám, zélèk Dèvè, pasidàrè,
 taí mùms pèr pètùs kàs dèn dár gál nusidũti,
 220 kàd mès, kaip túls Vókètis, prastódami Dèva,
 szelmystès padaryt, klastũt ir vógt nesiliáusim.
 Taígi mokikis, mèls žmogaú, czèsù pasirúpít,
 280 kaip žemavójant táv reikès kàs dèn pasièlgtis.
 Szálant bè sziltós stubós iszbút negalèsi,
 225 o szaltós kurszólès srèbt ir sùrbt nenorèsi.
 To dèl tánkei táv reikès ugnès prasiskilti
 ir asũczų ànt ugnávètès pastatyti.
 285 Tikt, mináu, saugókis, kàd, sáv kákalij kùrdams
 ir pasikèpdams ká beí skánų viralą virdams,
 230 neí savè pátij neí kitùs draugùs nepažeísi.
 Jùk girdèjei, kaip Doczýs, ansai savoválninks,
 Krizui négandas, vargùs ir gèda padàrè.
 290 To dèl nemirsžek kàs dèn í káminą žvilgtert
 ir kytreí krapsztýt, kàd sũdzu kàs pasidàrè.
 235 O stubój nè valià sukráut ànt kákalio skèdràs.
 Szùksztu czè dzovýt àr dzáut bèn págalij vèna.
 Žinot jùk visi, kokij mès ūrdelij tùrim
 295 ir kaip vyriausýbè tá ketina pakárti,
 kùrs, kaip kètsprándis szaltýsziaus zódij panèkij.
 240 Bèt ir taí nè geraí, kàd kàrtais, ko pasigédès,
 naktýj í tamsiùs kampùs sù žiburiu kópi,
 àr ànt vaíc Palaikiu, kaip tévui reík, nedabóji.»
 300 Priczkui taíp szaltýsziskai burùs bemokinant,
 sztaí, ànt úlyczos toksai pasidàrè szúvis,

271. Willaus Rh. 284. Ugnewietès H. Rh. 288. Alwins Rh. Sawawalninks H. Rh.
 289. Willui Rh. 292. Newale H. Rh. 297. Bet tai Rė. 300. Selmui Rh.

| | |
|---|-----|
| kàd ir zémé sù visaís daiktaís padrebéjo, | 245 |
| o stubój langaí naujeí taisýti sudrisko. | |
| Kóznas, szúvį tą girdédams, taíp nusigàndo, | |
| kàd apgaíszų tų keli po sũlu nupũlè. | 305 |
| Bèt kitì tàrp jù, daugiaús turédami próto, | |
| isz stubós Plauczúno tų kuleís iszsirito | 250 |
| irgi bekápanojant ànt kèmo Dùraką rádo. | |
| Nès Doczýs, varnènos èst pèr mër uzsigeídes, | |
| bèdzui tám glupám lodũtą pũloką dávè, | 310 |
| lèpdams, kàd jám tų nuszáutu dvýlika várnu. | |
| Dùraks, paikas vaíks, gaspadóriaus sávo paklùses, | 255 |
| várnu mùszt tũjaús kèk reík sù pũloku bėgo. | |
| Sztaí, ànt kraíko jis iszvydęs didele várna, | |
| szóvé taíp durnaí, kàd száudams ùzdegè skúnę | 315 |
| ir kaimýnu tų visàs suplèszkino tróbas. | |
| Bèt ir Dùraką pũloks pèrplyszdams pagadino. | 260 |
| Tókei négandai, zélèk Dèvè, nusitikus, | |
| tų póns àmtsrots sù tarnaís visaís pasiródè | |
| ir tyrinédams kláusè, kaíp ugnis pasikèlus. | 320 |
| Sztaí, kèkvèns, szirdingai vèrkdams irgi dúsaudams, | |
| nèprèteliaus Dóczo ir várnu jo paminèjo. | 265 |
| Àmtsrots sù tarnaís, kalbàs girdédami tókias, | |
| dývyjos dideí ir Dóczį bárdami spiáudè. | |
| Bèt dár to nè ganà. Raspústą reík koravódįt. | 325 |
| To dèl sù lenciúgais jį drutaí surakino | |
| ir surakįtą taíp ànt rógiu nùvezè súdyt. | 270 |
| Po penkiú dènú daugùms susirinko súdzu | |
| ir daugýbę liudininku tũjaús suvadino. | |
| Sztaí, tų Milkus ir Enskýs sù Blèberio zèntu | 330 |
| Laúras ir Laurènè, Jéké sù Pakulène | |
| liùdyt ir ànt Dóczo skųst ankstì nukeliávo. | 275 |

309. Alwins Rh. 310. užkrautą Rh. 320. pasikèlos Rh. 322. Neprietelaus Alwino Rh. 324. Alwiną Rh. 328. Sudzių susirinko Rh. 332. Alwino Rh.

- Taípgi dabàr visëms jaú vëzlibai susirinkus,
 provnìnkai atvèsdìt Dóczi ùrdelì dávè.
- 335 Jis dideí dúsaudams provnìnkams pasiródè.
 Pónai kláusè jì, kaíp súdzoms reík tyrinèti,
 280 kàd jè próva nór koznám vertaí padaryti.
 O ir liudininkai visì, provón suvadìti,
 liudyjo taíp vertaí, kàd pónai liudimà gýrè.
- 340 Bèt Doczýs, girdèkit tikt, rankàs ìsirëmës,
 provnìnkams visëms neí géro nèdavè zódzo.
- 285 «Kàs jùms rúp» tàrè jis «jús provnìnkai malonìngi,
 kàd, varnënos kàrtais àsz iszsikèpt užsigéidës,
 várnu bèn poréle sáv pètùms nusiszáuju?
- 345 `Ar nepavélyjo gaisziť jàs músu karálius?
 Tàrp Lètùvninku daúg ýr iszdýkusiù búru
 290 ir bernú daúg ýr, kurè tą nëkina vâlgi;
 o mán vis vëns mërs, kàd tikt mësós prisivalgau.
 O jús bëdzui mán kašnèli tókì pavýdit?
- 350 `Ar nè ganà, kàd àsz jùms várnu nùneszu kójas,
 ir, kaíp búruì reík, sugávës dvýlika žvirbliu,
 295 gálvas nùsuktas kàs méts jùms dūt nesisténgiu?
 Taígi bèn ìrgi manës bèn kàrtà jaú susimìlkit,
 kàd àsz isz bédós, gaivídamas sávo duszélè,
 355 várnu bèn keliàs iszsikèpt kàs méts nusiszáudau.
 Jùk jús pónai mùs burùs jaú taíp nustekénot,
 300 kàd paskiáus mùms èst reíks ziùrkes ìrgi pelédas».
- Prìczkus sù kitaís szaltýszeis, Blèberio sëbrais,
 dývyjos dideí dyvùs girdédami tókius.
- 360 «`Ak» tàrè vëns tàrp jú «toktù sù músu gadýne,
 kàd savoválninkai, drausmës natbódami pónu,
 305 sáv ir ártymui bëdnám iszkáda padáro.
 `Ar nè ganà póns àmtsrots mùs, kaíp tèvs pamokídamas,

- draúdes ýr sù púczkoms ànt padváriju száudyt?
 O këk syk kunigaí, misziàs laikýdami, bárè, 365
 kàd més pónams, kaíp mùms reík, klausýt nenoréjom!
 Taígi dabàr žiurèkit tikt, kàs mùms pasidàrè. 310
 'Ak Doczý, Doczý, tù mùs klausýt nenoréjei,
 kàd tavè més visì vèrnaí graudéndami bárém.
 Rods, želék Dèvè, mùs vèszpatys malonìngi 370
 búra, vis pinigú daugiaús norédami, lùpa.
 Kàd Doczýs porélè várnu kèpt nusiszáuja, 315
 àr czèrpèj neszvánkià jú sáv szùtina mèsà,
 rods nè grazù girdèt ir búruì didelè gèda.
 Alè kà veíks žmogùs stokódams ir badù mirdams? 375
 Dèl bédós jùk kàrtais daúg dývu nusidũda.
 Tikt pèr mèr nè geraí, kàd kũczès glúps savoválninks 320
 száudydams durnai kitèms suplèszkino náma ».
 Taip visèms besiskùndžant, vákmištras atsibástè
 ir szaltýsziams í Karaliáuuczù pàlèpè rèngtis. 380
 Tù pilvòts Kurpiúns, vyriáusias jú pakamórè,
 vákmištrui pasiklóniodams kepùrè nuvózè 325
 ir, kàs tàrnui reík, atlikt vèrnaí pažadèjo.
 Taip po tám jisaí, suvadìnès dvýlika szùlcu,
 ùrdelì dávè, po penkiú dènú pasiródyt. 385
 Tù jè vèsà Výzlaukio sujùdino vàlsczù
 taip, kàd isz visú paszaliú susirìnke búrai 390
 neí koks skruzdélýns visùr kribždèti pagávo.
 Rods taip reikia padónams pónams sávo paslúzyt
 ir atlikt vèrnaí, kàd jùs jú spáudža malónè. 390
 «Ak» táre Laúras, vèžlibus žodzùs pasakýdams,
 «àk, katrùl jaú czèsas mùsu nelábs nusibástè! 335
 Kóznas jùk žioplýs, vargdèniú nùgaraž lùpdams,
 sávo malónè dár iszkèlt ir girt nesigèdi.

- 395 Kàspara — jùk visì pazįstat Kàspara smàrkų —
 tàs nevidòns baisùs, vis pòniskai pasipùtes,
 340 neí erszkétis koks nabagėlį gàndina búra.
 O jo dùmczus Daugkalbà, toksjaú balamútas,
 rėkaudams vis neí gaidýs sávo skiaúture ródo.
- 400 Āk kaip máz tokiú, kurė, valdydami svėta,
 gaílis sávo žmoniú, kaip reík, ir àtmena Dėvo».
- 345 «Tù» tårė Prìczkus jám «saugókis Kàspara kibįt
 ir tylėk, kàd dùmczus jo táv mùsza pèr aúsi.
 Dùmplės ýr naudingas dáikts į kàminà pústi,
 405 bèt prėsz vėjus púst dár jós nėkadós nederėjo
 ir debesú greitú zingsniùs stabdyt negalėjo.
- 350 O àr gál erėliui žvirblis glúps prisilygít,
 àr blogà varlė prėsz liúta didelį stėngtis?
 Taígi dabókis sù ponù pasipútusiu szútyt
 410 ir laikyk sávo snùkį, kàd kalbój nepariktu.»
- Tùs zodžùs, visėmsgi begirdint, isztarė Prìczkus
 355 ir, į káilinius iszverstus tújaús įsinėres,
 àmsroto javeliùs iszkùltus į Karaliáuczų
 sù kitaís vėrnaís szaltýszeis nùvezė greitai.
- 415 Bèt ir vákministruí póns àmsrots búvo palėpes,
 kàd ir jis sù Prìczkum ànt pinigú padabótu.
- 360 Nės to àmsroto szyksztùmas búvo bė sótės
 ir kàd kàrtais jis vargdėniui dūdavò grászi,
 taí tú tris naktis dèl to mėgót negalėjo,
 420 o, iszaúszus jaú, taíp daúgel ászaru vėrkė,
 kàd jo slúginės ir bernaí visì nusigàndo.
- 365 Tàrnas jo Szlapjurgis sù mergà Susukáte
 sáko, kàd jisaí dèl to taíp ùbago baídos,
 kàd jám naktýj apmaudūt ir vėrkt nereikėtu.
- 425 Nės jám jūdikis dūts sàpnė kaip grėks pasiródo

| | |
|---|-----|
| ir tamsój vis ik iszaúsztant gàndina bėdžų. | |
| Bèt dumczùks jo, kùrs kàs dėn jám pátalą klója, | 370 |
| ir kàs nákts, kàd kóznas jaú sáv mėgt įsigúsztes, | |
| skárbus sérgėt tūr, penkiàs liktìs užsidėges, | |
| sáko, kàd jo póns daúg syk didei nusigàndes | 430 |
| įrgi drebėdams prėsz gaidžùs isz pátalo szóka. | |
| Nės prėsz gaidgystę vis jám Bildùks pasiródo | 375 |
| ir jo skrynę sù skarbaís į káminą vėlka. | |
| To dėl jis kàs rýts, kàd jaú vėl užteka sáulė, | |
| klúpodams, kaip tikras nárs, pàs átdarą skrynę, | 435 |
| ùz iszlaikymą skarbú tėvemús pasiskaító. | |
| To dėl įrgi dabàr szaltýsziams į Karaliáuczų | 380 |
| dėrgiant sù karáliszkais grudaís nukeliávus | |
| vėrkė jis kàs dėn ir naktýj rimt negalėjo. | |
| Kàrtais kéikė taip, kàd jo vaikai nusigàndo, | 440 |
| o vėl kàrtais isz knygėliu póterius imdams | |
| įrgi dúsaudams pàs knygàs auksztýn paziurėjo. | 385 |
| Taipgi bevàrgstant jám ir gėdiszkai bedejųjant, | |
| szaí, vėns jo tarnú pargrįzes jám pasiródė | |
| ir, pasiklóniodams, kaip tàrnui reik pasiklóniot, | 445 |
| jám kupczėlninko Mikólo grómatą dávé. | |
| Āmtsrotui laiszkùs atplėsziant įrgi beskaítant, | 390 |
| szaí, ir Prìczkus jaú parczűzes isz Karaliáuzaus | |
| alė dúsaudams ir ligústas jám pasiródė; | |
| nės jaú žilas bũvo žmogùs ir sirgdavo tánkei. | 450 |
| Āmsrots, tris žakùs naujù skarbú pamatýdams, | |
| vėl atsigávo ir sunkei dúsausti palióvė. | 395 |
| Bèt kaip jo tarnai, kėk ýr, surokűti pagávo, | |
| szaí, kokià neczėstìs! szilingo pasigėdo. | |
| Āmsrots dėl iszkádos tós taipó nusigàndo, | 455 |
| kàd pėr visą náktį vėl mėgót negalėjo, | |

429. Żwakès Rh. 435. durn's Rh. 446. Bertolo Rh. 448. Selmas Rh. 449. lig-
gústas H. Rh. 454. Du Grasziu Rh.

- 400 o, iszaúszus jaú, taipó sumùszdino Priczkų
 kàd, vos tris dènàs suláuķes, nùmirè bėdżus.
 Bèt ir vákministrui taip smàrkei mùszè pèr aúsi,
 460 kàd ir jis penkiàs dènàs ànt pátalo sirgo;
 o burùs visùs, kurè jo pàrdavè grúduš,
 405 lèpè to dèl plèkt, kàd jè pasivèlinę bũvo
 ir tøk rúpesczu sunkiú jám bũvo padàrę.
 Tai brolèlei, tai visà szio svèto malónè;
 465 tøk nusipèlnom, kàd vèrnaí atlèkame slúzbą.
 Jùk jaú, kàs tikt nór, tàs búriszką nabagèli
 410 stùmdo szén ir tén, neí kókį szùnį nevèrtą.
 «Ticz» táre Sèlmas «nè pèr daúg dèl to nusimìkim.
 Jùk bè Dèvo svète nèks negál nusidũti.
 470 Pónai zémès szios negál bè jo ponavóti,
 o més búrai vèl bè jo negálime vàrgti.
 415 Kóznas tũr, kaip Dèvs jám skýręs ýr, pasikákìt.
 Tàs, kũrs ùzgimdams auksztaí, kaip póns, atsisèdo,
 mìslyt tũr kàd jì tenaí mèls Dèvs pasodino;
 475 o tasaí, kũrs ùzgimdams burù prasidèjo,
 gèdètis vyžèliu búriszku nepriválo,
 420 kàd tikt vèzlibai, kaip reik, atlèkt sávo dárbus
 ir labiaús, kàd jis szirdingai bijosi Dèvo.
 Tũ savoválninke Didpìlvi, vis pasisziáuszęs
 480 ir neí zaibas koks zaibũdams gàndini búrą;
 àr tũ nè taipjaú, kaip bėdżus toks, prasidèjei
 425 ir momà taip táv, kaip jám, pastũrgali szlũstè?
 Kàs táv lèpè vàrgdèni nuliúdušį spárdyt
 ir pasidzaúgt dèl to, kàd jis vaitója dejũdams?
 485 Dèvs ànt sósto prakilniaús táv pàlèpè sèstis
 ir piktùs koravót beí baúst táv ìdavè szóblę;
 430 bèt teisiũsius kirst ir dũrt táv nèdavè válią.

457. Selma Rh. 468. Lauras Rh. 479. Sawawalninke H. Rh. 485. Diewas Rh.
 487. Wale H. Walę Rh.

| | |
|--|-----|
| Taígi dabókis, ásztrų kárđą sávo pakéldams, kàd nižeístumbei táv klaúsantį nabagėli. | |
| Alè mataú, kàd tù, tyczóms akis užsimérķes, vėryt jaú bijaís, kàd Dėvs visùr tavė máto | 490 |
| ir kàd kàrtą jis atdėngs távo visą raspústą. | 435 |
| Ticz tikt, ik sudžà szio svėto táv pasiródys ir ponùs taip, kaip ir mùs, sudóp suvadinęs, álgą kėkvėnám, kaip pėlnęs ýr, sudavádys. | 495 |
| O jús vargdėnėlei, jús vyzóti nabágai, jús baudžáuninkai, bernaí ir kaímeniu kėrdzei | 440 |
| ir kàs dár daugiaús ýr stėnanczu nabagėliu, rámdykit bėn ászaras írgi paliáukite vėrkę. | |
| Žinom júk visi, kàs pėrnai mùms pasidárė, | 500 |
| kaíp, žėlėk Dėvė, póns àmtsrots músu nabázninks nùmirdams nūglai mùms raúđą didę padárė. | 445 |
| Ák pón àmtsrot, àk, dėl ko mùms nùmirei pėrnai! Žinot júk, kaip mės, pėr daúg raudódami bėdzei, àk, žėlėk Dėvė, baisingą sùkatą gávom, | 505 |
| o daugùms, užkímęs jaú, kalbėt negalėjo. | |
| Ógi dabàr, kàd vėl isz naújo vėrkt nesiliáusim | 450 |
| ir ilgiaús nesvėtiszkaí vaitódami kaúksim, Tùr mús ákys iszkirmýt ir kúns nusidóvyt. | |
| O kàs būs paskùì, kàd jaú gyvėnt nederėsim | 510 |
| írgi karáliui, kàs mùms reík, atlíkt negalėsim? | |
| Úkius mùms atìms ir nėszt lėps ubagú krėpszą. | 455 |
| Taígi neszútykim, kàd pónai skiaúture ródó ir Velniú vardùs kàs dėn rokūdami kéikia. | |
| Dėvs kėkvėną kàrtą ràs, kaip ýr pažadėjęs | 515 |
| ir koznám atlygìs kaip jis ýr nusipėlnęs. | |
| Jaúgi ganà sziam sýk vaitójus írgi dejávus. Skirkimės írgi namó tėsióg vandrūt nužsimìrszkim. | 460 |

510. gyvet H. 512. mus' Rh. 515. raš karta Rh. 516 felt bei Rh. 518 wand-
rot H. kélaut' Rh.

Tikt girdėkit, kaip ànt mūs jaú báriasi móters,
 520 o vaikai ànt úlyczu bėginėdami klykia.
 Jáuczei sù arkleis ir kárvės pászaro stėna,
 o parszingos kiaúlės beí iszálkusios ávys
 465 sù kitaís daiktaís į mūs žiurėdami vėrkia.
 Jaú pargrįžtam jùs gaivjt; bėn mėldžami láukit;
 525 gáusit kàs jùms reik ir szėndėn dár prisiėsit.
 Žinom jùk, kaip reik bandėlę mýlimą sótīt
 ir kėk sýkiu jė pėr dėną reikia pagirdyt.
 470 «Rods» táre Laúras «rods taip reik gyvėnt gaspadóriams,
 kád jė nór gyvėnt kytrei ir pilnavót úkius.
 530 Vókėczei Lėtùvninką pėr drimelį laiko,
 o Prancúspalaikei į jį žiurėdami szýpsos.
 Szýpsos rods, o tikt mūsu száuną gárbina dūną
 475 ir deszràs rukjtas sù pasimėgimu válgo.
 O sztaí, jaú lasziniú lėtùviszku prisiėdę
 535 ir mūs álų sù gvoltù jaú visą sugėrę,
 vėžlibus Lėtùvninkus iszpeikt nesigėdi.
 Tù prancúsiszkas žioplý sù Szveisteriu stóru
 480 ir kàs dár daugiaús susibástėt Lėtuvą várgit,
 kàs jùms lėpė mūs ir žmónes mūsu panėkit?
 540 «Ar negalėjot tén pasilikt, kùr jùs nuperėjo
 ir varlės beí rùpuižes jùs ėst pamokino?»
 «Aí» táre Sėlmas «tù pėr daúg pasakai Prancúsams.
 485 Jùk žinaí, kėkvėns žioplýs tūr sávo daváda.
 Mės Lėtùvninkai barszczùs ir szìupinį skánų
 545 sù laszineís gardžeís iszvirtus girdami válgom
 ir szulnú deszrú, lėtùviszkai padarytu,
 dár, kád tùrim tikt, neí szeíp neí taip nenugrìsom;
 490 né, nenugrìsom dár, bėt vis daugiaús užsigėidžam.

528. Simmas Rh. Gaspadoriems H. Rh. 531. Prancuzpalaikiei H. Rh. 537.
 prancuziszkas H. Rh. 542. Mylas Rh. Prancuzams H. Rh. 544. Barszkus H. Rh.
 547. teip H.

| | |
|--|-----|
| Kàd Prancúspalaikis rēbiú varliú prisiēdes, o Lētūvninks žirniu beí lasziniú prisiválges, | 550 |
| kaíp krikszczónims reík, dosningo nàtmena Dēvo, taí taíp vēns kaíp kīts nevèrts kàd plùtą nukąstu. | |
| Zális sù dvyliù, sù márgiu irgi sù pàlsziu | 495 |
| ýna, kàd nór ěst, szaudú pamatydami kúli; | |
| o kàd isz tikrós szirdės jėms prīmeti plūsztą, | 555 |
| tù sù lėžuviù jį krīmst į gómurį tráukia ir sávo száudus vis į mūs žiurėdami brászkin. | |
| Ak kàd jė lētūviszkai kalbėti galėtu, | 500 |
| dár už dóvaną tą staldė dideí dėkavótu. | |
| Vásarą rods kità, kàd pėvu žýdi zolėlės, | 560 |
| ir kàd kóznas dáikts, laukė sávo pászarą krīmsdams, sù pasimėgimu válgo ir linksmaí szokinėja. | |
| Bet kàd rudenýs ir žēmà jaú pràdeda rústaut | 505 |
| ir visì daiktaí, baisýbiu tú nusigàndę, | |
| slėpias ir pasislėpę gráužia sávo zopósta, | 565 |
| taí jaú nè mērà ką skirstyt àr pasisávīt, bèt už gér reík prīmt, kaíp dūda Dėvs padalydams. | |
| Žinom jùk ir jaú daúg syk isztirdami mátėm, | 510 |
| kaíp gyvì daiktaí, kàd szàltis jaú pasipùrtin, slápos ir pilvùs skupaí maitįdami kràmto. | 570 |
| Vàrlės sù žuvimìs, vezeí sù sávo vežýczeis, ir kàs dár daugiaús po ledù gyvėdami snáudza, àr kàs giriose sumiszaí bėginėdami vàrgsta, | 515 |
| vìslab rods žēmós czèsė sávo pászarą rànda. | |
| Nės dosningas Dėvs kėkvėną žino pasótīt; | 575 |
| alė sù pilnóms sáujoms mūs vis szért nezadėjo. Taígi nereík tūjaús nusimīt, kàd músu zopóstas ànt laukú mènks ródos àr pasimázina greítai. | 520 |
| Jùk nè pīrmas méts, kaíp mės gyvėdami vàrgstam | |

549. Prancuzpalaikis H. Rh. 560. Wasara H. Rh. 561. Ar kad Rh. 563. Rud-
denis H. Rh. 567. imt Rh. 573. Girrosa H. Girrėsa Rh.

- 580 irgi nè pìrmas sýkis jaú, kaip sziùpinì vèrdam.
 Daúg iszléidom jaú skupú pavásario czésu,
 o kék vasarú beí visókiu rudeniú mátèm.
- 525 Kláuskit tikt senūsius jús glupėji bebàrzdzei
 ir girdėkit ką jė jùms pasakýs prisivàrgę.
- 585 Jús vaikai glupì dár svėtà szì nepazìstat,
 bėt neí zìndyti parszùkai vis szokinėjat.
 Dár ir jùms ateís vargingos jūsu dènélès,
 kàd pamaži, lèlès ir žirgus sávo pamėtę,
 530 isz bédós, pelnytis ką, nusitvérsite dárbus.
- 590 Més surùkę dėdai, mėsgi kupróti nabágai,
 mės taipjaú kaip jús ànt úlyczu szokinėjom
 ir taipjaú kaip jús sávo jáuną vásarą szvèntèm.
 'Ar tikėjomės, suláuķę rùdenì kùmpà,
 535 taip umaí nusidóvyt irgi pablógt taip greítai?
- 595 'Ak, kaip véikei žmógiszkos nudýla dènélès!
 Kóznas vėns žmogùs, taip póns, kaip búrs, prasidėdams
 ir vargingai ùzgimdams tikt pùmpurà ródo,
 ik po tám tikraí, kaip dúszei reík, prisizìndęs,
 540 áuga bè rúpesczu, kàs dèn isz pùmpuro kópdam.
- 600 Alè sù vėna dènà zėdélis dár nesiródo,
 bėt reík daúg dènú, ik pùmpurs jo prasilùksztin
 ir sávo pàslėptà grožýbę visà paródo.
 O veí, silpnas dáikts vos vos žydėti pradėjo,
 545 sztaí, jaú ir vargaí tůjaús jì pràdeda stùndyt.
- 605 Žinom jùk visì, kaip mùms bėdnėms pasidárė,
 kaip mės, vaikesceis glupaís dár búdami, záidèm.
 'Ak, kùr dingot, àk, jús jáunos músu dènélès!
 rudenýs ir žèmà grožýbes jūsu sudàrkė,
 550 o mùms dėdams jaú vainìkà žilà nupýnė.
- 610 Veí brolėlei, sėnà vėl nulydėjom métà

586 felt bei Rh. 587. Bet ir Rh. 608. Ruddenis H. Rh. 610. Mėtà nulydė-
 jom Rh.

ir visókios jo vargùs taipjaú nulydėjom.

Ką mums náujas méts ir vél atkópđama sáulė,
kàd mūs svėte Dėvs laikýs, toliaús sudavádys
dár iksziól nenumánom ir zinóti negálim.

535

Ant, laukaí szaltì, kuriú mės nùgarą mìnksztą
vasarà rėžem ir grudeliùs bėginėdami bàrstėm,
dár sù ledaís ir sù pusnýnais mėgt užsiklójė
irgi neródo ką mums Dėvs dosnìngs pažadėjės
ir surokávęs ýr, kaip mės dár svėte nebùvom.
Bėt pamatýsim, kàd jaú vél, sù padėjimu Dėvo,
vasarà ródysis ir mės vél szilumą jaúsim.

615

560

620

Czėso reík, to czėso tikt kantreí palukėkim
ir, ik dirvos vél ką dūs, palukėt nepaìlskim.

O tù mèls Dėvė, tù dàngiszkas geradėji,
tù pirm ámziu, kaip mės dár dumót negalėjom,
jaú iszmìslyjei, kaip kàrtą mės prasidėsim,
ir ko mums reikės, kàd szvėsa czė pamatýsim.
Tù mums sànarius ir umùs visùs dovanójei
ir sudavádyjei kėkvėną reíkalą mūsu.

565

625

Tù dènàs verksmú beí dzaugsmú mūsu paskýrei
irgi nulėmei jaú koznám ilgumą dėneliu.
Sztaí, vél csėσαι sėnojo pasibaígusio méto
ir visókios prėspaudos sù távo pagálba
jaú nusidóvyjo, bėdzùs mùs raudinę tánkei.

630 570

Ák nėkingi jús dzaugsmáí sziltós vasarėlės,
jús zolėlės blizganczos sù sávo grožybėms,
o ir jús pauksztėlei sù saldzeís alasėleis,
àr kàs dár daugiaús pàs mùs sávo vásarą szvėntėt,
jús nepriválėt rúpìtis, pàs mùs atsilànķę,
kaip maitìsitės àr kùr szėtras sávo sutvérsit
ir neí árt neí sėt neí ką suvalýt nepriválėt,

635 575

640 580

neí, kitēms dárbus atlíkt, í baúdzava rēngtis.
Nēs jūms Dēvs taíp dóvytis ir dirbt nepaskýrē,
bèt bè rúpescu jūs iszlaikýt pažadējo.

585 645 Més grēszi sirátos, mēs bēdñi nabagēlei
rods valnybēs júsizkos pasidzaúgti negálim
Íszgi mazú dēnú mūs skaúdzos várgina bēdos
ir ikì mīrsztant múczyt mūsu dusziàs nesiliáuja.
Taíp, kaíp žinom, ir jaú vėl pasibaígusí méta
590 650 tú po Velyku, maísto dēl, triusinēti pradėjom
ir daúg prákaito pēr vīsą vásarą mēlą
dirbdami nū karsztú veidéliu mūsu nuszlūstēm
ik zopostéliui ká susirinkom ir pakavójom.

Taípgi dabàr jaú rùdenį sù svotbóms nulydėje
595 655 ir kaimýniskai beí vėžlibai pasidzaúgę,
rúpikimēs zopóstą dár pasilikusí czēdyt
ir, kàd ká gardzeí pasikēpsim àr iszsivīrsim,
vis rytójaus ir kitú dēnú paminėkim.
Nēsa dár ilgs pažygys, ikì vėl vasarėlę suláuksim
600 660 ir szvēžiūs valgiūs í pūdus kráudami vīrsim.
Nūgi dabàr vėl skīrkimēs ir sù padėjimu Dēvo
skūbīkimēs sávo pádarynes pamaži pasipróvyt.
Nēs saulélė vėl pusnýnus pràdeda gàndīt
ir jaú vėversei linksmaí lakstýdami czýpsi.

605 665 Veí, vasarėlė jaú pamaži prisiàrtina mēla
ir, kàs mūsu zopóstams reíks, vėl záda parúpīt.

Bèt bè tavęs, tù dàngiszskasis mūsu tētùti,
nėks negál mūms tēkt, ká mēla vasarà záda.

Ká mūms máczys pīprovos, ká mūsu triusėlei,
610 670 àr kàd, sėtuves ir naujūs noragūs nusipīrkę,
árt iszsitráuksim ir grudeliūs, kaíp reík, pasisėsim?
Vīslab būs nėkaí ká veíksim àrgi pradėsim,

642 felt bei H. scheint aber echt zu sein. 653 ir Zopost. Rh. 663. Pustynus H.
Rh. 664. Wiewerseí H. Rh. 668. mielą Rh.

kàd zegnójanti rankélè távo negélbès.

Tù mùs iszlaikeí pèr vĩa praszókusi méta,

tù dár ir toliaús mùs iszlaikýti galėsi.

615 673

Ką mùms vasarà dūs mės rods numanyti negálim,

bèt tù jaú žinaí kėk mùms reikės surokávės.

Mės glupì daiktaí nizmánom távo daváda

ir távo mìslys neígi bedùgnei mùms pasiródo,

kàd mės kàrtais pèr gileí pasidrąsinė žiúrim.

620 680

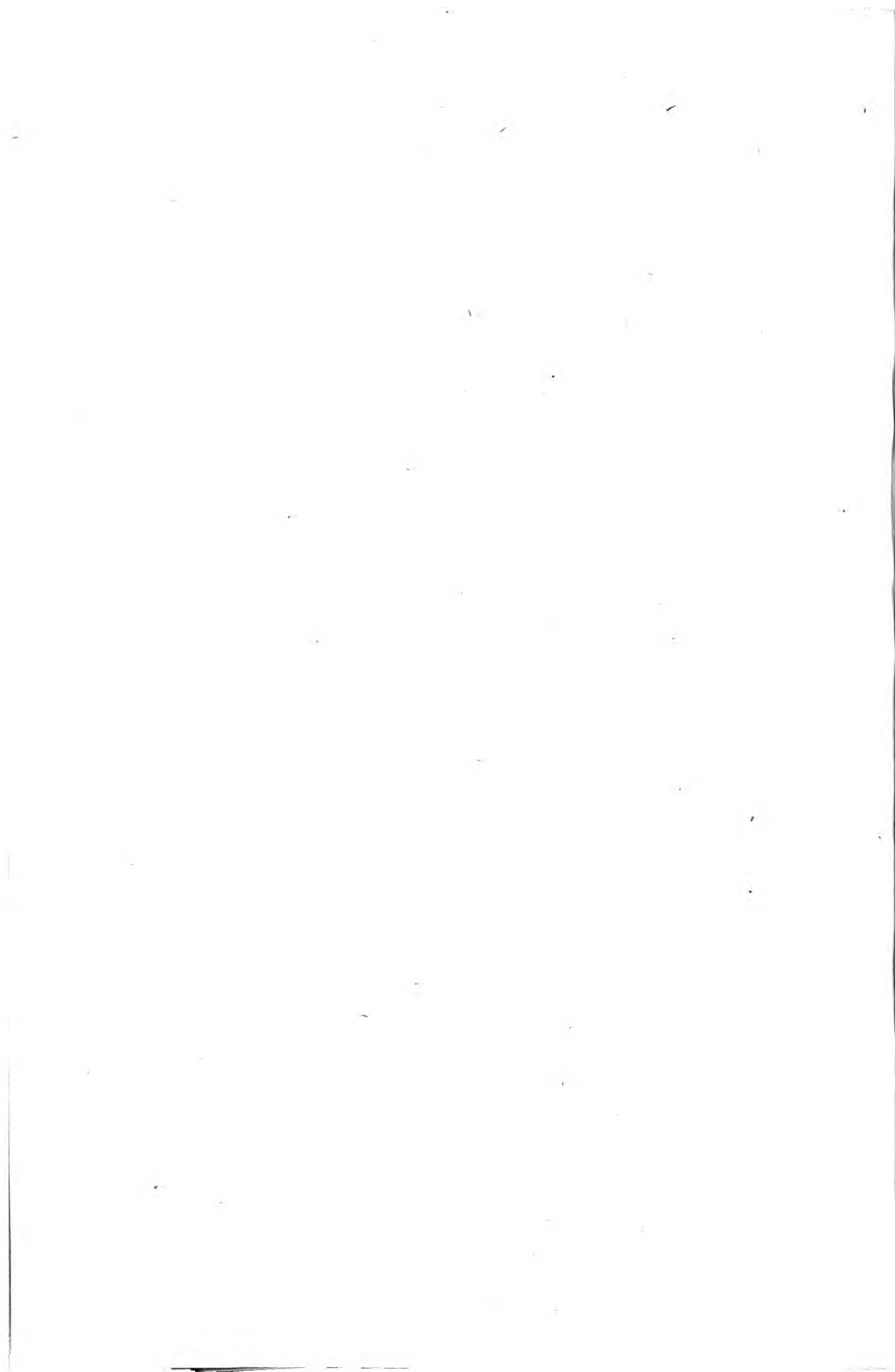
Taígi, tètùti, toliaús už kózna reíkalą mūsu

rúpik téviszkai, kàd vél jaú vasarà ràsis

ir mės vėlei ànt laukú triusinėdami vàrgsim.

G a n à. *)

*) felt bei Rh.



Fragment,

von Donaleitis für die dichtung Métas bestimmt.

(Vgl. III, 850 flg.)

Bèt ir vèzlibì krikszczónys dár nepalióvé.
Dèvui búk garbé! dár ýr tokiú gaspadóriu
ir dár tévú ýr, kuré, mylédami Dèva
pátys nè tiktaí, kaíp reík, vertaí pasièlgia,
bèt ir sávo namùs kaíp tévaí màndagei vàldo. 5
Sèlmas, àk ansaí vertaí pagirtinas Sèlmas,
búras rods, nè póns, alè màndagus búras.
Jo trobà taipjaú prastà kaíp kìto burùko;
vàlgis jo kàs dèn tikt mènks ir mènks nudarytas;
skinkì jis gardzeí àr szàltà vándeni gèria; 10
o jo rúbas tikt prastaí pasiúti trinýczei,
àr zémós czèsè dideí nudilusi skránda.
Bèt jis nè szyksztúdamas taip menkaí pasièlgia,
bèt kàd vyriausýbei, kàs jeí reík, attesétu
ir, kàs szìuilei beí bažnýczei pūlasi, dūtu. 15
Žìnot jùk visì, koké mùs sùnkina czèsai
ir kaíp bàrszczei vos beí plùtos mùms pasiliko.
Àr nè geraí, kàd Sèlmas, kaíp naudings gaspadórius,
rúpidams kokię masznéle móka paslépti?
Jùkgi nereík viséms zopóstà visà paródyt, 20
àr viséms pasakýt, kàs czè beí tén pakavóta.

Sèlmo namùs, kàd kàrtais jùs lankýt užsigėisí,
 lýgei kaip bažnycę kókię ràsi rėdýtus.
 Stálas jo neí szvėnts altórius táv pasiródys,
 23 ànt kurió knygėlės szvėntos gùli padėtos,
 kàd jis pàts àr jo grazei mokįti vaikėlei,
 daug prisidìrbę beí visùr vėrnaí triusinėję,
 tú sù gėsmėmìs saldžóms linksmaí pasidzaúgtu
 ir vargùs szio ámzio sáv lengvùs padarýtu.

1—5 finden sich mit einigen veränderungen III, 850—854; das übrige hat D. bei der zusammenstellung seiner dichtung verworfen. Rhesa hat in seine außgabe noch v. 6, 7 ferner 22—29 mit einigen veränderungen auf genommen.

7. ein fuß felt dem verse.

P á s a k o s .

Pásakos.

I. Lápès ir gàndro czesnìs.

Lápè ànt laukú medžódama gàndrą sutìko.
«Sveìks» táre «mèls broliaú, kà veikia távo paczùtè?
Kúdikey távo taipjaú, kà veikia sávo lizdélyj?
O ir tù, kà veiki, àr sveìks, àr drúts dár medžóji?
Bèt nepadývyk mán broliaú, jaú bárti reikétu. 3
Ko dèl tù manè pèr tókį didelį czésą,
ko dèl taip ilgai nelankeí naméliùse máno?
Ràsi jaú iszdykaí, varliú pèr daúgel turédams
ir sávo rùpuizes isz prúdu músu žvejódams?
Jùk nè màndagu ýr kaimýną géra užmìrszti.» 10
«Rods» táre gàndras jeí «ir jaú bèn kàrtą reikétu,
alè žinaí koks triúsas ýr ànt stógo maitýtis
ìrgi keliùs vaikeliùs penėti ir užaugìti,
prègtám nú vanagú piktú neprèteliu gìti.»
Nès jaú gàndras geraí szelmýstę lápès numánè; 15
bèt kaíp ji pèr daúg.jì taip prispýrusi mèldè,
nùlèkè po keliú dènú ànt pètu steliùtas.
Lápè jì tũ meilingais žódzeis svéikìt pradėjo.

- «Sveíks» táré, «mëls broliaú, ì músu kàmpa paréjës;
 20 búk taíp gérs, praszaú, ì ùrva máno ìliskë
 ir, kà àsz steliavaú, ùz gérs szì sykì priimkë.»
 Tù jám ji keliàs krùpàs ànt lùbo užpýlë
 ir tókius valgiùs labái jì rágino lèsti.
 «Imk» táré «mëls broliaú, àsz táv daugiaús dár atnësziau.»
 25 Taíp ji pasákiusi, isz ùrvos greítai iszlindo
 ir surinkusi daúg iszpùvusiù atneszë káulu.
 «Sztaí» táré «ir mësós táv àtneszu skánu kàsnëli.»
 Bèt jáu gàndras geraí tokiá szelmýstë matýdams
 «àsz» táré «táv, sesél, ùz gàrbë daúg dëkavóju.
 30 Mán, nezinaú, kaíp szëndën taíp dyvinaí pasiródo;
 ràsi kokià ligà àr gùmbas sùnkina szirdj.»
 Bèt jëms bèkalbant, sztaí, gàndro àtlékë bérnas
 ir gaspadóriù namó labái jis skùbitis mëldë.
 Taíp atsisvéikinës jis isz ùrvos lápës iszlindo
 33 ir po to czesnës beí lápës tánkei minéjo.
 Bèt girdëkit toliaús, kàs kità tikosi sykì.
 Gàndras jáu vaikeliùs užáugusius bùvo iszléidës
 ir bè rúpesczu ànt lizdo lópë sermëgá;
 nës jáu czësas jo keliáuti àrtinos vélei.
 40 Sztaí, lapùtë isz tólo jì lankýti atbëga
 ir, kaíp práтусi yr, meilingais svéikina zódzeis.
 «Ak» táré «mëls broliaú, bédà manë didelë spáudza.
 Àsz jáu tris dënàs medzódama nëko nužspëjau;
 to dël isz bédós bandzaú tàrp visztu nulìsti.
 45 O ir tén manë bóbos sù kaczérgoms iszbádë
 ir, szunìms piudýdamos, jáu konë visà suplëszë.
 Sztaí, matýk, visós údegós vos gálas dár liko.
 Ak susimilk, mëldzù, ir dük mán kókì kàsnëli.»
 Gàndras tújaús, aná isztësës ilgajì snápa,

20. ir u. m. ilyskie H. Rh. 21. priimkie H. Rh. Gr. § 108, s. 231. 27. Miesos H. Rh. u. so überall. 30. passirodo H. passirado Rh. 33. Namù H. Rh. u. so überall. 43. nuspëjau H. Rh. 45. Kacziargoms H. Kacziergoms Rh.

isz gerós szirdės iszvēmė rūpuizę vėną. 50
 «Šztaí» táre «ràsi ganà būs už czestavójimą távo »
 Eíksz žmogaú, eík szén, mokįkis szèlmį pažįti,
 kùrs saldžóms kalbóms meilingai klásta dumója
 ir bebuczúdamš szirdingai, kózną kašnėlį pavýdi.
 To, sakaú táv, tókio neprėteliaus skaúdzei saugókis. 55
 Lápiu dár pėr daúg visùr ànt svėto medžója
 ir klastóriu nereík tiktaí tàrp búru jėszkóti.
 Eík, klausinėk tiktaí, kàs pónu dvárũse dėstis,
 kùr szvelnióms ūdegóms sirátu skaúdulus glósto,
 o paselóms smarkùs neprėtelius vārgdėnį lūpa. 60
 Mėsk szelmýstę szalin ir visą vélniszka klásta;
 ártymą sávo mylėk, kaip myli tū savė pátį.
 Kàs táv nemalonù, nevėlyk ártymui sávo,
 o kàs táv malonù, daryk ir jám taí szirdingai.
 Lápė, kaip isz pásakos mūsu mándagei girdim, 65
 isz klastós įpūvusius káulus siúlyjo gāndrui,
 o jei gāndras vėl iszvēmėš rūpuizę dávé,
 o tikt beklastūdami vágys lānkė kits kitą.
 Bėt dabókim tiktái, àr svėto búdas gerėsnis?
 Isz burnós iszeína umaí «sesùtė, brolélis», 70
 o isz rānku tėsióg pasislėpėš bűdelis kėrta.
 Taip ànt svėto yrà, kùr Vėlnias ábažą vāldo
 ir tàrp sávo tarnú sávo didelę kaímenę gáno.
 Eíksz, máno mėls gentė, máno iszrinktāsis broléli,
 eíksz mylėkivos taip, kaipó mylėdavos brólei. 75

II. Rùdikis jómarkininks.

Rùdikis kàrtą slaptóms į tūrgų bėgo medžóti.
 Bėt tàs glúpas dáikts, nėkadós ànt tūrgaus nebūvęs,

54. bebuczúdamš taw kózną Rh. pawyda Rh. 57. jėszkoti H. jėszkoti Rh. 58.
 klaupinėk H. klausinėk Rh. 68. Wagis H. Rh. 72. wālda Rh. 73. mylėkiwas Rh.

- mìslyjo, kàd tadà dovanai tavóra pardūda
ir taipjaú szunìs visùs meilingai penėja.
- 3 Taip bemìslydams drąsà į mėstą įbėgo
ir tarp krómininku ir kùpczu greitai nulìndo,
lýgei kaip svėczas koks į czėsnį vėzlibai kvėstas.
Bèt dabókit tiktaí, kaip jám dyvinaí pasidárė.
Jis pasidrąsino į kùpczaus búdą įkópti,
- 10 dīngodams durnaí, kàd pónu vėlgei skaniausi;
o jám, taip drąseí į krómo búdą bekópant,
kùpczus sù mastù taipó pèr nùgara dāvė,
kàd jis bekaúkdams nu trėpu dvilinks nupūlė.
Bèt nè toli taipjaú ànt tùrgaus kùrpius sėdėjo
- 15 ir sziksznìnį visėms, kaip prátes, siúlyjo króma.
Sztaí, ir szū slaptóms nutvėrė pórá sopágu,
mìslydams, kùr sziksznà, tén ir mėsà būs padėta.
Bèt ir czė sù kùcium taip pèr sprándą jis gávo,
kàd bevaitódamas pàs békėrės búdą nuszóko.
- 20 Bèt taipjaú ir czė sù págaliu gávo pèr strėnas,
kàd szlubūdams vos isz vėtos iszeíti galėjo.
O tiktaí nè ganà dár jám czestavójimo bũvo.
Jis pasidrąsino glupaí mėsinišką lankýti,
mìslydams, kàd bèn tén ràsi kókį zárngalį gáusės.
- 25 Taip betýkodams nasrùs jaú gátavus laízo
ir kaip koks vagìs, artýn pagrėbti vis slėnka.
Bèt mėsinišks, taí vis geraí isz tólo matýdams,
jám beszókant jaú, nukírto ūdegą visą.
Taíp czestavóts jisaí isz tùrgaus vėlei pargrįžo
- 30 ir czesnės dyvinós beí tùrgaus tánkei minėjo.
Tù iszplėkts vagė, girdėk, ká pásaka sáko.
Rùdikį, kaip girdì, ànt tùrgaus laíkė pèr vágį
ir visùr vertaí kaip glúpą nárá nuplėkė.

Bèt kàs kàlts, sakyk, kám ima svétimà turtà?
 Rods tèsà, glúps szű, àr bútu d̄idis àr mázas, 35
 Próto netür, d̄el tó nereik jám gr̄ekà rokűti;
 alè žmogùs smarkùs, kit̄ems iszkàdà darydams,
 àns razbáininks, àns klastórius bùdelio v̄ertas.
 Toks žmogùs, sakaú, nup̄elno gr̄ekà ir ḡalges.
 Bèt dár ir daugiaús isz músu pásakos imkis. 40
 Szű glupaí, kaíp náras koks, í turgà nub̄ego,
 ir dr̄aseí, b̄e próto, tũ iszsiziój̄es nutv̄er̄e,
 d̄ingodams, kad jo visür jaú èdesei láukia.
 Àr geriaús túls sl̄unkius, žmógiszka prótą tur̄edams,
 àr geriaús, sakaú, kaíp sz̄itas r̄udikis èlgias? 45
 Daúg yrà valkatú, kur̄e b̄e dárbo maitinas
 ir kãmp̄ūs bel̄indodami tikt gátavo gr̄ebia.
 Eík tinginý, eík dirbt, pelnýkis v̄ėzlibai d̄ūnà
 ir, kà p̄ats pelneí, laikȳk p̄er sávo dalykà.

III. Szű Didgàlvis.

Szű dideí smarkùs, vadinams Kr̄izo Didgàlvis,
 p̄as liutùs, bylin̄edams kàrtà; àv̄i apskund̄e.
 Tikt baisù gird̄et, koks tai nepr̄etelius b̄uvo.
 Sù visaís szunimis kaimýnu vaídà vis k̄el̄e;
 d̄enà ir nákt̄i jisaí b̄egin̄edavo, lýgei padúk̄es, 5
 o, kàd nè kitaíp, tai tikt guiniódavo žvirblius.
 Ýpaczei isz paselú, neí ūrszdams neigi belódams,
 àr kaimýns àr svétims b̄út, iszpl̄észdavo žmógų.
 Naktýj í žvaigzd̄es dangaus, í m̄enesi szàltà,
 d̄enós viduryj í sàul̄ę lódavo szil̄tà. 10
 Tàs nevidóns smarkùs, kaíp girdit, àv̄i užp̄il̄e,

39. Pakor̄ę ir Rata Rh. 41. koks Durnoks Rh. III. 1. Kr̄izzo Rh. 5. b̄egin̄edams Rh. 7. passelu, (tyloms) ney ur̄zdams H. urszdams Rh. 8. bus H. 10. Dienos Widdurij i Saulele lodavo Rh.

búk jos tévs isz jo sávo svótbai žýczyjės mėžiu.
 O nè mážumą ká, trijú ketvirczu norėjo.
 Užraszo, kaip júk reík, neturédams liùdyt vadino,
 15 o tàrp liùdininku iszsirinko vilką beí lápę.
 Bèt, kàd provininkai tikraí teisybę supràstu,
 dàr prė tú pridėjo jis ir vánagą piktà.
 Tė visì Didgàlviui taip melùti padėjo,
 kàd sudzà, girdédams skùndą visà, supýko
 20 ir nekàltaję avélé skaúdzei iszdàrkė.
 «Dūk» táre, «kékszė, dūk tújaús pažýczytà skólà,
 o jeí nè, taí tú pavélysiu visà suplészyt.»
 Taip baugsztùs galvijėlis, skaúdu sùdà girdédams
 ir dël liùdininku ir sùdzos zòdzu pabúges,
 25 taip avélé, sakaú, tokì matýdama gvólta
 ir neturédama jaú ànt viso svėto pagálbos,
 isz bédós mėžiùs nezýczytus záda atdùti.
 Bèt, neturédama kaip jaú vilnas, sàvajì rùbà,
 pagailėk Dėvė, nukirpusi pàrdavė szàltyj
 30 ir užmokėjusi neprėteliu nàrsà nutildo.
 'Ak mano mėls žmogaú, kentėk, kàd spáudulis spáudza
 ir nù skrándos táv paskutìni lópà nuplészia.

IV. Pásaka apė szúdvabali.

Kirminà jūdajì, kùrs linksmas szúde gyvéna
 ir besivóliodams tás smárves gìria pèr mērà,
 tà kirminai kitì, darzė darkýdami žėdus,
 ýpaczei grýkvabalis, ansai neprėtelius sódu,
 5 szúdvabali, sakaú, kaip girdit, kvėtė í svótba.
 Nės darzélei visì ir visos pústos vėtélės
 jùdinos isz kapiniú, saulélei bùdinant svėtà.

14. Užrasza Rh. 17. tu piktu pridėjo ir Wanaga Rh. IV. 4. Grikwabalis H. Rh.

Várnos ir varnaí ir daúg pažįstamu paúkszczu
 iszlékè ir dainàs, kaip bũvo mokįti, dainávo.
 Szaí, ir szúdvabalis pradėjo szúde dainũti 10
 ir atsitũpes po tám, paprátusį èdesį kràmtè.
 Bèt visèms kirmináms kaip smirdas gèdà padàrè.
 Tũ visì vabalaí jì skaúdzei bàrtį pradėjo.
 «Smirde, netikèli, tũ stèrva, tũgi biaúresti,
 kàs tai? àr dár vis, kaip prátès, smàrvèje lĩndai? 15
 Szaí, jaú kaip ilgaí, daugiaús kaip tũkstantis métu,
 kaip, begèdi, tũ jaú tokiój biaurybèje kýszai.
 Eiksz bèn kàrtà pàs mùs, ziurèk, kaip mès czè gyvénam
 ir atsitũpè gardzeí szakéliu pũmpurus válgom.
 'Ak, kàd bèn ir tũ gerèsnį gáutumbei prótà 20
 ir, kaip mùsu kaimýns, darzè iszmóktumbei záisti.
 Eiksz, neprèteliãu, szén, pamèsk tã sávo biaurybè,
 Gèdos jũk ganà padareí jaú gĩminei mùsu.
 Taigi bèn kàrtà pàs mùs ànt mùsu ródykis mèdzu.»
 Bèt jis sũ visáis vabalaís dár bàrtis pradėjo. 25
 «Jús iszkádininkai, jús vágys, jús piktadèjei,
 àr nesibijotès zmonèms iszkáda daryti?
 O dár ir manè taipjaú mokĩnate grèkà.
 Àsz visadós, kól gyvs, tokiós neteisýbès baisèjaus,
 isz mazú dènú dabójaus vèzlibai èlgtis. 30
 Argi dabàr turèczau dár szelmýstèje vàrgti?»
 Taip atsilèpes umaí į smàrvè vélei įlĩndo
 ir dár vis kàs méts, kaip zĩnome, szúde gyvéna.
 Tũ netikès zмогаú, kaip tám tà pásaka ródos,
 kàd, kaip szúdvabalis, ir tũ tikt smàrvèje lĩndai 35
 ir nevèzlibai vis ànt szelmýstès dumóji,
 àr nesigèdi, kàd svèts tavè vis szúde užspèja?
 Szúdvabalei, visì jaú toj biaurybèje gĩmè,
 ir visós giminès beí tèvú páprotį laiko;

- 40 nés jaú taíp jëms tévs momà ir móczeke lëpë.
 Bèt kàs táv, žmogaú, taipó pavélyjo èlgtis?
 Vógdams, àtimdams, klastúdamš szèlmis vis búsi.
 Táv nèkadós visì negélbës póterei távo,
 kàd ir klúpodams, rankàs susiëmës, skaitýsi.
- 45 Jùk žinaí, kàd dvëm negali paszlúzyti pónam.
 Dù keliù vëną kàrt neí raíts neí pësczas keliáuji,
 taip negali dvingubaí ir kéikt ir gësmes gëdóti.
 Taígi bën kàrtą pamèsk tokì netikusì búdą.
 Jùk girdì, kaip kirmèlës vábalą jùdąjì peikia
- 50 ir padývydamos tokì neszvánkëlì bária.
 Róds negražù, kàd szúdvabalis biaurybëje záidza
 ir labai negražù kirminaí, kàd pústýja žëdus.
 Bèt ir táv, žmogaú, negražù, tù gëdą turësi,
 kàd, kaip szúdvabalis, ir tù vis smárve mylësi.

V. Vilks provinìks.

- Vilks, ansai visëms pazištams jëgèrè giriu,
 kùrs kytrei, pagireis medzódams, krúmuse slápos
 ir tàrp kaímeniu daúg peczénku greítai padáro,
 tàs mësiniñks vëną kàrt iszálkës bëgo-isz krúmu;
- 5 bët, girdëkit, nè pirkt, àk né, jis vógti iszszóko
 ir nè toli tújaús pàs ùpę ózką užspëjo.
 Alè dár nè ózkà, bët dár ózkátè ji bùvo.
 Tú jis jë kaip vilks užpùlës bárti pradëjo.
 «Tù beslëpicza, kám tù mán máno vándeni drumstai?
- 10 'Ar nezinaí kaip àndai àsz távo tévą korójau?
 O dár tù taipjaú drìstì mán gërimą biaúrit?»
 «Ak ponuzël, meldžù» ózkà drebédama táre
 «àsz amžinaí dár táv nebiaúrinau vándeni távo;

46. Dwiem Kellu H. Du Kellu Rh. V. 1. Girru Medéjas Rh. Jégere Girriu H.
 9. Bezliepicze H. Rh.

Dėvė, mūs apsaugók tokią szelmýstę darýti.
 Mės, kažin kùr toli, vilkùs matýdamos, bėgam, 15
 nėsa tũ jaú pėr daúg iszpústýjei giminę mūsu,
 kárviu ir arkliú, aviú ir kiaúliu visókiu
 ànt laukú visùr ir gĩriose daúgel suėdei,
 o taipjaú pėr rugiùs ir mómą máno suplėszei.»
 Bėt jaú vilks, pėr daúg girdėdams, konė padúko 20
 ir papýkęs labái isz kėrszto visas iszpùto.
 «Ticz» táre «tũ beslėpicza, mán laikýk sávo snùkį.
 Ąsz neteisiaį dár nėkadós nesúdyjau próvą.
 Ąr nežinaí, kaipó távo tėvs mán pėvą nugánė
 irgi momà taipjaú sũ bóstrais zólę nuėdė? 25
 Bėt ir taí nė ganà — szirdis jũk plýszte tũr plýszti —
 jũs iszkádininkės visùr tikt klástą padárot.
 Gĩriose mũms medžùs geriáusius lùpdamos dàrkot,
 ógi namėj czėpeliùs graziùs iszdýkusios lùpat
 ir daržovę kytrei, į dàržą kópdamos, vágiat. 30
 To dël jaú jũs daugiaús karálius draúdza laikýti
 irgi manė ànt to akýlai lėpė dabóti.
 Mán pavélyta ýr visùs neprėtelius baústi
 ir iszkádininkams visùr raspústą uždraústi.»
 Taip pasigyřes jisaí tũjaús ožkátę nutvėre 35
 ir, ànt vėtos umaí sudrąskęs, visą suėdė.
 Taip ànt svėto yrà. Kàs nór iszkádaį darýti,
 tàs bile ką umaí, kaip szėlmis, gál numanyti
 ir, kaip drąskąsis vilks, parplėszti ir sudraskýti.

VI. Ąuzũls gyrpelnýs.

Ąuzũls, àns szakóts didpilvis, óre stovėdams,
 sũ zaibaís ir vėtroms daúg jaú bũvo karávęs,
 o besipeszdams dár visadós laizýbą laimėjės.

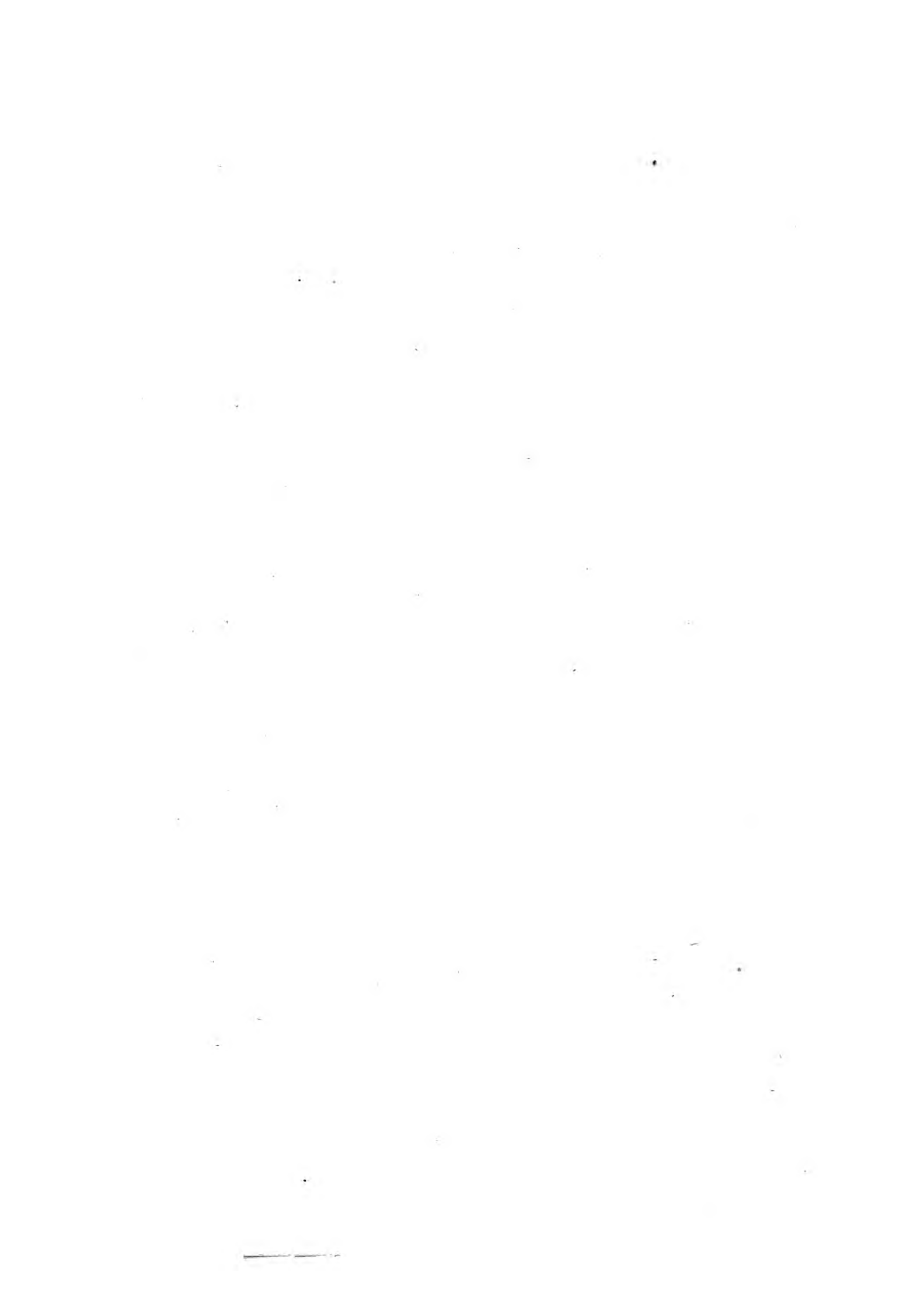
18. Girrosa H. Rh. 22. Bezleplicze H. 23. neteise H. neteise Rh. 28. Girrosa
 Rh. Girrose H. 29. Czėpelus H. Rh. 30. wogiat H. Rh. VI. 3. Lažyba Rh.

- To dël vis įsirėmęs jis pèr mërą didžavos.
 5 Glūsnius ir eglès, puszis ir lėpu virszúnes,
 o labiaús karklùs ir krúmus laiké pèr nėką.
 Taip pasipútęs jis isz tólo néndrę památé,
 kaip ji sávo dúbėj, mazù pabúgusi vėju,
 bè paliovós ir szén ir tén svyrinédama kraipės.
 10 Sztaí, szis gyrpelnýs, tokią silpnýbę matýdams,
 o savè vėną tiktaí pèr drútą laikýdams,
 néndrei taip besiklóniojant tikt jŭkias, tikt jŭkias.
 Bèt kaip jaú pèr daúg tasaí raspústininks lószo
 ir neí dàngui jaú neí géro nédavé zódzo,
 15 isz visú szaliú pasikélè ùmaru vėjei
 ir szí kėtsprándį taip smárkei visą sudraskè,
 kàd, bemirsztant jaú, isz viso didelio pilvo
 jám vidureí visì ir zárnos visos iszlindo.
 Taip szis gyrpelnýs pelnýtą gálą suláukè.
 20 Bèt besiklóniodama nendrùtè rádo malónę
 ir sávo gývastį purvùs ir dŭbę palaíkè.
 Taip Dėvs smarkininkams bevėikei súde padáro,
 kàd jė vargdėniáms pèr daúg ànt nùgaros kópa
 ir bevèrkianczą, iszdýkè, spìria sirátą.
 25 Tù iszpùteli pilvóts, atsimìk sávo gálo.
 Tikt dabók, kàs bŭs, kàd stípdams ràsi rokùndą.
 O jús vargdėneí, kuré sù lópyta skrándą
 vos barszczùs nedarýtus, vos kartùpeles válgot
 ir isz kiaústaldzo pilvótas dóvanas kŭpiat —
 30 rods ubagai tokè pàs pónu stálą netinka.
 Jėms garbės ganà, kàd gál pàs kákalį stótis
 ir sù vyžomìs butè kepùrę nuimti.
 Bèt nesigédėkit, kàd jŭms koks valkatà szýpsos.

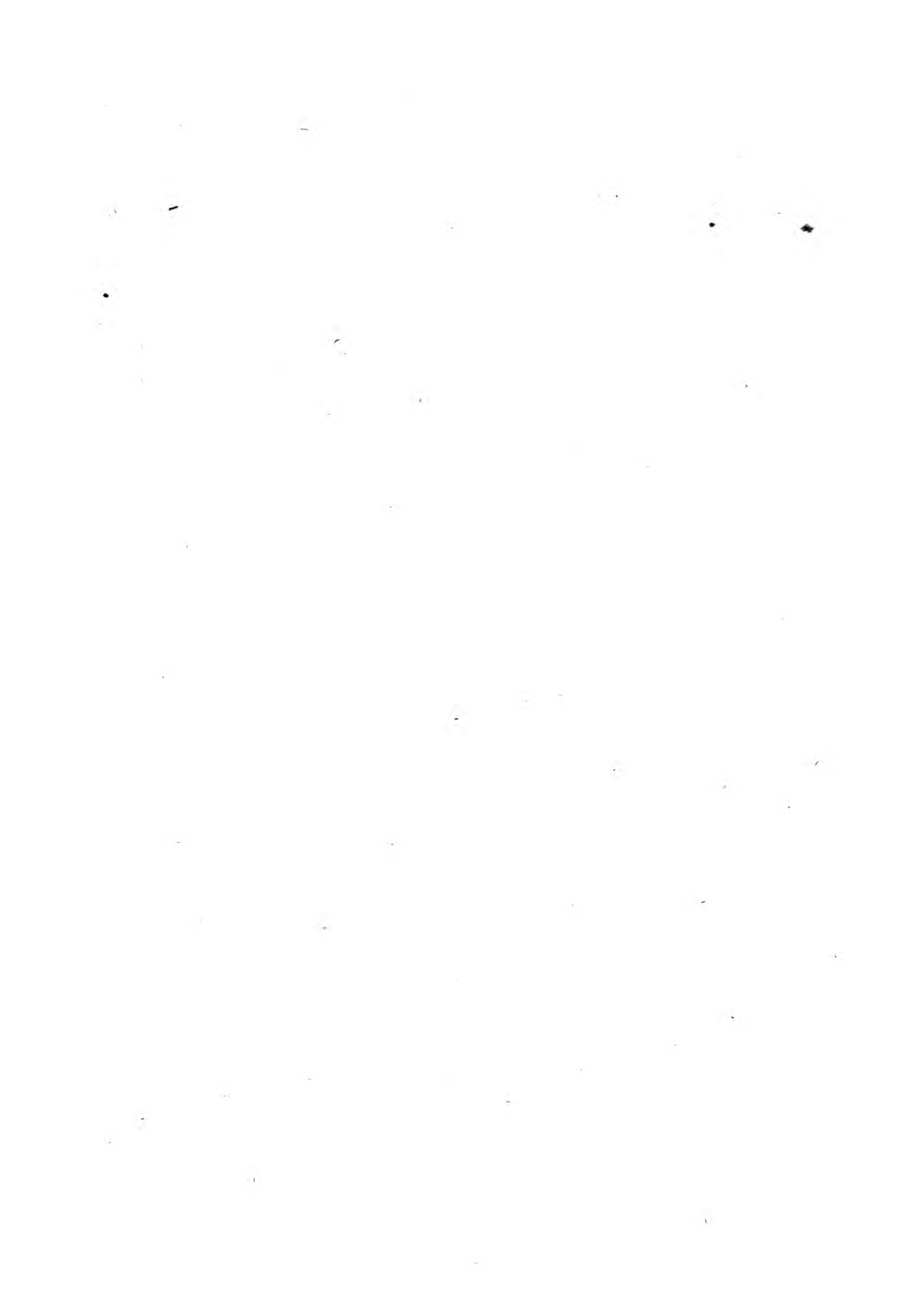
11. tikt H. 12. taip Wėjui besiklonojant tikt jŭkias. Rh. 23. Wargdieniems H. Rh. 24. bewerkencze Rh. bewerkenti H. spirre H. Rh. 29. Kiaulstaldzio H. Kiaulstaldziu Rh. pilwútas H. Rh. kopjat H. Rh.

Ràsi jis pàvogtą puikei nesziója sermėgą;
 ràsi nũ áukso jo sirátu ászaros blizga 35
 ir kàs dėn Dėvóp naszliú dusávimai szaúkia.
 Prásts ubagė, pasilik, kaip táv nũ Dėvo paskirta.
 Nė visėms valià, karáliu szúbą neszióti;
 nè visì pirktais rėdytis gálime rúbais,
 neigi koznám valià, penėtą pìlvą paródyt 40
 ir sù póniszka márga karėtà vaziūti.
 Vėns kaip koks baisùs erėlis svėte lakiója,
 o kitsai, kaip žvìrblis koks, po stógu gyvéna.
 Bèt kàs pèr auksztai į jūdus débesius kópa,
 tám daúg sýk Perkúns zaibūdams lėpia sugrįžti. 45
 O kàs vis žemaí, kaip žvìrblis, móka slapytis
 ir kaip kùrmis koks į ūrvos pászali lėnda,
 bèt visùr, kaip reik, grazei ir mândagei èlgias,
 tám ir pónai tūr vertai kepùrę nuimti.

38. Wale H. Rh. 40. Wale H. Rh. 42. Iekioja H. lakioja Rh.



Priczkaus pāsaka apē lētūviszkā svótba.



Priczkaus pāsaka apē lētūviszkā svótba.

Priczkus iszmitings szaltýszius, Blēberio zēntas,
daúg dyvinú daiktú pasigēres plústi galējo,
ýpaczei, kàd karczamój tārþ búru grómatas skaítē
ār, pasistráinyjēs krivúlei, bārdavo Slūnkių.
Tàs mokīts žmogùs, vėnā kàrt ĩ baúdzavā jódams, 5
isz ilgós valandós pradējo pāsakot búrams.

Būvo dù burù, senóvės pāsaka sáko,
vėnā visas kēms tyczóms vadídavēs Slūnkium,
o kitám pēr právardį Pelēda pramánēs.
Bèt nesidývykit dēl ko jēm taíp pasidárē. 10
Jūk Lētūvninkams pēr jūkā daúgel uzeína,
kàd kaimýns užgėrdams kúmā maità vadina,
o Maryké Jėkei «eík supūvėlē» tārē.

Ýpaczei ànt czesniú, kàd Krizas, Krizā mylédams,
isz nežiniú labáí neszvánkų kvápā padáro 15
ir beszútydams pàs stálā szúdā pasáko.
Bèt kàd svótas jo dēl smárvės jám nepapýktu,
tū, jį brangvynù pavitót, jám prípila stūpā
ir po tám atsigért alūczaus àtnesza bączkā.
Taíp svezzáms visėms ĩlėidēs sklidinā vėdrā 20
isz tikrós szirdės auksztaí ànt stálo pastáto
ir sù kauszais àr kražūkais rágina sūrþti.

Taí dabàr ir bóbos jaú sù sávo pùdéleis
 'Ar sù szükémis tàrp výru lènda vitótis,
 25 o paskùì ragaísziu àr prisvìlusiu plýcku
 kàrtais pùskepiu prikráutą àtnesza lóvj.
 Nès jaú svótbininkai Didvýzio pàrveza márczą
 ir isz tólo jaú, kaíp jáuczei, baúbia bè próto.
 Pirm visú pirszlýs apsirijęs spìria kumelé
 30 ir bevém dams jaú, szúleís dár mэгina szókti.
 Tù nelábs žmogaú, kám spárdai vèžlibą kùina?
 'Ar nežinaí, kaíp jì vos gývą baúdzava lùpo?
 O tù dár kaíp szũ daugiaús jám bàrszkini káulus.
 Jók pamaži; rytój reikės į gire vaziūti,
 35 o porýt mazù reíks kokį didpìlvį parvèžti.
 Taíp beklykaudami, kaíp girdit, pàrveza márczą
 ir sù jaunikiù į Krizo įveda bùtą.
 Ūszvis sù sveczeís visaís pasvéikina pórá,
 ànt kuriós klebóns, kaíp reík, žegnónę padéjo;
 40 o po tám, abù tēsiog už stálo nukvètes,
 sù Ilzbè sávo kùkarka, pasénusia bóba,
 daúg skaneí keptú ir szùtytu àtneszè valgiu;
 jáutėnos rėbiós, kiaulėnos irgi žasėnos,
 plaúczu ir kepenú ir blėku didelį pūdą.
 45 Tūs valgiūs visūs sveczám s į bliúdą supiltus
 Krizas sù paczà meilingai rágina válgyt.
 Sztaí, Enskýs tújaús isztráukęs dideli peílį,
 virtas ir keptàs mėsàs jaú pràdeda piáustyt
 ir ànt lúbú àr lentéliu pàmeta stùkeis;
 50 nès apsirijęs jaú nežino màndagei èlgtis.
 O kitsaí taipjaú bè peílìo éda isz rànku,
 kàd lasziniú taukaí pèr bàrzdą vàrva nũ zúbu.
 Bèt beválgant jùk, kaíp žìnot, reíkia vitótis:

27. Marcze H. 29. spirre H. 36. Marcze H. 41. Kukarte H. pasenuse H. 44.
 Kepeniu. Blekiu H. 46. Pacze H. 48. Miesas H. 52. Žubu H.

- To dėl svótbininkams sù krágais àtnesza pývo
ir sù légère brangvyno málką nemáza. 55
Taíp keli, akis užpýlę, pràdeda szútyt
ir nù jáuczu ir kuméliu daúg pamelŭja.
Kàrtais ir vilkùs baisiùs neprėtelius peikia,
àr kitaíp nekùs visókius plúsdami jŭkias.
Bèt kitì, tyloms susisėdę, gėrė tabáko. 60
Móters sù mergóms dainŭja pászuku dáina,
o gaspadinès nŭ visókiu reikmeniu vápa.
Gryta sávo linùs graziùs ir pákulas giria;
o Jėvà žasú ir kiaúliu didelį skaítliŭ.
Taíp bevapėdamos brangvyno ìma laszėlį; 65
nès tokeis daiktais jos smàrkŭ iszguja gŭmbą.
Bèt dár vis nè ganà. Jaú Kùbas czìrszkiná smùiką,
o Enskýs mergàs sù klápais rágina szókti.
Taíp girtì visi, kaíp kiaúlès, bėga į krúvą.
Simas sù biaureis sopágais nùtveria Lýzė, 70
o Mikóls sù kùrpėms Jėkė szókti vadina.
Kàrtais ir sù vyžomis neprėtelei spárdos,
àr basi nusivilkę svótbai gėdą padárė.
Taíp beszókant jaú isz kėmo Slùnkius atbėgo
ir sù jŭm jo kúmas, àns Pelėda vadìnams. 75
Nėks abù szelmiù į czėsnį bŭvo pakvėtęs;
jė tyczóms ko týkot àr pagrėbt atsibástė.
Krizas kóliojo, nŭpėrtą pórą matýdams,
o jo kùkarka, senóji bóba, pabúgo.
Rods nè grazù, kàd kàs į czėsnį vėrziasi ěsti 80
ir tàrp pàkvėstu biczùliu lėnda bè gėdos.
Stùì neszvánkėli, nelįsk, kùr lįsti netinka;
eik namó, ik Krizas táv ateíti paszúkters
ir, kaíp kúmą pàkvėstą, sù stŭpu pasvéikįs.
Bèt girdėkit tikt, kàs dár daugiaús pasidárė. 85

- Kūbas sū smuikū palióvė szóktinai czĩrszkĩt,
o sveczeĩ visi palióvė szókdami rėkti.
Kàlbos nū žašú, nū kiaúliu ir nū kūdėliu,
nū vilkú baisiú, nū jáuczu ir nū kumėliu
90 dēl tokiós baisybės tū ĩ nėkà pavĩrto
ir sveczeĩ visi isz rànku iszmetė pýpkius.
Tū Enskýs, isz pápykio beržini pagávęs,
Slũnkiaus ir jo kúmo szónus skàlbtĩ pradėjo
ir po tám, plaukú nutvėręs, iszmetė laúkan.
95 Bèt nesidývykit, kàd taip Lėtũvininks dáro;
ir tàrp Vókėczu ýr daúg netikusiu kiaúliu.
'Asz sū vákmistru, daúg métu jaú jodinėdams,
tánkei sū Prancúsais ir sū Szveístereis válgiau.
Sáko, kàd varlès tokė neprėtelei ěda;
100 bèt àsz tai iksziól nematiczaú, neĩ nóriu matýti.
Ir tàrp Zàlcbergeriu buvaú sū Blėberiu àndai,
kùr nū plýcku jú keptú ir kràpeliu válgiau.
Bèt lapėnès jú biauriós ragáut negalėjau;
nès jė nė taipó, kaip mės, raugina sū ráugu
105 ir ĩ lėpinès àr kókĩ kùbilà kráuja,
bèt ĩ dũbė po biaurià pasziúre kavója,
kùr myžalaĩ àr srũtos vis nū mėžinio vàrva.
Bèt nevėmkit jaú, tokià girdėdami kàlbà.
Pàs ponùs taipjaú daúg sýk sū grómata jódams
110 daúg dyvinú daiktú maczaú, kepùrė nuėmęs.
Kàrtà mán pàs edelmónà nubėgti reikėjo,
pàs kurĩ daúg pónu atlankýt atsibástė;
nès paprátęs jaú natbóju neĩ sziókio neĩ tókie.
To dēl tū dràšà lindaú ĩ átvirà kùknė,
115 kùr trýs kùkorei steliávo ědesius pónams.
Apsaugók Dėvė, kokià czė smàrvė sušczau!
Tikt kón apalpaú, visùr biaurybė matýdams.

Vėns neszvánkėlis mėsinejo vānagą jūda,
o kitsaí sù nagaís nulūpo isztisą zùikį,
isz kurió viduriú vabalú tikt rítasi lizdai. 120
Bèt treczàsis dù rykù ànt stálo pastátė,
isz kuriú varlės dyvnàs, vadīnamas aúster
ir biaurybė, jú pagirtą, kábiar kráustė.
Taíp bežiúrint mán jaú dúszei pikta pastójo
ir tūjaús, pro duris iszszókės, vémti pradėjau. 123
Po valandós, biaureí nusivėmės, vėl pasiródzau;
bèt tyczóms nesakiaú, dėl ko mán taip pasidárė.
Žinot jùk, kaíp pónpalaikėi rods jūkiasi búruí,
beí sávo pūsgyvį padóną laiko pėr szùnį
ir, kàd būt valià, tūjaús jį visą suėstu. 130
`Asz taí vis žinaú, tėk métu jaú jodinėjės
ir ànt baúdzavu daúg visókiu ászaru mátės.
To dėl nedrįsau dvarė teisybė sakýti;
jùk manė tū visì kaíp szùnys bútu apnikė,
àr kaíp nára tū karbáczeis bútu nuplėkė. 133
Tikt pasidrąsinau tyloms už dùru nulįsti,
kàd pamatýczau bèn, kaíp pónai priima svéczą.
Jaú tarnai visì puikėi rėdyti atėjo
ir valgiūs visókius vālgyt àtneszė greítai.
`Asz, rankàs susiėmės, vis jaú póteriu láukiu; 140
bèt, beláukdams, sztaí, mataú pàs stálą besėdint
ir sù szutkomìs biaurióms bè Dėvo beėdant.
`Ak jūs nėprėtelei, tariaú dideí nusigāndės,
jūs prakėikti kiaúlės, jūs penėti bedėvei,
àr jaú gėditės pàs stálą Dėvo minėti? 143
àr nė jùs taipó, kaíp mùs, mėls Dėvs papenėja?
Mės prastì ubagai daúg sýk tikt vāndenį lákam
ir, nusidirbė, vos nedarytą viralą vālgom,
o tikt ir už taí sávo Dėvo rānką buczūjam.

- 150 Bèt jūs nèprētelei, taíp daúg turédami géro,
vis kàs dēn skaneí visókī ēsdami vālgī
ir brangiáusi, kaíp tikt nórit, rýdami výnā,
Dēvo ir dangaús visai minēti palióvēt.
`Ar nesibijotēs užspringt, kād imate kásnī
- 155 ir isz kēlnorēs lēbaut vadinate výnā?
Taíp sáv mīsljēs palikaú jūs smárvę beédant
ir jú gērimā, jēms taíp gārdu, rīnczu berýjant.
Nēs pabúgau, kād Perkúns, tūjaús pasikēles,
nēprēteliu tokiú namūs ī plēntā suplēszkīs.
- 160 To dēl, kaíp imaniaú, iszbējau átraszā gávęs.
`Ak tū szvēnts Dēvè, kokiā gadýnę suláukēm!
`Ak kokiós tamsýbēs jaú apjékino svētā!
Póns ir tārnas jo peklón tikt bēga, tikt bēga.
Vēns, visai prastójes Dēvā, jūkiasi áklas;
165 o kitsai, kād jām patīktu, nēkina Dēvā.
Póns apjékēlis, Velnióp szūleis besisūkdams,
ir tarnūs sáv iszrinktus apjēkti mokina.
Dēvs ir zódis jo, bažnýczos mēlā grožýbē,
gēsmēs gēdanczu, taipjaú ir pótereí mūsu
170 nēprēteliams tokēms kaíp smárvē mēžinio smirdi.
Lūmper ir kamēdijēs padúkino dvāra,
o pās Krīzā beí jo kērdzū szóka bebūksvis.
Túls, vos grūczę pūsvirę, vos pásukas ēsdams,
po vargú nasztā kàs dēn vaitója pakūmpēs,
175 o dār ir toksai utēlius jūkiasi Dēvui.
Skūndzas nēprētelius, kād pónai várgina búra,
ir isz gýslu jo paskutinī lászina kraújā;
o taczaú, nusipēszt smageí, ī kàrczamā bēga,
kād dār pánedēlyj nuszlūsto krūvinā snūkī
180 ir, kaíp koks zalnērius krýgēj nósī palikēs,

166. szoleis H. 170. Neprietelems H. 171. Kamediges H. 179. nuszlostu.
180. Zalnerus.

- sù kitaís draugaís czėkũts į baúdzavaį slėnka.
 Bėt ir czė daúg sýk pagirióms pėr nùgaraį gáuna,
 kàd, kaíp búrui reík, žioplýs nesùkasi greitai.
 Vėns tinginýs tikt vis į pýpkį kėmsza tabáką,
 o kitsaí ugnėš į pintį skilia vėpsódams, 183
 àr kitaíp, nėkùs beplúsdams, kibina draúgą.
 Eík tinginý, eík dīrbt; kám stóvi taíp iszsiziójes?
 Szėndėn órs grazùs, saulėlė kaítina dàngų;
 ràsi rytój ankstì àr szėndėn dārganaį gáusim.
 Eík, karálius nór ir àmtmons bária, jo tàrnas. 190
 Eík, atlik kàs reík, paskùì, kaszėlė pagávėš,
 vālgyk vėžlibai ką sáv pėtùms įsidėjei
 ir tabákpalaikiu, kėk nóri, pėvą pasmirdik.
 Bėt, mináu, nevógk ką draúgs, į baúdzavaį bėgdams,
 sáv trupuczú pasivālgyt, į krepszùką sudėjo. 193
 Stėpai, ìmk drąseí, sávo dėszaį krìmsk atsisėdėš,
 o tù pùsberni Merczùk, kramtýk sávo kėžą.
 Bėt, jeí dár daugiaús ko reíks gardzeí pasivālgyt,
 taí pridėk prė to dár póraį szùtítu grýbu.
 Kùbai, tù iszdýkėli, pamėsk távo smùiką, 200
 o Enský, tù svótbininke, paliáuuk szokinėti.
 Jaú dabàr ganà, eimė, atlikime dárbaį
 ir sávo àmtmonui visì padarykime gàrbę.
 Taíp bepásakojant kelì murmėti pradėjo.
 Ýpaczei búrpalaikis, àns Slùnkius, jaú pasikėšėš 203
 ir Pelėdpalaikį ànt múszio kùsino rėngtis.
 Kùbas su Enskiù jaú Priczku lėpė nutvérti.
 Taíp visì tůjaús sù kuceis bėgo į krúvą
 ir tikt vis «uzmùszt, uzmùszt» putódami rėkė.
 Vėns sù bótkoczū jaú Priczkaus nùgaraį taísė, 210
 o kitsaí sù grėbliu, kits sù lópeta bėgo.

156 Prìczkaus pàsaka apē lētùviszkā svótba.

Czè Prancúsai ir papykę Szveísteri maíszēs,
o tén Zàlcbergerei pradéjo rēkdami bēgti.
Tikt dývai, kokià baisýbē czè pasidárē.

215 Bèt sztaí, vákmistras bekéikdams jēms pasiródē
ir, kaíp prátēs ýr, nuplēkdams próva padaré.

Prìczkau, Prìczkau, pèr drašēi pakibinai szirszliūs.

Rods visùs macneí pamokìno pàsaka távo;
pónai taíp, kaíp búrai gávo sávo perlēnkì.

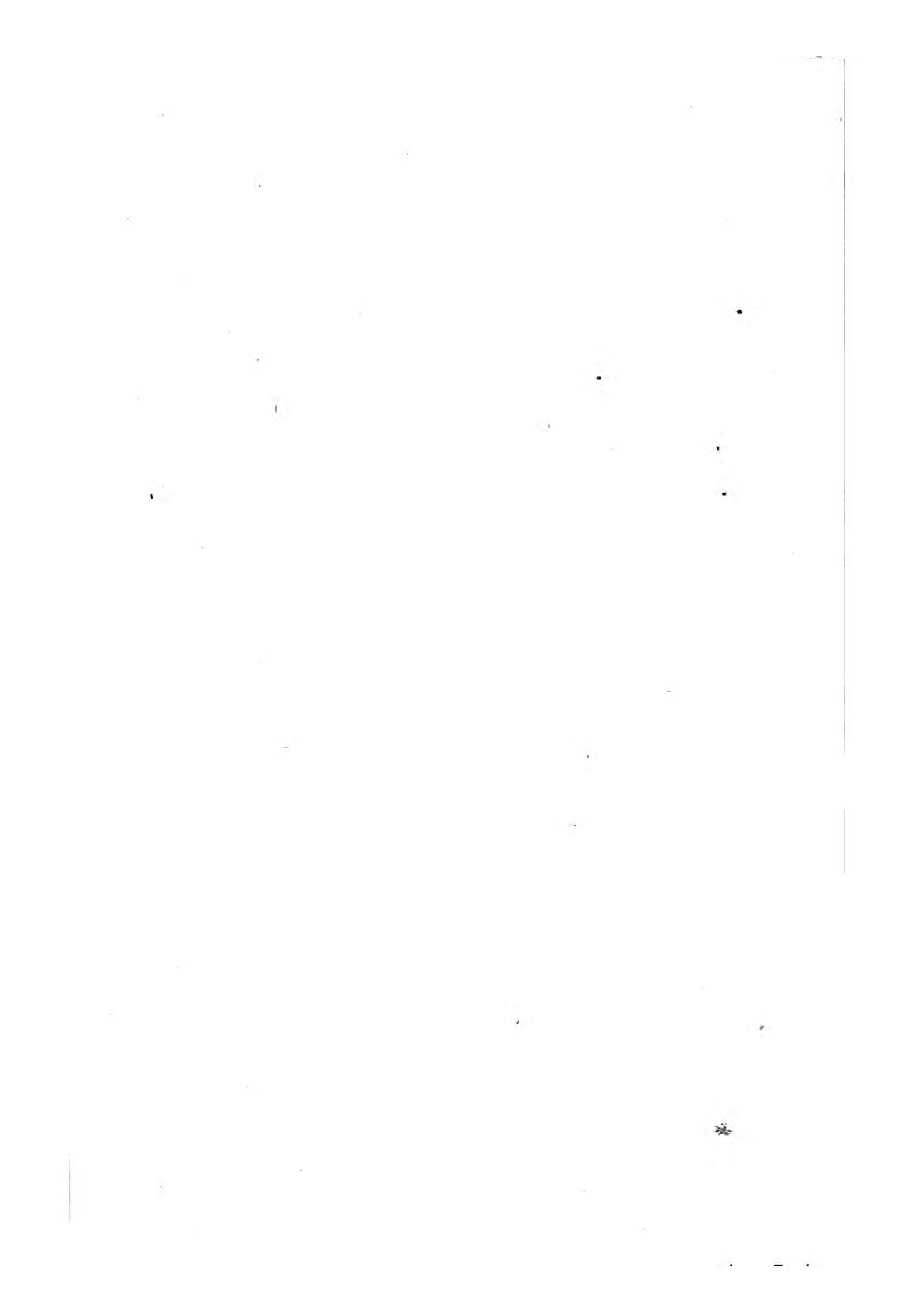
220 Bèt mataí, kaíp ýr; teisybę vos pasakýsi,
tū sáv vaído ir nepakájaus daúg padarysi.

Taígi dabókis, kàd burùs dár kàrtā mokìsi.

G a n à.

A n h a n g.

Zwei briefe des Donaleitis.



I. *)

Szirding's Brolau!

Ką weikì sù Sawaiseis? Ar dâr sweikì ir linksmì kruttate? Més Sennieji dâr wiss kybojam', ir jau sáwo Grabùs dūdame budawôt'. Kláusk tikt szì Sèligmoną, kursai szì Laiszkéli tâw dūs. Laksztingala jau wissùr sàwo Dainàs pàbaige; o mūsu Laszinei bey Dèszros jau taipjau baigias' Ak! ir Dūna jau baigias', O Ruggei dâr nè nõksta. Kas būs isz mūsu, sáko jau Daugybe diddelé pàs mùs: rassi ir pas jùs. Raszyk mân, kaip jūsu Laksztingala daináwo szimét! Kaip mūsu daináwo jau anday tâw rasziau. Asz jią tikt wienasyk' girdėjau krúmùse besilinksminant; Alle nè iszmaniau tikray, ką ji Jurgùcziui liepè. Rassi szimét nè reikéjo jì buddìt' ir rágìt' **). Kittasyk, kàd Diew's sweiką laikys daugiaus lietùwiskù Žodziù raszysu. Priimk szì mào Páslą meilingay, ir pamylék jì mào Wardàn; o kàd norési mân ką raszyt', raszyk dabàr; juk tiek Czèso tikt turési. Búk ir pasilik sweiks su wissais sàwo Namiszkeis Més dūdame labàs Dienàs; o asz jùs mylédams ir pérzègnodams búsu ir pasiliksu

kaip ikszól buwo Wiernas Tárnas
Dieną, kàd ass rasziau, pasa- ir Prietelius
kys mào Pásłas. C. D.

Bégk mănõ Sèligmõns! skubrey sù Grómätä mào,
Ir iss Ysrutties parneszk mân Grómätą kittą ***).

*) I. u. II. sind genau in der schreibung des originals hier mit geteilt.

**) Vgl. I, 108, 144.

***) Oben links in der ecke des papierblattes ist mit kleiner schrift «Jordan» geschriben. Wie in der handschrift der ersten beiden gesänge des jars, so sind

II.

Asz pāsdzaugdams pērskaiczau tāwō grómātā szulnā —
 Taip Lietūwninkui Lietūwninks 'Atrāszā susdams
 Ir lietūwizkay szweplūdams Lietūwā gyre*).

S. T.

Hochzuehrender **)

Mein geliebter, schöner Freund!

Ich bin durch E. Hochedlen Zuschrift aus Kilgis ein Schulden-
 ner geworden; und dieses kleine Papier soll vor der Hand die
 Schuld entrichten. Es war ein angenehmer Zuspruch, da ich
 vergangenen Winter, in der Woche, meinen geliebten H. Amts-
 Bruder aus Walterkemen, Ihren gleichfalls geliebten H. Vater
 und Sie in mein Haus kommen sah. Ich wollte wünschen mehr-
 malen meine alten Ohren so erfreuen zu können, als es damals
 geschah. Das Thema war, soviel ich mich noch besinnen kann:
 allerley im Reiche der Helden; die Freundschaft Davids und
 Jonathans***); die Wirtschaft der ersten Menschen; Glück und
 Unglück***) oder die Sorgen; aber auch zuletzt Hoffnung
 und was dahin gehört: denn alle solche Themata erfordern
 Hoffnung; zumalen das Unglück und die Landwirthschaft —
 Wir hörten darauf den Krizzas†) seine Schicksale erzählen,
 und den vortrefflichen Amtsrôt's bitterlich beweinen — taip
 werkė

auch in den beiden am schlusse des briefes bei gefügten hexametern die kürzen mit
 roter dinte bezeichnet. Das selbe gilt von dem folgenden briefe.

*) Vgl. das oben s. 15 auß Rhesa mit geteilte.

**) Das deutsche ist im originale mit so genanter deutscher schrift geschriben,
 nur die fremdworte mit lateinischer.

***) Im originale von anderer hand unterstrichen und dazu am rande bemerk:
 « Musik u. Text von Donal.»

†) Warscheinl. ist IV, 235 flg. gemeint.

«kàd ir Àkys jau kelliems iszpùtì prädèjo*)

«Ak, Pòn' Amtsrot' ak! dèl ko mùms nùmÿrèi pérnay**) —

Aus meiner Calligraphie wird deutlich sich zeigen wie es mit meiner durch viele mechanische Arbeiten bis aufs äußerste gemisbrauchten Hand nun bestellet sey, und ob es rathsam sey sie noch mehr zumisbrauchen.

O mihi praeteritos referat si Jupiter annos! hat Jemand in der vergangenen Zeit gedacht, geschrieben, vielleicht auch mit recht geklagt. Wüßte ich, warum er so gesagt und geklagt hat: so könnte ich vielleicht daraus ein schickliches Tertium comparationis herleiten. Soviel glaube ich daß damals, da der Mann das schrieb noch viele Dinge in der Welt unbekannt waren, die nun erst bekannt sind, und immer noch mehr bekannt werden. Ist es wirklich Virgilius, der Jemand so klagend anführet: so sind das nun mehr als anderthalb 1000 Jahr. Und lebete er noch zu unserer Zeit als ein erleuchteter wahrer Christ; o wie würde sich seine Iliade [sic!] verändern, und seine Bucolica in tono molli mit untermischten Tonbrüchen, wie die Musicverständigen sich ausdrücken, lamentiren! —

: Tytire [sic!] tu patulae recubans sub tegmine fagi, würde einen ganz andren Ton annehmen, als Tytirus [sic!], nach dem Bericht des Virgilius, auf seinem Strohalm angestimmt hat — Ach! wer doch glauben gelernt hätte was die Christen so oft singen: ohn Gott vermag uns allen kein Hährlein zuentfallen —

ὥς ἐν παρόδο [sic!].

Jùk zinnàì, kaip dabàr reikia, kàd tarp Pónù kalbì, ar kà sakàì — reikia saugótis. Jùk girdèjom', kaip Krizzui***) pasidàre — Ach! wenn ich noch Barometer machen könnte! wie gerne wollte ich damit dienen — Aber nun wird es heißen: quamuis deficient vires, tamen est laudanda voluntas — Nächstdem ist auch die Entlegenheit sehr groß, und der Transport gefährlich. So

*) II, 221.

**) II, 217; IIg. IV, 503.

***) Welche stelle des jars gemeint ist, ist mir nicht klar.

viel habe zur schuldigen Antwort übersenden wollen, mit Bitte, das Litthauische am deutschen Ort anzunehmen. Gute Litthauer sind rar zu unserer Zeit. Nun wünsche ich aus treuem Herzen kein Talminkemsche Stelle, wo man mit der Villa regia in Nachbarschaft lebet, wie hier.

Das Scholion wird vielleicht bekannt seyn:

Felix Parochia! ubi nulla regia via;

Felicioꝛ illa, vbi nulla regia villa;

At felicissima ista, vbi nullus Nobilista —

Nobilista hat wol in der Welt durch den so häufigen Mißbrauch der Macht, einen schlechten Ruff; aber es giebt wahrhaftig darunter rechtschaffene Christen und Menschenfreunde. Solchen lasse Gott wohlgehen und segne ihre geehrten Familien. Gott hat doch allenthalben die Seinigen — Nun genug — Schließlich bitte ergebenst meine unterthänige Empfehlung an allerseits dero Herrschaften, und wo sonst meiner gedacht werden möchte, zumachen, und zu versichern, dasz ich mit aller Hochachtung und geziemendem Respect verharre

Ihrer allerseits

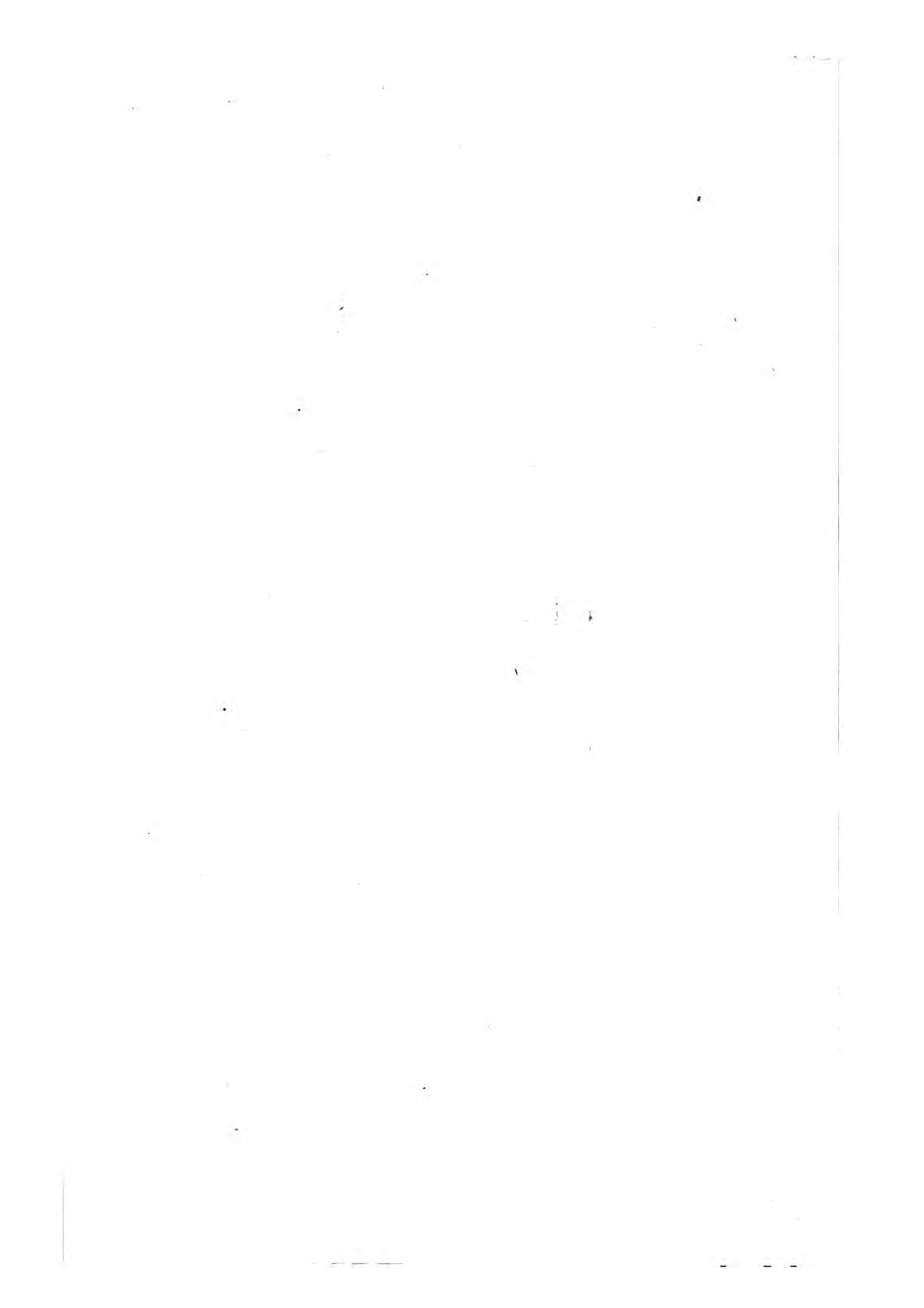
und auch E. Hochedlen

treu ergebenster Diener

C. Donalitiuſ.

Tolminkemen d. 16. August 1777.

G l o s s a r.



A.

Ábázás (nach Ness. seltnerer nebenform von ábázás) lager, herlager,
her (pol. oboz feldlager; vgl. обозъ).

abù, f. abì, beide (gr. § 97, seite 215).

Adómas, n. pr. Adam; I, 363.

aí, interject. ei, ach (jezt hörte ich nur éi in disem sinne).

-aí wird an den nominativus singularis mererer pronomina zum
zwecke der verstärkung an gehängt, z. b. tasaí, kitsaí, kursaí
u. s. f. (gr. § 92, 3, s. 201).

àk, interj. ach.

akéczos, pl. fem., egge (jezt nur ekéczos).

akéju, akéjau, akéti eggen, die egge ziehen (jezt ist nur ekéti
gebräuchlich).

akélé dem. zu akis.

akýlas, fem. -a, adv. akýlai aufmerksam, vorsichtig (akis).

akis, gen. akés, f. auge.

áklas, fem. -là, adv. aklaí blind.

ákselis, gen. -lio, m. häksel.

álasas stimme, klang, laut, gesang, geschrei; III, 66 (jezt unbe-
kant).

alasélis dem. zu álasas.

Álbas, nom. propr. II, 155. Mir unbekant.

alè aber, doch; fast one ton, so daß man bisweilen den ton auf

der ersten silbe zu vernemen glaubt. Donal. begint oft den vers mit disem worte, z. b. alè koké dývai I, 27; alè sakýk I, 98. Don. schreibt alle. Vgl. mazù.

algà lon.

álkanas, f. -nà hungrig.

álkstu, álkau, álkti hungern.

alkúné elnbogen.

alóju, alójau, alóti, IV, 194 bei Rhesa, hallo rufen (jezt ulúti w. s.).

alpstù, alpaú, àlpti schmachten, schwach, onmächtig werden.

altórius altar.

alùczus demin. zu alùs.

alùs hausbier, ein broihanänliches getränk (vgl. nord. öl, engl. ale).

Alvýnas, nom. pr. bei Rhesa III, 343; IV, 256 fl.

àmtonas amtmann.

àmstrotas, II, 166 flg., amtsrat.

ámzias lebenszeit, lange zeit, ewigkeit.

ámzinas, fem. -nà, adv. amzinaí ewig.

ámzis, gen. ámzio, jezt ámzias s. d., accus. sing. ámzi II, 76;

ámzis findet sich auch bei Ness.; -ias u. -is wechseln oft (gr.

§ 81, s. 179.)

àn-dai jüngst, neulich (àns; gr. § 99, 3 s. 220).

àngélas engel.

ankstì, adv. früh.

ànksztas, f. -tà, adv. anksztaí enge.

ànksztis, gen. -tës, f. schote.

anót praep. mit d. genit., nach art, wie, gemäß (gr. § 131, 2, s. 280); anót anó, II, 599. 623, nach der weise jenes, wie jener (der und jener) zu sagen pflegt. Rhesa übersezt: wie Jeder ja weiß.

àns (nie ànas), f. anà jener, jene (gr. § 89, s. 195).

ànt, interj. sih da.

ànt, praep. mit d. genit., auf (gr. § 132, s. 285).

antaí dort, da, sih dort.

ántis, gen. ántës, f. ente.

Anùsis, gen. -io, m. nom. propr. I, 127 bei Rh. und IV, 422 bei Rh.; wol eine nebenform zu Anùsas, Ànsas Hans.

An-ürtè nom. propr., III, 73 bei Rhesa, Anna Dorothea (Ané Anna; Ürtè, wol sovil als das heutige Ürtè, Dorothea).

apaczà das untere; apaczojè, apaczó, loc. sg. adverbliell gebraucht, unten.

ap-alpstù, -alpaú, -àlpti verschmachten, schwach, onmächtig werden; apàlpes, f. -usi, part. praet. act. verschmachtet, onmächtig, schwach.

ap-brányju, -brányjau, -brányti berauben.

ap-dengiù, àp-dengiau, ap-dèngti bedecken.

apè, praep. mit d. accus., um, von (lat. de; gr. § 132, s. 281).

ap-gaisztù, -gaiszaú, -gaísziu, -gaíszti onmächtig werden, in onmacht fallen.

ap-gáunu, -gavaú, -gáuti übertreffen, überholen, bevorteilen.

ap-gédinu, -gédinau, -gédinti beschämen.

ap-gniáuziu, -gniáužiau, gniáužti mit der ganzen hand umfaßen, mit druck in der hand halten.

ap-jékélis, -io, m. blinder, erblindeter, verblendeter.

ap-jékinu, -jékinau, -jékinti blind machen, verblenden (causat. zu ap-jèkti).

ap-jenkù, -jekaú, -jèkti blind werden, erblinden, verblendet werden.

áp-júkas spott (júkas scherz, spott).

áp-maudas verdruß.

ap-maudūju, ap-maudavaú, ap-maudūti verdruß haben, sich grämen.

ap-ninkù, -nikaú, -nikti an fallen, über einen her fallen.

ap-saugmi, jekt ap-saugóju, -saugójau, -saugóti behüten, bewahren,

ap-si-aunù, -si-aviau, -si-aúti fußbekleidung an legen.

ap-si-ávęs s. d. vor.

ap-si-ryjù, -rijaú, -ryti sich voll schlucken, sich betrinken.

ap-skùndžu, -skùndžau, -skúsiu, -skústi verklagen.

àp-tveriu, ap-tvériau, ap-tvérti umfaßen, umzäunen, umwinden, verbinden (eine wunde).

àp-zeliu, ap-zéliau, ap-zélti grün werden, mit grün bewachsen, bewachsen, auch von federn und haren gebraucht; III, 41 von der vogelbrut gesagt.

àr fragepartikel (gr. § 145, s. 322); disjunctive partikel oder (gr. § 149, s. 329).

arczáusias, fem. -ia der, die nächste (superl. zu artì).

àr-gi und ar-gì (der ton ist wenig hörbar) àr mit dem hervor hebbenden -gi (gr. § 158, s. 338).

ariù, ariaú, árti pflügen.

arklýs pferd.

artì adv. nahe.

ártymas, f. -ma nah; ártymas, subst. der nächste, nebenmensch, mitmensch (artì).

arty-n näher herbei (artì mit der postposition -na, -n).

ártinu, ártinau, ártinti näher bringen; ártintis sich nähern (artì; ich hörte meist ártinti auß sprechen).

arúdas bretterschlag, fach, kasten (für getreide u. dergl.)

asà (vill. asà) ör, henkel.

aslà fußboden (im hause).

Asté, nom. propr. III, 80 (jezt unbekant, doch behauptete man, es müße Asté betont werden) Esther. Ness.

asűczus henkeltopf, topf mit henkeln (asűtas).

asűtas gehenkelt, mit henkel versehen (asà).

asz, nom. sg. des pron. d. I. pers., ich (gr. § 98, s. 216).

aszarà trähne.

aszis, gen. aszès, f. achse.

aszmas, fem. -mà, achter, achte (jezt asztűntas, -tà).

Aszmýs, nom. propr. III, 546 bei Rh. (aszmas; Aszmýs also Octavius).

asztrinu, asztrinau, asztrinti schärfen (asztrűs).

asztrűs, f. asztrì, adv. asztrei scharf.

at-bėgu, -bėgau, -bėgti herbei laufen.

at-bóju, -bójau, -bóti sich kümmern, auf etwas achten, wornach fragen.

át-daras, f. -rà offen.

at-daraú, -dariaú, -darýti auf machen, öffnen.

at-dengiù, àt-dengiau, at-dèngti auf decken, an den tag bringen.

at-dūdu, alt -dūmi, àt-daviau, at-dūti wider geben, erstatten.

at-einù, alt -eimi, -èjaú, -eíti kommen, her kommen.

at-gaivinù, -gaivinaú, -gaivinti erquicken, wider beleben.

at-gyjù, -gyjaú, -gýti wider auf leben, sich erholen.

at-grįztù, -grįzaú, -grįsziau, -grįzti zurück keren, wider kommen.

àt-imu, àt-émiau, at-imti weg nemen.

at-kartóju, -kartójau, -kartóti widerholen (kàrtas mal).

at-kópiu, -kópiu, -kópti auf steigen, wider auf steigen.

at-lankaú, -lankiau, -lankýti besuchen.

àt-lekiu, àt-lékiau, at-lékti her fliegen.

at-lëkù, alt -lëkmi, 3. praes. at-lékt IV, 477, at-likaú, at-likti be-
endigen, vollenden, verrichten; zu ende sein, hin sein, tot
sein; taí atlikom jaú III, 507 so sind wir (denn) schon hin,
so ist es (also) auß mit uns.

at-lýginu, -lýginau, -lýginti gleich machen, auß gleichen, vergel-
ten, ersetzen.

àt-menu, àt-miniau, at-mįsiu, at-minti gedenken, erraten.

at-nèszdinu, -nèszdinau, -nèszdinti herbei tragen laßen (causat.
zu d. folg.).

àt-neszu, àt-nesziau, at-nèsziu, at-nèszti her tragen, bringen.

at-pèncz hin wider, zurück.

atpèntas advent.

at-plésziu, -plésziau, -plésziu, -plészti auf reißen.

át-raszas antwortschreiben, schriftliche antwort (raszýti).

at-si-bastaú, -basczaú, -bastýti sich umher treibend wohin kom-
men, herbei schlendern.

at-sì-dvesiu, at-sì-dvèsiau, at-si-dvėsiu, -dvėsti auf atmen.

at-si-gáunu, -gavaú, -gáuti sich erholen.

at-sì-geriu, at-si-gėriau, -gėrti sich satt trinken, sich voll trinken.

at-si-lankaú, -lankiau, -lankýti sich zum besuche ein stellen.

at-si-lëpiù, at-sì-lëpiu, at-si-lėpti antworten, entsprechen, wider

hallen; garsas toli galvój atsilēpia IV, 13 der schall halt ferne (bis in die ferne) im kopfe wider; schlägt bis in die ferne ans or.

at-sì-menu, at-sì-miniau, at-si-minti sich erinnern, gedenken.

at-si-sėdu, alt -sėdmi, -sėdau, -sėsiu, -sėsti sich setzen, sich nieder setzen, hin setzen.

at-si-svéikinū, -svėikinau, -svėikinti sich empfehlen, abschied nemen.

at-si-tupiū, at-sì-tupiau, at-sì-túpti sich hocken, sich nieder hocken, sich nieder setzen (von vögeln, fliegenden tieren überhaupt).

at-siunczū, àt-siunczau, at-siūsiu, at-siūsti her senden.

at-sì-velku, at-si-vilkaú, -vilkti sich herbei schleppen.

àt-skiriū, at-skyriau, at-skirti scheiden, trennen.

atstankà rest, überbleibsel (останокъ; Ness. fñrt auch stanka in gleicher bedeutung an).

at-stóju, -stójau, -stóti ab stehen, sich entfernen, scheiden.

at-szylū, -szilaú, -szilti warm werden, sich wärmen.

at-szóku, -szókau, -szókti herbei springen, her springen.

at-szvenczū, àt-szvenczau, at-szvėsiu, -szėsti entheiligen, entweihen.

àt-tesu, at-tesėjau, at-tesėti das versprechen halten, wort halten, erfüllen, leisten.

àt-vedu, àt-vedzau, at-vėsiu, at-vėsti herbei fñren, her fñren.

àt-veriu, at-vėriau, -vėrti öfnen.

at-vėsdinu, -vėsdinau, -vėsdinti herbei fñren laßen (caus. zu atvėsti).

at-vėstu, -vėsau, -vėsiu, -vėsti kül werden (vėsus kül).

àt-vezu, àt-veziau, at-vėziū, at-vėzti herbei faren, her faren.

át-viras, f. -rà öffen.

at-zėngiū, àt-zėngiau, -zėngti herbei schreiten, an geschritten kommen.

audéklas gewebe, linnen (áudzu, áusti; der accent nach Kurschats briefl. mitgeteilter vermutung; das wort ist weder im noch

mir als gebräuchlich bekant. Möglicher weise auch áudeklas.

audeklélis, gen. -lio, m., dem. zu audéklas I, 636.

áudžu, áudžau, áusiu, áusti weben.

auginù, auginaú, auginti wachsen machen, wachsen laßen, erziehen (causativum zu áugu, áugti).

áugu, áugau, áugti wachsen.

áuklé kinderwärterin.

áuksas gold.

áuksztas, f. -tà (gewöhnl. schreibung für das richtigere áugsztas), adv. auksztaí hoch.

auksztýn in die höhe (áuksztas mit der postposition -n, -na; gr. § 133, s. 293 flg.).

aukũju, aukavaú, aukũti auf den armen schaukeln, auf den händen hüpfen laßen (ein kind).

áus, 3. fut. zu áudžu.

ausis, gen. ausés, f. or.

aúster auster; Priczk. pás. 121.

aúszta, aúszo, aúsz, aúszti tagen, an brechen (vom tage).

aútas fußlappen, lappen, der anstatt des strumpfes um den fuß gewickelt wird (wurz. u in aviù, ap-si-au-nù).

autélis, g. -lio. m., dem. zu aútas.

áuzúlas eiche.

avélé dem. zu avìs.

ávinas hammel (jezt auch schafbock, tekýs).

avìs, gen. avés, f. schaf.

aviù, avéjau, avéti fußbekleidung tragen.

ávizos, pl. fem. haber.

B.

bà partikel der hervorhebung, sie steht vor dem sazteil der hervor gehoben werden soll; wol, freilich, allerdings. Auch als interjection gebraucht.

baczkà faß (бочка, poln. beczka).

bádas hunger.

badaú, badžaú, badyíti stechen, stoßen (mit den hörnern u. dergl., durat.).

baidaú, baidžaú, baidýti scheuchen; baidýti-s sich scheuchen, sich scheuen.

baigiù, baigiaú, baígti endiger; baigiũ-s, baígti-s sich endigen, zu ende gehen, alle werden.

baís, abkürzung von baísei, adv. zu baisùs, schrecklich, arg, gar ser, ser.

baisěju nebenform zu baisiù s. w.

baisýbè schrecklichkeit, grausen, grauen; kàd visùr pèr daúg baisýbès dárganu tészka I, 184 wenn überall zu vil der regenwetter des schreckens spritzen; dárganu, gen. pl. abhängig von daúg; baisýbès dárganu ist etwa so vil als baisiú dárganu (gr. § 129, 6, s. 272).

baisingas, f. -ga furchtbar.

baisiù, baisějau, baisěti fürchten; verabscheuen; baisětis vor etwas grauen empfinden, sich entsetzen, ser fürchten.

baisùmas abscheulichkeit (abstr. zu flg.).

baisùs, f. -sì, neutr. -sù (gr. § 88, s. 194; § 121, s. 257), fürchterlich, abscheulich, häßlich; adv. baísei; vgl. baís.

bàlà torfmor.

balamútas III, 558, IV, 134 u. sonst; schwätzer, narr, nach Ness. auch hube, schelm, betrieger (баламутъ, poln. bałamut).

bàlnas sattel.

balnóju, balnójau, balnóti satteln (bàlnas).

bàlsas stimme, laut.

Balsátis III, 220 von Rhesa gemachtes nom. propr. eines flötenspieters, der form nach deminut. zu bàlsas.

báltas, fem. -tà weiß.

baltíkis, gen. -kio, m. weißling (ein pilz; báltas)

báltinu, báltinau, báltinti weißen, weiß machen, bleichen.

bàltùju, bàltavau, bàltùti weiß auß sehen, weiß schimmern; II, 548 vom reifenden getreide.

balt-zándis, f. -dè weiße kinbacken habend, weißbackig; I, 538 von der henne gebraucht (báltas weiß, zándas kinbacke).

bandà herde, vihherde (poln. banda, bando auß d. deutschen bande).

bandaú, bandzaú, bandýti versuchen, probieren.

bandélé dem. zu bandà.

baravykas steinpilz (боровикъ, poln. borovik).

Bàrbè, n. propr. Barbara III, 195 flg.

bariù s. barù.

barnis, gen. -ès, f. zank, schelten, hader (bár-ti).

barstaú, barszaú, barstýti streuen, hin und her streuen (beriú, bèriaú, bèrti streuen).

bàrszczei, pl. «bartsch» ein nationalgericht der Litauer, Russen und Polen von gesäuerten roten rüben (poln. barszcz, борщъ).

bàrszku, barszkėjau, barszkėti klappern.

barù, in den büchern meist bariù, bariaú, bárti schelten; bártis sich zanken.

barzdà bart.

barzdótas, f. -ta bártig; barzdóta gadýnè II, 338 die bártige zeit, das bártige zeitalter, die zeit der bärte, da man noch bärte trug. Rhesa übersezt: «die gute graubártige zeit.»

básas barfuß (vielleicht entlent, босыñ).

bastaú-s, basczaú-s, bastýti-s sich umher treiben.

baubiù, baubiaú, baúbti brüllen.

baudzàuninkas «scharwerker», fröner, der frondienst verrichtet.

baúdzava frondienst (baudzù, baústi).

baudzù, baudzaú, baúsiu, baústi strafen, züchtigen, ernst zurecht weisen; baúdzava búrà baúdza II, 188 der frondienst züchtigt den bauern, nimt in hart mit; des anlauts wegen zusammen gestellt, wie überhaupt Don. dergleichen alliterationen sucht.

bauginù, bauginaú, bauginti schrecken, erschrecken, in furcht

setzen, scheuchen (vgl. baugùs furchtbar, furchtsam; pa-bùg-ti sich entsetzen).

baugsztinù, baugsztinaú, baugsztinti in furcht setzen, scheu, furchtsam, bange machen; deiviú baugsztìts II, 252 von gespenstern geschreckt. Ueber den genitiv beim particip. des passivs s. gr. § 129 s. 273 (baugsztùs).

baugsztùs, f. -ti scheu, wild (bùgstu, bùg-ti scheu werden, erschrecken).

bázmas, menge, menschenmenge.

bažnýcza kirche (божница, poln. božnica).

bè, praepos. mit d. genit., one.

be- vor verbalformen drückt die dauer auß gr. (§ 138, s. 305).

Man suche dergleichen mit be- zusammen gesetzte formen unter dem simplex. Bisweilen steht be- auch vor anderen worten, z. b. be-véik.

be-bàrzdis, gen. -dzo, m. bartloser (bè, barzdà).

be-bùksvis, gen. -vio, m. hosenloser, onehose (bè, bùksvos).

bèdà not, elend; bèdos susibéga I, 392 die nöte laufen zusammen, die not häuft sich (бѣда).

be-dàntis, gen. -czo, m., f. -tè zanloser, zanlose (bè, dantis).

be-dévis, gen. -vio, m. gotloser (bè, Dévas).

bèdnas, f. bèdnà elend, arm (бѣдный).

be-dùgnis, gen. -nio, m. untiefe, abgrund (bè, dùgnas boden, grund).

bèdzus not leidender (bèdà, von disem worte ist wol bèdzus gebildet und ward mir die außsprache mit è außdrücklich als die allein übliche bezeichnet, vgl. gr. § 44, s. 108. Nur in Eisseln bei Ragnit entschid man sich für bèdzus; die richtigere form ist somit one zweifel bèdzus, vgl. bèdà, doch wolte ich das von Don. selbst gebrauchte bèdzus nicht corrigieren).

be-gédis, gen. -dzo, m. schamloser, unverschämter (bè, géda).

bëginéju, bëginéjau, bëginéti hin und her laufen (demin. zu bëg-ti).

bėgu, bėgau, bėgti laufen.

beí und (gr. § 147, s. 328.)

beí-gi, beí mit -gi; gleichbedeutend mit dem vorher gehenden.

bejè freilich, allerdings.

bėkèrè, gen. -ès, m. bäcker; pás. II, 19.

bè-n (auß be-ne) wenigstens, doch; bèn sykì, bèn syk (bensyk)
wenigstens ein mal.

Bendìksas III, 340, nom. propr. Bendix, Benedict.

be-prótis, gen. -czo, m. verstandloser, unverständiger (bè, pró-
tas).

Bèrgè III, 73, nom. propr. Brigitte. Ness.

berìù, bėriaú, bèrti streuen.

bėrnas knecht.

bernùkas demin. zu bėrnas.

Bernùlis I, 482; III, 341 nom propr. von Rhesa gegen die hand-
schr. gesetzt; der form nach demin. zu bėrnas.

Bèrtolas IV, 446, nom. propr. bei Rhesa; soll Bertold sein.

berzdà, adj. fem. gelt, provinciell «giest» (von der kuh, die im
laufenden jare nicht kalbt).

berzìnis, f. -nè, adj. birken, von birkenholz; substantivisch ge-
braucht: stock von birkenholz II, 459 u. sonst (bėrzas birke).

be-si- vor verbalformen, s. d. simplex.

beslėpicza unhold, ungeheuer.

bèt aber, sondern.

be-vėik, so vil als vėik, bald, in kurzem.

biaúrestis, gen. -esczo, m. greuel.

biaurýbè abscheulichkeit, häßlichkeit (biaurùs); biaurýbė jú pa-
girtà Priczk. pás. 123 einen von inen gerünten greuel, et-
was häßliches, das sie (aber dennoch) preisen.

biaúrinu, biaúrinau, biaúrinti besudela.

biaurùs, fem. -rì häßlich, abscheulich.

biczùlis, gen. -lio, m. freund, vertrauter.

bijaú, bijójau, bijóti fürchten; meist bijóti-s sich fürchten.

bylà rede; process.

Bildùkas poltergeist, klopfgeist; die Bildùkai sind noch jetzt beim litauischen volke wol bekant (bildėti poltern, klopfen).

bilė, auch bile, auch one ton gesprochen, ob, villeicht, kaum, als; vor kàs und seinen ableitungen verstärkt es die indefinite beziehung und kann dann mit «irgend» übersezt werden.

bylinėju, bylinėjau, bylinėti rechten, processieren, vor gericht etwas zum außtrage bringen; bylinėk sù jūm, taip ùbagu tápes IV, 254 processiere mit im, verschaffe dir rechtshilfe, nachdem du so ein betler geworden bist; pàs liutùs bylinėdams kàrtą ávį apskùndė pás. III, 2 verklagte einst processierend bei den lewen das schaf.

bindókas «die Bindeaxt der Zimmerleute, desgl. die Eisaxt» Ness. Bindus II, 314 bei Rhesa, nom. propr. (mir unbekant).

Bìndzus II, 434 desgleichen.

bìnges, fem. bìngusi mutig, mutwillig, gut gefüttert; part. praet. act. zu bìngstu, bìngti mutig werden.

bìngùs, f. gì mutig, munter, statlich (von pferden).

birbynė kinderinstrument auß einer feder oder einem rindenrörchen, schnarre (birbiù, birbėti summen wie ein insect).

bìrbinu, bìrbinau, bìrbinti summen machen; kàs mùms bìrbina gálvas I, 130 was uns die köpfe summen macht, was uns den kopf summend macht, an den kopf (an die oren) sumt.

byrù, byrėjau, byrėti sich auß streuen, auß fallen, vom reifenden samen (wurz. bar; bėrti streuen trans.).

bitė bine; bitès kopinėti III, 45 den honig brechen.

bitinas weisel.

blauzdà wade.

Blèberis gemachtes nom. propr.; der gebrauch des wortes als nom. propr. ergibt sich z. b. auß II, 483; Priczk. pás. 1 u. and. stellen. Ness. hat blèberis schwätzer; blebenù, blebėnti plappern.

blėkas ein stück des gekröses; plur. blėkai gekröse, flecke. Jetzt um Tilsit plėkas, plur. plėkai flecke, kuttelflecke (speise).

Blėkius I, 553 von Don. gemachtes nom. propr.; s. d. vor.

- bliáuju, blióviau, bliáuti brüllen, blöken.
 blióvimas gebrüll, geblöke (nom. actionis zu vorigem).
 bliúdas schüßel (βλιοδο).
 blizgù, blizgėjau, blizgėti glänzen, flimmern.
 blógas, fem. blogà schwach, mager, an gegriffen (auch vom ma-
 gen, dem es vor hunger schwach geworden); adv. blogái
 II, 478.
 blogý-n, d. i. blógas mit der postposition -na, -n, zum schwachen,
 schwächer (gr. § 133, s. 294); blogýn eídams zum schwa-
 chen gehend, d. i. schwächer, hinfalliger werdend.
 blogstù, blogaú, blógti schwach, hinfallig werden.
 bloszkiù, bloszkiaú, blóksziu, blókszti zur seite schleudern, zer-
 zausen, getreide vor klopfen (blaszkaú, blaszkýti dass.).
 blóznas tor, narr (poln. błazen, vgl. бразень; blózniu IV, 76 bei
 H. u. Rh. ist wol schreibfehler für blóznu, da weder Kur-
 schat [nach briefl. mitteilung] noch mir ein blóznis od. blóz-
 nius bekant ist).
 blusà floh.
 blùznyju, blùznyjau, blùznyti lästern.
 bóba altes weib (баба).
 bob-aúsis, gen. -sio, m. altweiberor, gelbörchen, ein pilz (bóba,
 ausis).
 bóbiszkas altweiberisch, wie es alten weibern zu komt.
 hobùtè dem. zu bóba.
 bóju, bójau, bóti fragen nach etwas, acht geben, sich um etwas
 kümmern; nebók I, 529 kümmere dich nicht (darum), sei
 getrost.
 bóstrás wechselbalg, bastard.
 botágas peitsche (баторъ stoks Schlag, poln. batog knüttel).
 bót-kotis, gen. -czo, m. peitschenstil, peitschenstock (botágas,
 kótas stil).
 brangùs, fem. -gì teuer, kostbar.
 brang-výnas brantwein (auß dem deutschen mit anlenung an bran-
 gùs, výnas wein).

- brányju, brányjau, brányti rauben, plündern (jezt unbekant; vgl. бранить; velleicht ist brányti von браніе gebildet).
- brántas I, 578 ackerwinde, convolvulus arvensis Ness. (Rhesas übersetzung «Brand an Gewächsen» wird bei Ness. mit recht als falsch bezeichnet).
- brászkinu, brászkinau, brászkinti knarren, knistern machen; IV, 557 mit knistern (stroh) freßen, vom rinde gesagt (braszkéti intrans.).
- braszkù, braszkějau, braszkéti prasseln, knarren, knistern.
- braukiù, braukiaú, braúkti, streifen, wischen, flachs od. werg schwingen.
- brédis, gen. -dzo, m. elenn, elentier.
- bréd-kriaúnis, gen. nio, m. meßer mit einer schale von elen- od. hirschhorn.
- brinkinù, brinkinaú, brinkinti fester machen, troknen, von dingen, die durch näße weich werden; sauléle brinkina jaú laukùs I, 401 die sonne macht schon die felder fest, trocken (causativum zu brinkstu, brinkau, brinkti fest werden. Don. scheint brinkinu etc. betont zu haben).
- brólélis, gen. -lio, m., dem. zu brólis.
- broliaú, vocat. zu brólis; gr. § 83, s. 182.
- brólis, gen. -lio, m. bruder.
- bróliszkas, fem. ka, adv. bróliszkai brüderlich.
- brúklis, gen. -lio, m. knüttel, hundeknüttel; II, 216 anm.
- brukù, brukaú, brúkti hinein stecken in etwas enges, in eine spalte, in die kaum geöffnete hand u. s. f.
- búbnas trommel (бубенъ).
- buczűju, buczavaú, buczűti küssen.
- būdà bude, laden, kaufmansladen.
- búdas art und weise, gewonheit, sitte, manier, brauch.
- budavóju, budavójau, budavóti bauen; budavóti-s für sich bauen, sich an bauen.
- budavóné bau, gebäude.

budė wezstein Ness.; wezsteingefäß (nach mündlicher mitteilung; jezt um Ragnit szlukarnýcze genant).

bùdelis, gen. -lio, m. henker, büttel; o isz rànku tésióg pasi-slépeš bùdelis kèrta pás. I, 71 aber auß den händen (herauß) haut geradezu der (bisher) verborgene henker; mit dem munde tun sie freundlich, in der tat (mit den händen) aber sind sie feindselig und grausam.

bùdinu, bùdinau, bùdinti wecken (causat. zu bundù, budėti wachen).

búk (2. sg. imperat. zu búti) als ob, daß; gr. § 151; búk jos tévs isz jo sávo svótbai ýczyješ mēziu pás. III, 12 als ob ir vater (d. h. sein, des schafes, vater) von im für seine hochzeit (zum zwecke der hochzeitfeier, des hochzeitmales) gerste (zum alusbrauen) gelihen hätte.

bùksvos pl. tant. hosen (jezt ungebr.; niederdeutsch büksen).

bùlius stier, zuchtstier, bulle.

bundù, budėjau, budėti wachen.

búras bauer.

búriszkas, f. -ka bäuerisch.

būrkà bäuerin.

burnà mund.

burókas, pl. burókai nach Rhesa (anm. 8 zum II gesange, s. 144) eine art roter rüben.

búr-palaikis, gen. -kio, m. schlechter bauer, bauernwicht (búras, palaikis).

burùkas bäuerlein, dem. zu búras.

búr-vaikis, gen. kio, m. bauernjunge, bauernkind (búras, vaikas).

burzdù, villeicht bürzdu, burzdėjau, burzdėti I, 181 sich rüren, sich bewegen, zappeln, krabbeln, emsig sein (nach Kurschats briefl. mitteilung ist um Tilsit spürzdu, spurzdėti im sinne von «geräusch mit den flügeln machen, z. b. von sperlingen» gebräuchlich. Beides, burzdėti u. spurzdėti sind warscheinlich schall nach amende verba für eine und die selbe sache).

bùs s. esmì.

bút, abkürzung von búti infin. und von bútu (z. b. IV, 222) 3.
optat. zu esmì

bùtas haus, hausflur; butè kepùrę nuìmti pás. VI, 32 (schon) auf
der hausflur den hut ab nemen.

búti s. esmì.

buvaú s. esmì.

Bùzas III, 436 nom. pr. gemacht um einen lispelnd redenden zu
bezeichnen.

C.

Cēcorius kaiser (цѣсарь).

cimbólas zimbel I, 105.

czáudau, czáudzau, czáudyti, iterativum zu czáudėti, oft niesen Ness.
czáudmi, ĵezt czáudzu, czáudėjau, czáudėti niesen.

czáuszkiau, czáuszkėjau, czáuszkėti singen, von der nachtigall I,
104. 117. 129; I, 348 von kindern, die das abc singend
her sagen.

czè da, hier.

czėdyju, czėdyjau, czėdyti sparen, schonen (щадить, dial. щедить
nach Preiss; poln. szczędzić).

czėkũju, czėkavaú, czėkũti zeichnen, mit einem zeichen, einem
male versehen (nach d. deutschen).

czėlas, fem. -là ganz (цѣлый).

czėpas propfreis, veredlung am baume (poln. szcep).

czėpélis, gen. -lio, m., dem. zu czėpas.

czėrauju, czėravau, czėrauti zeren (auß d. deutschen).

czėrpè ofenhafen, kacheltopf im ofen, kachel, ziegel (черепъ).

czerszkiù, czerszkiáu, czėrksziu, czėrkszti, nach Ness. auch czir-
szkiù, czirkszti schwirren, schrillend tönen.

czėsas zeit (часъ stunde, poln. czas zeit, albulg. чачъ für чѣчъ,
an dises schließt sich das entlente czėsas an).

czesnìs, gen. -nės, f. gastmal (alt czestnìs, vgl. честь, poln. cześć,
częstować).

- czestavójimas bewirtung (czestavóti).
 czestavóju, czestavójau, czestavóti bewirten (poln. częstować).
 czýpsinu, czýpsinau, czýpsinti causativum zu czypséti; vgl. pasi-
 czýpsinu.
 czýpsiu, czypséjau, czypséti (nach Kurschats mündl. mitteilung
 dialectisch auch czýpséjau, czýpséti) pfeifen, pipsen I, 181;
 344; II, 66; IV, 664; czýpsi 3. p. praes.
 czìrszkinu, czìrszkinau, czìrszkinti schwirren, schrillen laßen z. b.
 eine geige schlecht spielen (causat. zu czèrkszti, czìrkszti).
 czytas gibel (poln. szczyt).
 czyżè zins, abgabe (richtiger wol czìżè zu schreiben für *czinżè
 auß d. deutschen zins, census).
 czùptериu, czùpteriau, czùpterti, gewönl. czùpterèju, -èti, mit ei-
 nem griffe faßen (czùpt interjection beim schnellen zugreifen).
 czùziù, czùziaù, czùsziu, czùzti (absichtlich) gleiten, rutschen.

D.

- Dabàr, jezt, nun.
 dabinéjimas schmuck, zier (dabinéti).
 dabinéju, dabinéjau, dabinéti schmücken, zieren, putzen (dabinù,
 dabinti).
 dabinù, dabinaù, dabinti schmücken, zieren.
 da-bóju, da-bójau, da-bóti acht geben, auf merken.
 dáglas, fem. -là, jezt déglas, weiß und schwarz geflekt (von
 schweinen).
 dagùtas (jezt degùtas) feiner ter, birkenter (дѣготь).
 dáiktas sache, ding; gyvì daiktaí I, 175; IV, 511 lebende wesen;
 auch one adj. von lebenden wesen gebraucht, so IV, 523. 564.
 dailùs, fem. -lì zierlich, schön, nett, geschickt; adv. daílei, comp.
 dailiaús (gr. § 99, s. 219); jù dailiaús uždéts mùms sékasi
 dárbas II, 45 desto beßer geht uns von statten die auferlegte
 arbeit (wenn wir etwas kräftiges genoßen haben).
 dainà volks-gesang. Donaleitis läßt seine Litauer dergl. lieder vom
 werg (hecheln), vom han (III, 209. 210), von hennen und

von gänselein (III, 248) singen. Dergleichen lieder habe ich niemals gehört und sie entsprechen nicht dem character des litauischen volksgesanges.

Dainālis III, 219 von Rhesa gemachtes nom. pr.; litauischer wäre wol die betonung Dainālis (dainà).

daināvimas dainasingen, dainagesang (dainūti gr. § 40, 5, s. 101); daināvimu garsai I, 96 schälle, klänge (mannigfaltigen) dainasingens.

dainūju, dainavaú, dainūti, daina, singen.

dairaús, dairiaús, dairýtis sich um sehen, umher blicken; ūzdarò daírémès II, 670 wir sahen uns nach zutat um, vermisten sie.

Dákè III, 213 nom. pr.

dáktaras doctor, arzt.

dālgis, gen. -gio, m. sense.

dalyjù, dalyjaú, dalyti teilen (dalis).

dalykas teil, anteil (dalis).

dalis, gen. -tès, f. teil.

dāmbras brummeisen, maultrommel (jezt kaum noch bekant; vgl. poln. dremla, dromla).

dambrelis, gen. -lio, m. III, 190 dem. zu dāmbras.

dāngiszkas, fem. -ka himlisch (dangùs).

dangùs himmel.

dantìs, gen. -tès, fem. u. masc., zan.

dār noch.

daraú, dariaú, daryti machen, tun.

dārbas arbeit, werk.

darbélis dem. zu dārbas.

dārgana kaltes regenwetter «schlackwetter»; Don. braucht es aber in der bedeutung von gewitter, gewitterregen I, 411; II, 544 u. sonst.

darkaú, darkiaú, darkyti beschmuzen, entstellen, schimpfen, lästern (durat. zu derkiù, dèrkti beschmuzen, besudeln); darkaús, darkiaús, darkytis sich beschmuzen, besudeln.

dārzas garten.

darzélis dem. zu dārzas.

darzòvė gartengewächs, gemüse.

daúg vil, mit dem genitiv (gr. § 134, s. 296; § 129, s. 271);

comparat. daugiaús mer; daugiú daugiaús I, 152 vil mer.

daúgel dem. zu daúg vil.

daugybė vilheit, menge.

daúgis, gen. -gio, m. menge, vilheit; nè daúgio reíks I, 402 es

wird nicht vil brauchen, nicht lange mer dauern.

Daugkalbà gemachtes nom. pr. IV, 398 (daúg, kalbà vile rede habend).

daug-sýk adv. vilmal, oftmals (auß daúg sýkiu verkürzt; sýkis msc. mal).

dáugsinu, dáugsinau, dáugsinti vermeren.

daugùmas menge (daúg).

dauziù, dauziaú, daúsziau, daúzti stoßen, schlagen, zusammen prallen machen.

davádas ordnung, reihenfolge; IV, 543 etwa so vil als geordneter lebenswandel, lebensgewonheit (nach Ness. auch beweis, probe, also wol доводъ).

debesýlas alant (девесиль).

debesis, gen. debesėš u. débesio, m. (gr. § 85, 3, b, s. 189; § 87, s. 192) wolke (der genit. plur. wird meist, so auch in den handschr. des D., debesiú geschriben, was falsch ist).

dėdas greis (poln. dziad greis, ruß. дѣдъ großvater).

dėdė m. vaters bruder (дядя).

dedù, alt dėmi, dėjau, dėti legen, stellen, setzen; pautùs dėti eier legen.

dedūs, 3. dėsti-s, dėjau-s, dėti-s sich legen, sich stellen; sich begeben, sich eräugnen, geschehen; kàs pónu dvárùse dėstis pás. I, 57 was an der herren höfen vor geht.

dėgas keim (dýgstu, dýgti keimen).

dėginu, dėginau, dėginti brennen, transit.

degù, degiaú, dėgti brennen.

deivė gespenst (vgl. Dėvas).

dejũju, dejavaú, dejũti wehklagen (dejã wehklage, ächzen).

dëkavóju, dëkavójau, dekaVóti danken (dëkã dank).

dël, praeposition und postposition mit dem genit., wegen z. b. ko
dël weswegen? to dël deswegen.

delczà ab nemender mond.

delmónas tasche.

demblys gen. dëmblio, matte, bastdecke.

dëná tag.

dënéle dem. zu dëná.

dengiù, dengiaú, dëngti decken.

dërgia, dërgë, dërgti «es schlackt, schlaggt» provinc., d. h. es ist
kaltes regenwetter; dërgiant indem es regenwetter war, bei
naßkaltem wetter.

dëringas, f. -ringa tauglich, tüchtig, brauchbar.

dëriù, pl. dërimë, in büchern in der bedeutung «nützen» auch dërù,
dërejau, dëréti taugen, nützen, brauchbar sein; dingen;
bëdzei jaú nèdera baúdzava atlikt II, 223 die armen taugen
nicht mer dazu, den frondienst zu verrichten; dântys jaú nè-
dera bóboms rëszuti pérkast II, 624 die zãne taugen den
alten weibern nicht mer nüße zu knacken; nederëjo IV, 405
u. sonst in diser bedeutung stãts mit ne-.

dësti-s, 3. pers. praes., s. dedũs.

dëszimts, dëszimt, abkürzung von dëszimtis, zehn.

deszrà wurst.

deszréle dem. zu deszrà.

Dëvãitis, gen. -czo, m., dem. zu Dëvas wird namentlich von heid-
nischen gotheiten, besonders vom Perkúnas gebraucht.

Dëvas Gott.

dëviszkas, fem. -ka götlich.

Dëvomýlas II, 483 bei Rhesa; III, 323 desgl. n. pr. (übersetzg.
von Gotlieb).

dëv-stalis, gen. -lio, m. gottestisch, altar (Dëvas, stálas).

didei s. didis.

didelis, fem. -le groß (dem. zu didis).

Did-galas IV, 395 flg. n. pr., von Rhesa gemacht (dìdis, gálas; man hätte Dìdgalis erwartet).

dìdis, fem. didè groß (jezt nicht mer gebräuchlich und durch dīdelis verdrängt); adv. didėi ser.

did-pilvis, gen. -io, m. dikwanst (dìdis, pilvas bauch). Did-pilvis IV, 479 gemachter name «großbauch».

Dìd-vilas I, 120 bei Rhesa, nicht bei Don., erdichtetes nomen proprium eines hoffärtigen (dìdis; das zweite element klingt villeicht an vylis verführung, list, trug, vilióti locken, verführen, an).

Did-výzis Priczk. pás. 27 gemachtes n. pr. «mit großen bast-schuhen» (dìdis, vyžà).

didžjũ-s, didžavaú-s, didžũti-s groß tun, stolz sein (dìdi-s, stamm didja, didža).

dykaí umsonst, vergeblich (adv. zu dykas müßig, unbeschäftigt).

Dìksas I, 120; II, 24 n. pr. Mir unbekant.

dilgėlė die kleine einjährige neßel; brenneßel (urtica urens L.; dilgýnė ist urtica dioica L. die große außdauernde neßel; Kur-schat, briefl.).

dīlinu, dīlinau, dīlinti ab reiben, stumpf machen, ab nutzen (causat. zu dīl-ti).

dylũ, dilaú, dīlti sich ab schleifen, stumpf werden.

dīnga, dīngo, dīngti unpersönl. verbum mit d. dativ; scheinen; mán dīng mir scheint, ich halte dafür, mich dünkt.

dīngau u. dīngoju, dīngojau, dīngoti wānen, meinen.

dīngojũ-s, dīngojau-s, dīngoti-s sich dünken laßen, dafür halten.

dīngstũ, dīngaú, dīngti einen ort zum bleiben finden, wohin geraten, bleiben; kũr dīngo wõ ist es geblieben, wo ist es hin, d. h. es ist fort, verschwunden.

dīrbu, dīrbau, dīrbti arbeiten; im allgemeineren sinne «treiben, tun»; kã dīrbi I, 499 was treibst du, was tust du.

dirvã acker.

dirvėlė dem. zu dirvã.

dīržas riemen, degengehenk.

dývas wunder, wunderbare, befremdende sache; gerne im plural gebraucht; tù czáuszki dyvùs linksmù laksztìngalu I, 104 du singst die wunder (die wunderbaren weisen) heiterer nachtigallen; dývai varliú beí peliú ìrgi pelèdu u. s. w. II, 259 flg. die wunderdinge der frösche und mäuse (unsere erzählungen von den fröschen und mäusen) mit den neuigkeiten von den schwalben und kalen sperlingen und was noch mer solcher wunderdinge sich begeben, alles das, auf die stange da die hüner hocken, gestelt habend (alles diß dahin gestelt sein laßend, bei seite setzend) laßt uns eilen u. s. f. (so auch Kurschat, briefl.). Don. betont dyvaí was jezt unerhört ist; z. b. I, 176 u. sonst.

dývyjùs, dývyjau-s, dývyti-s sich wundern (dývas).

dývinas, fem. -nà wunderbar, wunderlich; z. b. I, 87; Priczk. pás. 2; dyvinaí adv.

dývnas, fem. -nà s. v. a. dývinas.

Doczýs III, 78; III, 657 flg. n. pr., jezt Dóczus, ein vorname.

Doczùkas III, 759 dem. zu vor.

dóleris, gen. -io, m. taler.

Donaleítis, gen. -czo, n. pr., richtige form wäre Donaláitis, hochlit.

Dūneláitis, s. d. vorwort s. 1, anm.

dosningas, fem. -ga freigebig, mild.

dosnùs, fem. -nì, adv. dosneí freigebig, mildtätig (meist, aber nicht von D., dūsnùs geschriben, nicht aber so gesprochen; do-snùs ist der einzige rest der wz. urspr. da geben, die sonst zu dū, d. i. dau, um gebildet erscheint; vgl. gr. s. 45, wo dosnùs zu erwähnen vergeßen ist.).

dovanà gabe, geschenk (dū-ti).

dovanaí adv. geschenksweise, als geschenk, one bezalung, umsonst.

dovanélè, dem. zu dovanà.

dovanóju, dovanójau, dovanóti schenken (dovanà).

Dóvydas II, 71 David.

dóvyju, dóvyjau, dóvyti quälen, abquälen, bis zur erschepfung an strengen (давить).

dramblýs (jezt dremblýs) dikbauch, schmerbauch III, 586; IV, 17 vom herbeste (der auch häufig rëbùs fett genant wird).

draşà künheit; instr. draşà mit künheit, künlich; Sëlmas jám draşà pasakýdams táre Selmas zu im künlich redend sprach; demnach auch imk draşà I, 138 nimm mit künheit (nicht ist also draşà hier etwa als nom. fem. eines veralteten adjectivs draşas, draşà = draşùs, -sì zu faßen); draşà in diesem adverbialen gebrauche komt überhaupt ziml. oft bei D. vor, so auch pás. II, 5.

draşinu, draşinau, draşinti ermutigen, kün machen.

draşùs, fem. -sì kün, mutig; adv. draşeí.

draskaú, draskiaú, draskýti reißen, zerreißen durativ. (dreskiù, dréksti reißen, auf ein mal).

draudzù, draudzaú, draúsiu, draústi weren, drohen, verbieten; draúdza jùs daugiaús laikýti pás. V, 31 er verbietet, euch mer zu halten, daß man euch ferner halte.

draúgala gefärtin, genoßin.

draúgalas gefärte, genoße (draúgas).

draúgas genoße, gefärte.

draugè adv. mit, in gesellschaft.

drausmé ermanung, drohung, zucht (draudzù, draústi).

drebiù, drëbiaú, drëbti etwas breiartiges, weiches werfen.

drebú, drebëjau, drebëti zittern.

driksteriu, driksteriau, driksterti reißen, platzen (durch außdenung; vgl. dreskiù, dréksti mit einem ruck reißen, draskýti zerreißen durat.).

drìmelis, gen. -lio, m. II, 175. 302 lümmel, flegel.

drìstù, drìsaú, drìsiu, drìsti dreist werden, sich erküenen (vgl. draşùs; wurz. drans).

dróbè feines linnen.

drógas trage (auß d. deutschen; jezt ungebr.)

dróziu, dróziau, drósziau, drózti schneiden, schnitzen; hobeln; (scherzhaft) hauen, prügeln I, 264. 461; III, 834.

drumsczù, drumsczaú, drùmsiu, drùmsti trüben, trübe machen.

drumstaú, drumszaú, drumstýti (fortgesetzt, dauernd waßer) trübe
machen (causat. durat. zu vorigem).

drùngnas, f. -nà lau, lauwarm.

drungnùmas lauwärme (drùngnas).

druskà salz.

drútas, fem. -tà stark, fest, hart.

drút-medis, gen. -džo, m. ein hartes holz habender baum, hart-
holz (drútas, médis; das wort ist mir nur auß III, 560 u.
IV, 114 bekant).

drutumà festigkeit, stärke,; paczój drutumój II, 248 in der stärke,
gesundheit selbst, gerade in der stärke, mitten in der kraft-
fülle. Auffällig ist das genus; drutumás ist gebräuchlich.

dù, f. dvi zwei.

dukcžutè dem. zu duktè.

dukinèju, dukinèjau, dukinèti schwärmen, umher rasen (dukstù,
dúk-ti).

dúkis, g. -kio, m. tolheit, raserei (mir nur auß IV, 150 bekant);
dukiù svyrinédams mit tolheit, rasend, schwankend, herum
taumelnd.

dükstù, dūkaú, dúkti toll werden, rasen.

duktè, gen. duktèrs, f. tochter.

dùlkès pl. staub.

dùlkinu, dùlkinau, dùlkinti stäuben, stäuben machen, (den schnee)
stöbern machen.

dúmai pl. t. rauch.

dumczùkas dem. zu dùmczus.

dùmczus denker, klügling, rat, ratgeber, minister (dumà gesin-
nung, dumóti).

dumóju, dumójau, dumóti denken, überlegen (dumà sinn, gesin-
nung; думать denken, дума gedanke, idee).

dùmplès pl. blasebalg.

Dùrakas IV, 308 n. pr. wol von Don. gemacht (vgl. dùrti, dùr-
nas).

Dùras III, 838 n. pr. bei Rhesa (wol mit anklang an dùrti).

- dùrys, gen. dùrū (gr. § 85, s. 188; § 87, s. 192 f.) pl. türe.
 duriù, dúriau, dùrti stechen, stoßen mit etwas spitzem.
 dùrnas, fem. -nà toll, böse, unleidlich (poln. durny, nàrrisch, ruß. дурной schlecht, häßlich); adv. durnaí.
 durnókas zimlich toll, nàrrisch; pás. II, 33. 41 substantivisch «narr» von Rhesa anstatt náras des originals gesetzt. Komt in der sprache selbst wol nie so vor.
 durnūju, durnavaú, durnūti toben, rasen (dùrnas).
 dúsauju, dúsavau, dúsauti seufzen; Don. betont dusáuti; vgl. z. b. I, 28; II, 19. 35.
 dusávimas seufzen, seufzer.
 dūszé, jezt ungebr., s. duszià.
 dūszélé dem. zu duszià.
 dūszia sele, inneres.
 dùzas, fem. -zà dick, beleibt (poln. duży, ruß. дюжий).
 dūbé grube, loch (dūb-ti hol werden).
 dūdu, alt dūmi, daviaú, dūti geben (gr. 119, s. 253); labàs dē-nàs dūti gute tage geben, d. h. grüßen.
 dūna brot.
 dváras hof, herrenhof (дворъ).
 dváriszkas, f. -ka höfisch.
 dvì-gubas, f. -bà, adv. dvingubaí zwifach.
 dvýlika zwölf; II, 475 als subst. femin. behandelt: tà dvýlika pàrszu (gen. plur.) die zwölf schweine.
 dvìlinkas, f. -ka doppelt; dvìlinks III, 321 hals über kopf; in disem sinne noch jezt gebräuchlich.
 dvýlis, gen. -lio, m. schwarzer ochse (dvýlas schwarz von ochen).
 dzaúgsmas freude.
 dzáuju, dzóviau, dzáuti troknen.
 dzovinù, dzovinaú, dzovinti trocken machen (dzáuti).

E.

Edelmónas edelmann.

édesis, gen. -sio, m. fraß; auch im plur. gebr. I, 574; pás. II, 43.

ědu, auch ědzu, alt ědmi, ědau u. ědzau, ěsiu, ěsti freßen (von tieren).

eglé, bei Kurschat églè, tanne.

ei interj. ei, o.

eík-sz, auß eík szén, geh her, komm her.

eilé reihe.

eimì s. einù (gr. § 119, s. 252).

einù, alt eimì, ějaú, eíti gehen, kommen.

ekěczos (III, 458 variante) pl. t. egge. Da in den ersten gesängen, welche in Donaleitis eigener abschrift vor lagen, akěczos steht, so glaubten wir auch hier diese form in den text setzen zu müßen. Vgl. I, 415. 510.

elgiũ-s, elgiaús, èlgti-s sich betragen, sich auf führen, sich benehmen.

Èlzè I, 596 bei Rh. n. pr. Else, Elisabeth.

Enýkè II, 628 bei Rhesa n. pr. warscheinlich Hanchen.

Ensýs II, 156 bei Rh.; III, 188 bei Rh. n. pr. warscheinlich so vil als Ánsas u. Enskýs Hans; Ness. hat das deminutiv En-sélis Hänschen, unser Ensýs scheint die nicht deminuierte form des selben wortes zu sein.

Enskýs I, 488 bei Rhesa; III, 77. 188 n. pr. Hans (gr. § 58, 2, s. 143).

erélis, gen. -lio, m. adler.

érytis, gen. -czo, m. lamm.

erszkétis, gen. -czo, m. dornstrauch, meist pl. erszkéczei dornen.

ěsdinu, ěsdinau, ěsdinti freßen laßen, freßen machen, zu freßen geben (causat. zu ědmi, ědu).

esmì, jezť esù, buvaú, búsiu, búti sein (gr. § 119, s. 252).

ézeras teich, kleiner see.

G.

gabenù, gabenaú, gabénti bringen, fortschaffen.

gádyjũ-s, gádyjau-s, gádyti-s sich eräugnen, treffen (годиться).

gadýně zeit, zeitraum, zeitperiode (година).

gadynèlè dem. zu gadýnè.

gadinù, gadinaú, gadìnti vernichten, verderben, zu grunde richten.

gaidélis, gen, -lio, m. I, 97 dem. zu gaidùs.

gaíd-gystè hanenschrei, hanenruf (gegen morgen; gaidýs und eine bildung auf -tè von wurz. gid, gèd).

gaidýs, gen. gaídzo, m. han.

gaídrinu, gaídrinau, gaídrinti heiter, hell machen (gaidrùs).

gaidrùs, f. -rì heiter, wolkenlos (vom himmel).

gaidùs, f. -dì lieb, erwünscht Ness.; gaidùs wird wol nur substantivisch und im vocativ gebraucht, sing. gaidaú I, 137. 253.

529 u. a. (mein) lieber; plur. máno gaídùs I, 524 meine lieben; màns gaidaú II, 484 (geidzù, geísti begeren).

gaíla, gailèjo, gailèti leid tun; mán gaila es tut mir leid.

gailès pl. porst (ledum palustre).

gailiũ-s, gailèjau-s, gailèti-s leid, mitleid, reue empfinden, sich leid sein laßen mit d. genit.; szirdis jo gaílisi búru II, 707 sein herz hat mitleid mit den bauern.

gaiszinù, gaiszinaú, gaiszìnti verzögern, vernichten, vertilgen.

gaisztù, gaiszaú, gaísziu, gaíszti versäumen, säumen, zu grunde gehen.

gaivinù, gaivinaú, gaivìnti erquicken, beleben (gývas).

gálas ende.

galgès pl. galgen; pás. II, 39.

galýbè macht (galiù, galèti).

galiù, galèjau, galèti können.

galvà kopf.

galvijas, jezt galvijis, gen. -jo, m. stück vih, rindvih.

galvijélis dem. zu galvijas.

gaminù, gaminaú, gamìnti erzeugen, hervor bringen, an schaffen (causat. zu gemù, gìmti, wz. gam).

ganà genug.

ganaú, ganiaú, ganýti hüten (gen-ù, gìn-ti).

gàndinu, gàndinau, gàndinti erschrecken trans. (gastù, gandaú, gásti).

gàndras storch.

garbanótas, f. -ta kraus, lockig (garbana locke Ness.; vgl. горбъ, poln. garb buckel).

garbè ere (acc. gàrbe); kám ànt garbés padaryíti II, 370 einem es zur ere machen, so machen, daß er es als eine ere, als eine im erwisene ere betrachtet, zu danke machen.

garbingas, f. -a, erenwert, geert, erwürdig (garbè).

gárbinu, gárbinau, gárbinti eren (garbè).

gàrdinu, gàrdinau, gàrdinti wolschmeckend machen (gardùs).

gardùs, f. -dì wolschmeckend; adv. gardzeí u. gàrdzei, letzteres jetzt gebr., bei Don. aber gardzeí (gr. § 99, 1, s. 219), mit wolgeschmack, so daß es schmeckt; fragm. 10.

gàrsas ton, stimme, schall, gerücht.

gaspadà wirtshaus (poln. gospoda).

gaspadiné landwirtin, hausfrau (poln. gospodyni).

gaspadorískas, f. -ka wirtschaftlich, dem hauswirt zu kommend.

gaspadoríus landwirt (poln. gospodarz wirt).

Gàsparis, gen. -rio, n. pr. Kaspar (ich hörte nur Gaspáris), Gàspars I, 256. 489; II, 194 bei Rh. nicht bei D. weist auf Gàsparas hin.

gàstù, gandaú, gásiu, gásti erschrecken intrans. (als simplex nicht gebr.).

gátavas, f. -và fertig, bereit (готовыü).

gáudau, gáudzau, gáudyti zu fangen sich bemühen, dauernd fangen, jagen, fangen, fangen wollen (gáu-nu, gáu-ti).

gaujà haufe, schar; gaujóms IV, 72, instr. plur. in haufen, in scharen.

gáunu, gavaú, gáuti erhalten, bekommen.

gèda schande, scham.

gèdiszkas, f. -ka schändlich, schimpflich, unerbar.

gèdrà heiteres, trockenes, dürres wetter.

gèdras, f. -rà (auch gèdrùs, -rì) heiter, klar, trocken vom wetter.

gedù, gedéjau, gedéti trauern um einen toten, trauerkleider tragen.

gėdu, alt gėdmi, auch gėstu, gėdójau, gėdóti singen (geistl. lied),
krähen.

gedulingas, f. -ga, trauernd, in trauer, leid tragend (ged-ù).

gėdzũ-s, gėdėjau-s, gėdėti-s sich schämen.

geguzė kuckuk.

gėlbu, alt gėlbmi, gėlbėjau, gėlbėti helfen.

geliù, gėliau, gėlti stechen.

gemù, gimiaú, gĩmti geboren werden; gĩmęs, part. praet. act., ge-
boren.

gendù, gedaú, gėsiu, gėsti in unordnung geraten, entzwei gehen,
verderben.

gentis, gen. -tės u. -czo, m. verwanter.

genù, giniaú, gĩsiu, gĩnti vih treiben (ganaú).

gera-dėjas woltäter (gėras, dėti in der bed. tun).

gėras, f. -rà, gut.

gėrėjũ-s, gėrėjau-s, gėrėtis sich wol fühlen, sich an etwas freuen,
sich auf etwas etwas zu gute tun (jezt gėrėtis; gėras).

gerybė gũte, gut, woltat.

gėrimas drank, trinken.

geriù, gėriau, gėrti trinken.

gerklė luftrøre Kursch.; gurgel, schlund Ness. (gėr-ti).

gėrvinas mänlicher kranich (gėrvė kranich).

gėsmė lied (geistliches; gėd-u).

-gi verstärkende an gehängte partikel (gr. § 158, s. 338); z. b.
visėms-gi IV, 411; isz-gi IV, 647; didei-gi IV, 25; ser
häufig irgi so wol in der bed. «und» als auch in der von «auch».

gydau, gydžau, gydyti heilen, gesund machen (causat. zu flg.).

gyjù, gijaú, gyti gesund werden, genesen, auf leben.

Giltinė todesgöttin, der tod II, 37. 440; Donaleitis betont Giltinė.

gilùs, f. -li, adv. gilei tief.

giminė geschlecht, familie, sipschaft (gemù, gĩmti).

ginù, gyniau, gĩsiu, gĩnti u. gĩti weren, schützen, verteidigen.

girdau, girdžau, girdyti tränken (gėr-ti).

girdzù, girdėjau, girdėti hören; àr girdit II, 113 hört ir? hört nur.

- gìrè, gen. gìrès u. gìrios (gr. § 84, s. 185), wald.
- gìrgzteriu, gìrgzterejau, gìrgzteréti II, 136, schalnachamendes verbum (gr. § 159, s. 338), knarren.
- giriù, gýriau, girti rümen, preisen; girti-s sich rümen; vyzàs nesziódami gýrès III, 777 bastchuhe tragend rümten sie sich; sie hielten es für eine ere, machten sich eine ere darauß bastchuhe zu tragen.
- gyr-pelnýs praler, rumrediger, großtuer (gýrius rum, pèlnas verdienst).
- girtas, f. -tà, betrunken (gérti).
- girtúju, girtavaú, girtúti im trunke sein, im trunke leben (girtas). gýsla ader.
- gývas, f. -và, lebendig.
- gyvastis, gen. -tès, f.; gývastis, -sczo m. leben.
- gyvatà, gen. gyvátos, leben, lebensunterhalt, wonsitz (gývas).
- gyvenù, gyvenaú, gyvénti leben, wonen, wirtschaften, die wirtschaft füren, haus halten; IV, 510 (gývas).
- gývolis, gen. -lio, m. lebendes wesen, tier (man hört auch gývùlis).
- glamziaú, glamziaú, glamzýti durativum, frequentativum zu glemziù, glèmzti.
- glèby's armvoll.
- glemziù, glemziaú, glèmsziu, glèmzti biegsames (wie heu, tücher u. dergl.) zusammen stopfen, packen.
- glóbiù, glóbiau, glóbtì umarmen, in die arme nemen.
- globóju, globójau, globóti durativum zu glóbtì.
- glóda fort, weg; es ist zu ende, es ist auß (mit d. genit.); glóda zopósto kélnèms II, 597 es ist auß (zu ende) mit dem verrat für hosen.
- glóstau, glósczau, glóstyti streicheln.
- glúpas, f. -pà, dumm (глупый).
- glüpintelis, f. lè, zimlich dumm (s. d. flg.).
- glupókas, f. -ka, zimlich dumm, dümlich; (gr. § 56, s. 132; glúpas).

glupùmas dumheit.

glūsnis, gen. -nio, m. weide, weidenbaum.

gniáužiu, gniáužiau, gniáužti in die hand faßen, die hand um etwas schließen.

gnýbiu, gnýbiau, gnýbti kneifen, mit dem schnabel faßen und quetschen I, 148.

gomurýs gaumen.

grábas sarg (гробъ).

graibaú, graibiaú, graibyti zusammen raffen, tasten, nach etwas greifen (durat. zu grëbiù, grëbti ergreifen, packen).

grámdau, grámdzau, grámdyti «schraben», ein gefäß von dem darin fest geklebten rein kratzen oder schaben (jezt wol meist grándau, grándyti).

graszélis, gen. -lio, m. gröschlein, dem. zu folgendem.

grászis, gen. -szio, m. groschen (vier pfennige).

graudenù, graudenaú, graudénti ermanen, warnen.

graudùs, f. -dì, als adj. wenig gebraucht, meist adv. graúdzei, bitterlich, wehmütig z. b. weinen.

grązaú, grąziaú, grążyti oft wenden, drehen, boren; rankàs grążyti die hände ringen (frequentativ zu grëziù, grëžti wenden, boren.

grazùs, fem. -žì, schön.

grëbiu, grëbiau, grëbti harken.

grëbiù, grëbiaú, grëbti mit den händen auf greifen, raffen, erfaßen, ergreifen, packen.

grëblýs harke, rechnen.

grècznas, f. -nà, statlich, tüchtig, wacker.

greítas, f. -tà, hurtig, geschwind; adv. greítai.

grëkas sünde (грѣхъ).

grémzdu, grémzdau, grémsziu (für *gremzs-siu, *gremzd-siu) grémszti (für *grémzs-ti, *grémzd-ti) II, 446 durch schaben, schraben, kauen, reiben ein dumpfes drönen verursachen (Kursch. briefl.; jezt unbekant); grémzdama für *gremszdama auß *gremzs-dama, *gremzd-dama (gr. § 23, § 25) mit geräusch schabend, ab schneidend.

grėsznas, f. -nà, sündig (грѣшный).

grėziù, grėziaú, grėzti wenden, boren.

grėziù, grėziaú grėsziu, grėzti knirschen mit den zänen; mit dem acc. s. iltinýs; II, 635 ist es von den zänen selbst gebraucht, welche knirschen (man hätte dantıs grėzdamos szýpters, von den frauen gesagt, erwartet).

grýbas pilz.

grìkai pl. buchweizen.

grýk-vabalis pás. IV, 4 maikefer (die bücher haben grìk-vabalis, vgl. grìkai, ich hörte diß aber nie; auch kent Kurschat nach briefl. mitteil. nur grýkvabalis).

grystù, grisaú, grìsiu, grìsti überdrüßig werden, ekel empfinden. Gryta I, 318; Priczk. pás. 63 Grete, Margaretha.

grįztė II, 637. 643; III, 690 (grýszte geschriben, aber es gehört zu wurz. graž drehen, winden; vgl. grėzti, grįzti, gražýti) gewundener büschel flachs oder werg, wie er hin reicht, um in um den rocken zu winden, flachszopf, «knocken».

grįztù, grįzaú, grįsziu, grįzti zurück keren.

grómata brief (грамота).

grožybė schönheit (gražùs).

grùczė brei von mel oder grütze.

grúdas korn.

grudėlis, gen. -lio, m. dem. zu grúdas.

grumzdžù, grumzdžaú, grùmsiu, grùmsti drohen.

grúdas ein pilz, bitterling Ness. (грыздь, грыздокъ).

grúdas gefrorene scholle, gefrorener boden (vgl. poln. gruda).

guinióju, guiniójau, guinióti hin und her jagen, umher jagen (frequent. zu gũi-ti).

gujù, gujaú, gũisiu, gũiti jagen.

guldaú, guldžaú, guldýti legen, machen daß etwas ligt (causat. zu guliù, gulėti).

guliù, gulėjau, gulėti ligen.

guliù, guliaú, gũlti sich niederlegen.

gũmbas geschwulst, außwuchs; kolik, leibweh (pás. I, 31).

gürkszczoju, gürkszczojau, gürkszczoti den mund voll waßer haben (vor gir). Den accent habe ich dem verse entsprechend an gesezt. Ness. betont gurkszczóju; III, 686. 705.

gvóltas gewalt (auß d. deutschen).

gvóltyju, gvóltyjau, gvóltyti gewalt an tun, mit gewalt nötigen (gvóltas).

I.

Í praepos. mit dem accus., in (gr. § 132, s. 281).

į-dedu, į-dėjau, į-dėti hinein legen, ein setzen.

į-dirbu, -dirbau, -dirbti hinein arbeiten, bearbeiten; lankùs įdirbti I, 471; II, 667 die felder bearbeiten, bestellen.

į-dróziu, -dróziau, drósziau, -dróžti wörtlich: ein schnitzen, ein hobeln; wird in der bedeutung «hauen, einen hieb (mit der peitsche) geben» gebraucht, so III, 500.

į-dūdu, alt -dūmi, į-daviau, į-dūti ein geben, übergeben.

į-galiu, į-galėjau, į-galėti vermögen, kraft haben.

į-geliu, į-gėliau, į-gėlti ein stechen, stechen.

iki mit wenig ton (z. b. I, 18 vis iki — ~ ~), man hört auch iki und ik, praepos. mit dem genit., bis.

į-kópiu, in büchern -kópu, -kópiu, -kópti hinein steigen, ein steigen.

ik-sziól bisher (iki, szi-s, stamm szia).

į-léidžu, -léidau, -léisiu, -léisti hinein laßen, hinein schaffen; Pricz. pás. 20.

ilgas, f. -gà, adv. ilgai lang; adv. compar. ilgiaús länger.

ilgý-n in die länge (ilgas, -na).

ilgùmas länge.

Ilsbùtė III, 139 nom. propr., jezt Elzbètà Elsbeth.

iltinýs, acc. sg. iltinį, so vil als iltis; ilti, iltinį grėžti I, 487 den zan, die zäne (auf jemanden) knirschen, wetzen. Iltinýs ist jezt ungebräuchlich, auch fällt das genus auf. Vileicht ist iltinę zu einem nom. iltinė zu lesen. Iltinis, fem. iltinė wäre

adjectiv zu iltis u. dabei dantis zu ergänzen, past aber nicht im tone (Kurschat, briefl.).

iltis, gen. iltės, f. hauzan, hauer (des ebers), augenzan, ekzan.

Įlzbė, nom. pr., Prizk. pás. 41, wol Elsbeth.

į-maniaú, -maniaú, -manýti verstehen, können, vermögen.

imù, èmiaú, imti nemen; beginnen.

į-mùręs, f. -usi, naß, weich, grundlos geworden; partic. praeter. activi zu į-murstù, į-mùrti (ungebr.).

ýna IV, 554 ist die 3. praes. eines jezt unbekanten verbi; «yna, ynas werszis das kalb inzet, blöcket sachté» Mielcke (änl. Ness.); Rhesa übersezt ebenfals «inzet», das mir eben so fremd ist, als das litauische ýna.

į-nèszdiniu, -nèszdinau, -nèszdinti hinein tragen lassen (caus. z. flg.).

į-neszu, į-nesziau, į-nèsziu, į-nèszti hinein tragen.

ýpaczei, adv. des jezt ungebräuchlichen ýpatus (villeicht į-patus), besonders; ýpaczei isz visú III, 93 sonderlich vor allen.

į-pūvù, į-pūvaú, į-púti an faulen, in fäulnis übergehen.

ir und, auch; Dėvo galybė ir pauksztėliu balsūs ýr didei stebuklinga I, 77 Gottes macht ist auch in den stimmen der vögelin ser wunderbar; ir P. Pricz. pás. 205 auch den P.

yrà, ýr 3. pers. praes. zu esmì, esù.

įr-gi und ir-gì ir mit der an gehängten verstärkenden partikel -gi.

į-si-dedu, alt į-si-dėmi, į-si-dėjau, -dėti für sich hinein legen (z. b. speise in den vorratskorb).

į-si-gúsztęs, fem. nach Kurschats briefl. mitteilung -tusi, ist aber das verbum von gúsztá f. «das Brütenest der Hühner und Gänse; eine schlechte Wohnung, eine Hütte» Ness. ab geleitet, inf. gúszyti, so muß das femin. -czusi haben (gr. § 34, s. 95), der, die sich in ein weiches lager ein gewickelt, ein genistet hat; svėts mėgt įsigúsztęs I, 83 die welt schläft, sich ein gewickelt habend; IV, 51.

į-si-neriu, į-si-nėriau, -nėrti sich hinein fädmen, hinein schliefen,

sich hinein tauchen, schuhwerk an ziehen (also eigentlich: sich ins schuhwerk ein fädmen od. ein tauchen).

ĩ-sì-remiu, ĩ-sì-rémiau, ĩ-sì-rèmti die hände auf die hüften setzen; ĩ-sì-rémęs, fem. -usi, part. praet. act. mit auf die hüften gesetzten händen, heraus fordernd, hochmütig da stehend.

ĩ-si-témyju, -témyjau, témyti sich merken.

Įrutýs, wol auch Įrutis, gen. Įrutės, Įrùts u. Įruczo Insterburg; brief I zu ende.

isz, praep. mit d. genit., auß (gr. § 132, s. 287); kàs isz to I, 342 was ist auß dem, d. h. was komt dabei herauß.

isz-álkstu, -álkau, -álkti hungrig werden; iszálkęs, f. -kusi, part. praet. act. hungrig, ser hungrig.

iszaúszta, -aúszo, -aúsz, -aúszti tagen, an brechen (vom tage); isz-aúszus I, 85, gerundium praeter. activi, wenn es zu tagen begonnen (vgl. gr. § 144, s. 320); iszaúszant, II, 124, gerund. praes. indem, wenn es tagt.

isz-badaú, -badzaú, -badyti auß stechen, auß stoßen (mit spitzen hörnern od. etwas ähnlichem); pás. I, 45 durch stechen hinaus befördern, durch stechen verjagen.

isz-baidaú, -baidzau, -baidyti hinauß scheuchen, verscheuchen.

isz-bariu, isz-bariau, isz-bárti auß schelten.

isz-bėgu, -bėgau, -bėgti hinauß laufen, davon laufen.

isz-beriu, isz-bėriau, isz-bėrti auß streuen.

isz-bùdinu, -bùdinau, -bùdinti erwecken, auß wecken, munter machen.

isz-bundù, -budaú, -bùsiu, -bùsti erwachen, wach werden; kóznas távo rúpsczu iszbùsdavo II, 194 es pflegte eine jede deiner sorgen wach zu werden.

isz-buvaú, -búsiu, -búti (praes. ungebräuchl.) auß halten, auß harren.

isz-czėrauju, -czėravau, -czėrauti auß zeren.

isz-darkaú, -darkiaú, -darkyti lästern, schmähen, auß schelten.

isz-dýkélis, fem. -lė, übermütiger, -ge (s. d. flg.).

- isz-dykstù, -dykaú, -dýkti übermütig werden; isz-dýkēs, fem. -usi, part. praet. activi frech, übermütig.
- isz-dylù, -dilaú, -dìlti sich auß schleifen, ab nutzen; isz-dilēs, fem. -lusi, part. praet. activi ab genuzt, auß geschliffen, stumpf; iszdilusi delczà III, 534 (wol des stabreimes wegen zusammen gestelt, wie oft dergl.) der auß geschliffene, alte, ab genuzte, ab nemende mond.
- isz-dróziu, -dróziau, -drósziu, -drózti auß schnitzen.
- isz-einù, alt -eimì, -èjaú, -éiti herauß gehen, hinauß gehen, auß gehen.
- isz-gaídrinu, -gaídrinau, -gaídrinti auß heitern, wolkenlos machen (den himmel).
- isz-gaiszinù, -gaiszinaú, -gaiszinti verderben, zu grunde richten, vernichten.
- isz-gàndinu, -gàndinau, -gàndinti erschrecken (trans.), in furcht setzen.
- isz-gárbinu, -gárbinau, -gárbinti rümen, herauß streichen.
- isz-gąstis, gen. -czo u. -tēs, m. schreck (gąstù, gand-aú); III, 667. 675 im plur. gebr.
- isz-genu, isz-giniau, isz-gįsiu, isz-ginti auß treiben (vih).
- isz-girstù, -girdaú, -gįrsiu, -gįrsti zu hören bekommen, durch das gehör war nemen, hören.
- isz-grámdau, -grámdzau, -grámdyti auß kratzen, das in etwas fest geklebte heraus kratzen oder schaben, z. b. den mist auß dem stalle.
- isz-guju, isz-gujau, isz-gùiti hinauß jagen, hinauß treiben, vertreiben; eine krankheit, z. b. die kolik, vertreiben; Pricz. pás. 66.
- isz-imu, isz-émiau, isz-ìmti herauß nemen.
- isz-júkiù, isz-júkiaù, isz-júkti verlachen, verhöhnen.
- iskadà schade (poln. szkoda).
- iskádininkas, fem. -kè, schädiger, verderber (iskadà).
- isz-kárkinu, -kárkinau, -kárkinti mit gackern herauß bringen; vįstos jaú daúg iszkárkino paútu I, 536 die hüner haben

schon vil eier auß gegackert, unter gackern gelegt (visztà kárkina das hun quart; Kurschat briefl.).

isz-karsziù, isz-karsziau, isz-kàrsziu, isz-kàrszti auß kämmeln, (den Flachs) riffeln.

isz-keliu, isz-kéliau, isz-kélti erheben, erhöhen, in die höhe heben; IV, 394 im sinne von lobeserhebung.

isz-kepu, isz-kepiaü, isz-kèpti braten, gar braten, gar backen.

isz-kirmyjù, -kirmyjaú, -kirmýti wurmig werden, faul werden; IV, 509 von den durch übermäßiges weinen an gegriffenen augen.

isz-kiszu, isz-kiszaú, isz-kìsziu, isz-kìszti herauß stecken.

isz-kléstyju, -kléstyjau, -kléstyti auß stäupen, auß peitschen IV, 76, (nach Ness.; jezt unbekant).

isz-kólioju, -kólioju, -kólioti auß schelten, in scheltreden auß brechen.

isz-kópiu, in büchern isz-kópu, -kópiaü, -kópti hinauß steigen, herauß steigen, ersteigen, darüber hinauß steigen, überwinden; zëmà, rudèns iszkópusi szúdu IV, 32 der winter, des herbstes schmuz überstigen, d. h. überwunden habend.

isz-krýpes, fem. -pusi, verbogen, verschoben, krumm, schief; partic. praet. act. zu isz-krypstù, -krypaú, -krýpti sich wenden, neigen (wurz. krip; vgl. kreipiù, kreípti wenden, keren).

isz-kuliu, isz-kúliau, isz-kùlti auß dreschen.

isz-laikaú, -laikiaú, -laikýti auß halten, erhalten, bewaren, ernären; IV, 644.

isz-laíkymas erhaltung, bewahrung.

isz-léidžu, -léidau, -léisiu, -léisti entlaßen, auß geben; IV, 581 übertragen gesagt von der durchlebten zeit, die man gleichsam entläßt, hinauß begleitet; vgl. nulydėti.

isz-lekiu, isz-lékiau, isz-lékti auß fliegen, hinauß fliegen, weg fliegen.

isz-lendù, -lindaú, -lįsiu, -lįsti herauß kriechen.

isz-maitinù, -maitinaú, -maitinti ernären, erhalten.

- isz-manaú, -maniaú, -manyíti verstehen, einsicht haben; isz-mánomas, part. praesent. pass. verstanden werdend, verständlich; adv. isz-mánomai IV, 209.
- isz-maukiù, ìsz-maukiau, isz-maúkti auß streifen, auß zechen, ler trinken III, 722.
- isz-mègù, alt -mègmì, -mègójau, -mègóti auß schlafen.
- isz-metu, ìsz-meczau, isz-mèsiu, -mèsti hinauß werfen, auß werfen.
- isz-méziù, -mèziau, -mésziu, -mèzti auß misten, den mist herauß befördern.
- isz-mintingas, fem. -ga, verständig, einsichtsvoll (iszmintis).
- isz-mintis, gen. -tès, f. einsicht, verstand (wurz. man, vgl. isz-manaú).
- isz-mìslyju, -mìslyjau, -mìslyti auß denken.
- isz-mókstu, -mókau, -mókti erlernen.
- ìsz-muszu, ìsz-musziau, isz-mùsziu, -mùszti auß schlagen, hinauß prügeln.
- isz-nékinu, -nékinau, -nékinti ganz zu nichte machen, völlig verachten, schlecht machen; IV, 166.
- isz-pántyju, -pántyjau, -pántyti auß pfänden.
- isz-par-dűdu, alt -dűmi, isz-pàr-daviau, isz-par-dűti auß verkaufen (par-dűti).
- isz-peikiù, ìsz-peikiau, isz-peíkti verachten, ganz gering schätzen, auß schelten.
- isz-piudaú, -piudzaú, -piudýti III, 813 auß hetzen; iszpiudýtas bedévis wol so vil als ein geächteter gottloser, der auß dem hof, der gemeinde mit hunden hinauß gehezt ward (Kursch. briefl.).
- isz-pláuju, -plóviau, -pláuti auß spülen.
- isz-plékiu, -plékiau, -plékti auß hauen, zerprügeln, durch prügeln.
- isz-plésziu, -plésziau, -plésziu, -plészti herauß reißen, weg nemen, rauben, berauben II, 365.
- isz-plészkinu, -plészkinau, plészkinti durch brodeln gar kochen, heftig gar kochen laßen.

isz-*pliurpiù*, isz-*pliurpiau*, isz-*pliürpti* mit geräusch flüßiges auf eßen.

isz-*plopiù*, isz-*plopiau*, isz-*plópti* auß plärren, ungeschlacht herauß reden.

isz-*puntù*, isz-*putaú*, isz-*pùsiu*, -*pùsti* auf schwellen, sich auf blähen, sich auf blasen (vor zorn) I, 228; isz-*pùtęs*, fem. -*tusi*, part. praet. act., auf geblasen, auf gedunsen (wrz. put, vgl. *püczù*, *pústi* blasen).

isz-*pústyju*, -*pústyjau*, -*pústyti* verwüsten, zu nichte machen.

isz-*pùtélis*, gen. -*lio*, m. auf geblasener (*puntù*, *put-aú* schwellen).

isz-*pūvù*, -*pūvaú*, -*púti* auß faulen.

isz-*rédaú*, -*rédzaú*, -*rédýti* an ordnen, auß putzen, schmücken, kleiden; I, 479 vom oxen gesagt, der mit dem nötigen auß gerüstet wird, um in ein zu spannen.

isz-*renku*, isz-*rinkaú*, *rínkti* auß lesen, auß wälen.

isz-*rugos* plur. molken (*rúg-stu*, *rúg-ti* sauer werden, geren).

isz-*si-badaú*, -*badzaú*, -*badyti* sich auß stoßen.

isz-*si-bùdinu*, -*bùdinau*, -*bùdinti* sich munter machen, sich ermuntern, wach werden.

isz-*si-gąstù*, -*gandaú*, -*gąsiu*, -*gąsti* erschrecken (intrans.).

isz-*si-gvildyju*, -*gvildyjau*, -*gvildyti* auß der hülse gehen, «sich auß schlauben» (nach Ness.; jezt unbekant).

isz-*si-kepu*, isz-*si-kepiau*, isz-*si-kèpti* für sich gar braten, sich etwas braten od. backen.

isz-*si-laikaú*, -*laikiaú*, -*laikyti* sich erhalten, am leben bleiben.

isz-*si-lüksztinu*, -*lüksztinau*, -*lüksztinti* sich herauß schälen, sich auß hülse, auß der hülle schliefen; II, 74.

isz-*si-manaú*, -*maniaú*, -*manyti* für sich begreifen, verstehen, sich auf etwas verstehen, verständig sein, verstand haben.

isz-*si-plátinu*, -*plátinau*, -*plátinti* sich auß breiten.

isz-*si-praszaú*, -*prasziaú*, -*praszýti* sich erbitten, durch bitten für sich erlangen.

isz-*si-randù*, -*radaú*, -*ràsti* sich außfindig machen laßen, sich finden, kund werden.

isz-si-rédaú, -rédzaú, -rédýti sich an kleiden, schmücken; sù v'ý-zomis tyczóms isz-si-réde III, 226 absichtlich (um bequem tanzen zu können) sich mit bastschuhen bekleidet habend.

isz-si-ritu, iszsiritaú, -rìsiu, -rìsti sich herauß wälzen, rollen; isz bédós iszsirìsti sich auß der not herauß wälzen, sich herauß helfen.

isz-si-spleczu, isz-si-splèczau, isz-si-splèsiu, -splèsti sich entfalten, sich auß breiten, sich breit machen.

isz-si-szèpiu, -szèpiu, -szèpti das gesicht verziehen, die zäne fletschen; isz-si-szèpēs, f. -usi, part. praet. act., grinsend, zäne fletschend; o dár ìrgi palùdènei daúg sýk iszsisèpē, kàd darbaí laukú pasiplátina, lúkuria szmótu III, 405 aber auch noch die vesperzeit (im lit. plur.) lauert oftmals, das gesicht (vor hunger) verziehend, auf (einige) stücke, wenn die feldarbeit länger wird (längere zeit hindurch am tage dauert, länger in den abend hinein fort gesetzt wird).

isz-si-szùtinu, -szùtinu, -szùtinti sich, für sich auß brühen, schmoren.

isz-si-tèsiù, isz-si-tèsiu, -tèsiu, -tèsti sich recken, sich auß strecken; diß wort glaubte ich früher für iszsitèsti an der stelle I, 446 in den text setzen zu sollen, doch belert mich Kurschat (briefl.), daß iszsitèsti mer nur von denbaren, weichen, elastischen dingen, die durch denen länger werden, gebräuchlich sei, die lesart iszsitèses a. a. o. sei daher richtig. Vgl. d. f.

isz-si-tèsiù, isz-si-tèsiu, -tèsiu, -tèsti I, 446 sich auß strecken, sich gerade strecken, sich gerade richten (tèsùs gerade).

isz-si-tráukiu, -tráukiau, -tráukti sich hinauß ziehen, auß ziehen, sich begeben.

isz-si-tùsztinu, -tùsztinai, -tùsztinti sich auß lernen, ler werden.

isz-si-zióju, -ziójau, -zióti den mund auf sperren, klaffen.

isz-szóku, -szókau, -szókti herauß, hinauß springen.

isz-szùtinu, -szùtinu, -szùtinti auß brühen, gar schmoren.

isz-taisaú, -taisiau, -taisýti auß richten, in außführung bringen.

- isz-tariu, isz-tariau, isz-tàrti auß sprechen, herauß sagen.
- isz-tempù, isz-tempiau, isz-tèmpiti auß denen, auß spannen; zubùs isztèmpiti III, 220 die lippen, die vorderen teile der backen auf blasen.
- isz-tèsiù, isz-tèsiau, isz-tèsiu, isz-tèsti auß strecken; richten, an legen (das gewer).
- isz-tyriù, isz-týriau, -tìrti erfahren, in erfahrung bringen.
- isz-tisas, fem. -sà, auß gestrekt (isz-tèsiù).
- isz-tráukiu, -tráukiau, -tráukti herauß ziehen.
- isz-tróksztu, -trószkau, -tróksziu, -trókszti ser durstig werden, verdursten, verschmachten; isztrószkęs, fem. -usi, part. praet. activi ser durstig.
- isz-tùsztinu, -tùsztinau, -tùsztinti auß leren, ganz ler machen.
- isz-vemiu, isz-vémiau, isz-vémti auß speien, auß brechen.
- isz-verczù, isz-verczau, isz-vèrsiu, isz-vèrsti um keren (ein kleidungsstück), wenden, die innere seite nach außen keren.
- isz-vérdu, isz-viriau, isz-vìrti gar kochen, gar werden.
- isz-verkiù, -verkiaú, -vèrkti herauß weinen, auß weinen; III, 679 von den durch weinen hervor gekommenen, vergoßenen trähenen.
- isz-verstas, fem. -tà, part. praet. pass. zu iszverczù.
- isz-verziù, isz-verziau, isz-vèrsziu, -vèrzi ti herauß schnüren, herauß pressen, erpressen.
- isz-virtas s. isz-vérdu.
- isz-výstu, -výdau, -výsiu, -výsti ansichtig werden, erblicken (wurz. vid, vgl. véidas, veizdèti).
- i-tempiù, i-tempiau, i-tèmpiti an spannen, denen, die saiten spannen, auf ziehen.
- i-tinkù, -tikaú, -tikti passen, taugen, sich schicken; kàd jám itiktu IV, 157 wenn es im so passen solte, wenn es sich so fügen solte; wol an stehen, es einem recht machen II, 369.
- i-vaisinù, -vaisinaú, -vaisinti fort pflanzen, vermeren.
- i-vedu, i-vedzau, i-vèsiu, i-vèsti hinein füren, ein füren.
- i-żarstaú, -żarsczaú, -żarstýti hinein scharren, hinein schüren,

stark heizen; tvànkas įzarstýts III, 361 stark geheizte sonnenglut; vgl. II, 52, wo ebenfalls die sonne mit einem geheizten ofen verglichen wird. Rhesas außgabe hat įzartyts, völlig unverständlich und wol druckfeler.

į-žegnóju, -žegnójau, -žegnóti ein segnen.

i-žeidžù, į-žeidžau, į-žėisiu, į-žėisti verletzen, verwunden, wehe tun.

J.

Jánas III, 475 bei Rhesa n. pr. m. niderlitauisch, sovil als hochlitauisch Jónas.

Jánis, gen. -nio, III, 91 bei Rhesa n. pr., warscheinlich Johann, gewönl. Jónas.

jaú schon, bereits; auch wie das deutsche «schon» in etwas allgemeinerer, weniger streng zeitlicher bedeutung; bėt jaú taíp visùr — — bùyo I, 332 aber schon so überall war es, es war schon so überall; mit der negation (nė, ne-) nicht mer.

jauczù, jaucaú, jaúsiu, jaústi fñlen, merken.

jaú-gi, jau mit an gehàngtem gi.

jaúnas, f. jaunà, jung.

jaunikis, gen. -kio, m. bràutigam (jaúnas).

jaunintelis, f. -ė, zimlich jung.

jaút-akis, gen. -io, m. ochsenauge, ein pilz (jaútas, akis).

jaútėna rindfleisch (jaútis).

jaútis, gen. -czo, m. ochse.

jautùkas dem. dazu.

javaí pl. t. getreide.

javėlei pl. t. dem. dazu.

jėgėrė msc. jãger.

jeí, jeí-b wenn.

Jėké I, 623 n. pr. fem.

jėszkau, jėszkójau, jėszkóti suchen.

Jëvâ I, 364 n. pr. Eva.

Jëvùtè I, 382 dem. zu Jëvâ.

jis, ji er, sie (gr. § 90, s. 196).

jis-ai, jis mit an gehängtem -ai.

jódau, jódzau, jódyti durat., frequent. zu jóti; dauernd reiten, hin und her reiten (jóti).

jodinëju, jodinëjau, jodinëti hin und her reiten (jóti).

jóju, jójau, jóti reiten.

jóks, f. jokià, irgend einer, -ne; meist mit der negation neí jóks keiner; áuga bè jókios músu pagálbos I, 579 sie wachsen one irgend unsere hilfe, one unser zutun (von wild wachsenden kräutern).

Jokúbas n. pr. II, 416 Jakob.

Jokubìnës, gen. -niu, pl. Jakobi, der tag Jakobi.

jómarkininkas einer, der einen jarmarkt (jómarkas, jórmarkas) besucht.

Jónas III, 91. 546 n. pr. Johann.

Jonìnës pl. Johannisfeier; Jonìniu szvèntè III, 311 Johannisfest (Jónas).

jóvalas schweinefutter.

jùdinu, jùdinau, jùdinti bewegen, in bewegung setzen.

jùdinû-s, jùdinau-s, jùdinti-s sich regen, rürig sein, fleißig sein (jùdinu causat. zu judù).

judù, judëjau, judëti wackeln, sich rüren.

jùk doch, ja, ja doch.

jukà blutsuppe (bes. von gänseblut) provinc. schwarzsauer (Ness.; юха).

jùk-gi s. v. a. jùk fragm. 20.

jùma gen. dual zu tù (gr. § 98, s. 217).

jùmprova jungfrau, fräulein, vorneme junge dame (auß d. deutschen).

juntù, jutaú, jùsiu, jùsti fülen.

Jùrgis Georg.

Jurgùtis dem. dazu.

jús für júsu gen. pl. zu tù, so z. b. kàs jaú bùs isz jús II, 244
was wird schon auß euch werden.

júsizskas, f. -ka, eurig, euch gehörend IV, 646.

jú desto, um so; jũ — jũ je — desto (gr. § 150, s. 330); jũ ist
instr. sg. zu stamm ja; s. jis.

jũdas, f. -dà, schwarz.

jũdikis, g. -kio, m. «ein Pfennig, Heller, kleine Kupfermünze.
(Ist heute nur noch aus der Bibelsprache her bekannt)» Ness.

jũkas scherz, spott, lachen.

jũkiũ-s, jũkiaũ-s, jũkti-s scherzen, lachen, spotten.

K.

Kábiar (richtiger wäre káviyar) kaviar.

kabinù, kabinaú, kabinti hängen.

kablýs, gen. kábljo, m. haue zum außroden, rodaxt, haken, ha-
kenförmiges werkzeug, krumme gabel um mist zu bearbeiten
II, 142; um fleisch auß dem ofen zu nemen III, 151 (wurz.
kab; vgl. kabéti).

kabù, kabéjau, kabéti hangen.

kaczérgè pás. II, 45 ofenkrücke.

kàd, kadà wann, als, nachdem (gr. § 151, s. 333); wenn (gr. §
156, s. 336); daß (gr. § 151, s. 331); auf daß z. b. II, 706;
fragm. 14.

kailineí, gen. -niú, pl. t. pelz (als kleidungsstück).

káilis, gen. -lio, m. fell.

kaímenè herde.

kaimýnas nachbar (vgl. kēmas).

kaimýnizskas, f. -ka, nachbarlich, wie es den nachbarn zu komt,
nach art der nachbarn; adv. kaimýnizskai III, 698.

kaimynkà nachbarin (fem. zu kaimýnas; jezt kaimìnkè).

kaimynùtis, gen. -czo, dem. zu kaimýnas.

kaíp; kaípó und kaípó ältere formen; wie, als (vergleichend); ir-
gend wie, etwa; més kaíp nusidėje slápomès I, 373 wir,

uns irgend wie vergangen habend, verbargen uns; II, 531
steht kaip im sinne von «seitdem».

kairė linke hand.

Kairiùkas III, 224 gemachtes n. pr., dem. zu kairýs linkhandi-
ger, linkhand (kairė).

kaítinu, kaítinau, kaítinti heiß machen, warm machen.

kakalýs ofen, stubenofen, kachelofen (vgl. kachel, ahd. chachala);
IV, 226 findet sich kakalis gen., kakalës, das außer dem wol
unerhört ist.

kákinu, kákinau, kákinti gelangen machen (causat. zu kankù,
kàkti).

kalbà rede, sprache.

Kalba-mýlas von Rhesa gemachtes n. pr. IV, 398 Redelieb (kalbà,
mylėti).

kalbù, kalbėjau, kalbėti reden.

kalėdà calende, pl. kalėdos weihnachten (poln. kolęda).

kàltas, f. -tà, schuldig; kàs kàlts wer (ist) schuld (daran)? auch
kàs táv kàlts wer ist dir schuld (daran)?

kálnas berg, anhöhe (in Litauen wird auch eine geringe erhebung
des bodens kálnas genant).

kalù, kaliaú, kákti schmiden, hämmern.

kám (dat. zu kàs) wozu, irgend wozu.

kamėdijė komödie.

káminas kamin, feuerstätte.

kàmpas winkel, ecke, gegend.

kampūtas, f. -ta, mit ecken, winkeln versehen (kàmpas).

kanápės, gen. -piu, pl. hanf.

kándu, kándau, kąsiu, kąsti beißen.

kankinù, kankinaú, kankinti quälen (causativ. zu kėnkia, kėnkiti
schaden, wehe tun). Don. betont kànkinti I, 491; II, 36.

kànklys pl. fem. (jezt kent man nur kànklys pl.) ein nunmer außer
gebrauch gekommenes saiteninstrument der Litauer.

kankù, kakaú, kàkti gelangen, auf den grund kommen, genügen,
hin reichen.

kantrùs, f. -trì, geduldig; adv. kantreí II, 189, jezt aber sagt man nur kàntrei.

kapà schock (poln. kopa); móteru pùsè kapós III, 98 ein halb schock weiber.

kápanoju, kápanojau, kápanoti ligend sich mit bewegung der füße und hände zu helfen suchen; bekápanojant IV, 113, jezt würde man besikápanojant sagen.

kápas grabhügel.

kapé I, 277 kaffee.

kápinés pl. t. begräbnisstätte.

kapóju, kapójau, kapóti hacken (копать).

karaléné königin.

Karaliáuczus Königsberg (poln. Królewiec).

karaliáuju, karaliavaú, karaliáuti könig sein, herrschen.

karálszkas, f. -ka, königlich.

karálius könig (король).

káras krieg.

karáuju, karavaú, karáuti krieg führen.

karbáczus peitsche mit geflochtenem und lederbezogenem strick (poln. karbacz, korbacz).

karczamà wirtshaus, schenke, krug (poln. karczma).

kárdas schwert, degen, säbel.

kárd-palaíkis, gen. -kio, m. schlechter, elender degen (kárdas, palaíkis).

karètà kutsche (Don. hat velleicht karèta betont, vgl. I, 250 $\overset{\cdot}{i}r\ \overset{\cdot}{k}a\ |\ \overset{\cdot}{r}e\overset{\cdot}{t}a\overset{\cdot}{s}$; kapera).

kariù, kóriau, kárti auf hängen.

kárkinu, kárkinau, kárkinti gackern, quarren vom hune (Ness. hat auch karkiu, karkti schnarren, krächzen, gackern, jezt ungebräuchlich, daher im tone nicht zu bestimmen).

kàrklas weide.

karnà, bes. im plur. kárnos gebr., bast, lindenbast.

kársztas, f. -tà, heiß, (gloss. kàrsztas, Kurschat kársztas; ich ziehe

nunmer leztere schreibung' vor, der vocal in disem und ähnlichen worten ist eigentlich weder entschieden lang noch entschieden kurz).

kàrszt-ligè hitzige krankheit, fieber, nervenfieber (kàrsztas, ligà krankheit; auch bei Kursch. kàrszt-ligè, nicht kàrszt-l.).

karsztókas, f. -ka, zimlich heiß.

kartà reihe, schicht, grad, glid; kartà IV, 515 bei Rhesa instr. sg., in der reihe, nach der reihe.

kàrtas mal; kàrtà ein mal; kàrtais, instr. pl., zuweilen, zu zeiten (gr. § 128, s. 268).

kàrtis, gen. -czo, mänenhar; meist plur. kàrczei mäne.

kartùpelè kartoffel; jezt nur kartùpelis.

kàrvè kuh.

kàs, pron. interrog., auch relat., wer, was; kàs taí darbaí III, 359 was (waren) das (für) arbeiten (über kàs pèr was für s. unter pèr); indef. jeder, z. b. kàs méts jedes jar, jar auß jar ein; kàs nákts jede nacht; kàs dèna, kàs dèn jeden tag, tag für tag (kàs ist in disen verbindungen tonlos zu sprechen); jemand, etwas, z. b. kà pelyti I, 20 etwas verdienen; kàd dár ir senýsta kà ràs I, 452 damit auch noch das alter etwas finden werde; kàd súdzu kàs pasidàrè IV, 291 wenn etwas von ruß sich gemacht d. h. sich an gesetzt. — Kàs mit der 2. pers. pl., kàs mèzinì krápsztot III, 64 die (ir) den mist kratzet.

kasà harflechte (koca).

kasaú, kasiaú, kasyti oft graben, kratzen, krauen, strigeln.

kàsnélis dem. zu kàsnis.

kàsnis, gen. -nio, m. bißen (kándu, kàsti).

Kàsparas (Don. Kásparas) nom. pr. Kaspar I, 256; III, 694.

kaszélè bastkörbchen, prov. «lischke» besonders zu mundvorräten (кошель).

kasztűju, kasztavaú, kasztűti kosten; kasztűti-s sich kosten lassen, auf wenden (auß d. deutschen).

katgìsmas katechismus.

kátilas keßel.

Katryna II, 628; IV, 200; Katryné III, 73 Kathrine, Katharina.

katrùl wohin (kà-s).

kaukiù, kaukiaú, kaúkti heulen.

káulas knochen.

káuszas großer schepfleffel, hölzernes trinkgefäß.

kavóju, kavójau, kavóti hüten, bewahren, pflegen (poln. chować be-
waren, auf ziehen).

kažino, kažin auß kàs žino wer weiß.

kedelátis dem. zu

kedelýs weiberrock.

kéikestis, gen. -czo, m. fluch (kéikti).

kéikiu, kéikiau, kéikti fluchen.

kék wie vil (vgl. ték) mit dem genit.; wie vil auch, jeder; einiger-
maßen; kaíp kék iszmintès užaugdami gávom ir darbėlei sù
vargėleis jau prasiđėjo I, 351 flg., wie wir, erwachsend,
einigen verstand bekamen, fiengen auch schon arbeiten mit-
samt mühsalen an; eben so II, 41. 44.

kekszáuju, kekszavaú, kekszáuti huren (kékszè).

kékszè hure.

kėkvėns ein jeder. Mit der 2. p. sg. II, 144. 312. Vgl. kàs in
gleicher Verbindung.

kelì, kélios wie vile; einige.

kélias weg.

keliáuju, keliavaú, keliáuti reisen (kélias); keliáuji pás. IV, 46
ist, des verses wegen, ein sprachfehler für das nach neí einzig
richtige nekeliáuji.

kélinès pl., gen. -niu (darauf kélnès s. d.) beinkleider, hosen (vgl.
kelys knie).

keliù, kéliau, kélti heben; ein fest, eine hochzeit richten; kéltis
sich erheben, auf stehen.

kélmas baumstumpf.

kelmùtis. gen. -czo, stokschwamm, «stubling», ein eßbarer pilz.
kélnès (bè kélniu I, 304) für kélinès, wie z. b. lètùvninkas für

lètùvininkas, vélnias für vélinias u. änl.; I ist also in disem worte weich zu sprechen.

kélnoré keller.

kémas dorf, hof.

kemszù, k mszaú, kimsziu, kimszti stopfen.

kenczù, kenczaú, kèsiu, kèsti dulden, leiden, ertragen, auß halten (über den genit. bei nekèncza II, 350 f. s. gr. § 129, 3, s. 247).

kenczù, kentéjau, kentéti dulden, ertragen, leiden.

kènkia, kènké, kènkti schaden; mán kènk mir felt etwas; kàs kènk, kàs táv kènk? was felt dir?

kénó indeclin. wessen, wem gehörig.

képenos pl. t., auch képens (sing. hierzu kepű), leber.

képinu, képinau, képinti backen, braten machen (kèpti).

kepù, kepiaú, kèpti backen, braten.

kepùré hut.

kéras (instr. sing. kèrù) holer baumstumpf.

kèrdzus hirt.

kér-plésza IV, 46 alter baumstumpf, Rhesa «wurzelgestürzete bäume» (kéras, plészti; Kurschat erinnert sich nach briefl. mitteilg. des acc. sg. kerplészà, doch wagte ich nicht, die durch den vers an die hand gegebene betonung zu ändern. In Rußisch-Litauen in der gegend von Anýkszczei, district Wilkomirz, gubern. Kowno ist kèrplészas, gen. -szo m. gebräuchlich in der bedeutung «wurzel eines baumstumpfes» mündl. mittheilung des hrn. Baranowski).

kerpù, kirpaú, kírpti scheren.

kérszas weiß und schwarz geflekt (rind, gans).

kérszis, gen. -szio, m. bunter, weiß u. schwarz geflekter ochse.

kèrsztas zorn, grimm; isz kèrszto pás. III, 21 vor zorn.

kertù, kirtaú, kírsiu, kírsti hauen, mähen.

késaú-s, késiaú-s, kèsýti-s sich unterfangen, mine machen zu etwas unerlaubtem, die hand zum schlagen erheben; taíp besi-késant jau II, 523 als sie schon daran waren (sich zu prügeln).

kėtas, f. -tà, hart.

ketinù, ketinaú, ketinti gesonnen sein, streben, beabsichtigen (ketù).

kėt-sprandis, gen. -džo, m. halsstarriger (kėtas, sprándas).

ketù, ketėjau, ketėti beabsichtigen.

keturì, f. kėturios vier.

ketvérgis, f. -gė, vierjährig, Don. betont kétvergis (gr. § 64, 4, s. 154).

ketvirtis, gen. -czo, m. viertelmaß, scheffel (jezt szépelis).

kėzas käse.

kiaulé schwein; als scheltwort mit dem adj. masc. verbunden; túls rándasi kiaulé es findet sich manches schwein, mancher, der ein schwein ist; jús prakėikti kiaúles Priczk. pás. 144.

kiauléna schweinefleisch.

kiaúliszkas, f. -ka, adv. kiaúliszkai schweinish.

kiaúl-staldis, gen. -džo, m. schweinstall (kiaulé, stáldas).

kiaúl-tvartis, gen. -czo, m. schweineverschlag, abzäunung für schweine auf dem hofe (kiaulé, tvártas).

kiáunė marder.

kiaúszė schedel, hirnschedel.

kiauszinis, gen. -nio, m. ei (kiaúszis.).

kiaúszis, gen. -szio, m. ei.

kibinu, kibinau, kibinti reizen, necken (kibėti sich regen).

kyboju, kybojau, kyboti sich regen, sich bewegen.

kykas III, 105 ein eigentümlicher kopfschmuck der weiber «ein Aufsatz von feiner Leinwand und von Spitzen über einen Biegel in Form eines Rades um den Kopf herum» Rhesa s. 151, jezt wol überall unbekant (кика).

kilpa steigbügel.

kimstù, kimaú, kimti heiser werden.

kinkaú, kinkiaú, kinkýti an spannen, auß spannen.

kirkinu, kirkinau, kirkinti zum schreien bringen (z. b. ein kind), zum knarren bringen, knarren laßen z. b. einen schwer und langsam gehenden wagen (kirkti schreien, schnarren).

kirmėlė wurm.

- kirmyjù, kirmyjaú, kirmýti wurmig werden, faul werden, träge, faul sein, schlummern.
- kìrminas wurm, bes. großer wurm.
- kìrsteriu, kìrsterėjau, kìrsterèti hin und her hauen (dem. zu kirsti; jezt ist kèrsteriu bräuchlich).
- kirvis, gen. -vio, m. axt.
- kisélius saurer brei auß hafermel, beliebtes nationalgericht (кисель).
- kýszau, auch kýszoju, kýszojau, kýszoti wo stecken, hinein gesteckt sein, sich befinden III, 865 (kìszti).
- kiskà kniegelenk.
- kýszteriu, kýszterėjau, kýszterèti bei Don. (wie bei andern diser verba) auch kýszteriau, kýsztersiu, kýszterti II, 695; III, 818 zu stecken, zu reichen, schnell stecken (kìszti).
- kiszù, kiszau, kìsziu, kìszti stecken, hinein stecken.
- kitaíp anders, auf andere art, sonst.
- kìtas, f. -tà, anderer, -re; mancher, -che; kìts kità einer den andern; sù kìts kitù einer mit dem andern (gr. § 135, 9, s. 300). kità etwas anderes; z. b. vásarą (accusativ der zeit, gr. § 125, s. 263 flg.) rods kità IV, 560 im sommer ist es freilich etwas anderes.
- kýtras, f. -trà, I, 253 klug, listig, schlau; jezt ungebr., vgl. kytrùs. kytrùmas schlaueheit, list.
- kytrùs, f. -trì, listig; adv. kytrei, gewönl. kýtrei (gr. § 99, 1, s. 219).
- kits-af = kítas u. -af.
- klampýné sumpfige, grundlose stelle.
- klampóju, klampójau, klampóti im schlamme, sumpfe, tiefen schmutze gehen (klampùs weich, sumpfig, vom boden).
- klánas pfütze, kleiner teich.
- klápas bursche (poln. chłop bauer, ruß. холопъ leibeigener, knecht).
- klapatà mühsal, beschwerde (poln. kłopot sorge, kummer); padékit vindéliu vĩa klapátą I, 640 legt hin (legt weg) der spinrädlein ganze mühsal, hört auf euch mit spinnen zu plagen.
- klápczus bursche, laufbursche (klápas).
- klastà betrug, list.

klastórius betrieger.

klastorkà betriegerin (fem. zu vor.).

klastŭju, klastavaú, klastŭti betriegerisch handeln, betrug üben.

klausaú, klausiaú, klausýti hören, gehorchen.

klausiněju, klausinějau, klausiněti fragen iterat. (kláusti).

kláusiu, kláusiau, kláusti fragen.

klebónas pfarrer (poln. pleban).

klěstyju, klěstyjau, klěstyti peitschen, stäupen.

kléstinu, kléstinau, kléstinti III, 607 bewegen, hin und her schlagen (vom winde; jezt klesténti).

klētis, gen. -tēs, f. speicher für vorräte an getreide u. dergl.

klévas ahorn.

klibù, klibějau, kliběti in etwas lose herum klappern, schlottern.

klydiněju, klydinějau, klydiněti umher irren (klyštu, klyđau, klysti sich verirren).

klykauju, klykavau, klykauti schreien (klykti).

klykiú, klykiaú, klykti schreien, hell, pfeifend schreien.

Klìszis, -szio, m. nom. propr. III, 223 (substant. zu klìszas, fem. -szà, schiefbeinig, mit einwärts stehenden füßen, wie krebscheren, klìszès).

klojìmas lage, zum dreschen auf gelegtes.

klóju, klójau, klóti spreiten, betten, das bette machen.

klóniojŭ-s, klóniojau-s, klóniotis sich neigen, sich verbeugen (кляняться); gewönl. klónotis geschriben, ich hörte jedoch das richtige klónotis iu der gegend von Ragnit; Kurschat kent auß seiner heimat nur klónotis.

klónis, g. -nio, m. nidrige stelle im acker Ness.

klumókas ranzen, tragesack, bettelsack; III, 674.

klùmpè holzschuh, prov. klumpen (IV, 19 klumpès acc. pl., jezt betont man klùmpes).

klumpù, klupaú, klùpti stolpern, straucheln.

klúpoju, klúpojau, klúpoti knien, in kniender stellung sein (so Ness. u. Kursch.; gloss. hat klúpau, klúpoti, warscheinlich komt beides vor).

knygélès dem. zu

knýgos pl. t. buch (книга).

knisù, knisaú, knisiu, knìsti wülen (bes. vom schweine).

knùszczas, fem. -czà, auf dem gesichte ligend.

ko, gen. zu kàs, warum.

kóbotas «ein Weibercamisol (bei Gumbinnen gebr., bei Ragnit unbekannt)» Ness. Rhesa übersetzt I, 113 «häusliches Untergewand» (poln. kabat jacke, wams, weiberrock).

Κοýnas II, 23 n. pr. Kain (dreisilbig Κο-ý-nas).

kója fuß.

kójè I, 619 = kója; vgl. sáujè.

kóks was für einer interr.; irgend einer indef. (gr. § 90, s. 199).

kok-tù was für, welcher art, wie (kóks); tù dár nebandeí koktù, kàd sténgiasi márgis I, 484. 486 du hast noch nicht erfahren; wie das ist, wenn u. s. f.; mìslyk tikt koktù duszélei czè pasidáro I, 359 denke nur, wie (auf welche art) es dem solchen (wir würden etwa sagen: deiner armen sele) da ergieng (wie es dir da zu mute war); mìslyk tikt koktù táv bútu I, 501 u. 506 denke nur wie dir zu mute wäre; zìnom jùk ir més koktù, kàd kaíp nusidějè ... slápomès I, 373 auch wir wissen ja, wie das ist, wenn wir, irgend wie uns vergangen habend, uns verbargen; koktù duszélei IV, 216 wie (wol ists) der sele (zu mute); vgl. tok-tù (kóks, tà-s instrum.).

kól, kólei wie lange, so lange als, bis (stamm ka, vgl. kà-s).

kólioju, kólioju, kólioti schelten, mit worten strafen, tadeln; kóliotis sich (einander) schelten III, 713.

ko-nè fast, beinahe (wörtl. weshalb nicht).

kopiněju, kopinějau, kopiněti dem. steigen, klettern (kópti); bitès kopiněti III, 45 heißt «die binen brechen», den honig auß den binenstöcken nemen.

kópu, kópau, kópti steigen (kópam I, 85; kópau I, 335) jèzt kópiu, kópiu, kópti (oder es wird vilmer meist durch lipù, lipaú, lìpti ersetzt; Kursch. briefl. in übereinstimmung mit meinen eigenen beobachtungen).

- kopústas kolkopf; pl. kopústai kopfkol, kraut (капуста).
- koravódinu, koravódinau, koravódinti strafen machen, strafen
lassen (causat. zu koravóti).
- koravóju, koravójau, koravóti strafen (kora strafe Ness.; кара, карать).
- koróju, korójau, koróti strafen (карать).
- kortà karte (jezt kvortà).
- kósziau, kósziau, kószti seihen, (bier) zapfen.
- kosztùvé durchschlag, trichter; im plural «der beim Bierfassen
übliche Schmaus» Ness.; II, 410 scheint es ein geseihtes ge-
tränk zu bedeuten. Vgl. kószè dünner brei gloss.
- kótas stil.
- kovóju, kovójau, kovóti kämpfen (kovà kampf).
- kóznas, f. -nà, jeder, jede.
- krágas krug, kanne (d. dtische krug).
- kraíkas first (des daches).
- kraipiaú, kraipiaú, kraipýti wenden, drehen (durat.); kraipýtis sich
hin u. her wenden, drehen.
- kramtaú, kramezaú, kramtyti kauen, nagen, beißen durat. (kremtù).
- krankiù, krankiaú, krànti schnarchen (Ness. u. Kursch.; in der
lebenden sprache um Ragnit fand ich diß wort nicht mer,
sondern dafür knarkiù, knarkiaú, knàrkti mit wechsel von r
und n. Beide sind one zweifel schalnachamend).
- kràpelis, g. -lio, m. krapfen Priczk. pás. 103 (jezt kràfkis, -io).
- krapinèju, krapinèjau, krapinèti III, 734 umher tappen (Ness.).
- krapsztaú, krapszczaú, krapsztyti stochern, scharren, kratzen.
- krataú, kraczaú, kratýti schütteln.
- kraújas blut.
- kráuju, króviau, kráuti schichten, packen, laden, häufen (krūv-à
haufe).
- kráustau, kráusczaú, kráustyti (iterativum zu kráuju) öfters zusam-
men legen, schichten, kramen; mėzinį isz stàldu II, 263 den
mist auß den ställen heraus packen (auf die wagen).
- kražùkas kleiner krug (dem. zu krágas mit ungewönl. wechsel
von g und ž).

kreczù, kreczaù, krėsiu, krėsti schütten, dünger streuen.

kregždė schwalbe.

kreívas, f. -và, schief, krumm.

kremtù, krimtaù, krimsiu, krĩmsti nagen, hartes, sprödes zerbeißen; krĩmst IV, 556 um es zu zerbeißen.

krėpszas kleiner sack, ranzen.

krepszùkas dem. dazu.

kribždù, kribždėjau, kribždėti (auch krebždù) wimmeln, sich wimmelnd bewegen, sich rüren; kùrs (Dėvs) táv ànt laukú triusinėjant sù sávo dàngiszkais sargaís kribždėti padėjo welcher (gott) dir, als du dich auf dem felde ab arbeitetest, mit seinen himlischen wächtern wimmeln (wimmelnd dich bei der arbeit bewegen) half; dazu half daß du wacker dich bei der arbeit rürtest.

krýgė krieg.

Krikszczonìs, gen. -onės u. -ónio, christ.

krikszczóniszkas, f. -ka, christlich.

kriksztýnos pl. t. taufe (vgl. крещение).

krintù, kritaù, krĩsiu, krĩsti herab fallen, hin fallen, fallen (vom vih), zu grunde gehn.

Krĩstus Christus III, 861.

krivùlė der krumstab des ortsvorstehers, der krumme schulzenstock, zeichen der schulzenwürde, durch dessen herumsenden versammlung berufen wird (vgl. kreívas).

Krĩzas I, 127; III, 84; flgg. pás. III, 1; Priczk. pás. 14 flg. Christian. Rhesa hat Krĩzas das jezt, nach außsage meiner Litaauer, nicht gebräuchlich ist. Die handschriften haben das richtige Krĩzas.

Krizėnė frau des Krĩzas III, 201.

krómas kram.

krómininkas krämer.

krósyju, krósyjau, krósyti (jezt unbekant) färben, an streichen, bunt machen (красить); krósytas, -tà II, 351 gefärbt, bunt.

krószau, krósziau, krószyti sitzen, hucken, faullenzen, sitzen

bleiben, alt werden Ness. (krosziù, kroszèti faul da sitzen gloss.; regungslos da sitzen, Kursch. briefl.; ein krosztu, kroszau, kroszti komt nicht vor. Vgl. sukrószes).

krúmas strauch, gebüsch.

kruniù, krunéjau, krunéti dumpf und fort gesetzt husten; hüsteln.

krusztinès, g. -niu, pl. graupen.

krùtinu, krùtinau, krùtinti rüen, bewegen; výzos krùtina purvynus III, 28 die bastschuhe rüen (setzen in bewegung) die kotlachen.

krutù, krutéjau, krutéti sich regen, sich bewegen, lebendig sein.

krūvà haufe; kruvóms, kruvomìs, inst. pl. adverbial (gr. § 128, s. 269) in haufen, haufenweise.

kruvéle demin. zu vorigem.

krùvinas, f. -nà, blutig.

krūvón, auß krūvó-na, in haufen, zusammen (kruvà, postpos. -na, -n).

krūpà grüzkorn, meist pl. t. krūpos grütze.

krūpélès pl. dem. dazu.

Kùbas n. pr. I, 444; Priczk. pás. 67, nach Kursch. (briefl.) noch als familienname vor kommend, nicht aber als vorname gebräuchlich.

kùbilas kübel.

kùcius knüttel.

kúdas, f. -dà, mager, dürftig; kúdas púdas I, 573 ein magerer topf, in dem nichts fettes u. kein fleisch ist (худый).

kúdikis, gen. -io, m. kind.

kùdlas III, 741 wird wol so vil bedeuten, als das gebräuchliche kudlà harzotte (poln. kudła).

kuilýs eber.

kuiliùkas dem. dazu.

kùinas pferd, gaul, klepper.

kùin-palaikis, gen. -kio, m. schlechter klepper (kùinas, palaíkis).

kùkarka köchin (кухарка).

kuklýs, kukulýs kloß, melkloß.

kùknè, gen. -nios u. -nès, küche (кухня).

- kùkorius koch (poln. kucharz).
- kulbókas I, 511 «der Kolbalken, der gekrümmte hölzerne Bügel am Pfluge, worin des Ochsen Hals steckte» Ness.
- kulélis, dem. zu kulýs.
- kulikas drescher.
- kulýs bund stroh; instr. pl. kuleís wie strohbündel, kopfüber, hals über kopf.
- kuliù, kúliau, kùlti dreschen.
- kulkà kugel (auch kiulkà).
- kùlszè hüfte.
- kultuvé waschbleuel, waschholz (kùl-ti).
- kúmas, fem. -mà, gevatter, -in.
- kumélé stute.
- kumelýs, gen. kùmelio, m. füllen, junges pferd.
- kùmpas, fem. -pà, krumm; kùmpas rudeny's IV, 593 der krumme, gebükte herbst (des lebens).
- kumpsau, kumpsójau, kumpsóti krumm da sitzen od. stehen (kùmpas).
- kúnas leib.
- kunigáiksztis, gen. -czo, m. fürst.
- kùnigas, gew. kùnigas (auch kùningas) pfarrer (auß d. deutschen kuning; vgl. КНАЗА, КЪНАЗА).
- kupczélninkas kleinhändler, höker.
- kùpczus kaufmann (купецъ).
- kupetà haufen, heuhaufen; auch großer heuhaufen, auf einem gestell für den winter auf gebracht II, 310.
- kùpinas, fem. -nà, gehäuft voll (kupa altlit. haufen; vgl. kupetà, kũpti).
- kuprà buckel, rücken.
- kuprótas, f. -ta, buckelig.
- kùr wo, irgend wo, dahin wo, wohin I, 176; irgend-wohin III, 561.
- kurenù, kurenaú, kurénti heizen. Veí, kaip jos (sáulés) skaistùms, kuréndams žiburį kársztą, zémés vainikùs pamažì jaú pràdeda výtìt II, 52. 53 sih, wie ire (der sonne) klarheit

(der sonne stralender glanz, so vil als die hell stralende sonne), heizend den heißen (hitze gebenden) span (hitze gebende späne als heizung verwendend, ein lohendes spanfeuer machend; die sonne wird hier mit einem ofen verglichen, der durch dergleichen heizung glühend gemacht wird) der erde kränze (die blumen) almählich schon welk zu machen begint. Der accusativ žiburį kársztą bei dem sonst intransitiven kurénti ist als inneres object zu faßen: hitze gebende heizung heizend (vgl. gr. § 125, s. 263).

Rhesa übersetzt: «Heißer entflammt die Fackel in ihrer strahlenden Hand nun. Darum begannen die Kränze der Erde schon wieder zu welken» u. s. f. Solte er, nach diser, allerdings ser freien übersetzung zu schließen, kuréndams žiburį kársztę gefaßt haben als: «entzündend die heiße fackel», so ist dagegen zu bemerken, daß kurénti nur «heizen», nicht «an zünden, entzünden» bedeutet. Ein žiburýs gibt auch keine besondere hitze. Bei unserer erklärung nemen wir žiburį collectiv. Kursch. billigte briefl. meine erklärung diser stelle.

kuriù, kúriau, kùrti bauen; heizen, an zünden.

kùrmis, g. -mio, m. maulwurf.

kurpálius leisten (s. d. flg.).

kùrpé schuh.

Kurpiúnas nom. propr. (gemacht) IV, 382 (s. d. flg.).

kùrpius schuster.

kùrs (kursái), f. kurì, welcher, -e.

kurszólé kaltschale «Abguß von Sauerampf und gehackten Blättern der rothen Rübe. Hierzu wird saurer Rahm und etwas Eßig zugegossen» Rhesa zu IV, 225, s. 160.

kùsinu, kùsinau, kùsinti reizen, an hetzen, auf wigeln.

kũ-czés wann, irgend wann (auß kùmì, abgek. kũ u. czèsù zu welcher zeit, instr. sing. gr. § 128 s. 268).

kũdas flachs, werg um einen stab gewickelt, zum spinnen vor bereitet; federbusch der vögel. IV, 41 wol von den von den

ästen der nadelbäume herab hangenden zotten der flechten (lichenes) gesagt.

kūdélis dem. dazu.

kūlas p al.

kūpiù, kūpiaú, kūpti häufen, behäufeln (wz. kup vgl. kupetà, kaúpas erdhaufen u. a.).

kvápas duft, atem, hauch (vgl. pa-kvìpti, wz. kvap).

kvapélis dem. dazu.

kvárszinu, kvárszinau, kvárszišiu, kvárszinti quälen, plagen, ängstigen I, 344. 361. 378; gálva kvárszinti den kopf quälen, den kopf warm machen.

kvēczeí pl. t. weizen (květýs weizenkorn).

kvēcžû, kvēczaú, kvėšiu, kvėsti laden, ein laden, zu einem feste bitten.

kvėslýs hochzeitbitter; genoße des bräutigams, plazmeister (kvēcžû, wz. květ.).

kvėtkà blume; blumenstrauß.

kvėtkélé dem. dazu.

L.

lábas, fem. -bà, gut; adv. labái ser.

láibas, fem. -bà, dünn, schlank; adv. laibaí dünn, fein, hoch (von tönen).

laikaú, laikiaú, laikýti halten; bürnà laikýti den mund halten, schweigen; laikýti-s sich halten, sich auf halten (causat. zu lėk-ù, lėk-ti, also eigentlich bleiben machen).

Laimýs nom. pr. IV, 381 bei Rh. (vgl. Laíma glücksgöttin, schicksal, glück.)

laimiù, laimėjau, laimėti gewinnen.

laiszkas blatt.

laiszkélis, gen. -lio, m. dem. dazu.

laizaú, laiziaú, laizýti lecken; laizýti-s sich lecken, sich den mund lecken; Dócziui taip besilaízant III, 82 indem D. so sich (vor eßlust) den mund lekte III, 686. 705 (durat. z. lėžti).

laižy'ba wette (láizyti wetten).

lakióju, lakiójau, lakióti hin und her flattern, fliegen (iterat. zu lekiù, lèkti).

lakstaú, laksczaú, lakstýti hin und her flattern, umher hüpfen, springen (vgl. lak-ióti, lek-iù; Rhesa schreibt, mit außname von IV, 664 überall I, 22. 35. 67. 180 u. s. f. laksztýti, letzteres wort bedeutet aber blatten, blätter brechen, von láksztas großes blatt, kolblatt. Die handschr. haben die richtige lesart).

laksztìngala nachtigall.

laktà hünestange, stange, auf welche sich die hünere setzen (wurz. lak vgl. lèk-ti, lak-ióti).

lakù, lakiaú, làkti dünnes genießen, leckend freßen (zunächst vom hunde).

lángas fenster.

lankaú, lankiaú, lankyti besuchen.

lápás blatt.

lápè fuchs.

lapène kol, sauerkol (lápás).

lapùtè dem. zu lápè.

lászas tropfen.

laszélis, gen. -lio, m. dem. zu lászas.

laszineí pl. speck.

laszinélei pl. dem. zu vorigem.

lászinu, lászinau, lászinti tröpfeln machen, tröpfeln, auß tröpfeln machen, auß pressen IV, 162 (lasz-èti).

laszù, laszėjau, laszèti triefen, tröpfeln, in tropfen fallen.

laúkas feld, flur, das freie, (im gegensatze zum hause); ànt margú laukú I, 637 auf der bunten flur; laúka-n (auch laúka gesprochen) hinauß (laúka-s mit der postposition -na, -n; gr. § 133, s. 293).

laukélis, gen. -lio, m. dem. zu laúkas.

laúkis, gen. -kio, m. blesse, stück vih, bes. ochse, mit einem weißen fleck auf der stirne.

láukiu, láukiau, láukti warten, harren.

Laúras I, 245; III, 91 u. sonst, nom. propr., warscheinl. Lorenz (Ness. hat «Laurus, aus, m. Lorenz. Laurynas, o, m. dass.»).

Laurèné II, 522 frau des Laúras.

lazzà stab.

lèbauju, lèbavau, lèbauti flott leben, prassen.

lècavóju, lècavójau, lècavóti (als simplex nicht gebräuchl.) empfehlen (лицевать?).

lédas eis; ledaí plur. eis, hagel.

légèrè (jezt légèris m.) lechel, kleines faß.

lèidžu, alt léidmi, léidau, léisti laßen, von sich laßen; (von Gott) schaffen, erschaffen, I, 174.

lèkarstva arznei (лѣкарство).

lekiù, lèkiaú, lèkti fliegen.

lekiùju, lekiavaú, lekiúti (Nesselm. lekióju, lekióti) keuchen, lechzen, nach luft schnappen.

lèkù, alt lèkmì, likaú, likti zurück laßen; lèkūs, likti-s übrig bleiben; nèks nesiliko I, 560 nichts ist übrig gebliben.

lèlátè dem. zu lèlé.

lèlé puppe.

lemiù, lèmiau, lémti das schiksal bestimmen.

lenciúgas kette (poln. łańcuch).

lendù, lindaú, lįsiu, lįsti kriechen.

lèngvas, fem. -và, adv. lengvaí leicht (in der schriftsprache auch lengvùs, fem. -vì).

lèngvinu, lèngvinau, lèngvinti erleichtern, leicht machen.

Lénkas Pole (ЛѦХЪ).

lénkiszkas, f. -ka, polnisch.

lenkiù, lenkiaú, lènkti beugen; haspeln.

lentà bret.

lentélé dem. zu lentà.

lèpa linde (vgl. липа).

lèpinè «ein aus einem Stück Lindenholz geschnitztes kleines Gefäß,

ein Kübelchen mit einem Deckel, zu Mehl und andern Dingen» Ness.

lépinu, lépinau, lépinti verwöhnen, verzärteln (caus. zu lepstù).

lèpiù, lèpiaú, lèpti befehlen.

lèpsnà flamme.

lepstù, lepaú, lèpti verwönt, verzärtelt werden; lépēs, fem. lépusi, part. praet. activi verwönt, verzärtelt.

lèsas, fem. -sà, mager.

lèsininkas fôrster (лѣсникъ; jezt lèsinczus, лѣсничій).

lesù, lesiaú, lèsti freßen (von vögeln), picken.

létas, fem. -tà, blöde.

Lëtuvà Litauen.

Lètùvininkas, fem. -kè, Litauer, Litauerin. Des metrum's wegen (um die meßung von lètùvininkas u. lètùvininké als - | ' - - | - zu meiden, wo nink als kürze zu gelten hätte) bei Don. stäts lètùvninkas, -kè.

lètùviszkas, fem. -ka, litauisch, Litauer; adv. lètùviszkai auf litauisch, derb, gerade herauß.

lèziù, lèziaú, lèsziau, lèzti lecken.

lèzuvélis, dem. zu lèzùvis.

lèzùvis, gen. -vio, m. zunge.

liáuju, lióviau, liáuti, fast stäts mit pa-, auf hören; häufiger ist liáuti-s in der selben bedeutung; vèrkusi liáukis I, 430 geweint habend (fem.) höre auf, höre auf zu weinen.

liaúpsinu, liaúpsinu, liaúpsinti (nach Kurschat liaúpsinu) loben, lobpreisen (liaupsé lob, preis).

lydzu, alt lýdmi, lydėjau, lydėti begleiten, das geleite geben.

lyg s. lygùs.

ligà krankheit.

lyginu, lýginau, lýginti gleich machen; lýginti-s sich gleich machen, sich gleich stellen, sich vergleichen.

lygùs, fem. -gì, gleich, eben; adv. lýgei, lýg gleich, gerade; lýgei kàd II, 176 gleich als ob, gerade als ob, gleichsam als wenn.

- ligústas, fem. -ta, krank, kränklich (ligà).
 lyjù, lijaú, lýti regnen.
 lìko s. lèkù.
 liktìs, gen. -tès, fem. licht (dtsch.).
 línas flachsstängel; linaí pl. flachs.
 lîndau, lîndojau, lîndoti stecken, hinein geschlüpft od. gekrochen
 sein (vgl. lendù, lîndaú, lîsti kriechen, wurz. land).
 linélei dem. zu linaí.
 lingűju, lingavaú, lingűti hin und her schwanken, schweben.
 linksmas, fem. -mà, heiter, lustig; adv. linksmaí.
 linksmýbè heiterkeit, fröhlichkeit, lust, freude.
 linksminu, linksminau, linksminti erheitern, trösten; linksminti-s
 sich trösten.
 lytùs regen (lýtūs III, 360 nom. plur.).
 liúbyju, liúbyjau, liúbyti zu tun pflegen, gerne haben, gerne essen
 (любить, poln. lubić lieb, gern haben).
 liùdyju, liùdyjau, liùdyti zeugen, zeugnis geben.
 liùdimas zeugnis, zeugenaufsage.
 liùdininkas zeuge.
 liútas lewe.
 lîzdas nest.
 lîzdélis, gen. -lio, m. dem. zu lîzdas.
 Lýzè Pricz. pás. 70, nom. propr. fem. Liese.
 lóbis, gen. -bio, m. besitz, habe, reichthum (lábas gut).
 lodűju, lodavaú, lodűti laden (gewer).
 lóju, lójau, lóti bellen.
 lópas lappen.
 lópau, lópiu, lópyti flicken (lópas).
 lopetà schaufel (лопата).
 lopszýs, gen. lópszio, die auß vier verbundenen stäben bestehende
 und an stricken auf gehängte schaukelwige der Litauer.
 lósztu, lószau, lósziu, lószti mutwillen treiben, rasen, tolle streiche
 machen Ness.; pás. VI, 13. Lószam' I, 300 bei Rh. ist wol
 nur druckfeler für lószom. Lezteres haben die handschriften.

lotà latte.

lót-galis, gen. -lio, m. III, 610 lattenende, ende der dachlatten (latgalei, wie Hohlfeld u. Rhesa haben, ist jezt wenigstens ganz unerhört; lotà, gálas).

lovýs trog, backtrog.

Lũdas III, 91, bei Rhesa nom. propr. (Lũdžus komt vor, Lũdas ist mir unbekant).

lũinas, fem. -nà, hornlos (von tieren, die eigentlich hörner haben).

lũksztinu, lũksztinau, lũksztinti auß schälen, auß hũlsen (lũksztas dünne schale, hũlse).

lũkuriu, lũkuriau, lũkurti harren, warten (lũuk-iu); darzũ paszaleĩ lũkuria jũsu darbėliu I, 639 der gärten gegenden (die verschidenen örtlichkeiten in den gärten) harren eurer arbeiten (wörtl. arbeitchen).

lũmper III, 334 l'hombre (kartenspiel).

lupikas schinder (s. d. flg.).

lupũ, lupaũ, lũpti schälen, die haut ab ziehen, schinden.

lũžtu, lũžau, lũžiu, lũžti brechen (intrans.).

lũbas deckel.

M.

Máckas, fem. -kà, klein, ser klein II, 89 (vgl. mážas).

mackiurnikas, fem. -ka, II, 616 ser klein, winzig.

macnũs, fem. -nĩ, mächtig, stark, bes. von getrãnken (poln. mocny).

mãczyju, mãczyjau, mãczyti helfen, von nutzen sein, fördern (warscheinl. v. mãcė, mãcis, poln. moc).

mãdaras oder mãdara, mãdarà, ein völlig unbekantes wort, vgl. d. flg. gebrãuchliche verbum; es komt nur an zwei stellen im accusativ singular. vor und es ergibt sich die bedeutung «schlechte arbeit, sudelei» teils auß mãdarũti, teils auß dem zusammenhange; II, 402; mãdaraž skýsta IV, 20 die dũnflũßige sudelei (des herbstes).

madarũju, mãdaravaũ, mãdarũti sudeln, schlechte arbeit machen,

unordentlich arbeiten, nuzloses treiben, provinciell «maddern.»

Magùzè III, 76 nom. propr. fem. mir unbekant.

mainas tausch, wechsel, veränderung, wechselfall; mainai szio svėto I, 119 die wechselfälle diser welt, die mannigfachen schiksale, verschidenen lebenslagen, die auf diser welt, d. h. unter den menschen, vor kommen.

maistas narung, unterhalt (mait-inti; mint-ù, mit-aú sich ernären).

maiszaú, maisziaú, maiszyti mischen.

maità as.

maitinù, maitinaú, maitinti nären; maitinũ-s, maitinti-s sich nären; maititi-s II, 322 um sich zu ernären (gieng sie betteln).

makalũju, makalavaú, makalũti nur II, 145; ein völlig unbekanntes wort. Mielcke hat: iszsi-makalũju «ich arbeite mich herauß;» Rhesa übersezt «mich tummeln», wie auch der zusammenhang an die hand gibt. Kurschat (briefl.) vermutet, daß das deutsche «machen» zu grunde lige, zugleich mit anlenung an «wackeln»; ein makaliũti wäre wol gerade zu = wackeln zu setzen, da bisweilen deutsches w durch m im litauischen ersetzt wird.

maldà bitte, gebet (meldzù, mèlsti).

maldaú, maldzaú, maldyti, auch maldaú-s, maldyti-s bitten (durat. zu mèlsti).

maldélè dem. zu maldà.

málka, meist pl. málkos, holz.

màlkas schluck.

malkélè dem. zu málka.

malkélis, gen. -lio, m. dem. zu màlkas.

malónè gnade; júsu malónè I, 161 euer gnaden.

maloningas, fem. -ga, gnädig (malónè).

malonùs, fem. -ni, gnädig; angemem.

mànas, fem. manà, meiner, meine; selten gebraucht und nur im vocativ stäts in der form màns zu belegen; z. b. màns gaidaú II, 484.

måndagus, fem. -gi, geschikt, anständig, höflich, erbar; adv. måndagei.

manëra II, 788; manëras III, 490 manier.

máno, genitivus possessivus des pronomens der I. person sing., mein. Oft tonlos zu sprechen, wie távo u. sávo.

márgas, fem. -gà, bunt; taí margi daiktaí kàd jaú plaukaí pasi-sziáusia II, 433 das sind bunte dinge — dinge bei denen es einem bunt vor den augen wird — so daß sich einem schon das har sträubt.

marginë bunt, den Litauerinnen eigentümlichesgewand (jezt bedeutet es einen gewöhnlichen bunten weiberrock; márgas).

márgis, gen. -gio, m. der bunte (ochse).

margiùkas demin. zu vor.

Marykë nom. propr. Priczk. pás. 13 Marie.

marszkineí pl. tant. hemd.

màrszkonis, gen. -nio, m. (accent nach meinem dafürhalten, vil-leicht also nicht richtig) leinen gewand (Mielcke; marszkonas, -na von leinen Mielcke).

martì, gen. marczós, braut, junge frau, schwigertochter.

Maskólius Ruße (poln. Moskal).

mástas elle, ellenmaß (instr. sg. mästù pás. II, 12).

masznà beutel (мощня).

masznélè dem. zu vor.

mataú, maczaú, matýti sehen, schauen.

matűju, matavaú, matűti meßen (auß dem niderdeutschen).

máudau-s, máudzau-s, máudyti-s sich baden.

máuju, móviau, máuti streifen (auf etwas), auf stülpen.

maukiù, maukiaú, maúkti streifen, gleiten laßen; III, 639. 693; übertragen «zechen».

mazgóju, mazgójau, mazgóti waschen.

mazgótè waschlappen, waschtuch.

mázás, fem. -zà, klein; isz mázo III, 810 von klein auf, von kin-desbeinen an.

mazù, instrum. sg. zu vorigem, villeicht. Donal. scheint màzu zu

betonen, da das wort häufig den vers begint, z. b. I, 166. 167. 223. Rhesa schreibt daher màzu. Auch erscheint es one sazton und gilt dann als ◡ ◡, z. b. I, 292. Vgl. alè, mit dem es sich eben so verhält.

mázumas wenigkeit, kleinigkeit, bißchen (mázas).

mazumélè I, 560 demin. zu vorigem; man hätte mazumélis erwartet.

medéjas V. 1, bei Rhesa, ältere form neben dem gebr. medéjis, gen. -jo, m. demin. zu médis.

medélis, gen. -lio, m. jäger (médis).

médis, gen. -dzo, m. baum.

medzóju, medzójau, medzóti jagen, fangen (médis).

méginù, méginaú, méginti prüfen, versuchen, probieren.

mégstu, mégau, mégti gefallen haben.

mégù, alt mégmì, mégójau, mégóti schlafen; 3. sg. mégti, méggt; z. b. IV, 28 kùr gándras mégti wo der storch schläft (als halte er in südlichen genden einen winterschlaf).

mélè liebe.

meilingas, fem. -ga, freundlich, liebevoll, gütig.

mélas, fem. -là, lieb.

meldzù, meldzaú, mèlsiu, mèlsti bitten; mèldzams, part. praes. pass., gebeten werdend, d. i. auf bitten; z. b. bèn mèldzami láukit IV, 524 wartet doch, (darum) gebeten werdend; wir bitten, wartet doch.

melúju, melavaú, melúti liegen, lügen sagen.

mélzu, milzau, mìlsziu, mìlzi melken.

ménesi acc. sg. zu ménù (gr. § 87, s. 192).

mènk fragm. 9 abkürzung von menkaí. S. d. flg.

mènkas, fem. -kà, wenig, zu wenig; adv. menkaí.

menù, auch miniù, minéjau, minéti gedenken, nicht vergeßen (als simplex nicht gebr., s. pà-menu).

ménù, gen. ménesio, m. mond (gr. § 87, s. 192).

mërà, gewönl. mërás, maß; vëns mërs einerlei; pèr mërà, pèr mër, gewönl. permër geschriben, über das maß, über die

maßen; jaú nè mèrà IV, 564 übersezt Rhesa «steht nicht mehr frei»; villeicht haben wir die stelle so zu faßen: es ist nicht mer (ein solches, so großes) maß, es ist nicht mer zu gemeßen, zu geteilt (мѣра).

Merczùkas n. pr. I, 482 Priczk. pás. 196 deminutivum zu Mertýnas.

Mérczus II, 516; III, 90 nom. pr. warscheinl. = Mertýnas.

mérdzu, alt mérdmi, mérdėjau, mérdéti im sterben, in den zügen ligen.

mergà mädchen.

mergáité dem. zu mergà.

mérkiu, mérkiau, mérkti die augen schließen, mit den augen winken.

Mértynas I, 571 St. Martini tag; Mertýnas nom. pr. Martin.

mès 3. fut. zu metù.

més wir, nom. plur. zu àsz.

mèsà fleisch (мясо). In den pás. schreibt H. miesa (mèsà), nicht aber im Métas.

mëszczonìs, gen. -nës, m. stätter, bürger (mëstas; vgl. мѣщанинъ).

mësinéju, mësinéjau, mësinéti schlachten, auß schlachten, geschlachtetes in stücke zerwürken, mezen; mán deszràs mësinéjant III, 542 wenn ich würste schlachtete, zerwürkte d. h. gehörig zerlegte, scherzhaft gesagt; mësinétis sich zerfleischen III, 442 (mèsà).

mësinìnkas fleischer (мясникъ).

mëstas statt (poln. miasto).

mëszit für mëszite II, 146 2. plur. fut. zu mëziu.

meszkà ber.

mëszkinas männlicher ber.

métas jar, zeit; auch im plural im sinne von jar, so III, 597.

metù, meczaú, mësiu, mësti werfen; scheren (beim weben), das garn auf den scherramen auf bringen; kà mës àr áus I. 624 was werden sie (Pimé u. Jéké) scheren oder weben.

mezgù, mezgiaú, mëgsiu, mëgsti stricken (besonders netze), verknuten, knüpfen.

- mėzlava II, 373; III, 566 abgabe, steuer. Ness.
- mėzei gerste, plur. zu mėžýs gerstenkorn.
- mėžinýs misthaufe, miste.
- mėžiu, mėžiau, mėsziu, mėžti misten, dünger bearbeiten.
- mėžlai plur. mist, dünger; pėr mėžlus zur düngezeit, zur zeit da man düngt.
- mezù, myžaú, mýsziu, mýžti harnen, pissen. I, 313; II, 392.
- midùs met.
- Mikas n. pr. II, 467 Michael.
- Mýkė III, 154 bei Rhesa, nom. propr. fem. (mir unbekant).
- Mikėlė II, 645; III, 685 Michaelis, der tag Michaelis (jezt Mikėlis, gen. -lio, m.).
- Mikólas II, 20; III, 343 nom. pr. Michael.
- Mýlas III, 90 bei Rhesa, nom. propr. (unbekant; mylėti).
- Mylátis, gen. -czo, m. II, 650 nom. propr. bei Rhesa.
- mýlė (mýlė Kursch.) meile; pėr mýlė III, 344 eine meile weit.
- Mylinė III, 76. 210 bei Rhesa nom. propr., von Rhesa, wie vile andere gemacht (mylėti).
- mýlysta huld, liebeserweisung, aufwartung; júsu mýlysta I, 163; II, 704. 709 euer liebden (милость, poln. miłość).
- mýliu, mylėjau, mylėti lieben.
- Milkas II, 467 flg. nom. propr. bei Rhesa.
- Milkus I, 256 nom. propr.
- milstu, milaú, milti zu lieben an fangen, lieb gewinnen (als simplex ungebr.; vgl. mylėti, méil-ė).
- milttuvė melkeimer (mėlžu, miltži).
- mináu interj. beim imperativ, durchauß, ja; z. b. mináu nesivaídýk I, 596 zanke dich ja nicht, hadere ja nicht; nepeík, mináu I, 599 achte nicht gering, ja nicht; III, 108. D. schreibt überall mináu, und so hörte ich auch in der gegend von Pikkallen (miná dabók, lit. lesebuch s. 140, z. 12 v. o.); Ness. hat mináu und so hörte ich in der gegend von Ragnit. Warscheinlich ist das wort ein verkürzter imperativ, etwa von minavóti gedenken, also so vil als «vergiß nicht, denke daran».

minėti s. menù.

minkau, minkiau, minkyti kneten (wz. mank).

minksztas, fem. -tà, weich.

minù, mýniau, mìnti treten.

mirkaú, mirkiaú, mirkýti ein weichen (durat. zu merkiù, mèrkti ein weichen).

mirszìù?, mirszėjau, mirszėti vergeßen, außer acht laßen. Das präsens ist nach Kurschats briefl. mitteilung ungebräuchlich und nur nach analogie erschloßen.

mìrsztu, miriaú, mìrti sterben.

mìslyju, mìslyjau, mìslyti denken (mìslis; мыслить).

mìslis, gen. -lės, fem. gedanke (мысль).

miszià messe, gottesdienst, jezt «predigt»; miszió-n (miszià mit -na, -n) in die messe, predigt (poln. msza).

myžalaí pl. (sing. wäre myžalas) harn (mėžù, myž-ti harnen).

móczeka stiefmutter (мачиха).

moczùtė mütterchen, demin. zu motė, aber vorherrschend mit der bedeutung mutter.

mokinù, mokinaú, mokinti lernen; mokinti-s lernen.

mokĩtinis, gen. -nio, jünger (Christi).

mókslas lere, wißenschaft.

móku, mokėjau, mokėti können, etwas zu tun verstehen; zalen; jis mokėdavo burùs tėviszkai kóliot II, 181 er pflegte die bauern väterlich zurecht weisen zu können, er vermochte stäts die bauern u. s. f.; so auch II, 231.

molavóju, molavójau, molavóti malen.

mólorius maler.

momà mutter.

mórkas möhre, gelbe rübe (vgl. морковь).

móstyju, móstyjau, móstyti salben (мастить).

motė, gen. motėrs; auch, jedoch seltner, mótė, gen. mótės, instr. sing. móte I, 370 (jezt würde man motė betonen) weib. I, 427 wagte ich nicht die betonung móteru in die jezt übliche, moterú, zu ändern.

moteriské frauensperson; ehfrau (im verächtlichen sinne) III, 690. 758.

mùcè mütze (jezt mùczè).

múczyju, múczyjau, múczyti martern (мучить).

múdrauju, múdravau, múdrauti munter, beherzt, unverzagt sein II, 399 vom stiere gesagt, der unruhig wird; II, 198 dem zusammenhange nach etwa so vil als: das große wort füren, sich übermütig benemen. Donal. schreibt ein mal múdraudams u. das andere mal mudráudams; erstere betonung ward mir als die richtigere bezeichnet.

mudrùs, fem. -rì, frisch, beherzt, munter, flink, tüchtig, adv. mudrei, jezt mùdrei (мудрый?).

mummis IV, 97 instrum. plur. des Rhasaschen textes ist nicht sprachgemäß; die lesart mùms ist völlig richtig.

mùrgas morgen (landes); mùrgas primatűtas II, 144 der (zur arbeitung) zu gemeßene morgen, das zur arbeitung überwisene feldstück.

mùrmiu, murmėjau, murmėti murren, brummen, murmeln.

mús für músu, gen. plur. zu àsz, vgl. gr. § 98, s. 217.

musé fliege.

músiszkis, fem. -kè, der, die unsrige (músu).

múszis, gen. -szio, m. das schlagen, schlacht.

muszù, musziaù, mùsziu, mùszti schlagen, schießen.

N.

-n, älter -na postposition. Gr. § 133, s. 293.

n- sihe ne-.

nabágas, fem. nabágé auch nabagé, armer, arme, elender, -de (albulg. некогоъ).

nabagélis, gen. -lio, m. dem. zu nabágas.

nabászninkas, fem. -kè, jezt nabásztininkas, die volle form, auß welcher *nabászninks, nabászninks verkürzt ist, verstorber, -ne, seliger, -ge (poln. nieboszczyk, böhm. nebožtík).

nabaszinkélis, gen. -lio, m. demin. zu nabászninks.

nagàn s. nágas.

nágas nagel (der finger), krallen, klaue, huf; nagà-n (nága-s mit der postposition -na, -n) zum nagel, zur hand; nagàn imti zur hand nemen.

naktis, gen. -tës, f. nacht.

námas haus, fast nur im plural gebraucht, namaí haus, hausgenossen, hausstand, familie; der singul. findet sich z. b. I, 290.

naméj, naméjè, jezt namë, alter locativ zu námas (vgl. lit. leseb. s. 348) zu hause.

namélei pl. dem. zu namaí.

namiszkis, gen. -kio, m. -kè fem. hausgenosse, -fin.

namó, abkürzung von namó-n, namó-na nach hause.

náras narr.

nársas grimm; IV, 1 steht der plural, wie ja Don. überhaupt gerne abstracte im plural gebraucht.

nasraí pl. rachen.

naszlé witwe; naszlé momà II, 322 als witwe die mutter, die witwe gewordene mutter, naszlé ist hier halb adjectivisch gebraucht (masc. naszlýs witwer).

nasztà tracht, (schwere) last (neszù, nèsz-ti).

natbóti s. ne- u. atbóti.

naudà nutzen; hab und gut.

naudingas, f, -ga, nützlich, einträglich, vorteilhaft; naudingas gaspadórius fragm. 18 scheint zu bedeuten «ein auf seinen (erlaubten) vorteil bedachter, sparsamer wirt» (naudà).

naújas, fem. -jà, neu.

Naujáts für Naujátis, nom. propr. msc. III, 657 bei Rhesa, der form nach demin. zu naújas.

naujëna neuigkeit, etwas neues (naújas); naujënos žiürkiu bei nuplikusiu žvirbliu II, 260 die neuigkeiten der ratten und der kal gewordenen sperlinge, die neuigkeiten von disen, die sich von disen erzählen lassen.

naujintelis, fem. -lè, zimlich neu (gr. § 56, s. 132).

naúj-metis, gen. -czo, m. neujar (naújas, métas).

naujókas neuling, anfänger in der wirtschaft.

nè, negation, nicht, nein (I, 29).

ne-, vor vocalen auch n-, die negation, die mit dem verbum zu einem worte verschmilzt.

nè so vil als neí w. s. III, 200.

neczestis, gen. -tës, fem. IV, 454, unfall, unglück (нещастие, poln. nieszczęście).

nedélè woche (недѣля).

ne-deringas, f. -ga, nicht tauglich, unbrauchbar II, 59.

ne-gandà unglück, misgeschick (wurz. gand, doch ist mir nicht klar, ob gand erschrecken od. gand, gend verderben, zu grunde gehen); svezú daugùms sáv négandas pasidàrè III, 660 eine menge gäste bereitete sich unheil.

negelýs, gen. négelio, nagel, hölzerne zacke.

neí (jezt auch als vergleichende partikel nicht néi gesprochen, wie Don., Rhesa u. a. schreiben, wol aber oft nè, vgl. gr. § 146 anm.) und nicht, auch nicht, nicht einmal; z. b. neí vëns auch nicht einer, d. i. keiner; neí jóks dass.; vergl. part. «wie», z. b. neí vèrkdam s írgi dejúdam I, 74 wie, gleichsam weinend und wimmernd; mit kaíp pleonast. verbunden I, 252; neí — neí weder, noch.

nëkadós nie, auf keine art.

ne-káltas, f. -tà, unschuldig.

nëkas nichts; nëkaí nichtige dinge.

nëkingas, f. -ga, nichtig.

nëkinu, nëkinau, nëkinti zu nichte machen, z. b. I, 105; verachten, verschmähen, z. b. I, 116; für nichts achten II, 201 (nëkas).

nëk-nëkei pl. nichtige dinge.

nëkùtis, gen. -czo, m., dem. zu nëkas, nichtschen, kleinigkeit.

ne-lábas, f. -bà, nicht gut, böse.

ne-náudas, fem. -da, II, 357 so vil als das folgende; mir sonst unbekant und velleicht von D. gemacht.

ne-náudélis, f. -lè, unnützer mensch, taugenichts (ne-, naudà).

néndré schilf, ror.

nendrùtè demin. dazu.

nepakájus unruhe, unfride (непокой).

ne-pýk s. pykstù.

ne-prételis, gen. -lio, m., seltnerer nebenform zu ne-prételius.

Donal. hat im jar nèprételis betont, z. b. I, 186, s. d. flg.

ne-prételius (so betont man gewöhnlich und so hat auch Don. in

den pásakos betont, z. b. pás. III, 3, in dem jar aber hat

Don. außschlieÙl. die betonung nèprételius, z. b. I, 167. 499.

572 u. s. f., eine betonungsart, die man zuweilen, besonders

im vocativ, auch in der gesprochenen sprache vernimt) feind

(ne-, prételius freund; неприятель, poln. nieprzyjaciel).

neriù, nèriaú, nérti ein fädmen, ein schlingen (eine schnur od.

dergl.), ein ziehen; tauchen.

nès, nèsa denn.

ne-sán-dora nichteintracht, uneinigkeit, zwist (vgl. sán-dora).

ne-si-, damit beginnende verba suche man unter dem simplex.

ne-si-liko s. lèkù.

ne-svétiszkas, f. -ka, adv. -kai, unmenschlich, übermäßig (svétisz-

kas weltlich, menschlich, svétas welt, leute, menschen).

neszióju, nesziójau, neszióti dauernd tragen, hin und her tragen

(durat. zu nèsz-ti).

neszù, nesziaú, nèsziu, nèszti tragen.

ne-szvánkei, adv. zu ne-szvánkus, unfein, unanständig.

ne-szvánkèlis, gen. -lio, m., fem. -lè, unanständiger mensch (ne-

szvánkus).

ne-teisýbé ungerechtigkeit, unrecht.

ne-teisùs, fem. -sì, unrecht, ungerecht, unredlich.

ne-tékęs s. tenkù.

ne-tikèlis, fem. -lè, ungeratener, -ne, nichtsnutz (ne-, tik-ti).

ne-valià nichtwille, zwang, z. b. pèr neválià auß zwang, wider

willen (Kurschat, briefl.); dagegen ligt keine zusammen-

setzung vor in wendungen wie taí nè valià das (ist) nicht

- erlaubt, wo nè so vil ist als nérà; IV, 292 ward deshalb anstatt nevalià nè valià in den text gesetzt.
- ne-vėžlibas, fem. -ba, unkeusch, unerbar, unerenhaft.
- ne-vidónas bösewicht, feind, teufel-
- ne-žinė wol nur in der verbind. isz nežiniú one wißen, unversehens.
- nigalėti s. ne- u. įgalėti.
- ninkù, nikaú, nikti heftig beginnen, unternehmen.
- niukimas geräusch, lärm, geschrei (niukėti).
- nóbažnas, jezt im hochlitauischen nur nūbažnas (mit anlenung an das litauische nū-) fromm (набожный).
- nókstu, nókau, nókti reifen, reif werden.
- nómetas III, 105 bei H. u. Rh.; Ness. hat, velleicht richtiger hochlitauisch, nūmetas (vgl. nóbažnas) «Kopfsputz der Frauen; ein grosser Überhangschleier, der sonst der Neuvermählten am Tage nach der Hochzeit an den kýkas gehängt wurde» Ness. Jezt unbekant (warscheinl. das ruß. намётъ und deshalb wagten wir nicht no- in nū- zu ändern, was jedes falles geschehen müste, fals das wort rein litauisch wäre und also auß nū- und -meta-s [zu met-ù, mès-ti] bestünde).
- norágas, meist plur., pflugschar.
- nóriu, norėjau, norėti wollen; dēnà nór daúg kàsniu pasisótīt III, 402 der tag will vile bißen um sich zu sättigen, er bedarf mancher bißen damit man sich sättige.
- nósis, gen. -sės, f. nase.
- nù, dass. wie nū, im gewönl. leben als getrente präposition gebräuchlich, in der zusammensetzung mit verben außschließlich auch in der schriftsprache gebraucht. Bei Don. wechselt nū u. nù in auffälliger weise, vgl. z. b. I, 229 nū kiaúszės und I, 230 nù smákro; III, 849 steht bei H. nū kunigú neben nù darbú u. s. f. Ich glaubte am texte nichts ändern zu dürfen, obgleich sich die durchführung von nū empfiht.
- nu-áudzu, -áudzaú, -áusiu, -áusti ab weben, zu ende weben, fertig weben.
- nu-baidaú, -baidzaú, -baidýti hinab scheuchen, hin scheuchen.

nu-czŭziù, nù-czŭziau, nu-czŭsziu, nu-czŭžti hinab, hin rutschen,
(mit dem schlitten) hin fahren.

nu-daraú, -dariaú, -darýti (ungebr., nicht bei Ness.) so vil als
uz-darýti speise mit schmalz und dergl. zutat versehen;
fragm. 9.

nu-dauziù, nù-dauziau, nu-daúsziu, nu-daúžti herab schlagen,
durch zusammen schlagen fallen machen.

nu-déginu, -déginau, -déginti ab brennen, durch brennen zu et-
was machen; erfrieren machen, erfrieren laßen; žëmà rùde-
nio szlapiùs dárbus nudéginu IV, 31 der winter hat des
herbstes naße werke (durch kälte) ab gebrant, hart gebrant.

nu-dylù, -dilaú, -dilti sich ab nutzen, schwinden; nùdìļs, fem.
-usi, part. praet. activi, ab getragen, ab genutzt.

nu-dóvyju, -dóvyjau, -dóvyti ab quälen, durch quälen zu grunde
richten.

nu-édu, alt -édmi, -édau, -ėsiu, -ėsti ab freßen.

nu-gabenù, -gabenaú, -gabénti weg schaffen, hin bringen.

nu-gaminù, -gaminaú, -gamįsiu, -gaminti zeugen, erwerben, an
schaffen, besorgen.

nu-ganaú, -ganiaú, -ganýti ab hüten.

nu-gàdinu, -gàdinau, -gàdinti erschrecken, in schrecken setzen.
nugarà rücken.

nu-gáunu, -gavaú, -gáuti überlisten, betriegen.

nù-gi, nù mit -gi, nun denn, wolan denn.

nu-grystù, -grisaú, -grisiu, -gristi überdrüßig werden, ekel be-
kommen.

nù-imu, nù-ėmiau, -ìmti ab nemen, herab nemen.

nu-jėgiù, nù-jėgiau, nu-jėgti vermögen, im stande sein, kraft ha-
ben (zu etwas).

nu-kándu, -kándau, -kąsiu, -kąsti ab beißen.

nu-kankù, -kakaú, -kàkti hin gelangen; misziòn nukàkti zu der
predigt hin kommen, sich in die kirche begeben.

nu-kapóju, -kapójau, -kapóti ab hauen.

nu-keliáuju, -keliavaú, -keliáuti hin reisen.

- nù-kerpu, nu-kirpaú, -kìrpti ab scheren.
- nu-kinkaú, -kinkiaú, -kinkyíti ab spannen, auß spannen.
- nù-kiszu, -kiswaú, -kìsziu, -kìszti hinab stecken, wohin stecken.
- nu-kùmpes, fem. -usi, part. praet. activi eines verbum, von dem schwerlich andere formen vor kommen, etwa nu-kumpstù, nu-kùmpiti, gekrümmt, krumm (kùmpas).
- nù-kvēczu, nù-kvēczaú, nu-kvēsiu, nu-kvēsti wohin ein laden, bitten; Priczk. pás. 40 (jezt ungebr., man würde jezt pakvēsti an wenden).
- nù-laszu, nu-laszėjau, -laszėti herab tropfen, in tropfen herab fallen.
- nù-lekiu, nù-lėkiaú, nu-lėkti hinab fliegen, hin fliegen, fort fliegen.
- nù-lemiu, nu-lėmiaú, -lėmti bestimmen, zu teilen, (schiksal, lebensdauer).
- nù-lendu, nu-lindaú, nu-lįsiu, -lįsti hinab, hinunter kriechen, hin kriechen.
- nu-lenkiù, nù-lenkiaú, nu-lėnkti hinab biegen, nider biegen.
- nu-lýdzu, alt -lýdmi, -lydėjau, -lydėti hinab geleiten, wohin begleiten; ein fest, es feiernd; verleben, gleichs. es hinab begleiten, so III, 892.
- nu-liūstù, -liūdaú, -liúsiu, -liústi traurig werden; nu-liúdes, fem. -usi, part. praet. act., betrübt, traurig.
- nù-lupu, nu-lupaú, -lùpti die haut ab ziehen, ab schinden, schinden.
- nu-manaú, -maniaú, -manýti verstehen, erkennen, merken, wissen; kėkvėns numanaí sávo murgą jaú primatūtą II, 144 ein jeglicher kent seinen schon zu gemeßenen morgen; numanaí 2. sg. praes., wörtlich also «ein jeglicher weist du» u. s. f. Vgl. II, 141 u. sonst.
- nu-máuju, -móviaú, -máuti ab streifen, etwas über gezogenes ab nemen.
- nu-mìrsztu, nù-miriau, nu-mìrti sterben, versterben; nu-mìres, fem. -usi, part. praet. act. verstorben; isz numirusiu szaúkti I, 6 auß den toten rufen, d. h. vom tode erwecken.

nù-muszu, nù-musziau, nu-mùsziu, nu-mùszti erschlagen, töten.
nù-neszu, nù-nesziau, nu-nèsziu, nu-nèszti hin tragen, hinweg
tragen.

nu-pelnaú, -pelniaú, -pelnýti verdienen.

nù-penu, nu-penėjau, -penėti mästen, auß mästen.

nù-periu, -perėjau, -perėti auß brüten; kùr jùs nuperėjo IV, 540
wo man euch auß gebrütet hat.

nù-peszu, nù-pesziau, nu-pèsziu, nu-pèszti rupfen, ab rupfen,
zausen.

nu-plėkiu, -plėkiau, -plėkti ab prügeln, durch prügeln.

nu-plėszau, -plėsziau, -plėszyti auß reißen, ab reißen (transit. u.
durat.).

nu-plėsziu, -plėsziau, -plėszti herab reißen.

nu-plinkù, -plikaú, -plikti kal werden; nu-plikęs, fem. -usi, part.
praet. activi, kal geworden, kal; nuplikę žvirblei II, 260
kal gewordene, kale sperlinge, die die federn verloren haben;
worauf sich diß bezieht ist mir dunkel, da ich von dergl. kal
werden an sperlingen nie etwas bemerken konte; junge,
noch unbefiderte sperlinge kan man aber doch nicht wol
«kal gewordene» nennen (plikas).

nu-pũlu, -pũliau, -pũlti herab fallen.

nu-ryjù, -rijaú, -ryti hinab schlucken, verschlingen.

nù-ritu, nu-ritaú, nu-rìsiu, nu-rìsti ab, hinab rollen, hin rollen,
hin wälzen.

nurnėjimas das murren; III, 819 im plural, wie häufig abstracta
bei D.; s. d. flg.

nùrniu, nurnėjau, nurnėti murren.

nu-si-bastaú, -basczaú, -bastýti sich umher treibend wohin ge-
langen, hinab schlendern, hin schlendern.

nu-si-dedu, -dėjau, -dėti sich vergehen, etwas unrechtes tun.

nu-si-dìrbu, -dìrbau, -dìrbti sich ab arbeiten.

nu-si-dývyju, -dývyjau, -dývyti sich verwundern.

nu-si-dóvyju, -dóvyjau, -dóvyti sich ab quälen, sich durch quälen
zu grunde richten; czėsai sénojo — — méto — — jaú nu-

- sidóvyjo IV, 634 die zeiten des alten jares haben sich schon zu ende gequält, sind unter qual zu ende gegangen.
- nu-si-dũdu, alt -dũmi, nu-si-daviau, nu-si-dũti sich begeben, sich zu tragen.
- nu-si-gąstù, -gandaú, -gąsiu, -gąsti erschrecken (intrans.).
- nu-si-gėdzu, -gėdėjau, -gėdėti sich schämen, schamrot werden.
- nu-si-grėziù, nu-si-grėziau, nu-si-grėsziau, nu-si-grėzti sich ab drehen, sich ab wenden.
- nu-si-kákinu, -kákinau, -kákinti sich wohin gelangen machen, wohin kommen.
- nu-si-káandu, -kándau, -kąsiu, -kąsti für sich ab beißen.
- nu-si-krataú, -kraczaú, -kratyti für sich ab schütteln, von sich ab schütteln.
- nu-si-lėidzu, -lėidau, -lėisti sich hinab laßen, untergehen.
- nu-si-lenkiù, nu-si-lenkiaiu, -nu-si-lėnkti sich hinab beugen, sich neigen, herab hangen; II, 289 (nósis) véikei nusilėnktu (die gerümpfte nase der herren) würde bald herab hangen (sich gar nicht mer rümpfend in die höhe ziehen, wenn sie, näml. die herren, u. s. f.).
- nu-si-menu, nu-si-miniau, nu-si-minti traurig werden, verzagen, verzweifeln; nusimĩņes, fem. -usi, part. praet. act., verzagt, nider geschlagen, betrübt.
- nu-si-múczyju, -múczyjau, múczyti sich ab quälen.
- nu-si-neszu, nu-si-nesziau, nu-si-nėsziau, nu-si-nėszti für sich hinab, oder wohin, tragen.
- nu-si-pelnaú, -pelniaú, -pelnyti sich verdienen.
- nu-si-perku, nu-si-pirkaú, nu-si-pirkti sich (etwas) kaufen, für sich etwas kaufen.
- nu-si-peszu, nu-si-pesziau, nu-si-pėsziau, nu-si-pėszti sich ab raufen, sich (gehörig) raufen und prügeln.
- nu-si-pinu, nu-si-pýniau, nu-si-pįsiu, nu-si-pinti sich, für sich flechten.
- nu-si-rėdaú, -rėdzaú, -rėdyti sich entkleiden; II, 55. 75 von ab sterbenden, die blätter verlierenden pflanzen gebraucht.

- nu-sì-skinu, nu-sì-skýniau, nu-sì-skįsiu, nu-sì-skinti sich, für sich (etwas) ab pflücken.
- nu-sì-suku, nu-sì-sukaú, -sùkti sich etwas drehen, für sich etwas zu ende drehen, sich ab drehen.
- nu-sì-szándau, -szándzau, -száudyti dauernd u. häufig für sich (etwas) erschießen.
- nu-sì-száuju, -szóviau, -száuti sich, für sich (etwas) erschießen, durch schießen erlegen.
- nu-sì-tinkù, -tikaú, -tìkti sich fügen, sich treffen, sich bewegen, sich zu tragen, sich eräugnen, widerfahren.
- nu-sì-tráukiu, -tráukiau, -tráukti sich wohin ziehen, sich begeben, weg gehen.
- nu-sì-trùmpinu, -trùmpinau, -trùmpinti sich ab kürzen, kürzer werden (trùmpas).
- nu-sì-tveriu, nu-sì-tvériau, nu-sì-tvérti an greifen, an faßen, in angriff nemen z. b. dárba nusitvért eine arbeit in angriff nemen, sie auß zu füren beginnen.
- nu-sì-siunczù, nù-siunczau, nu-sì-siųsiu, nu-sì-siųsti hinab senden, ab senden, hin schicken, entsenden.
- nu-sì-vedu, nu-sì-vedzau, nu-sì-vèsiu, -vèsti für sich wohin füren.
- nu-sì-velku, nu-sì-vilkaú, nu-sì-vìlkti sich fort schleppen; sich auß ziehen, sich entkleiden.
- nu-sì-vemiu, nu-sì-vémiau, nu-sì-vémti zu ende speien, sich tüchtig erbrechen.
- nu-sì-vérdu, nu-sì-viriau, nu-sì-vìrti für sich ab kochen, gar kochen.
- nu-sì-verkiù, nu-sì-verkiau, nu-sì-vèrkti sich ab weinen.
- nu-skèstù, -skendaú, -skèsiu, -skèsti untersinken.
- nù-skinu, nu-skýniau, nu-skįsiu, nu-skinti ab pflücken.
- nu-skùndzù, -skùndzau, -skųsiu, -skųsti beklagen, bemitleiden.
- nu-stekenù, -stekenaú, -stekénti ab plagen, ab treiben, ermatten; keliàs eilès nustekénęs III, 687 nachdem er einige reihen ab geplagt (dreschend zerprügelt) hat; kàd márgis — tavè visà jaú smertnaí nustekénęs sù szaudú kuliù — szérta pa-

gáutu I, 503 wenn der bunte ochse, nachdem er dich bereits ganz (am ganzen leibe) auf den tod ab gequält, mit einem bündel stroh (dich) zu füttern begänne (über das felen des objectsaccusativus zu szérta s. gr. § 125, s. 264).

nù-suku, nu-sukaú, nu-sùkti ab drehen; spránda nusùkti I, 505; II, 297 das genick ab drehen, das genick brechen.

nu-svylù, -svilaú, -svilti ab sengen (intrans.), sich versengen; nu-svileş pónpalaikis II, 278 ein versengter nichtsnutz von herr, ein herrenwicht, der sich (am ofen) versengt hat.

nu-száuju, -szóviau, -száuti herab schießen, erschießen.

nu-szlűstau, -szlűsczau, -szlűstyti ab wischen (dauernd).

nu-szóku, -szókau, -szókti ab, hinab springen, hin springen.

nu-szukűju, -szukavaú, -szukűti ab kämmen, herab kämmen.

nu-tildau, -tildzau, -tildyti zum schweigen bringen, verstummen machen (causativum zu nu-tylù, nu-tilti).

nu-tylù, -tilaú, -tilti still werden, verstummen.

nu-tunkù, -tukaú, -tùkti fett werden.

nù-tveriu, nu-tvériaú, nu-tvérti erfassen, an faßen, ergreifen, ab faßen IV, 178.

nu-valaú, -valiaú, -valýti ab räumen, ernten.

nu-važiűju, -važiavaú, -važiűti hinab faren, hin faren.

nù-veju, nù-vijau, nu-výsiu, nu-výti zu ende drehen, fertig drehen (einen strick).

nu-vóziu, -vóziau, -vózti etwas auf gestülptes herab ziehen, z. b. den hut; II, 295.

nuzmìrszk s. ne- und už-mìrszti.

nű, praep. mit dem genit., von; gr. § 132, 2, s. 288.

nűgas, fem. -gà, nakt.

nűgintelis, fem. -lè, zimlich nakt; deminut. zu nűgas.

nűglas, fem. -là, plözlich, jàhe, schnell; adv. nűglai (poln. nagły, adv. nagle; ruß. наглы hat andere bedeutung).

nűlataí adv. nach der reihe, nach einander.

nűpèrtas III, 233, auch nűpèrtas IV, 247, fem. -ta, frech, zudringlich, ungestüm (poln. naparty, mit anlenung an lit. nű

u. pèrti schlagen; vgl. nóbažnas, nũbažnas u. nómetas nũmetas).

nũ-szirdzei adv. von herzen, herzlich (nũ, szirdis).

O.

o aber; und, oft nicht übersezbar; gr. § 149, s. 329; § 147, s. 328.

Obrýs, nom. propr. III, 570. Mir unkekant.

ógi, auch ogì, o mit an gehängtem -gi; Donal. hat es oft zu anfang des verses und scheint daher ógi zu betonen; vgl. alè, mazù. óras luft, wetter; oraí gewitter I, 412 (sonst perkunija genant). orè (das) pflügen, pflügezeit (jezt wol nicht mer gebräuchlich; ar-iù, ár-ti pflügen).

oszimas (das) sausen. S. d. flg.

ószinu, ószinaw, ószinti sausen, summen machen; daínos ószino krúmus ir giriàs I, 65 lieder machten sausen, d. h. von allerlei schall ertönen, die gebüsche und wälder, lieder durchtönten die büsche und wälder; vgl. skàmbinu (causat. zu dem flg.).

osziù, osziaú, ószti, sausen, summen; liáukitès ószti I, 157 hört auf summend durch einander zu singen.

ozkà geiß (gewöhnlich oszkà geschriben, vgl. jedoch ózýs bock).

ozkátè dem. zu vor.

P.

pa- (vgl. po) in der zusammensetzung mit verben meist nur in der function, das verbum zu einem die handlung als einmalige bezeichnenden, zu einem verbum perfectivum zu machen; in der zusammensetzung mit nominibus «neben, unter».

pa-baigà ende.

pa-baigiù, pà-baigiau, pa-baígti beendigen; pa-si-baígti auf hören, zu ende gehen.

pa-blogstù, -blogaú, -blógti schwach, elend werden (blógas).

pa-bùdinu, -bùdinau, -bùdinti erwecken, munter machen, auf muntern.

pa-búgstu, -búgau, -búgti erschrecken, scheu werden, in furcht, angst geraten.

pa-bundù, -budaú, -bùsiu, -bùsti auf wachen, erwachen.

pácza s. patì.

paczùtè dem. zu patì ehfrau.

pa-da-bóju, -bójau, -bóti acht geben, auf merken; kàd ànt svèto szio mainú tikraí padabójam I, 119 wenn wir auf die wechselfälle diser welt recht (gehörig) acht geben.

pa-dalyjù, -dalyjaú, -dalyíti teilen, verteilen, auß teilen.

pa-daraú, -dariaú, -daryíti fertig machen, verfertigen, machen, tun, verursachen.

pá-darynè geräte, zeug, handwerkszeug, geschirr; pádarynès akèczoms III, 459 das geräte zur egge, das zeug, das man braucht um eine egge zu machen.

pà-dedu, alt pa-děmi, pa-dějau, pa-děti hin legen, hin stellen; z. b. vislab ànt laktós, kùr visztos tùpi, padějè II, 262 das alles auf die stange, wohin sich die hùner hocken, hin gestellt habend, d. h. dahin gestellt sein laßend; helfen.

pa-dějimas (s. d. vor.) das helfen, hilfe.

pà-deriu, pà-deru (vgl. deriù), pa-derėjau, pa-derėti taugen, geschickt sein; pàderi szúkaut I, 99 du bist geschickt, bist im stande zu schreien d. h. laut zu singen (die correctur pràdedi bei H. ist ungerechtfertigt).

pa-dývyju, -dývyjau, -dývyti übel nemen; besonders mit ne-, nicht übel nemen; ne-padývykit nemt (mir) nicht übel.

pa-dónas untertan (wurz. da in dě-ti; gr. s. 45).

pa-dorùmas ordentliches benemen, erbarkeit, bescheidenheit (pa-derėti).

pà-drebu, -drebėjau, -drebėti erzittern, zittern.

pa-dúkinu, -dúkinau, -dúkinti toll, rasend machen (s. d. flg.).

pa-dúkstu, -dúkau, -dúksti toll, rasend werden; pa-dúkęs, fem. -usi, part. praet. activi, toll, rasend.

pa-dumóju, -dumójau, -dumóti nach denken, bedenken; trumpaí padumójes sáv III, 320 indem ich mir das kurz überlegte, mich rasch entschloß.

pà-dùrkai pl. hemdstock, der untere, an gestekte teil des weiberhemdes, auß gröberem stoffe bestehend, als das meist auß genähte oberhemde (поддеггаи?).

pà-dūsiu, pa-dūsėjau, pa-dūsėti seufzen, keuchen, ächzen, seufzend schreien (dūsiù, dūsėti schwer atmen).

pa-dūdu, alt -dūmi, pà-daviau, pa-dūti hin geben, dar reichen, übergeben, überantworten.

pa-dváriaja gehöfte, wirtschaftsgebäude (dváras).

pa-gadinù, -gadinaú, -gadinti verderben, schaden zu fügen, zu grunde richten, vernichten, töten.

pà-gailiu, pa-gailėjau, pa-gailėti mitleid, erbarmen haben.

pa-gaisztù, -gaiszaú, -gaisziu, -gaiszti zu grunde gehen; säumen.

pa-gálba hilfe (gélb-ėti),

pa-galýs (gen. págalio) ein (klein gehauenes) stück holz, scheid, kloben (pa-, gálas).

pa-gaminù, -gaminaú, -gaminti erwerben, herbei schaffen.

pa-ganaú, -ganiaú, -ganýti hüten, etwas auf der weide freßen lassen.

pa-gárbinu, -gárbinau, -gárbinti eren.

pa-gàrdinu, -gàrdinau, -gàrdinti wolschmeckend machen.

pa-gáunu, -gavaú, -gáuti bekommen, weg nemen; an fangen.

pa-girdau, -girdzau, -girdyti tränken.

pa-girýs, gen. págirio, gegend am walde (gìrè).

pa-girtinas, fem. -na, zu rümen, rümenwert (partic. necessitatis zu pa-gìr-ti).

pà-giriu, pa-gýriau, pa-gìr-ti rümen, preisen; biaurybę jú pagirtą Priczk. pás. 123 einen von inen gerünten greuel.

pagónas heide (поганинь).

pa-grėbiù, pà-grėbiau, pa-grėbti ergreifen, erfaßen, raffen.

pa-gretà in einer reihe, neben ein ander; gretà dass. Ness.

pà-guju, pà-gujau, pa-gùiti verjagen, fort jagen.

Paikalis III, 838 von Rhesa gemachtes nom. propr. msc. (paikas).

paikas, fem. -kà, dumm.

Paikius III, 827. 838 gemachtes nom. propr. (paikas).

Paik-zentis II, 483 gemachtes nom. pr. (paikas, zéntas).

pa-ilstù, -ilsaú, -ilsti müde werden.

páinioju, páiniojau, páinioti verwickeln, verstricken (durat. zu pìn-ti).

pa-jùdinu, -jùdinau, -jùdinti in bewegung setzen, an treiben, an regen.

pa-juntù, -jutaú, -jùsiu, -jùsti fühlen, empfinden, merken.

pa-kabinù, -kabinaú, -kabinti an hängen, auf hängen.

pakájus m. fride (покоѣ).

Pakalúnas II, 650 bei Rhesa nom. propr. (pakalà rücken).

pakamórè msc. unterkämmerer II, 650; III 739 ein nicht mer vor kommendes amt, über das Rhesa zu II, 650 s. 149 weiteres bei bringt (Rhesa leitet pakamórè von pakkammerbote, es ist aber offenbar das polnische podkomorzy).

pà-kariu, pa-kóriau, pa-kárti auf hängen.

pa-kavóju, -kavójau, -kavóti auf bewahren, auf heben.

pà-keliu, pa-kéliu, pa-kélti erheben, in die höhe heben, an heben, errichten; (eine festlichkeit) ins werk setzen III, 732.

pà-kertu, pa-kirtaú, -kirsiu, -kirsti hauen, ab hauen, um hauen.

pa-kìbinu, -kìbinau, -kìbinti necken, reizen.

pa-klustù, -klusaú, -klùsti gehorchen, mit dem genit. der person IV, 312; gloss.

pa-kól, pa-kólei so lange als.

pa-kórè galgen (pa-kár-ti).

pa-kószu, -kósziau, -kósziu, -kószti seihen, flüßiges zum abseihen gießen (über die verbindung kószte pakósziau s. gr. § 140, 4 s. 313, wo jedoch die form auf -te falsch erklärt ist; es ist der substantivisch gebildete locativ des particip. praet. pass. Vgl. Beiträge zur vgl. sprachforschung I, 499).

pà-kreczu, pà-krèczau, pa-krèsiu, pa-krèsti schütten, schütteln, hin schütten, düngen, dünger streuen.

pa-kukũju, -kukavaú, -kukũti kukuk rufen, kukuken.

Pakuléné II, 517 nom pr. frau des Pákułas oder Pakulúnas.

pá-kulos plur. werg, «heede», grobes werg (das gröbste vom hanf oder flachs; kũl-ti, doch vergl. пакля).

Pakulúnas nom. propr. II, 650 (s. d. vor.).

pa-kũmpęs, fem. -usi, krumm geworden, gekrũmt; partic. praet. act. zu einem wol ungebräuchlichen pa-kumpstũ, -kumpaú, kũmpti; vgl. kũmpas).

pa-kvęczũ, pà-kvęczau, pa-kvęsiu, pa-kvęsti ein laden.

pa-kvimpũ, -kvipaú, -kvĩpti riechend, duftend werden, besonders von übelen dũften tierischer stoffe; pa-kvĩpęs, fem. -usi, part. praeter. activi, riechend, duftend.

pa-laikaú, -laikiaú, -laikýti behalten.

pa-laíkis, fem. -kè, übrig geblibener, -ne; schlechter, nichtsnutziger, -ge; als leztes glid von zusammensetzungen gebräuchl. z. b. pelęd-palaikè, pón-palaikis u. s. f.

pa-láukiu, -láukiau, -láukti warten.

palavóju, -vójau, -vóti glasieren (palavà glasur; poln. polewa).

pa-lękũ, alt -lękmĩ, -likaú, -likti verlaßen, im stiche laßen.

pa-lępiũ, pà-lępiau, pa-lępti befehlen.

pa-liáuju, -lióviau, -liáuti auf hören; zu ende gehen.

palyczà, gen. palyćzos, streichbret am pfluge.

pa-lýdžu, alt -lýdmi, -lydėjau, -lydėti geleiten, begleiten.

pa-liovà das aufhören; bè paliovós one unterlaß, unaufhörlich (pa-liáuti).

pàlszis, gen. -szio, m., der fale, falbe (ochse); pàlszas, fem. -szà fal, falb (vom rinde).

palũdęnis, -nio, msc., meist plur. palũdęnei vesperzeit, vesperbrot (der form nach полудень, полдень, der bedeutung nach полдникъ).

pa-lúkanos pl. zinsen; dirvós palúkanos I, 576 des ackers zinsen, d. h. ertrǎgnisse (wurz. luk warten, harren; also eigentl. wartegeld).

pa-lukù, -lukėjau, -lukėti (im praes. ungebräuchl.) harren, sich gedulden (láuk-ti).

pa-lúztu, -lúzau, -lúžti zerbrechen intrans.; in gewissen Verbindungen auch trans., so III, 655.

pá-mata I, 217 so vil als das allein gebräuchliche pá-matas grund, grundlage, fundament (wurz. mat, met in metù, mèsti werfen).

pa-mataú, -maczaú, -matýti erblicken.

pa-maži adv. langsam (mázas).

pa-melūju, -melavaú, -melūti liegen, lügen sagen, einem etwas vor liegen.

pà-menu, pa-minėjau, -minėti gedenken; das praesens ist (nach Kurschats briefl. mitteilg.) wenig gebräuchlich.

pà-metu, pà-meczau, pa-mèsiu, pa-mèsti hin werfen, fallen lassen, ab legen, verlieren, auf geben, im stiche lassen; kàd dirbanzczus sylà nepamèstu III, 375 damit die kraft die arbeitenden nicht im stiche laße.

pa-mýliu, -mýlėjau, -mýlėti lieben; bewirten.

pa-mirsztù, -mirszaú, -mìrsziu, -mìrszti vergeßen.

pa-mokinù, -mokinaú, -mokinti beleren (I, 76 habe ich pamokįt in den text gesetzt, da mir ein mokaú, mokýti nicht bekant ist; wenn letzteres bei Ness. als ungewönlich neben mokinù angeführt wird, so kann diß seinen grund in der ungenauen schreibung y für į haben; auch in den handschriften u. in der Rhesaschen außgabe findet sich dergleichen nicht gerade selten z. b. lysti für lįsti I, 21; kvárszys für kvárszįs I, 344; prasiplátys für prasiplátįs u. s. f., so daß also auf die schreibung meiner vorlagen, in diser beziehung wenigstens, nichts zu geben ist).

pá-mota I, 217 bei Don. ist zwar nicht unmöglich, aber in der bedeutung von pá-matas völlig unerhört. Ich glaubte also mit H. pámata schreiben zu müßen.

pà-muszu, pà-musziau, pa-mùsziu, pa-mùszti erschlagen, (ein rind) schlachten.

- pánedélis, gen. -lio, msc. montag (понеделникъ).
 pà-neszu, pà-nesziau, pa-nèsziu, pa-nèszti ertragen, zu tragen im stande sein; I, 494.
 pa-nóriu, -norėjau, -norėti wollen, wünschen, begeren.
 pápas brustzitze, Brust.
 pà-penu, pa-penėjau, -penėti ernären.
 pá-pykis, gen. -kio, m. zorn, ärger, eifer (pyk-stù, pyk-ti).
 pà-plaku, pà-plakiau, pa-plàkti schlagen, züchtigen.
 pa-prantù, -prataú, -pràsiu, -pràsti gewont werden; pa-pràtes, fem. -usi, partic. praet. activi gewont.
 pa-praszaú, -prasziaú, -praszýti eine bitte tun, bitten.
 pa-protýs gewonheit, sitte (wurz. prat, praes. prantù).
 pa-próvyju, -próvyjau, -próvyti rüsten, in stand setzen; púczką papróvyti II, 256 die flinte laden; pa-si-próvyti für sich zu recht machen; pasipróvyti dalgis II, 308 seine sensen her richten, schärfen.
 par-, untrennbare praeposition vor verbis, zurück, heim; nider; auch in ab geschwächter function, in welcher es deutsch kaum wider zu geben ist.
 pa-ragáuju, -ragavaú, -ragáuti kosten, genießen, schmecken.
 páraikas pulver, schießpulver (порохъ).
 pa-raszaú, -rasziaú, -raszýti auf schreiben, schreiben.
 par-bloszkiù, pàr-bloszkiau, par-blóksziu, par-blókszti durch hin und her schleudern nider werfen.
 par-czúziù, pàr-czúziau, par-czűsziau, par-czűzti nach hause rutschen, mit dem schlitten nach hause faren.
 par-dóvyju, -dóvyjau, -dóvyti ab quälen, ab treiben; II, 273 vom auß genuzten, durch den anbau auß gesogenen acker gesagt.
 par-dűdu, alt -dűmi, pàr-daviau, par-dűti verkaufen.
 par-einù, -ėjaú, -eíti kommen, nach hause kommen; par-eíti-s zu kommen, gebüren; 3. praes. par-eítis (gr. § 119, s. 252).
 par-gráuju, -gróviau, -gráuti ein werfen, um reißen, nider reißen (z. b. ein gebäude; caus. zu par-grūvù).

- par-grįztù, -grįzaú, -grįsziu, -grįzti nach hause keren, zurück keren.
- par-grūvù, -grūvaú, -grúti ein stürzen, ein und um fallen.
- pa-rinkù, -rikaú, -rikti sich versehen, auß der reihe kommen, einen feler machen, einen irtum begehen; IV, 410.
- par-jóju, -jójau, -jóti zurück, heim reiten.
- pàr-lekiu, pàr-lèkiaú, par-lékti zurück, heim fliegen.
- pàr-metu, pàr-meczau, par-mèsti um werfen, nider werfen.
- pàr-neszu, pàr-nesziaú, par-nèsziau, par-nèszti zurück bringen, wider bringen, heim tragen.
- pa-ródaú, -ródzaú, -ródyti zeigen, dar tun.
- par-plésziu, -plésziaú, -plészti nider reißen, zu boden reißen, zerreißen.
- par-si-bastaú, -basczaú, -bastýti nach hause schlendern, sich umher treibend nach hause kommen.
- pàrszas ferkel.
- parszingas, fem. -ga, trächtig (vom schwein; pàrszas).
- parszùkas dem. zu pàrszas.
- pa-rúpinu, -rúpinau, -rúpinti besorgen.
- parvarges I, 41 variante, wol nur schreibfeler bei Donal.; Hohlfeld hat in verbeßert.
- par-vézinu, -vézinau, -vézinti nach hause faren (jemanden).
- pàr-vežu, pàr-veziau, par-vèsziau, par-vèzti her führen, zu wagen heim bringen, nach hause faren; pàrvezé póraq III, 131 man fur das par heim.
- pàs, praep. mit dem accus. (gr. § 132, I, 1, s. 282), zu, bei, an.
- pá-saka erzählung, märchen (s. d. flg.).
- pa-sakaú, -sakiaú, -sakýti sagen, erzählen, herauß sagen.
- pá-sakoju, pásakojau, pásakoti erzählen (pásaka).
- pa-sėju, -sėjau, -sėti auß säen, säen.
- pa-selà das schleichen, lauer, hinterhalt Ness. paselóms, instr. plur., pas. I, 60 schleichend, auß dem hinterhalte; isz paselú pás. III, 7 dass. (Nesselm. hat «selomis eiti schleichen» und «selù, selėti schleichen, leise auf treten»).

pa-sělýs, gen. páselio, beisat, stück satland, vom eigentümer dem knechte, schwigersone u. s. f. zu eigener bestellung überlaßen.

pa-sěstu, -senaú, -sěsiu, -sěsti alt werden, altern; pasénes, fem. -usi, part. praet. activi, alt geworden, alt.

pa-si-baidaú, -baidzaú, -baidýti sich verscheuchen, verscheucht werden, fliehen; krúvos pasibaídè I, 558 die haufen haben sich verscheucht, sind auf und davon.

pa-si-baigiù, pa-si-baigiau, pa-si-baígti sich beendigen, zu ende gehen.

pa-si-czýpsinu, -czýpsinau, -czýpsinti sich etwas vor pfeifen Ness.; «zu glucken beginnen» übersezt Rhesa I, 538; wörtlich: sich pfeifen, pipsen machen, was wol so vil heißen kann als «zu pipsen beginnen». Vgl. czypsěti.

pa-si-daraú, -dariaú, -daryti sich, für sich machen, sich verfertigen; sich machen, zu stande kommen, werden, entstehen, ergehen; kàd pùlks lėliú pasidáro I, 362 wenn ein haufe puppen wird, entsteht, d. h. wenn es einen haufen kinder gibt.

pa-si-dedu, alt pa-si-dėmi, pa-si-dėjau, pa-si-dėti für sich hin legen; sich hin legen, sterben; dzaugsmaí taipó pasidėjo, kàd III, 51 die freuden haben sich so gelegt, sind so (ganz und gar) erstorben, daß u. s. f.

pa-si-drąsinu, -drąsinau, -drąsinti sich erküenen, sich erdreisten.

pa-si-dúkinu, -dúkinau, -dúkinti sich toll machen, toll werden III, 858.

pa-si-dūdu, alt -dūmi, pa-si-daviau, pa-si-dūti sich ergeben, sich hin geben, sich begeben.

pa-si-dzaugiù, pa-si-dzaugiau, pa-si-dzaúgti sich erfreuen, sich freuen.

pa-si-elgiù, pa-si-elgiau, pa-si-ėlgti sich betragen, sich benemen, sich auf führen.

pa-si-gendù, -gedaú, -gėsiu, -gėsti vermessen, sich senen; eigentl. sich auf reiben, zu grunde gehen, näml. vor sensucht; mit d.

- genit. der sache; szilingo pasigédo IV, 454 sie vermisten einen schilling.
- pa-si-jùdinu, -jùdinau, -jùdinti sich regen, sich rüren.
- pa-si-kákinu, -kákinau, -kákinti, I, 63. 145 u. s., sich genügen lassen, sich begnügen (jezt wird anstatt kákinti kákdinti gebraucht. Die schreibung Rhesas u. a. kákinu, kákdinu ist nicht richtig; n würde vor wurzelhaftem k nicht schwinden, die wurzel ist vilmer kak und das n in kankù, kakaú, kàkti gelangen, genügen nur praesensbildend, in allen nichtpraesensformen hat kak zu stehen. Don. hat die richtige schreibung).
- pa-sì-kariu, -kóriau, -kárti sich auf hängen, für sich auf hängen.
- pa-sì-keliu, pa-si-kéliu, pa-si-kélti sich erheben, auf stehen; kaíp ugnìs pasikéelus d. i. pasikéulusi IV, 320 wie das feuer sich erhoben habe, auß gekommen sei.
- pa-sì-kepu, pa-sì-kepiu, pa-si-kèpti sür sich (fertig) backen.
- pa-sì-kertu, -kirtau, -kirsti für sich etwas hauen, ab hauen.
- pa-si-késau, -késiau, -késyti sich unterfangen, mine machen zu etwas, anstatt machen, besonders zu etwas unerlaubtem, z. b. zum schlagen.
- pa-si-kinkaú, -kinkiau, -kinkyti für sich an spannen; sich an spannen, an gespannt werden; pasikinkes, fem. -kiusi, part. praet. act. an gespannt (gr. § 137 anm., s. 304).
- pa-si-klónioju, -klóniojau, -klónioti sich verneigen.
- pa-sì-kuriu, pa-sì-kuriau, pa-si-kürti sich feuer an zünden, für sich ein heizen.
- pa-si-lēcavóju, -lēcavójau, -lēcavóti sich empfehlen.
- pa-si-léidzu, alt -léidmi, -léidau, -léisiu, -léisti sich gehen lassen, sich hin geben, sinken, nachläßig, schlecht, ruchlos werden.
- pa-si-lèkù, alt -lèkmì (3. pers. praes. pasilèkti I, 571, gr. § 119, s. 250 flg.), pa-si-likau, pa-si-likti übrig bleiben, bleiben, beharren, hinterlassen werden, am leben bleiben (während andere sterben) III, 145.
- pa-si-lenkiù, pa-sì-lenkiau, pa-si-lènkti sich beugen, sich bücken, sich demütigen.

pa-si-liáuju, -lióviau, -liáuti auf hören, zu ende gehen.

pa-si-linksminu, -lìksminau, -lìksminti sich erheitern, sich trösten.

pa-si-mázinu, -mázinau, -mázinti sich verkleinern, sich vermindern.

pa-si-mégimas (s. d. flg.) wolgefallen; sù pasimégimu sótin I, 182 er sättigt mit wolgefallen, wolgefällig, wolgefallen empfindend.

pa-si-mégstu, -mégau, -mégti gefallen haben.

pa-si-mislyju, -mislyjau, -mislyti sich bedenken.

pa-si-prátinu, -prátinau, prátinti sich gewöhnen.

pa-si-próvyju s. pa-próvyju.

pa-si-prészyju, -prészyjau, -prészyti sich widersetzen, widerstreben.

pa-si-puczu, pa-si-puczau, pa-si-púsiu, pa-si-pústi sich auf blasen, sich auf blähen, sich brüsten.

pa-si-pùrtinu, -pùrtinau, -pùrtinti sich rütteln, sich regen, sich tüchtig in bewegung setzen (z. b. zur arbeit), emsig sein.

pa-si-rédaú, -rédzaú, -rédýti sich kleiden, sich schmücken.

pa-si-remiu, pa-si-rémiau, pa-si-rèmti sich stützen, sich auf stützen.

pa-si-ritu, pa-si-ritaú, -rìsiu, -rìsti für sich, sich her wälzen; pasirìtę II, 431 sich herbei gewälzt habend, sich wälzend heran gekommen; Paikžentis pasirìtęs ávina smáugia III, 341 Paikžentis, einen hammel sich herbei (zur schlachtstätte) gewälzt habend, schlachtet in (ávina, wie oft, zu zwei verben als objectsaccusativ gehörig).

pa-si-ródau, -ródzau, -ródyti sich zeigen, erscheinen.

pa-si-rúpinu, -rúpinau, -rúpinti für sich besorgen, besorgen.

pa-si-sávinu, -sávinau, -sávinti sich zu eignen, sich an eignen (sáv, sávo); vërnaí pasisávīt II, 227 sich getreulich an nehmen, von den auf erlegten arbeiten gesagt.

pa-si-sėju, -sėjau, -sėti für sich auß säen.

pa-si-siúlau, -siúliau, -siúlyti sich er bieten, sich an bieten (zu etwas).

pa-si-skaitaú, -skaiczaú, -skaityti für sich zählen, lesen, her lesen, her sagen, beten.

pa-si-skerdzù, pa-si-skerdzau, pa-si-skèrsiu, -skèrsti für sich ein schwein schlachten.

pa-si-slepiu, pa-si-slèpiau, pa-si-slèpti sich verbergen; pasislèpdams III, 305; jezt würde man pasislèpdams betonen.

pa-si-sótinu, -sótinau, -sótinti sich sättigen.

pa-si-stráinyju, -stráinyjau, -stráinyti streben, sich an stemmen um fest zu stehen Ness.; pasistráinyjës krivúlei Priczk. pás. 4 sich auf den krumstab gestützt, gestemt habend.

pa-si-sziáusziu, -sziáusziau, -sziáushti sich sträuben (von den haren gebraucht).

pa-si-szildau, -szildzau, -szildyti sieh wärmen, für sich warm machen.

pa-si-táikau, -táikiau, -táikyti sich zu etwas fügen, sich zu jemandem gesellen, jemandem helfen III, 645; sich fügen, sich treffen III, 563.

pa-si-taisaú, -taisiaú, -taisyti sich rüsten (pasitaisam I, 94 var. bei Rhesa u. Don. ist schreibfehler für pasitaisom).

pa-si-tészyju, -tészyjau, -tészyti sich ein vergnügen machen, sich laben, sich erquicken, sich erfreuen, sich trösten, sich rächen (потѣшиться).

pa-si-tùrsinu, -tùrsinau, -tùrsinti sich bücken, den hintern vor strecken, den hintern weisen.

pa-si-úlau, -siúliau, -siúlyti an bieten, dar bieten.

pà-siüvu, pa-siüvaú, pa-siúti nähern, fertig nähern.

pa-si-válgau, -válgiau, -válgyti sich satt eßen.

pa-si-vėlinu, -vėlinau, -vėlinti sich verspäten (vėlaí spät).

pa-si-žįstu, -žinaú, -žįsiu, -žįsti IV, 146 bekennen, beichten.

paskiáusei, paskiáus adv. zuletzt.

paskiáusias, fem. -sia, lezter, lezte (pasküi).

pà-skiriu, pa-skýriau, pa-skirti ab sondern, trennen, anordnen, bestimmen, zu teilen; pa-skirtas, part. praet. pass., zu ge-

teilt, beschiden; àk kàd mùms bútu paskìrta (neutr.) I, 423
ach wenn es uns (doch) beschiden wäre.

paskùì adv. nachher.

páskui praeos. mit dem accusativ, postposition mit dem dativ,
nach, hinterdrein.

paskutìnìs, fem. -nè, lezter, -te.

páslas bote (poln. posel, gen. posla).

pà-slepiu, pà-slèpiu, pa-slèpti verbergen, heimlich auf bewahren
fragm. 19.

pa-slúzyju (u. pa-szl.) -slúzyjau, -slúzyti bedienen, einen dienst er-
weisen.

pa-smìrdinu, -smìrdinau, -smìrdinti verstärken, mit gestank er-
füllen.

pa-smìrstu, -smìrdau, -smìrsiu, -smìrsti stinkend werden, ver-
stärken.

pa-sodinù, -sodinaú, -sodinti hin setzen, hin pflanzen.

pastarnókas (jezt pasternókas) pastinak.

pa-stataú, -staczaú, -statýti auf stellen, hin stellen.

pa-steliũju, -steliavaú, -steliũti bestellen, bereiten.

pástninkas, pástininkas fasttag, fasten (постникъ).

pa-stóju, -stójau, -stóti werden.

pastùr-galis, gen. -lio, m. hinterende, hinterteil z. b. eines wagens;
I, 384; III, 445 scherzhaft vom hintern (subinè) gebraucht
(pasturas hinterster, lezter; ungebräuchl., bei Ness.; gálas
ende).

pásukos pl. buttermilch (jezt um Ragnit patrùlius, auch wol pa-
trùlis, gen. -lio, m.).

pà-suku, pa-sukaú, -sùkti drehen, erwürgen, um bringen II, 89.

pa-svéikinu, -svéikinau, svéikinti begrüßen.

pá-szalas frost in der erde, gefrorenes erdreich (szál-ti frieren).

pa-szalýs, gen. pá-szaliu, gegend, darneben befindliches, winkel,
ecke, schlupfwinkel; isz szálto pászaliu tráukès I, 13 sie
zogen sich (begaben sich) auß dem kalten schlupfwinkel (sie
verließen die kalten hölen); † pászali kieszo I, 385 sie stekte

in in einen winkel, in eine ecke; darzú pászaleí I, 639 die gegenden der gärten, die gartengrundstücke; I, 32 u. III, 12 ist unzweifelhaft diß wort zu lesen; paszalaí u. paszalaís des Hohlfeldschen u. Rhesaschen textes war daher in paszaleí, paszaleís zu ändern. Jene formen gehörten zu pászalas (s. d.) und gäben also an den angeführten stellen keinen sinn.

pá-szaras futter (szer-iù, szérüti füttern).

pa-sziúrè schupfen, wagenschupfen, überhaupt überdachter raum zur aufbewahrung von etwas (aus d. deutschen schauer).

pa-szlúzyju, -szlúzyjau, -szlúzyti einen dienst erweisen, bedienen, dienen.

pa-szóku, -szókau, -szókti auf springen, einen sprung machen.

pá-szukos pl. feines werg; pászuku dainà III, 209 das lied vom werg. Wenn dise deutung nicht durch den folgenden vers an die hand gegeben wäre (gárbino gaidi), so würde man lieber deuten: das lied beim werg, bei der bereitung des selben, das lied beim hecheln, ein lied wie es beim hecheln gesungen wird; denn lieder über häusliche und wirtschaftliche dinge gibt es bei den Litauern nicht und hat es wol nie bei inen gegeben (szükos pl. kamm, hechel).

pa-szúkteriu, -szúkteriau, -szúkterüti Priczk. pás. 83, und, gewöhnlich, -szúkteréjau, -szúkteréti mit einem lauten rufe (jemandem) rufen, zu schreien.

pa-taisaú, -taisiaú, -taisýti zu rüsten, zu richten.

pátalas bett.

pa-teikiù, pà-teikiau, pa-teikti sichs wol fügen, sichs bequem sein laßen, muß haben, müßig sein; nëkadós nepateíkdams (jezt nepàteikdams) II, 368 durchauß nicht müßig seiend, tüchtig auf dem zeuge (über die scheinbar doppelte negation s. gr. § 146, 3, s. 326); nepateíkia III, 680 er ist nicht müßig, er säumt nicht (mit dem dreschen).

patì, gen. paczós, femin. zu pàts, ehfrau; selbst (gr. § 82 s. 181; § 91 s. 199).

pa-tingstu, -tingau, -tingti träge werden, auß trägheit unterlaßen.

pàts (vgl. patì) ehèherr; selbst (gr. § 135, s. 299; § 91, s. 199).

pa-tvorýs, gen. pátvorio, gegend am zaune (tvorà zaun).

paúksztas vogel, tier überhaupt.

pauksztélis, gen. -lio, m., demin. dazu.

páukszteriu, páukszteréjo, páukszteréti knallen, einen knall tun.

Paulùkas III, 149 nom. propr., dem. zu Paúlas, jezt nur Póvilas, Paul.

páuszkiu, páuszkéjau, páuszkèti I, 304 mit der peitsche knallen, klatschen (nach Kurschats brieflicher mitteilung ist gebräuchlicher pýszkiu, pyszkèti intrans., páiszkonti u. pýszkonti transitiv, knallen).

paútas ei (jezt nur in der bedeutung hode).

pà-vagiú, pà-vogiau, pa-vógti stelen, entwenden.

pa-valaú, -valiaú, -valýti zusammen bringen, säubern, ernten.

pa-válgau, -válniau, -válngyti ab eßen, zu ende eßen.

pà-vapu, -vapéjau, -vapèti etwas her plappern, ein geschwätze halten.

pa-vargstù, -vargaú, -vargti verarmen, herunter kommen; pa-vargęs, fem. -usi, part. praet. act., verarmt, armselig, dürftig.

pa-vásaris, gen. -rio, m. frúling (vasarà sommer; § 57, s. 133. 137).

pa-važiũju, -važiavaú, -važiũti faren.

pa-vélyju, -vélyjau, -vélyti erlauben; befehlen (повелѣть).

pà-vežu, pà-vežiau, pa-vèsziu, pa-vèžti faren, zu wagen (schlitten) füren; ziehen, ziehen können (ein gefärte, von zugtieren).

pa-výda, pás. I, 54; 3. praes. d. flg.

pa-výdžu (2. plur. pa-výdite), -vydėjau, -vydèti beneiden; pavýda, 3. praes., pás. I, 54 nach Rhesa, weist auf ein praesens one j (1. sg. pavýdu), das mir sonst nicht vor gekommen, bei Ness. wird auch ein part. praes. activi pavýdęs neben pavýdžęs u. pavýdįs an geführt. Jedesfalls ist Rhesas ánderung unbeeichtig.

pa-virstù, -virtaú, -virstiu, -virsti um fallen; zu etwas werden, sich wandeln; snęgs ĩ nękę pavirto I, 4 der schnee ist zu

nichts geworden, ist geschwunden; ĭ galvij̃ pavĩrsi I, 516
du wirst in ein vih verwandelt werden, zum vih werden.

pa-vitóju, -vitójau, -vitóti bewirten, zu trinken.

pà-zadu, pa-žadėjau, -pa-žadėti versprechen, (zódis wort).

pa-záras IV, 26, jezt nur pá-zaras, glanz am himmel, schein (žer-ėti, žer-iù glänzen).

pa-žeidžù, pà-žeidžau, pa-žeĩsiu, pa-žeĩsti verletzen, wehe tun.

pa-ziabóju, -ziabójau, -ziabóti auf zäumen.

pa-žýczyju, -žýczyjau, -žýczyti dar leihen, borgen.

pa-žygýs schritt, strecke, die man noch zu gehen hat; IV, 659 von
der zeit gebraucht (wurz. žag, vgl. žèng-ti schreiten, žýgis
gang als maß. Die länge des i in pažygýs — also nicht pa-
žigýs — ward durch Kurschats briefl. mitteilungen bestätigt).

pa-žįstu, pa-žinaú, pa-žįsiu, pa-žinti erkennen, kennen.

pa-žiuriù, -žiurėjau, -žiurėti hin blicken.

peczénka braten (poln. pieczonka, böhm. pečenka).

peikiù, peikiaú, peĩkti gering schätzen, verachten, tadeln,
schmähen.

peĩlis, gen. -lio, m. meßer.

peklà hölle (poln. piekło); peklón zur hölle (peklà mit der postpos.
-na, -n).

pėkliszkas, f. -ka, höllisch.

pelė maus (II, 259 ist pėliu betont, nach der heutigen sprache
heißt es aber peliú).

pelėda eule.

Pelėda III, 232 flg., 592 flg., Priczk. pás 75 flg., nom. propr.,
wol gemacht, wie der name seines collegen Slũnkis.

pelėd-palaikė schlechte eule (pelėda, palaikė).

Pelėd-palaikis, Priczk. pás. 206, wicht Pelėda, schlechter Pelėda.

peliiù, pelėjau, pelėti schimmeln.

pėnas verdienst.

pelnaú, pelniaú, pėnųti verdienen.

pėmũ, gen. pėmėns, hirtenjunge, hirt.

pėnas futter (s. d. flg.).

peniù, penėjau, penėti ernären, mästen; penėti-s sich ernären;
3. praes. péni, reflex. péni-si, péni-s; jezt ist pénia, pénia-s
gebräuchlich (gr. § 116, s. 245).

penkì, fem. pènkios, fünf.

pènkiaata I, 288 fünfheit, fünfzal. Mir nur auß diser stelle
bekant.

pentinas sporn.

pèr praepos. mit dem accusat., durch, über, entlang (gr. § 132,
s. 282); pèr mýlę III, 344 eine meile hindurch, d. h. in der
länge einer meile, eine meile weit; bei zeitbestimmungen «zu»,
z. b. pèr mēzłus zur düngezeit, pèr rugiùs zur kornzeit,
zur zeit der kernernte III, 388: 389; pás. V, 19; vor ad-
jectiven und adverbien steigernd «zu», z. b. pèr daúg zu vil;
vereinzelt in diser function auch vor substantiven, wie in pèr
mėra, pèr mēr über das maß, überauß; mit dem nominativ
«was für ein» z. b. kàs tai pèr niukìms II, 641 was ist das
für ein lärm.

pér-dēm durch und durch, ganz durch, hindurch (pér-dēmui dass.
Ness.; doch wol pér- mit einem casus einer bildung von
wurz. dē).

perynà federbett, dekbett (перина).

periù, perėjau, perėti brüten.

pér-kandu, pér-kandau, pér-kąsiu, pér-kąsti durch beißen, ent-
zwei beißen.

perkù, pirkaú, pìrkti kaufen.

Perkúnas II, 99; pás. IV, 45 donnergott (jezt donner).

per-lėnkis, gen. -kio, m. gebürender, zu kommender anteil, gebür.

pér-maldau, -maldzau, -maldyti erbitten, durch bitten besänftigen;

III, 404 vom magen, der durch malzeiten besänftigt wird.

pér-muszu, pér-musziau, pér-musziu, pér-muszti durch schlagen,
zerschlagen.

pėrnai voriges jar.

pér-nokstu, -nokau, -nokti ganz reif werden.

pér-piauju, -pioviau, -piauti durch schneiden, entzwei schneiden.

- pér-plysztu, -plyszau, -plysziu, -plyszti ganz und gar zerbersten, mitten auß einander bersten oder reißen.
- pér-sekinėju, -sekinėjau, -sekinėti verfolgen, hin und her nach jagen (sekù, sék-ti folgen).
- pér-skaitau, -skaiczau, -skaityti durch lesen.
- pér-szalu, -szalau, -szalti durch und durch frieren.
- pér-žegnoju, pér-žegnojau, -žegnoti segnen, den segen erteilen.
- pér-žėmavoju, -žėmavojau, -žėmavoti überwintern, den winter zu bringen (žėmà winter).
- pér-žengiu, -žengiau, -žengti überschreiten, übertreten.
- pér-žydžu, alt -žydmi, -žydėjau, -žydėti ab blühen.
- pėsczas, fem. -czà, zu fuße (poln. pieszki, vgl. pšmiü).
- pėstas, nur im adverbial gebrauchten instrumentalis vor kommend in der verbindung pėstù szókti in die höhe springen, sich bäumen (vom pferde).
- peszinėju, peszinėjau, peszinėti rupfen, zupfen (demin. zu pėsz-ti).
- peszù, pesziaù, pėsziu, pėszti rupfen, raufen; pėszti-s sich raufen, sich prügeln.
- Pėtras nom. propr. III, 152 Peter.
- pėtus, pl. tant., mittag, mittagszeit, mittagsmalzeit.
- pėva wise.
- piáuju, pióviau, piáuți schneiden, mähen, beißen, schlachten (kalb, schaf, geflügel); piáuți-s sich schneiden, sich beißen (z. b. von hunden gebraucht), sich herum streiten, sich zanken; man sagt z. b. von eheleuten jė piáujas kaip szünys sie beißen sich herum, sie zanken sich, wie hunde; II, 34 vom kampf mit der krankheit (podagra).
- piáuštai, piáuščau, piáuštyti oft, widerholt, dauernd schneiden (frequent., durat. zu piáuți).
- piáuťivas sichel (piáuți; piáuťivas betonten die von mir befragten Litauer, auch Kurschat entschied sich briefl. für diese beto-
nung, Donal. aber schreibt II, 470. 477 piáuťivas. Piáuťivas ist gebräuchl. in Rußisch Litauen; mitteil. des hrn. Baranowski).

pýbelis, gen. -lio, m. bibel (gewöhnl. býbelis); III, 791 im plural
gebraucht.

pigùs, fem. -gì, neutr. pigù u. pigu (über die betonung s. litauisches lesebuch s. 347, nachtr. zu s. 194 der gramm.), adverb. pigeí wolfeil.

pikczùrna IV, 30 böses weib, furie (piktas).

pykstù, pykaú, pykti böse werden, sich erzürnen; nepýk werde nicht böse.

piktas, fem. -tà, böse; neutr. pìkta; dúszei pìkta pastójo III, 285 es ward dem inneren (dem magen) schlecht, übel.

pìkta-déjas übeltäter (piktas, dé-ti in der bed. tun).

pylè ente (im niderlitauischen bräuchlich, hochlitauisch gilt ántis).

pìlis, gen. -lès, fem. burg. schloß.

pìlkas, fem. -kà, grau.

pìlnas, fem. -nà, voll.

pìlnavóju, pìlnavójau, pìlnavóti erfüllen, in acht nemen, ab warten eine sache, bes. einen dienst, ein amt Ness.; pìlnavóti úkius IV, 529 der bauerngüter gehörig warten (pìlnas).

pìlnókas, fem. -ka, zimlich voll (pìlnas).

pìlonis, gen. -nès, m. bewoner eines schloßes (pìlis).

pìlosópas philosoph.

pìlù, pyliau, pìlti füllen, hinein gießen, auf schütten.

pìlvas bauch (pìl-ti).

pìlvóju, pìlvójau, pìlvóti durchfall haben (pìlvas; pìlvūti, wie Don.

I, 225 schreibt, hörte ich nicht; Ness. hat die praeterita pìlvójau u. pìlvavaú, also so wol pìlvóti als pìlvūti. Bei disen verben auf -óti u. -ūti wird in den büchern vilfach gefelt, woran wol der umstand schuld trägt, daß hochlit. ũ mundartlich wie o gesprochen wird, vgl. gr. § 68. § 69, s. 160).

pìlvótas, fem. -ta, bauchig, dickbäuchig; pìlvótai zúbai III, 78 die (durch blasen) auf gebauchten, bauchig auß gedenten lippen, der rund vor getribene vorderteil der wangen (um den mund herum).

Pimé I, 623 u. sonst nom. pr. «Ephemia» Ness.

- pìnas ast, tannenzweig u. dergl., aus welchen zäune geflochten werden (pìn-ti; jezt statinýs genant).
- pìnigas, pìningas geldstück; pl. geld (pfennig, niderd. penning).
- pinigélis, gen. -lio, dem. zu pìnigas ein stükchen geld.
- pìntis, -tës, fem. feuerschwamm (zum feueranschlagen).
- pinù, pýniau, pìsiu, pìnti u. pìti flechten.
- pýpkis, gen. -kio, m. pfeife, tabakspfeife.
- pyrágas kuchen, weißbrot (пирогъ).
- pyrágninkas, pyrágininkas weißbrotbäcker.
- pirm, praep. mit dem genit., vor (gr. § 131, s. 280); pirm czëso II, 37 vor der zeit, zu früh (auß pirmà verkürzt).
- pirmà adv. zuvor.
- pìrmas, fem. -mà, erster, -te, früherer, -re, alt; auch von früheren, alten zeiten gebraucht, so z. b. pìrmas svëts I, 472 die alte, frühere welt, die menschen der vorzeit.
- pirmiáusias, fem -sia, der die allererste (superl. zu vorigem).
- pirmýkszczas, fem. -cza, zuerst seiend, früher seiend als andere (pìrmas).
- pìrmonë, gewönl. pìrmonës pl., erstlinge (pìrmas).
- pìrszlýs, fem. pìrszlënë, freiwerber, brautwerber (perszù, pìrszaú, pìrsz-ti zu freien, freiwerber sein).
- pìrsztas finger.
- piudaú, piudzaú, piudyti hetzen; pás. I, 46.
- pývas bier, braunbier (fremdwort, slaw. пиво; das litauische bier heißt alùs).
- plakù, plakiaú, plàkti schlagen, (mit der rute) züchtigen.
- plátinu, plátinau, plátinti breit machen, auß breiten, verbreiten (platùs).
- platùs, fem. -tì, breit.
- plaúczei plur. lunge.
- Plauczúnas II, 448 flg. III, 697 wol erfundenes nomen propr. eines verkommenen bauern (wol von plaútis, gen. -czo, m. schnupfen, rotz der pferde).
- pláuju, plóviau, pláuti spülen.

pláukas, pl. plaukaí, har, hare.

plaukiù, plaukiaú, plaúkti schwimmen; tirsztóks alùs pèrdèm pèr gómurì plaúkdams III, 181 der dikliche alus, indem er durch den gaumen hindurch schwimmt d. h. fließt.

plauszaí plur. bast.

plèczkà flasche.

plèkiu, plèkiau, plèkti prügeln.

plèmpè ein eßbarer pilz, um Ragnit auch im deutschen «plempe» genant.

pléntà nur im accus. sg. gebr., besonders in der verbindung í pléntà bis auf den grund, ganz und gar.

plészau, plésziau, plészyti reißen, zerreißen (trans., durativ); plészyti-s sich reißen, sich ungebärdig benemen II, 102.

plésziu, plésziau, plésziu, plészti reißen (trans.).

plészkinu, plészkinau, plészkinti prasseln, brodeln laßen, mit brodeln kochen (trans.), ser kochen laßen; I, 559 pūda plészkinti machen, daß ein topf tüchtig siedet, d. h. für speise sorgen (causativum zu pleszkù, pleszkėti).

pleszkù, pleszkėjau, pleszkėti prasseln, brodeln, stark sieden, in die höhe spritzen, springen.

plezdenù, plezdenaú, plezdènti flattern (auch plesdenù geschriben).

plýckas flinse, fladen (vgl. flinse).

Plýckius III, 219 gemachtes nom. propr. (s. d. vor.).

plikas, fem. -kà, kal.

plinkù, plikaú, plikti kal werden (plikas).

plyszýs, gen. plýszio, spalte, ritze, riß (im holze; plészti reißen trans., plýszti reißen intrans.).

plýsztu, plýszau, plýsziau, plýszti bersten, reißen, platzen, zerspringen; durch aufspringen offen werden, berstend sich öffnen III, 869.

pliuurpiù, pliuurpiaú, pliuurpti durch gießen von flüßigkeiten geräusch machen, mit geräusch flüßiges schlucken.

pluszkiù, pluszkėjau, pluszkėti plappern, schnattern (gewöhnl. pluszkėti geschriben so auch bei Don., doch hat Kurschat

und gloss. plüszkis schwätzer und hält auch Kurschat plusz-kéti für das richtigere).

plónas, fem. -nà, fein.

plónis, gen. -nio, m. erntekrantz auß ähren und feldblumen; die leute überbringen in dem hern unter gesang, nachdem die lezte garbe gebunden ist. Vgl. Rhesa zu II, 401 s. 147 (wort und brauch fand ich nicht mer).

plopiù, plopiáú, plópti plärren, ungeschlacht sprechen.

plószté «ein Schleier oder Shawl, der von den Schultern vorne über die Brust bis zu den Kniesen herabhängt» Rhesa s. 151 (платъ?).

plótas, gebräuchlicher ist plótis, ein breites stück, stück acker (platùs).

plük flugs, reichlich, gehörig; z. b. III, 169. 268; auß d. deutschen mit anlenung an die wurzel pluk in plukdyti schwemmen, plaúkti schwimmen u. s. f.).

plústu, plúdaú, plústi ins schwimmen geraten, über strömen; überflüßiges schwatzen, plappern; II, 489. 630 u. s. f. In lezterer bedeutung nach Ness. auch plúdzú, plúdzau, plústi.

pluszkiù s. pliuszkiù.

plutà brotrinde, brotkruste.

plüsztas büschel, bündel, handvoll (heu, stroh u. dergl.; I, 229; III, 812).

po, praepos. mit dem instrumental, accusativ, genitiv u. dativ (gr. § 132, III, s. 291), unter, entlang, je, nach.

pódagra podagra.

po-draúg zugleich, zusammen (draúgas).

pónas herr (poln. pan, панъ).

ponátis, gen. -czo, dem. zu pónas; vocativ ponáti, abgekürzt pónat (gr. § 83, anm. s. 182).

ponavóju, ponavójau, ponavóti herrschen, herr sein (pónas).

póniszkas, fem. -ka, nach art der herren.

pón-palaikis, gen. -kio, m. nichtsnutziger herr, nichtsnutz von herr, herrenwicht (pónas, palaíkis).

ponuzėlis, gen. -lio, m. deminut. von ponùzis, demin. zu pónas.
porà par; poróms, poromìs, instr. plur., parweise (porà jezt un-
gebräuchl., s. d. flg.).

póras par.

porėlis, gen. -lio, m. deminut. zu póras.

po-rýt übermorgen (rýtas morgen).

po-tám, auch potám geschriben, nachher, hernach.

póterius, gen. -riaus, plur. póterei paternoster (poln. pacierz).

pra-, nur in zusammensetzungen gebräuchl. praeposition, oft dem
deutschen «ver-» entsprechend.

prá-das, meist plur. prá-dai, was in den häksel gemischt wird,
um in als futter zu verwenden, überhaupt das schlechterem
bei zu mischende gute futter (pra-, wurz. da geben, die, au-
ßer in do-snùs, zu dau erweicht erscheint; vgl. pra-dūti fut-
ter mit zutat versehen).

prà-dedu, alt pra-dėmi, -dėjau, -dėti beginnen, an fangen.

prà-geriu, pra-gėriau, pra-gėrti vertrinken.

prà-kaitas schweiß (kaistù, kait-aú, kaisti heiß werden); prákaitui
tészkant II, 205 indem der schweiß in dicken tropfen strömt
(über den dativ beim gerundium vgl. gr. § 144, 2, s. 321).

pra-kėikiu, -kėikiau, -kėikti verfluchen, verwünschen.

pra-kilnùs, fem. -nì, erhaben, auß gezeichnet, statlich, vornem;
prakilniaús adv. comparativi (wurz. kal in kėl-ti u. s. f.).

pra-manau, -maniau, -manýti ersinnen, erdenken, auf etwas kom-
men, auf bringen, erdichten.

prà-menu, prà-miniau, pra-mįsiu, pra-mint namen geben, be-
nennen.

prá-monė erfindung, erdichtung, gebilde (pra-man-aú).

Prancúsas und Prancúzas Franzose; über französische einwande-
rer in Litauen s. Rhesas anm. s. 140. 149.

prancúsizkas, fem. -ka, französisch.

Prancús-palaikis, gen. -kio, m. schlechter Franzose, Franzosen-
wicht (Prancúsas, palaikis).

prà-neszu, prà-nesziau, pra-nèsziu, pra-nèszti hinterbringen, melden.

pra-nókstu, -nókau, -nókti übertreffen, es einem zuvor tun.

prantù, prataú, pràsiu, pràsti merken, verstehen; gewont werden; prátes, fem. -usi, part. praet. act., gewont.

pra-pùldau, -pùldzau, -pùldyti verlieren (pra-pùl-u, -pùl-ti).

par-pùlu, -pùliau, -pùlti verschwinden, verloren gehen, zu grunde gehen.

práarakas prophet (пророкъ).

pra-ryjù, -rijaú, -ryíti verschlingen.

pra-sì-dedu, alt pra-sì-dèmi, -dèjau, -dèti sich anfangen, seinen anfang nemen, entstehen II, 64 von lebenden wesen gesagt.

pra-sì-kéikiu, -kéikiau, -kéikti sich verschwören, fluchen.

pra-sì-lùksztinu, -lùksztinau, -lùksztinti sich auß schälen, auß der schale, hülle (lùksztas) hervor kommen.

pra-sì-manaú, -maniaú, -manýti sich, für sich auß denken, erfinden, verfertigen.

pra-sì-plátinu, -plátinau, -plátinti sich auß breiten; III, 406 von den im sommer länger an dauernden feldarbeiten.

pra-sì-skiliu, pra-sì-sky'liau, pra-sì-skilti sich, für sich feuer schlagen (mit stahl u. stein).

pra-sì-veriu, pra-sì-vèriau, -vérti sich öffnen, auf gehen.

pra-skundù, -skudaú, -skùsiu, -skùsti zu schmerzen an fangen, wehe tun (skaudùs schmerzlich).

prástas, fem. -tà, gering, schlicht, schlecht, gemein; adv. prastaí; burkà prastaí vészédama I, 117 eine bäuerin, die in schlichter weise — in gewöhnlichen kleidern und unterweges singend — zu besuche geht (простыи).

pra-stóju, -stójau, -stóti verlaßen, auf geben.

prastókas, fem. -ka, zimlich gering (prástas; gr. § 56, s. 132).

praszau, prasziaú, praszýti verlangen, fordern, bitten.

pra-szóku, -szókau, -szókti vorbei springen, verlaufen, vergehen (v. der zeit).

pra-szvintù, -szvitaú, -szvìsiu, -szvìsti hell werden, an brechen

(vom tage); *děna bũvo praszvĩtusi II, 151* der tag war an gebrochen.

prátinu, prátinau, prátinti gewönen (caus. zu *prantũ, prat-aũ, prãsti*).

prausiũ, prausiaũ, praũsti etwas lebendiges, bes. das gesicht, waschen.

prã-vardis, gen. -dzo, m. zuname, beiname, spizname (jezt fand ich *pravardẽ* gebrãuchl.; *vãrdas name*).

pra-važiũju, -važiavaũ, -važiũti vorbei faren.

pra-zãidzu, -zãidzau, -zãisiu, -zãisti verspilen, im spile verlieren.

pra-zudaũ, -zudzaũ, -zudỹti um bringen, vernichten.

prẽ, praep. mit dem genit., bei, an, zu (gr. § 132, I, 2, s. 289).

prẽ-das zugabe, zulage; *prẽdams dũti II, 362* als zulage geben, wörtl. für die zulagen, zum zwecke der zulagen (*prẽ, wurz. da in dẽ-ti*).

prẽ-globstis, -sczo m., -stis, -stẽs f., schoß (*glób-ti*).

prẽgtãm (prẽ-gi-tãm) dazu, über diß.

prẽikalas, III, 533 (jezt nur *prẽ-kãlas*) amboß (*prẽ, kãlti*).

prẽ-spauda bedrãngnis, not, trũbsal (*prẽ, spãudzu*).

prẽsz, praep. mit dem accus., gegen (gr. § 132, I, s. 284).

prẽszyjũ-s, prẽszyjau-s, prẽszyti-s sich widersetzen, widerstreben; *taip besiprẽszyjant II, 649* indem sie so sich widersezte (*prẽsz*).

prẽtelius freund (*прятель, poln. przyjaciel*).

prẽtelka freundin (*poln. przyjaciołka*).

pri, die im gewönllichen leben meist übliche nebenform von *prẽ*.

Prĩczkus nom. pr. einer hauptperson, Fritz; I, 294. 456; III, 266. 483.

pri-da-bõju, -bõjau, -bõti acht geben, bewachen, warten.

pri-dedu, alt pri-dẽmi, pri-dẽjau, pri-dẽti zu legen, zu geben, bei legen, hinzu fügen.

pri-derkiũ, pri-derkiaũ, pri-dẽrkti besudeln, verunreinigen; II, 469 von der überstãndigen, zertretenen wise gebraucht.

pri-deru (pri-deriu), pri-derẽjau, -derẽti nützen, zimen, sich passen.

- pri-drebiu, pri-drèbiau, pri-drèbti dikflüßiges, zähes in stücken hinzu werfen; wurst stopfen.
- pri-ěsdinu, -ěsдинаu, -ěsdinti (jezt priěsdinù, priěsdĩti) machen, daß sich einer befrißt, einen sich satt freßen laßen, satt fretzen; priěsdijt II, 383 um sie satt zu fretzen, satt zu füttern.
- pri-gáunu, -gavaú, -gáuti ergreifen; daran kriegen, an füren, betriegen.
- pri-gemu, pri-gimiau, pri-gĩmti an geboren werden, an gestamt sein.
- pri-imu, pri-émiau, pri-ĩmti an nemen, auf nemen.
- pri-kabinú, -kabinaú, -kabĩnti an hängen.
- pri-kráuju, -króviau, -kráuti voll laden, voll packen, befrachten.
- pri-lýgstu, -lýgau, -lýgti gleich kommen, es gleich tun.
- pri-matũju, -matavaú, -matũti zu meßen.
- pri-metu, pri-meczau, pri-měsiu, pri-městi zu werfen, hin werfen.
- pri-mýliu, -mylėjau, -mylėti liebe erweisen, gut auf nemen u. bewirten; III, 698. 735.
- pri-mókstu, -mókau, -mókti erlernen, sich ein üben.
- priimt IV, 567 = pri-ĩmt w. s.
- pri-muszu, pri-musziau, pri-mũsiu, pri-mũszti an schlagen; zu schlagen, zu teilen IV, 107.
- pri-pilu, pri-pýliau, pri-pĩlti dazu gießen, voll schütten.
- pri-prova zubereitung, zutat I, 71; werkzeug (poln. przyprawa dass.; ruß. приправа wúrze).
- pri-ryjù, -rijaú, -ryti in sich hinein schlingen, besonders getränke.
- pri-sákymas gebot (nom. action. zu flgdem; gr. § 40, s. 101).
- pri-sakaú, -sakiaú, -sakýti befehlen, gebieten.
- pri-sėga (Kurschat: prýsėga) eid (присяга).
- pri-segiu, auch pri-segu, pri-segiau, pri-sėgti an schnallen, um binden, an binden.
- pri-si-ártinu, -ártinau, -ártinti sich nähern, heran nahen.
- pri-si-bandaú, -bandžaú, -bandýti sich an etwas versuchen.

pri-sì-beriu, pri-sì-bèriau, pri-si-bèrti für sich bestreuen, mit etwas streubarem füllen III, 688.

pri-si-dirbu, -dirbau, -dirbti genug arbeiten, sich ab arbeiten.

pri-si-dūkstù, -dūkaú, -dúkti sich satt toben, zu ende rasen.

pri-si-ědu, alt -ědmi, -ědau u. -ědzau, -ěsiu, -ěsti sich satt freßen, sich voll freßen.

pri-sì-geriu, pri-si-gèriau, pri-si-gèrti sich satt trinken, sich voll trinken.

pri-si-kaiczù, pri-sì-kaiczau, pri-si-kaísiu, pri-si-kaísti (einen topf) für sich ans feuer setzen um in heiß zu machen, warm machen; kúda pūda prisikaíst I, 573 einen mageren topf ans feuer setzen, d. h. dürftige speise bereiten.

pri-si-kósziu, -kósziau, -kósziu, -kószti sich voll seihen, sich voll gießen, d. h. sich voll trinken.

pri-si-kráuju, -króviau, -kráuti sich voll packen, voll laden, schichten.

pri-si-lýginu, -lýginau, -lýginti sich gleich machen, sich gleich stellen, sich vergleichen.

pri-si-maukiù, pri-sì-maukiau, pri-si-maúkti sich bezechen (vgl. maúkti).

pri-sì-pilu, pri-si-pýliau, pri-si-pìlti sich etwas voll füllen, voll schütten.

pri-si-ráuju, -róviau, -ráuti für sich genug herauß raufen.

pri-si-rékiù, pri-sì-rékiau, pri-si-rèkti sich satt schreien, nach herzenslust schreien.

pri-si-rénkù, -rinkaú, -rìnti für sich genug sammeln, sich (ein gefäß) voll sammeln.

pri-si-ryjù, -rijaú, -rýti sich voll schlingen, im übermaße eßen und trinken.

pri-sì-stenu, -stenėjau, -steněti genug stönen, sich ab stönen (die betonung prisisténa II, 32 ist ungewönlich, doch nicht unerhört, vgl. Kurschat, laut- u. tonl. § 91, 2. s. 164 flg.).

pri-si-surbiù, pri-sì-surbiau, pri-si-sùrbti sich ganz voll saugen (wie ein blutegel), sich satt schlürfen, sich toll u. voll trinken.

- pri-si-üstau, -üsczau, -üstyti sich an etwas satt riechen, etwas be-
riechen.
- pri-si-vagiu, pri-si-vogiau, pri-si-vógti für sich stelen, sich satt
stelen IV, 197.
- pri-si-válgau, -válniau, -válnyti sich satt eßen, eine malzeit halten.
- pri-si-vargstù, -vargaú, -vargti sich ab quälen, not leiden.
- pri-si-verpiù, pri-si-verpiau, pri-si-vèrpti genug spinnen, zu ende
spinnen.
- pri-si-zìndu, -zìndau, -zìsiu, -zìsti sich gehörig an saugen, sich
satt saugen (an der brust).
- pri-smìrdinu, -smìrdinau, -smìrdinti mit stank erfüllen, verstänkern.
- pri-sótinu, -sótinau, -sótinti satt machen, sättigen.
- pri-spáudzù, -spáudzau, -spáusiu, -spáusti bedrücken.
- pri-spiriu, pri-spýriau, -spìrti drängen, zu etwas an halten.
- pri-stókstù, -stókau (auch -stokstù, -stokaú), -stókti an einer sache
mangel bekommen, in mangel geraten, vermissen.
- pri-svylù, -svilaú, -svilti an sengen, an brennen, verbrennen (von
speisen); prisvilęs, fem. -usi, partic. praet. act., versengt, an
gebrant (speise).
- pri-tinkù, -tikaú, -tikti passen, sich passen für etw., sich schicken,
gehören, an etwas heran kommen, treffen.
- pri-valaú, -valiaú, -valýti nötig haben, bedürfen, müßen.
- pri-válgau, -válniau, -válnyti satt eßen, satt werden.
- pri-verczù, pri-verczau, pri-vèrsiu, pri-vèrsti wohin keren, zu
etwas bringen, bekeren, an halten, zwingen I, 502.
- pri-vilióju, -viliójau, -vilióti an locken, betriegen.
- pro, praepos. mit dem accusativ, durch, hindurch, daran vorbei
(gr. § 132, s. 284).
- prócè arbeit, bemühung (poln. praca).
- prótas verstand (wurz. prat, vgl. prantù, prat-aú).
- protingas, fem. -ga, vernünftig, verständig.
- provà recht, gericht, process, geschäft; kità provà I, 354 ein an-
derer process, ein anderes geschäft; móteru provà I, 599
der frauen geschäft (npavo).

próvyju, próvyjau, próvyti recht machen, machen, auß führen
(править).

provinìnkas rechtgelerter, rechtsbeflißener, richter IV, 334 flg.;
pás. III, 16; vilks provinìnks pás. V der wolf als richter
(poln. prawnik rechtgelerter). Jezt bedeutet provinìnkas ei-
nen, der seine sache vor gericht fùrt, einen processierer,
processüchtigen. Don. betont próvninkas.

provnìnkas IV, 334 flg. s. provinìnkas.

prúdas gegrabener fischteich; pfütze (прудъ).

Prúsas Preuße; plur. Prúsai Preußen.

puczka flinte.

pūczù, pūczaú, pūsti blasen; pūsti-s sich auf blasen.

púderūju, púderavau, púderūti pudern.

puikeí, jezt pūikei, adv. zu puikùs s. d.

puikiókas, fem. -ka, zimlich prächtig, demin. zu puikùs; III, 787.

puikūmas schönheit, pracht (puikùs).

puikùs, fem. -kì, prächtig, schön, adv. puikeí; puikeí pasiklónio-
jēs III, 273 sich schön verneigt habend; Hohlf. u. Rh. haben
paikai, wol nur schreibfeler des ersteren. Paikai «auf dum-
me, ungeschikte art» zu lesen gäbe keinen passenden sinn,
da der redende, wie der zusammenhang lert, eine gute mei-
nung von sich hat und keinesweges einen tadel über sich
auß sprechen will.

Pūkýs n. pr. I, 488 flg.; als appellat. kaulbarsch (fisch).

pūlkas haufe, menge, schwarm (полкъ).

pulkélis, gen. -lio, m. dem. zu vorigem.

pūlokas IV, 310 flg. pistole Ness.; Rhesa übersezt «Büchse, Ge-
wehr»; es ist das polnische pułhak doppelhaken, flinte.

pūmpuras knospe.

puntù, putaú, pūsiu, pūsti schwellen.

pupà bone, puffbone, pferdebone, saubone (бобъ).

pūrtinu, pūrtinau, pūrtinti rütteln, schütteln; pūrtinti-s sich rüt-
teln, sich regen, flink sein.

pūrvas kot, schmuz.

pürvelis, gen. -lio, m. zunder; pürveli svilinti zunder brennen
(auß lappen, für das alte schlagfeuerzeug mit stahl u. stein).

purvynas kotiger ort, sumpfige stelle, pfütze, kotlache (pürvas).

püs-bernis, gen. -nio, m. halbknecht (püsé, bérnas).

püs-brolis, gen. -lio, m. halbbruder (püsé, brólis).

püsé hälfte, seite.

püs-gyvis, fem. -vè, halblebendiger, -ge, halbtot (püsé, gývas).

püs-kepis, fem. -pè, Priczk. pás. 26 halb gebraten, halb gebacken,
(jezt ungebräuchl.; püsé u. eine bildung von der wurzel kep;
vgl. püs- viris).

püs-kuilis, g. -lio, m. halbeber, dem ein hode auß geschnitten ist; lex.
puslé blase (wurz. put, vgl. puczù).

pusnýnas IV, 617. 663 schneehaufen, schneewehe Ness. auch
jezt noch im gebrauche (pustynus u. pustynais des Hohlfeld-
Rhesaschen textes weisen auf ein pustynas; dises wort ist
völlig unbekant und villeicht falsche correctur des abschrei-
bers, der pusnýnas nicht kante und an pústas dachte; pus-
nýnas gehört wol zu wurz. put blasen, wehen).

püs-nūgis, fem -gè, halb nakt (püsé, nūgas).

püs-pyvè halbbier (püsé, pývas).

püs-ryczei pl., selten püs-rytis sg., frühstück (püsé, rýtas mor-
gen).

pústas, fem. -tà, wüste, öde, ler (пустыи).

püstélninkas verwüster, verschwender (der form nach das polni-
sche pustelnik einsidler).

pústyju, pústyjau, pústyti verwüsten, zerstören, verschwenden,
durch bringen; irgi nè vis durnaí ir taíp sáv ùzdarą pústyk,
kàd III, 410 und verschwende dir nicht immer toll und also
(d. i. auf also tórichte weise) die zukost, daß u. s. f. (pús-
tas).

püstýné einöde, wüste, das verwüstete, beschädigte; jo pustýnès
I, 58 seine wüsten, verwüsteten stellen; jo muß sich hier
auf výrs beziehen, als besitzer des hauses, oder, was war-
scheinlicher ist, bei jo hat der vfr. an bütas (haus) anstatt an

budavónè gedacht: seine (des hauses) verwüsteten stellen
(пустыня).

pùs-viris, 'fem. -rè, Pricz. pás. 173 halb gekocht, halb gar gekocht (pùsé u. eine bildung zu wurz. vir, vir-ti; vgl. pùs-kepis).

puszýnas fichtenwald (s. d. flg.).

puszìs, gen. -szès, f. fichte.

putà schaumblase, pùtos pl. schaum.

putóju, putójau, putóti schäumen; putódams snëgs der schäumende schnee, wol so vil als der dem schäume ähnliche, gleichsam schäumende; Rhesa hält auch für möglich an die bei sonnenwärme auf dem schnee sich bildende, einem schmuzigen schäume ähnliche kruste zu denken (putà).

pùtpela wachtel.

pūvù, pūvaú, púti faulen.

pūdas topf.

pūdélis, gen. -lio, m. demin. zu pūdas.

pūlu, pūliau, pùlti fallen; pùltis zu kommen, sich gebüren.

R.

rabatà arbeit, ungemach; auch im sinne von «treiben, tun und laßen» in welchem auch dárbas gebraucht wird; z. b. pónu vîsà rabátà, III, 267 der herren gesamtes treiben; eben so III, 598 (рабoтa, poln. robota auf welches rabatà zunächst hin weist).

ragaíszis, gen. -szio, m. fladen, eckiger, gehörnter fladen (rágas).
rágas horn.

ragáuju, ragavaú, ragáuti kosten, schmecken.

rágínu, rágínau, ráginti ermanen, an treiben, nötigen.

ráiczóju, ráiczójau, ráiczoti hin u. her rollen, wälzen; ráiczotis sich wälzen (iterat. u. durat. zu rit-ù).

ráiszíu, ráiszéjau, ráiszéti lamen, hinken (ráiszas lam).

raítas, fem. -tà, reitend, zu pferde.

rakinù, rakinaú, rakinti schließen, verschließen.

rambókas, fem. -kà, schwerfällig, träge (rambùs; wurz. ram vgl. rám-dau, rìrstu).

rambùs, fem. -bì schwerfällig, träge.

rám-dau, rámdzau, rámdyti beruhigen, beschwichtigen (causat. zu rìrstu, rìmti, wz. ram).

randù, radaú, ràsiu, ràsti finden; ràsti-s sich finden.

rankà hand.

ràs 3. fut., s. randù.

ràsi adv. vielleicht (2. sg. fut. zu randù).

raspústa übermut, frevel (jezt ungebr.; poln. rozpusta).

raspústininkas übermütiger.

rąstas (instr. sg. rąstù; niderlit. rustas Ness. auß Szyrwid, niderl. u = hochl. a) dickes, unbehauenes stück bauholz, das untere ende eines baumstammes, ein an beiden enden ab gehauener baumstamm (so Kurschat briefl.), also das, was «bloch» genannt wird (wurz. rant z. b. in renczù, ręsti kerben, ins holz schneiden, balken entzwei schneiden).

raszaú, rasziaú, raszyti schreiben, zeichnen.

rásztas schrift, zeichnung.

rátas rad.

ratélis, gen. -lio, m. dem. zu vorigem.

raudà wehklage.

raudinù, raudinaú, raudinti weinen, wehklagen machen.

raudóju, alt raúdmì, raudójau, raudóti wehklagen, jammern, weinen.

ráugas säure, sauerteig.

rauginù, rauginaú, rauginti säuern, sauer machen (causat. zu rúgstu, rúgti sauer werden, gären).

raukaú-s, raukiaú-s, raukýti-s das gesicht in falten legen, verziehen, die stirne runzeln (durat. zu raukiù).

raukiù, raukiaú, raúkti kraus zusammen ziehen, in falten legen, runzlig machen.

raumũ, gen. raumèns, m. fleisch, muskeln.

rauplé poche, blatter.

rausaú, rausiaú, rausýti wülen, scharren wie schweine, maulwürfe, hüner (durat. zu rausiù).

rausiù, rausiaú, raúsiu, raústi wülen.

razbáininkas raubmörder, räuber (разбойникъ).

razbájus mord, straßenraub, schlägerei (разбой).

rázumas verstand (poln. rozum; разумъ wäre litauisch rózumas).

rázas «ein stumpfer Besen» lexica (mir unbekant).

rëbumýnai pl. fetspeise (s. d. flg.).

rëbùs, fem. -bì, fett.

rëczù, rëczaú, rësiu, rësti winden, zusammen rollen, wickeln (wurz. rit).

rëdas stand, ordnung, gebür, schmuck, zierde; tù nëkini rëda sermëgu póniszku I, 115 du verschmähest den schmuck herrenmäßiger kleider (рядъ).

rëdaú, rëdzaú, rëdyti kleiden.

regiù, regëjau, regëti schauen, sehen, ein sehen.

reík s. reíkia.

reíkalas bedürfnis; bè reíkalò I, 515 one bedürfnis, one not (s. d. flg.).

reíkia od. reík, reikëjo, reikës und reíks, reikëti und reíkti, nötig sein; reík es ist nötig; kaip reík wie es nötig ist, wie es sein muß, wie es sich gehört.

reíkmenë bedürfnis (s. d. vorige).

rëkauju, rëkavau, rëkauti schreien, lärmen.

rëké schnitt, besonders vom brote (rëkti).

rëkélë dem. dazu.

rëkiù, rëkiaú, rëkti schreien.

rëkiù, rëkiaú, rëkti schneiden (brot); einen acker zum ersten male pflügen, nachdem er einige zeit gelegen, stürzen.

rëksmas geschrei (rëkti).

reméstas handwerk (ремесло, poln. rzemiesło).

remiù, rëmiaú, rémti stützen.

rengiũ-s, rengiaús, rëngti-s sich (mühsam) an schicken; vasarà darbù nasztàs nusitvért vél rágina rëngtis I, 425 der som-

mer nötigt widerum sich an zu schicken der arbeit lasten in angriff zu nemen.

renkù, rinkaú, rìnkti sammeln, lesen.

rèplíněju, rèplínějau, rèplíněti langsam dahin schleichen (dem. zu rèplóti).

rèplóju, rèplójau, rèplóti kriechen (namentlich auf allen vieren) dahin schleichen, langsam gehen.

repùkas (Ness. ropùkas) kolrùbe, wrucke (přna).

részù III, 859 adv. instr. nach seinem kopfe, seinen eigenen weg z. b. éiti (Ness.). Das wort ist auch Kurschat unbekant.

részutas und részutýs (bei Donal. beides) haselnuß, nuß.

részutytis, gen. -czo, m. dem. zu vorigem.

rétis, -czo, m. ungepflügetes ackerstück.

rètù (rétu?), rètėjau, rètėti rollen intrans.; auß kriechen auß dem ei (Ness., s. 437 u. 444), in lezterer bedeutung noch gebräuchlich (z. b. iszrètėjo der vogel kroch auß); II, 251 von den auß den augen hervor kriechenden, herauß rollenden trähnen gebraucht (Litauer, darum befragt, auch Kurschat wollen a. a. o. lieber rìtanczu lesen und also den vfr. eines uncorrecten außdruckes zeihen, denn rìsti heißt wälzen, rollen, trans., nicht aber sich wälzen, sich rollen (rìsti-s). Ich kann also dise emendation nicht gelten laßen. Nichts spricht gegen das vorhandensein jenes rètėti und der vergleich der hervor quellenden trähnen etwa mit auß kriechenden vögeln mag zwar etwas kün sein, doch finde ich in nicht völlig unpassend. Auch mag rètėti in der älteren sprache die algemeinere bedeutung «rollen, sich wälzen» gehabt haben, wie solche bei Ness. nach älteren quellen verzeichnet ist).

rėzau, rėziau, rėzyti schneiden, ritzen, kerben (durat. zu dem flg.).

rėziu, rėziau, rėsziu, rėzti schneiden, ritzen, kerben.

ryjù, rijaú, rýti schlingen, schlucken.

rýkas geschirr, gefäß, geräte; dù biauriù rykù III, 282 ist nicht ganz klar, dürfte jedoch das zum öffnen der austern nötige geräte bezeichnen.

- rykáuju, rykavaú, rykáuti jubeln (wurz. rak, vgl. rëk-ti).
 rýmau, rýmojau, rýmoti sich stützen, in auf gestützter stellung verharren (wz. ram; vgl. rem-iù).
- rìrstu, rìmaú, rìmti ruhig werden; sich beruhigen, ruhe haben, ruhig sein.
- rìnczu, adverbialer instrum. sing. zu einem außerdem wol nicht gebräuchlichen rìntis, -czo, stoß- oder ruckweise; Priczk. pás. 157. Ness. hat «rìntis, -czio m. dass. [wie rentas kerbe, der vorhergehende artikel]. Rinczeis stoß- oder ruckweise».
- rìncz-vynis, gen. -nio, m. rheinwein, wein. Ich hörte zwar nur rìncvynis, rìnczvynis bei Ness. bestätigt jedoch das rìnczvynis des textes (auß d. deutschen verdreht).
- rìnkù, rìkaú, rìkti laut auf schreien (als simplex nicht gebr.); auß der reihe, auß der ordnung kommen, feler machen.
- rýtas morgen.
- rýt-metis, gen. -czo, morgenzeit (rýtas, métas).
- rytó, rytój adv. morgen (auß einem casus von rytójus verkürzt).
- rytójus der morgendliche, auf heute folgende tag (rýtas).
- rìtù, rìtaú, rìsti rollen, wälzen; rìsti-s sich rollen, sich drehen (vom rade).
- ródau, ródzau, ródyti zeigen; ródytis sich zeigen, erscheinen, scheinen; ródos es scheint (als ob u. s. f.).
- rods adv. gern; freilich.
- rógès pl. handschlitten, schleife.
- rójus paradis (pañ).
- rokũju, rokavaú, rokũti rechnen, zählen, auf zählen, auf sagen; so IV, 514.
- rokùndas rechnung, rechenschaft; pás. VI, 26 von der sündenrechnung, die dem gestorbenen vor gelegt wird.
- rópè rübe, weiße rübe.
- rúbas kleid, gewand.
- rùdas, fem. -dà, braun, stark ins braune verschoßenes schwarz, «fuchsig»; I, 575 braucht Don. diß adj. vom herbeste (rudũ)

des von im so häufig gesuchten gleichklanges im anlaute wegen; «braun» heißt wol der herbst mit hinblick auf das abgestorbene laub.

rudenýs, gen. rùdenio, herbst (jüngere nebenform zù rudŕ, gen. rudèns; IV, 17. 563. 608 u. sonst scheint Donal. rùdenis als nominat. sg. zu gebrauchen).

rùdikis, gen. -kio, m., pás. II, ist mir nur auß diser pás. bekant. Rhesa (im vorbericht) übersezt es mit «bauernhund» und so lert auch der zusammenhang (warscheinl. bezeichnet rùdikis einen hund von bestimmter farbe, villeicht eine rasse, vgl. rùdas).

rùd-mèsè II, 601 rotbraunes fleisch habender pilz (rùdas, mèsà).

rudŕ, gen. rudèns, in der schriftsprache auch rùdenio, m. herbst. Vgl. rudenýs.

rugeí pl. roggen; rugýs roggenkorn.

rūkaú, rūkiaú, rūkýti rauch machen, tabak rauchen.

rūkinù, rūkinaú, rūkinti räuchern.

rūkstù, rūkaú, rúkti rauchen, rauch von sich geben.

rúp (mán), rūpéjo, rūpéti es ist (mir) zur sorge, ligt (mir) am herzen, kümmert (mich).

rúpestis, gen. -tës, fem. und -czo msc., sorge.

rúpinu, rúpinau, rúpinti sorgen, besorgen; rúpintis sich bekümmern, besorgt sein, sich angelegen sein laßen.

rùpuižè auch rupuižě kröte; III, 283 sind mit disem worte austern bezeichnet (nicht schildkröten, wie Rhesa z. d. stelle s. 154 meint), wie sich diß auß Priczk. pás. 122 ergibt.

rústáuju, rústavaú, rústáuti (III, 894; IV, 1 mit diser betonung, rustáudami; aber I, 388 u. sonst mit der jezt wenigstens falschen betonung auf der ersten silbe) grimmig, zornig sein, im grimme, zorne handeln (s. d. flg.).

rüstùs, fem. -tì, grimmig, böse.

S.

sakaú, sakiaú, sakýti sagen.

saldùs, fem. -dì, süß, adv. sàldzei, bei Donal. aber saldzeí z. b. III, 172 (gr. § 99, 1 s. 219).

samdaú, samdzaú, samdýti mieten.

sá-naris, g. -rio, m. glid (sa = su, gr. § 57, s. 133; nér-ti ein fädmen, schlingen).

sán-dora eintracht (sán = su gr. § 57, s. 133; der-éti).

sanevádai pl. I, 578, in den anm. von Rhesa z. d. st. (s. 140) steht sanavádai, es wird als nebenform von sinavádai bezeichnet und soll wilden rittersporn, sonst pentinélei genant, bedeuten. Ness. hat sinavádas und sinovádas mit obiger bedeutung.

sápnas traum.

sapnũju, sapnavaú, sapnũti träumen (sápnas).

sárgas wächter, hüter.

sáugu, alt sáugmi, jezt auch saugóju, saugóti hüten, in acht nemen; saugótis sich hüten.

sáuja handvoll.

sáujé I, 586, jezt ungebr., = sáuja; vgl. kójé.

sáulè sonne.

✓ saulélè dem. dazu.

saúsas, f. -sà, trocken, dürr, mager.

sáv dativ des reflexivpronomens, für sich, one sich um etwas anderes kümmern zu dürfen; z. b. sáv srébiám tikraí suszilt IV, 63 wir schlürfen für uns, in uns hinein, um uns gehörig zu erwärmen; kóznas sáv mëgt įsigúsztes IV, 428 ein jeder schläft für sich (ruhig, unbekümmert um anderes), sich eingenistet habend. Sáv vėns, fem. vėnà, für sich allein (gr. § 127 s. 267; § 98 s. 216; § 135, 3 s. 299).

savàsis, f. savóji, der, die seinige (reflex.).

sávo gen. possess. des reflexivpron. sein, mein, dein; oft tonlos

zu sprechen (ich glaubte im jedoch nicht deshalb den wortaccent entziehen zu sollen); so z. b. I, 107. 128 wo tù sávo, ir sávo als — ~ ~ gilt. Ebenso verhält es sich mit máno und távo. Vgl. gr. § 98 s. 217. 218. I, 175 steht sávo auffälliger weise da, wo jo am platze wäre.

savo-válninkas der nach seinem gefallen lebt, one nach andern zu fragen; rücksichtsloser, übermütiger, mutwilliger mensch (sávo, valé).

sėbras IV, 124. 258. 358 u. s. f. ist ein im Rußisch-Litauischen bekantes und gebräuchliches wort (mündl. mitteilung des hrn. Baranowski, der die bedeutung «kunde» dafür an gibt), teilnemer, genoße Ness. Jezt unbekant. Kursch. (briefl.) erinnert sich in seiner jugend sėbras gehört zu haben; andere Litauer (um Ragnit) entschiden sich für sėbras, gaben aber an, nicht zu wißen was das wort bedeute (poln. siabr, altbulg. сѣбръ; das wort komt auch in ruß. dialecten vor).

sėdmi, jezt sėdzu, sedėjau, sėdėti sitzen.

sėdūs, sėdaus, sėsiūs, sėstis sich setzen.

segù und segiù, segiaú, sėgti schnallen, um, an binden.

seikiù, seikėjau, seikėti meßen (mit dem holmaße schütbares u. flüßiges); saikėt, das D. u. Rh. I, 439 im texte haben, ist mir völlig unbekant, es findet sich aber bei Ness.

seilėju, seilėjau, seilėti geifern; seilėdams lėžuvėlis I, 519 das geifernde zünglein, das von geifer triefende.

sėilės speichel, geifer.

sėju, sėjau, sėti säen.

sekinėju, sekinėjau, sekinėti hin und her nach folgen, auf der spur sein (sekù, sėkti).

sėkiu, sėkiaù, sėkti reichen, langen nach etwas; pėr nùgarą sėkti I, 266; III, 644 über den rücken langen d. h. hauen, prügeln.

sėklà sat, satgetreide (acc. pl. ist in der jezigen sprache sėklàs, nicht sėklas wie I, 654 dem verse nach zu setzen wäre).

sekminès pl. pfingsten (sėkmas sibenter).

sekù, sekiaú, sèkti folgen; sèktis gelingen, von statten gehen, gedeihen.

Sèligmónas Seligmann nom. pr. brief I.

Sèlmas n. pr. I, 294. 456; II, 11 u. sonst bei Rhesa öfters im III. gesange. Warscheinlich, mit anlenung an Salomo, von Don. erfunden. Über den vocativ Sèlmai II, 293 bei Rh. s. gr. § 79, s. 175. Rhesa hat anstatt Prìczkus das im, warscheinlich des wolklanges wegen, mer zu sagende Sèlmas in den text gesetzt.

Sèlmýké III, 72, n. pr. fem. zu vorigem.

semiù, sémiau, sémti schepfen.

sèna wand.

sénas, f. -nà, alt.

senýsta, jezt senýstè (gr. s. 118), alter; abstr. zu sénas.

senóvé altertum, alte zeit, vorzeit.

sérgu, alt sérgmi, sérgèjau, sérgèti wachen, behüten.

sergù, sirgaú, sirgti krank sein.

sermègà rock, männerkleid (poln. siermięga; vgl. сермяга).

sesélé und

sesùtè dem. zu

sesű, gen. sesèrs, f. schwester.

sétas sib (wurz. si, vgl. sij-óju; сито).

sétuvé satkorb, den der sämann beim säen um hängt.

sidábras silber; sidábras gývs I, 295 queksilber.

sijóju, sijójau, sijóti siben, sichten (vgl. sè-tas; сѣять).

sýk abkürzung von sýki, acc. sg., und sýkiu, gen. pl., zu

sýkis, gen. sýkio, m. mal; z. b. daúg sýkiu, daúg sýk vilmals, oftmals; bèn sýki, bèn sýk wenigstens ein mal; kèk sýkiu, kèk sýk wie vil mal, gar oft; man findet meist die schreibung daugsýk, bensýk, kèksýk und in der tat ligt auf sýk der hauptton.

sylà kraft (сила).

silpnas, f. -nà, schwach.

silpnýbè schwäche.

Simas, n. pr. I, 345; III, 342 bei Rhesa, Simon.

si^ratà waise (сирота).

siú^lau, siú^liau, siú^lyti bieten, an bieten, (су^лить).

siú^lyju, siú^lyjau, siú^lyti an bieten, an tragen (= siú^lau).

siunczù, siunczaú, siú^siu, siú^sti senden, schicken.

siuvinéju, -éjau, -éti deminut. u. iterativ zu siú^ti, allerhand näh^en, flicken.

siüvù, siuvaú, siú^ti näh^en.

syveidà II, 105 einem rätsel der Litauer entnommen (lit. lesebuch s. 68) wo es fuchs bedeutet. Etymol. dunkel.

skaístas, f. -tà, hell, klar, glänzend (vgl. skýstas).

skaistùmas klarheit, glanz.

skaitaú, skaiczaú, skaitýti zälen, lesen, beten.

skaitlius zal.

skalbiù, skalbiaú, skàl^bti waschen (von wäsche, zeug gebraucht); prügeln.

skáldau, skáldzau, skáldyti spalten, dauernd spalten (durat. zu skeliù, skélti).

skàlsinu, skàlsinau, skàlsinti machen daß etwas skalsùs werde, außgibig, lange vor haltend machèn, reichlich machen; žirnei daúg dūnos mùms skàlsina I, 591 die erbben machen uns vil brot außgibig, sie machen daß das brot lange vor hält; kėkvėns tūr kàs ànt czėlo méto reik taipó pasi-rúpīt, kàd koznà dènà, nusikándus sávo dalýkà, dár ir sékanczei nužmirsztu reikalà skàlsīt I, 549—552 ein jeder soll für das, was für das ganze jar nötig ist, so sorgen, daß jeder tag, nachdem er seinen anteil (vom vorrat) ab gebißen, nicht vergeße noch für den folgenden das bedürfnis außgibig zu machen, d. h. das, was der folgende tag nötig hat, nicht verkürzen, dem folgenden tage das nötige reichlich belassen (causat. zu skàlsti außgibig sein, skalsùs).

skalsùs, f. -sì, lange vorhaltend, außgibig (von dinge, von denen man öfters etwas verbraucht, wie z. b. speisen; «verschlag-sam» nach provincieller außdruksweise).

skàmbinu, skàmbinau, skàmbinti schallen, tönen machen; garsaf skàmbino laukùs bei pévas I, 66 stimmen machten ertönen felder und wisen, durchtönten f. u. w. (vgl. ószinu und birbinu); skàmbinti dàngu I, 74 den himmel tönen machen, d. h. mit schall erfüllen. One object z. b. I, 75 skàmbina szaúkdams rufend tönt er, gibt er laut (causat. zu flg.).

skambù, skambéjau, skambéti tönen, schallen, klingen, lauten.

skanùs, f. -nì, wolschmeckend.

skarà altes ab getragenes kleid, lumpen, fetzen, altes hemde.

skárbas schatz (poln. skarb).

skaròtas, f. -ta, lumpig, in lumpen gehüllt, ab gerißten (skarà).

skaudulýs eiterstock, geschwür.

skaudùs, f. -dì, adv. skaúdzei mit lebhafter empfindung, schmerz-lich, heftig, ser.

skauradà bratpfanne (сковорода).

skèdrà span.

skeliù, skéliau, skélti spalten.

skéndu, skéndéjau, skéndéti unter sinken, am ertrinken sein (vgl. skèstù, wurz. skand).

skerdzù, skerdzáú, skèrsiu, skèrsti schlachten (bloß vom schweine).

skèstù, skendaú, skèsiu, skèsti sinken.

skiauturè kamm, hanenkamm; skiaúture ródyti den kamm zeigen, d. i. hochmütig hoffärtig tun, stolzieren.

skylé loch, spalte (wz. skal, vgl. skél-ti).

skylétas, f. -ta, löcherig, durchlöchert.

skilù, skýliau, skilti feuer schlagen.

skilvýs, (jezt meist skilvis) gen. skilvio, m. magen.

skinkis, -kio, m. nach Rhesa s. 143 ganz schwaches bier vom dritten aufguße; auch soll es das bezeichnen, was die Rußen quass nennen. Jezt versteht man unter skinkis ein auß sauer-teig mit etwas malz bereitetes getränk, auch wol sauer ge-wordene pùsppvè.

skinù, skýniau, skinti pflücken.

skyriù, instr. zu skýris unterschid (Ness.), besonders, ab geson-

dert; skyriù susisėdo III, 211 sie setzen sich gesondert von den andern zu einander.

skiriù, skyriau, skirti scheiden; skirtis sich scheiden, sich trennen, auß einander gehen.

skirstau, skirschau, skirstyti (durat. frequent. zu skirti) dauernd scheiden, d. h. auß lesen, auß scheiden.

skýstas, f. -tà, dünn, klar, hell von flüßigkeiten.

sklidinas, f. -na, bis zum überfließen gefült.

sklýpas lappen, stükchen zeug I, 462; stükchen feld.

sklýp-galis, g. -lio, m. ein ende von einem stücke, ein teil eines stükchens, ein zwickelchen I, 592 (sklýpas, gálas).

skolà schuld.

skraidaú, skraidžaú, skraidýti im kreiße tummeln, sich im kreiße umher bewegen, kreißen; kà jáucei rėkia, kùinai tūr skraidýdami trùpjt I, 417 was die oxsen (mit dem pfluge) stürzen, müßen die pferde (mit der egge), im kreise umher gehend, bröckeln, klar machen; III, 42 von den nach futter fliegenden vögeln gebraucht.

skránda alter pelz.

skránd-galis, g. -lio, m. ende, zipfel eines alten pelzes (skránda, gálas).

skrentù, skretaú, skrėsiu, skrėsti vertroknen, hart werden, sich mit einer kruste beziehen.

skrýnė schrein, kasten.

skruzdėlė ameiße.

skruzdėlynas ameißenhaufen (jezt auch skruzdýns).

skùbinu, skùbinau, skùbinti eilen; skùbintis sich eilen (vgl. skubrùs).

skubrùs, f. -rì, eilig, schnell; adv. skubref.

skundà klage, anklage.

skundù, skudaú, skùsiu, skùsti zu schmerzen beginnen (als simplex ungebr., vgl. pra-skundù, skaudùs).

skùndžu, skùndau skùsiu, skùsti klagen, verklagen; skùstis sich beklagen.

skúné scheune.

skúpas, f. -pà, spärlich; adv. skūpaí (скупо́й).

skurà haut, leder (шкура).

skvarbaú, skvarbiaú, skvarbyti borend da und dort stechen (durat. zu skverbiù, skvèrbti borend stechen, mit einer ale u. dergl.); III, 167 vom einboren der finger in den speck gebraucht.

skvèrũju, skvèravaú, skvèrũti s. v. als eksekvèrũti, durch exsequieren, durch execution bei treiben (steuern u. dergl.) jezt aksivirũt).

slapaú, slapiaú, slapyti (da und dort) verbergen; slapytis sich bergen, verbergen (durat. zu sléptis).

slaptà heimlichkeit; slaptomìs, slaptóms, adverbialer instr. pl., heimlich.

slènkstis, g. -sczo, m. schwelle.

slenkù, slinkaú, slìnkti kriechen, schleichen.

slepiù, slèpiaú, slèpti verbergen; slèptis sich verbergen.

slúginé dienerin, magd (wie von einem slaw. слугѣини).

Slùnkis I, 418; III, 232 flg. 593 flg. n. pr. eines faulen und lüderlichen bauern. Ness. hat «Slunkis, -io, m. ein träger Schleicher» ebenso Rhesa anm. s. 139; vgl. «Slinka, ôs, m. f. ein fauler Mensch, dem die Arbeit nicht von der Hand geht, ein Schleicher, Lauserer» Ness. und «Slanka Schleicher, der sich von der Arbeit zieht, Schleich, Schlank, Faul» in Brodowski's handschr. wörterb. (Lituanica, Wien 1853, s. 10; vgl. slenkù, slìnkti).

sluzáuninkas diener.

sluzbà (auch sluzmà) dienst (служба).

slúzyju, slúzyjau, slúzyti dienen; man spricht und schreibt auch szlúzyti (служить).

smágenès, g. -niu, pl. mark.

smageninè (III, 382) scil. deszrà, markwurst.

smageninis, f. -è, von mark, das mark betreffend.

smaguráuju, smaguravaú, smaguráuti (jezt meist smagurúti)
naschen, leckere speise schmausen I, 201. 465; III, 704.

smagurélei, dem. zu smaguréi leckerbißen, näschereien (smagùs).
Jezt wol ungebr. (Kursch. briefl.).

smagùs, f. -gì, angenehm, trefflich; adv. smagéi Priczk. pás. 178
scherzhaft vom raufen gesagt.

smákas, f. -kà, II, 89 bei Rhesa, völlig unbekantes wort. Rhesa
kan wol kaum an etwas anderes als an das deutsche «schwach»
gedacht haben, das aber jetzt in szvákas lituanisiert wird.
Smákas subst. ist «drache». Auch Kursch. ist das wort dun-
kel (briefl.). Rhesa hat sich wol durch eine correctur verlei-
ten laßen in Donaleitis handschrift smacką zu lesen, das er
dann in smáką änderte.

smakrà kinn.

smákras, jetzt völlig unbekant, so vil als smakrà.

smalà ter (смола, poln. smoła).

smalininkas terhändler (s. d. vorher geh.).

smarkininkas wüterich (s. d. flg.).

smarkùmas (abstr. zum flg.) grimm, wut, strenge, grausamkeit.

smarkùs, f. -kì, gewaltig, strenge, grausam, stark (von gerüchen
u. dergl.); smàrkei grausamlich, ser.

smárvé gestank; II, 326 plur.

smáugiu, smáugiau, smáugti würgen, erwürgen.

smèrtnas, f. -nà, tötlich; smertnai adv. auf den tot z. b. quälen
(I, 503), krank sein (смертний).

smirdas gestank, unflat; unflätiger, lüderlicher, verkommener,
nichtswürdiger mensch II, 22 u. s. (vgl. смрадъ, poln.
smrod).

smirdinu, smirdinau, smirdinti stinkend machen, stank verbreiten
(causat. zu smirdéti).

smirdzu, smirdėjau, smirdéti stinken; smirdijs, gen. smirdinczo,
fem. smirdinti, part. praes. act., stinkend.

smùikas geige.

snápas schnabel.

- snarglŷs, auch im plur. gebr., rotz.
 snàrglius roznase, der eine roznase hat.
 snáudžu, snáudžau, snáusiu, snáusti schlummern.
 snėgas schnee.
 snėgù, snigaú, snìgti schneien.
 snùkis, g. -kio, m. maul, schnauze.
 sódas baumgarten (vgl. sėdmi sitze, sodinù; warsch. aber ruß. садъ).
 sodinù, sodinaú, sodinti setzen, pflanzen (wz. sad in sėd-ėti).
 sopágas stiefel (сапогъ).
 sopagátis dem. dazu.
 sopagũtas, f. -ta, mit stiefeln versehen, gestiefelt.
 sóstas sitz, seßel (für sod-tas wz. sad; sėdėti).
 sótinu, sótinau, sótinti sättigen (sotùs satt, sättigend).
 sótis, gen. -tės, f. sättigung, genügen (sotùs).
 spáras sparren.
 spárdau, spárdžau, spárdyti mit den füßen schlagen, auß schla-
 gen; spárdytis dass., auß gelaßen ungeduldig oder zornig
 mit den füßen stampfen (spiriù, spirti mit den füßen schla-
 gen, wz. spar).
 spàrnas flügel.
 spátas spatenspaten.
 spáudulis, gen. -lio, m. III, 31 (mir nur auß diser stelle bekant)
 bedrücker, bedränger (s. d. flg.).
 spáudžu, spáudžau, spáusiu, spáusti drücken.
 spēju, spējau, spēti zeit haben, gelegenheit haben.
 spiáudau, spiáudžau, spiáudyti oft speien, spucken, auß spucken;
 ist bei den Litauern äußerung des zorns, des ärgers s. IV,
 324 (iterat. durat. zu spiáuti).
 spiáuju, spióviau, spiáuti speien, spucken.
 spindulŷs schein, stral (vgl. d. flg.).
 spindžu, spindėjau, spindėti glänzen, stralen.
 spìrgas ein stükchen gebratenen speckes.
 spìrginu, spìrginau, spìrginti speck braten (s. d. vor.).
 spiriù, spýriau, spirti mit dem fuße treten, auß schlagen.

spleczù, splécaú, splésiu, splésti auß breiten, entfalten.

sprágilas dreschflegel.

sprándas nacken, genick.

springstù, springaú, springti beim schlingen durch verschlucken
würgen, ersticken.

srebiù, srébiaú, srébtì schlürfen.

sriubà suppe.

srové strom, strömung.

srutà jauche, mistjauche.

stabdaú, stabdzaú, stabdýti zum bleiben nötigen, auf halten,
hemmen.

stáklès pl. t. webstul (wz. sta).

stálas tisch (столъ).

stáldas stall.

stál-tësè tischtuch (stálas und ein als simplex in diser bedeutung
nicht gebräuchliches nomen v. d. wz. tis, tës richten).

stàptერი, stàpteriau u. stàpterejau, stàpterti u. stàpterèti auf ein
mal stille stehen, stehen bleiben, stocken; vindaì mūsu žiupó-
niu pákulu bei linú grįztès peszinédami stàpters II, 637 f.
die spinräder unserer frauen werden, indem sie die wocken
von werg und lein rupfen, stocken; die spinräder werden
auf hören das auf gewickelte zu rupfen (um es zu garn zu
verspinnen); one nûße wirds mit dem spinnen nicht gehen,
die spinnerinnen werden ein schlafen und so die räder
stocken.

stataú, staczaú, statýti stellen, bestellen, bestallen, ein setzen.

staugiù, staugiaú, staúgti heulen (von wölfen, hunden).

stebuklingas, f. -ga, wunderbar (stebùklas wunder).

stekenù, stekenaú, stekénti ab matten, plagen, quälen; III, 342
schlachten (einen stier).

steliũju, steliavaú, steliũti bestellen, bereiten, zu rüsten; ànt pėtu
steliũtas pás. I, 17 auf ein mittagsmal bestellt; steliũtis für
sich zu rüsten, an schaffen.

stemplé, speiseröre Kursch.; kele, luftröre Ness.

sténgiũ-s, sténgiau-s, sténgti-s widerstreben, sich widersetzen, sich sträuben.

stenù, stenėjau, stenėti stönen; pùsryczei kàs dën ir pētus ir vakarėnė skilvį pėrmaldyt ir rãmdyt pászaro stėna III, 403 f. täglich seufzt frühstück und mittag und abendeßen nach futter um den magen zu erbitten und zu beschwichtigen.

Stėpas Stephan; voc. Stėpai Pricz. pãs. 195 (gr. § 79, s. 175).

stėrva as, verrektes vih; III, 770 vom scheintot geprügelten Do-
czy's gesagt.

stiklas glas.

stiklórius glaser.

stimpù, stipaú, stipsiu, stipti erstarren, um kommen, verrecken
(vom vih).

stógas dach.

stóju, stójau, stóti stehen, stellen; als simpl. nicht gebräuchlich.

stójũ-s, stójau-s, stóti-s sich stellen.

stokóju, stokójau, stokóti mangel haben (mit dem genit. der sache).

stónė stand, stand für das vih im stalle (wz. sta; vgl. stó-ti, sta-
tyti).

stóras, f. -rà, dick, grob; tief, dumpf von der stimme; storaí adv.

stor-kótis, g. -czo, m. II, 601 dikstil, ein pilz (stóras, kótas).

stóviu, alt stóvmi, stovėjau, stovėti stehen.

stràmpas knüttel.

strázdas droßel (vgl. проздръ).

strėn-galis, gen. -lio, m. ende des kreuzes; bürzel der hüner (strė-
nos, gálas).

strėnos pl. lenden, kreuz.

stripinis, g. -nio, m. «ein Wurfknüttel etliche Spannen lang»
Mielcke (gebräuchlich ist stripinýs stock, wurfknüttel; lei-
tersproße. Mielcke betont nur in der letzteren bedeutung
stripinýs).

strókas eile, gefar (jezt hört man wol überall sztrókas); kàs tám
strókui reík III, 252 was für disen unfall nötig ist (zu tun),
was man bei diser störung zu tun habe.

strunà seite (auf musical. instrumenten; струна).

Strúnalis III, 219 von Rhesa gemachtes nom. pr. von strunà
(nach jetzigem sprachgeföle würde man eher strunális sagen,
doch ist die ganze bildung schlecht).

stubà stube.

stù interj. halt, still (руß. стой).

stükis, gen. -kio, m. stück.

stùlpas säule, stral (столпъ).

stùmdau, stùmdzau, stùmdyti hin und her stoßen (frequent. zu
stùmti).

stumiù, stúmiau, stùmti stoßen, schieben.

stùngis, gen. -gio, m. altes, stumpfes, ab gebrauchtes meßer.

sturlùkas II, 106 einem rätsel der Litauer entnommen (lit. lese-
buch s. 68) wo es hase bedeutet. Etymol. dunkel.

stūpa «stof», maß (von getränken).

sù, praep. mit dem instr., mit; in reinem litauisch nicht vom werk-
zeuge gebraucht; vėjai sù sparnaís I, 52 die winde mit flü-
geln, die geflügelten winde. Don. gebraucht gerne sù fast
gleich bedeutend mit ir (und) z. b. 1, 3. 7. 14. 15. 16.
43. 53. u. s. w.

subiné hinterer, after.

subūju, subavaú, subūti schaukeln, schwanken.

su-dabinù, -dabinaú, -dabinti schmücken, zieren, putzen.

su-darkaú, -darkiaú, -darkyti beschmuzen, verderben, schänden.

súdas gericht; sudó-p zum gerichte (судъ).

sú dau, sú dzau, sú dyti salzen; sú daus, sú dytis sich, für sich
salzen.

su-dauziù, sù-dauziau, su-daúsziu, su-daúzti zerschlagen.

su-davádyju, -davádyjau, -davádyti zusammen ordnen, an ordnen.

sù-dedu, alt su-dėmi, -dėjau, -dėti zusammen legen, häufen; Priczk.
pás. 165 ein packen.

su-dėginu, -dėginau, -dėginti verbrennen, transitiv.

sù-deriu, -derėjau, -derėti einen vertrag machen, überein kommen,
sich vertragen.

súdyju, súdyjau, súdyti richten; IV, 327 súdyt d. i. súdyti oder älter súdytu (gr. § 32, s. 92; § 140, s. 314) um in zu richten (судить).

su-draskaú, -draskiaú, -draskýti zerreißen.

sù-drebiu, -drèbiau, -drèbti dikflüßiges, zähes in stücken zusammen werfen; II, 265 von einzelnen häufchen mist gesagt.

su-drykstù, Ness. -driskù, -driskaú, -driksiu, -driksti zerreißen intrans., in stücke gehen. Das praes. ist wenig im gebrauch; su-driskęs, f. -usi, part. praet. act., ab gerissen, verlumpt, verfallen.

su-drumsczù, sù-drumsczau, su-drùmsiu, -drùmsti trübe machen, trüben,

su-dúkinu, -dúkinau, -dúkinti toll machen.

su-dumóju, -dumójau, -dumóti ersinnen, auß denken.

sūdžà m. richter (судья); III, 328 gen. plur. bei Rhesa nach dem verse falsch sudžú, es ist nur súdžu bräuchl., wie auch die handschr. hat.

su-ėdu, alt -ėdmi, -ėdau u. -ėdzau, -ėsiu, -ėsti auf freßen, verzeren, durch bringen.

su-gabenù, -gabenaú, -gabénti zusammen bringen, sammeln, zusammen schaffen.

su-gaisztù, -gaiszaú, -gaįsziu, -gaįszi zu grunde gehen; säumen, weilen.

sù-geriu, -gėriau, -gėrti vertrinken, trinkend verzeren.

su-grámdau, -grámdzau, -grámdyti zusammen kratzen, schrapen; bis aufs lezte verzeren I, 570.

su-grėbiu, -grėbiau, -grėbti zusammen harken.

su-grižtù, -grižaú, grįsziu, -grįzti zurück keren.

su-jùdinu, -jùdinau, -jùdinti in bewegung bringen, auf regen, auf wigeln.

su-kabinù, -kabinaú, -kabinti zusammen heften, an einander klammern, an einander haken.

su-kapóju, -kapójau, -kapóti zusammen hacken, zerhacken.

sukata schwindel (sùk-ti).

sùkczus verdreher, ränkemacher, betrieger, (sùk-ti).

su-keliáuju, -keliavaú, -keliáuti zusammen her reisen, wandern.

su-kráuju, -króviau, -kráuti zusammen häufen, über einander schichten.

su-krószęs, f. -usi, hockend, sitzen gebliben, alt geworden; warscheinl. part. praet. act. zu einem völlig ungebr. su-krosztù, -kroszaú, -krószti sich hocken, veralten; bóba sukrószusi II, 56 ein ganz altes weib; II, 623 von den personen auf die jare übertragen: bóbos sukrószusiu métu alte weiber von zusammen gekrümten jaren, buklig gewordenen alters.

sukrùs, f. -rì, sich leicht drehend, behende, flink; adv. sukreí.

sukù, sukaú, sùkti drehen, wenden; Giltiné sùka II, 37 die Giltiné würgt, erwürgt; sùktis sich drehen, sich herum bewegen, hurtig, behende, fleißig sein; sùkosi greítai taisýt I, 56 sie waren emsig beschäftigt her zu richten; póns Velnióp szúleís besisùkdams (jezt besisukdams) III, 329 u. Priczk. pás. 167 der herr, der sich im galopp zum teufel hin wendet, sich zum teufel pakt, im galopp zum teufel fährt.

su-kvëczù, sù-kvëczau, su-kvësiu, su-kvësti zusammen bitten, mit einander ein laden.

su-láukiu, -láukiau, -láukti erwarten, erleben; žąsins, sávo véislę suláukęs, svéikina I, 540 der ganßer, seine brut erlebt habend, grüßt (sie), sávo véislę gehört als objectsaccusativ sowol zu svéikina als zu suláukęs; tám Dëvè dũk suláukt kàs méts pavásari sveiką ógi, pabaigus tą, po tám ir vásarą linksma II, 8. 9 dem gib (verleih) o Gott, aljährlich ein gesundes frühjar zu erleben und, wenn er das beendet, nachher auch einen frölichen sommer (nicht aber: «gib im das frühjar gesund und den sommer frölich zu erleben» in disem falle müßte sveikám, linksmám oder, nach alter art, sveikù, linksmù stehen; vgl. gr. § 127, s. 266 flg.).

sù-lesu, sù-lesiau, su-lèsti auf freßen, alles auf picken, zusammen picken (von vögeln).

su-lyjù, -lijaú, -lýti beregnen, verregnen.

su-medzóju, -medzójau, -medzóti erjagen, ein wild erlegen; IV, 131 scherzhaft gebraucht.

su-melűju, -melavaú, -melűti zusammen liegen, erliegen.

sù-metu, sù-meczau, su-mèsti zusammen werfen, auf einen haufen werfen.

su-miszai gemengt, gemischt, durcheinander (sumisztù, sumìszti sich mischen, mengen).

su-miszimas vermengung, verwirrung (s. d. v.).

su-mùszdinu, -mùszdinau, -mùszdinti zerschlagen, durch prügeln lassen (causat. zu su-mùsz-ti).

sunélis dem. zu sunùs.

su-neszióju, -nesziójau, -neszióti zusammen tragen (oft, dauernd; s. d. flg.).

sù-neszu, -nesziau, -nèszti zusammen tragen.

su-ninkù, -nikaú, -nikti heftig etwas beginnen, auf einmal beginnen; an fallen.

sùnkinu, sùnkinau, sùnkinti beschweren, schwer machen.

sunkiókas, f. -ka, etwas schwer, zimlich schwer.

sunkùs, f. -kì, adv. sùnkei schwer.

sunùs son.

su-páinioju, -páiniojau, -páinioti verwickeln, verstricken (pìn-ti).

sù-peliu, su-pelėjau, -pelėti verschimmeln.

su-pykstù, -pykaú, -pýkti sich erzürnen, böse werden.

sù-pilu, su-pýliau, su-pìlti zusammen schütten, gießen.

su-plészau, -plésziau, -plészyti zerreißen, durat. trans.

su-plészkinu, -plészkinau, -plészkinti durch prasseln u. brodeln verzeren, verbrennen machen.

su-pliurpiù, sù-pliurpiau, su-pliürpti; pliürpti heißt zunächst geräuschvoll, plätschernd gießen (Kursch.), es wird dann vom geräuschvollen schlucken gebraucht; su-pliürpti durch geräuschvolles (heftiges, übermäßiges) trinken und schlemmen auf zeren, durch bringen III, 429.

su-prantù, -prataú, -pràsiu, -pràsti verstehen, inne werden, ein-sicht gewinnen, ein sehen.

su-pùvélis, f. -lè, wörtlich: verfaulter, -te; Ness.: «alter unnützer kerl» s. d. flg.

su-pūvù, -pūvaú, -púti verfaulen.

su-rakinù, -rakinaú, -rakinti um schließen, zusammen schließen, um schnallen, feßeln.

surbiù, surbiaú, sùrbti saugen (wie ein blutegel); vom trinken gesagt z. b. III, 114.

su-rinkù, -rikaú, -rìkti auf schreien.

súris, g. -rio, großer runder käse (сыръ).

su-rokūju, -rokavaú, -rokūti zusammen rechnen.

su-runkù, -rukaú, -rùkti faltig, runzlig werden, verschrumpfen; surùkes, f. -usi, part. praet. act., verschrumpft, vor alter runzlig, faltig geworden, ein geschrumpft.

su-si-bastaú, -basczaú, -bastýti schlendernd zusammen kommen, zusammen bummeln, sich herum treibend sich zusammen finden.

su-si-bégù, -bégau, -bégti zusammen laufen.

su-si-derkiù, -derkiaú, -dèrkti sich besudeln.

su-si-gádyju, -gádyjau, -gádyti sich zusammen treffen, sich versöhnen, zu statten kommen.

su-si-glamzaú, -glamziaú, -glamzýti sich ein wickeln, sich ein hüllen; lètùviszkai susiglamzýti III, 102 sich auf litauische art ver mummen, in kleider stecken.

su-si-imu, su-si-émiau, su-si-ìmti für sich zusammen nemen; rankàs susiìmti die hände zusammen falten.

su-si-kvëczù, su-si-kvëczau, -kvësti sich einander zusammen bitten, sich (gegenseitig) zusammen ein laden.

su-si-lendù, -lindaú, -lìsti zusammen kriechen, zu einander schleichen.

su-si-maiszaú, -maisziaú, -maiszyti sich zusammen mischen, sich vermischen.

su-si-mìlstu, -milaú, -mìlti sich erbarmen.

su-si-mìslyju, -mìslyjau, -mìslyti sich bedenken, bei sich denken, zu rate gehen.

su-si-pykstù, -pykaú, -pykti gegenseitig auf einander zornig werden, sich überwerfen; III, 733 sù macnùm pyvù susipyko er hatte sich mit dem starken biere überworfen (war davon betrunken).

su-si-prantù, -prataú, -pràsti an sich merken, ein sehen, in sich gehen; bèn susipràskë I, 499 habe doch einsehen.

su-si-prészyju, -prészyjau, -prészyti sich einander widersetzen, hadern, zanken.

su-si-raukiù, su-si-raukiau, su-si-raúkti sich runzeln, sich kraus zusammen ziehen, sich falten, zusammen schrumpfen; das gesicht in falten ziehen, finster und böse darein schauen, ein saures gesicht machen.

su-si-rëczù, su-si-rëczau, -rësiu, -rësti sich zusammen krümmen, wickeln; susirëtes, p. pr. act., zusammen gekrümmt.

su-si-renkù, -rinkaú, -rìnkti sich sammeln, sich versammeln.

su-si-sëdu, -sëdau, -sësiu, -sësti sich zusammen setzen.

su-si-vagiù, su-si-vogiau, su-si-vógti für sich zusammen stelen, stelend für sich sammeln.

su-si-vaídyju, -vaídyjau, -vaídyti mit jemand streit, zwist beginnen, sich zanken (vaídas zwist, hader).

su-si-veliu, su-si-vëliau, su-si-vëlti sich verfilzen.

su-skrentù, -skretaú, -skrësiu, -skrësti sich mit einer harten kruste beziehen; suskrëtes, f. -usi, part. praet. act., mit einer schmuzkruste überzogen, schmuzig.

su-snëgù, -snigaú, -snìgti verschneien, beschneien.

Susukátë gemachtes n. pr. f. IV, 422 (susùkti zusammen drehen «su-suka List, Winkelzüge, Lügen» Ness.).

su-svìlinu, -svìlinau, -svìlinti versengen, durch feuer verzeren, vernichten.

su-szälù, -szálaú, -szálti zusammen frieren, gefrieren, erfrieren.

su-szylù, -szilaú, -szìlti warm werden.

su-szunkù, -szukaú, -szùkti auf schreien.

su-szùtinu, -szùtinau, -szùtinti verbrühen, gar braten, kochen; IV,

244 von denen, welchen feuer hab und gut verzerte.

su-táikau, -táikiau, -táikyti zusammen fügen, in ordnung bringen.

su-táikymas anordnung, fügung.

su-taisaú, -taisiaú, -taisýti zusammen richten, zu richten, an rich-

ten (speisen); bũvo sutaíses III, 152 er hatte an gerichtet,

näml. die vorher erwähnten gerichte; wie oft, ist der objects-

accusativ zu ergänzen.

sù-tepu, sù-tepiau, su-tèpti beschmiren, beschmutzen.

su-tinkù, -tikaú, -tìkti treffen, zusammen treffen, begegnen (je-

mand).

su-trúkstu, -trúkau, -trúkti zerreißen (intrans.), entzwei gehen.

su-tvėrimas geschepf; abstractnomen zu flg.

sù-tveriu, -tvėriau, -tvėrti erschaffen, hervor bringen.

su-tvėrtojis schepfer (s. d. vor.).

su-ũdzu, -ũdzau, -ũsti riechen (trans.).

su-ũstau, -ũszau, -ũstyti riechen (trans. durat. zu vor.).

su-vadinù, -vadinaú, -vadinti zusammen rufen, versammeln.

su-valaú, -valiaú, -valýti ein sammeln, ernten; III, 770 scherzhaft

gebraucht. Vgl. III, 745.

sù-vapu, su-vapėjau, -vapėti zusammen schwatzen.

su-varaú, -variaú, -varýti zusammen treiben.

sù-vedu, sù-vedžau, su-vėsiu, su-vėsti zusammen führen, merere

wohin führen; sùvedė į namą pavitót III, 136 sie fürten

(bräutigam und braut) ins haus, um sie zu bewirten.

sù-veliu, su-vėliau, su-vėlti zusammen walken, verfilzen III, 867.

su-výstau, -výszau, -výstyti ein windeln, in windeln u. dergl. ein

wickeln.

su-výstu, -výtau, -výsiu, -výsti zusammen welken, verwelken.

su-žvejóju, -žvejójau, -žvejóti zusammen fischen.

su-žvingù, -žvigaú, -žvìgti an fangen zu quiken, auf quiken (von

schweinen) III, 630.

sũdžei pl. t. ruß.

sùkiù, sùkiaú, sùkti «allerhand Possen singen» Ness. Ich kenne

das wort in der verbindung bālsa sūkti mit der bedeutung «beim singen die stimme verdrehen, mit schnörkeln singen»; II, 61 von der nachtigall gesagt; II, 510 vom nationalgesange der Litauer (sūk-ti). Nach Kursch. briefl. mitteil. fast so vil als summen, brummen; tōne one eine gewisse ordnung hervor bringen.

sūlas bank.

svėczas gast.

sveikas, f. -kà, gesund; als gruβ mit zu ergänzendem būk, «sei gesund, heil dir», namentlich beliebt mit dem part. praet. act. z. b. sveiks atėjėš «heil dir, der du gekommen bist» d. h. willkommen; vgl. II, 1 flg. (gr. § 142, s. 317 flg.).

sveikatà gesundheit (sveikas).

svėikinu, svėikinau, svėikinti gesund machen; gesund sein laβen, d. i. grūβen (sveikas).

svėtas welt, die menschen I, 472 u. sonst.

svėtėlis dem. dazu.

svetėlis dem. zu svėczas.

svėtimas, f. -mà, fremd.

svėtiszkas, f. -ka, weltlich, menschlich.

svetlycza gastzimmer, größere stube (свѣтлица).

sviklas rote rübe.

svilinu, svilinau, svilinti sengen (causat. zu svilti).

svylù, svilaú, svilti sengen (intrans.), schwelen.

svyrinėju, svyrinėjau, svyrinėti schwanken, wanken (wz. svar; švėrti wägen).

svótas vater des bräutigams, der braut; svótai hochzeitleute, d. h. die verwanten der brautleute auf der hochzeit (сватъ).

svotbà hochzeit, svotbó-n zur hochzeit (gewöhnlich, u. auch in meinen vorlagen zu diser auβgabe, der auβsprache nach svodbà geschriben; ruβ. свадьба, richtiger сватьба; altbulg. сватба, böhm. svatba und svadba).

svótbiszkas, f. -za, hochzeitlich.

svotėlis dem. zu svótas.

szakà ast.

szakè gabel.

szakélè dem. zu szakà.

szakótas, f. -ta, ästig, mit ästen versehen (szakà).

szalis, gen. -lés, f. seite, gegend.

száلكis, gen. -kio, m. «Schalk, Weißkohl, der keine Köpfe ansetzt sondern nur lose Blätter treibt.» Ness.

száltas, fem. -tà, kalt; adv. szaltaí kalt, im kalten III, 54. Don. erwähnt auch sonst die kalten lagerstätten der tiere im winter, z. b. I, 13. 46; IV, 55 flg.

száltis, gen. -czo, m. kälte; szàlczu prámonès I, 3 der fröste erfindungen, gebilde. Don. braucht häufig abstracta im plur., wie hier und I, 398 száltis; vgl. verksmaí I, 75, dárganu I, 184, dainávimu I, 95, gerybès I, 365, bédos I, 392, smárviu, biaurybiu II, 326, umùs IV, 628 u. so ser vile andere.

szaltyszáuju, szaltyszavaú, szaltyszáuti schulze sein (obwol von szaltýszius, heißt es dennoch nicht szaltysziáuju).

szaltýszizskas, f. -ka, dem schulzen zu kommend; szaltýszizskai adv. auf schulzenart.

szaltýszius schulze, schultheiß.

szàlù, szàlaú, szàlti frieren.

szárka elster.

szárvas harnisch, rüstung.

szászas, grind, schorf, außschlag.

szaszűtas, fem. -ta, schorfig; III, 508 vom schnee, wenn er nach langem ligen oben eine schmutzige decke bekommen hat.

száudas strohhalm; pl. szaudaí stroh.

száudau, száudzau, száudyti schießen, hin und her schießen (száuju).

szaudýklè schifchen der weber (száudyti).

száuju, szóviau, száuti schießen, ein schießen (zu backendes in den ofen).

szaukiù, szaukiaú, száúkti schreien, rufen.

szaúksmas geschrei, rufen.

szaúksztas leffel.

szaúnas, f. -nà, gut, treflich; szaúnei adv. II, 611 weist auf szau-
nùs, f. -nì, (nicht in der gewönl. sprache).

szeimýna ingesinde, gesinde.

szeíp, szeípó so, sonst; außer dem (szis; gr. § 99, 3, s. 220);
szeíp ir taíp II, 319 so und so, auf diese und jene art.

szeivà rorspulchen, weberspulchen das im schifchen (szaudyklè)
ligt.

szèlmis, gen. -mio, m. schelm.

szelmýsta, jezt szelmýstè das sich z. b. IV, 168 findet, schelmen-
stück, freveltat.

szén, szénai hierher; szén ir tén hierhin und dorthin.

szēnas heu (vgl. сѣно).

szēnáuju, szēnavaú, szēnáući heu machen, heuen (s. d. vor.).

szēpiù, szēpiaú, szēpti das gesicht verziehen, die zäne fletschen.

szeriù, szériaú, szerti füttern (vih).

szeszélis, g. -lio, m. schatten, abbild.

szeszérGIS, fem. -gè, sechsjährig.

szeszì, fem. szésziOS, sechs.

szészkaS iltis.

szesztókaS sechser (zwei silbergroschen = sechs preußische gro-
schen; szésztaS sechster).

SzètónaS II, 100 Satan.

szétra zelt.

sziaurýS nordwind.

sziáusziù-s, sziáusziaú-s, sziáuszići-s sich sträuben (vom har).

sziksznà weiches leder.

sziksznìnis, f. -nè, ledern, von weichem leder.

sziksznó-sparnis, gen. -nio, m. fledermaus (sziksznà, spàrnas).

szyksztas, fem. -tà, geizig.

szyksztúmaS geiz (s. d. v.).

szyksztűju, szyksztavaú, szyksztűći geizen, karg sein (so vil als
das häufigere szyksztéju; szyksztas); jis nè szyksztúdams

taíp menkaí pasièlgia bèt kàd ir t. t. fragm. 14 f. er betràgt sich nicht auÙ geiz so spàrlìch, sondern auf daÙ u. s. f.

szìlas heide, dünnere fichtenbestand.

szìldau, szìldzau, szìldyti wàrmen.

szìlkaí seide (szìlka ein seidenfaden); szìlkú, gen. pl., von seide, seiden; z. b. szìlkú perynà I, 329 seidenes federbett (gr. § 129, 1, 3, s. 271).

szìlingas schilling.

szìltas, f. -tà, warm.

szylù, szìlaú, szìlti warm werden.

szìlumà wàrme (s. d. vor.).

szìmelis, gen. -lio, m. schimmel (pferd).

szìóks, f. szìokià (gr. § 90, s. 199), solcher, solche (szis).

szypsaú-s, szypsojú-s, szypsoúti-s das gesìcht verziehen, grinsen, lácheln, bes. hönisch lácheln (vgl. szèpti).

szypteriu, szypteréjau, szypteréti und szypteriau, szypterti das gesìcht verziehen wie zum hönischen lácheln (vgl. szèp-ti); II, 635 von den zànen gebraucht, als schnitten diese ein gesìcht.

szirdingas, f. -ga, herzlich, brav, wacker (s. d. flg.).

szirdis, gen. -dés, f. herz.

szirszlýs wespe (vgl. шершень).

szis, f. szì, pron. dem., diser, dise (gr. § 90, s. 197).

szì-tas, f. -ta, diser, dise.

szìùilè schule.

szìùil-mistras (schulmeister), wie man erwartet, findet sich nicht in der handschrift; man spricht auch jetzt szùlmistras.

szìupinýs brei von erbsen und kartoffeln (gewöhnlich szupinýs geschriben, aber Kursch. schreibt szìupinýs und die selbe schreibung findet sich gr. s. 147, z. 3. Im lesebuche schrib ich szupinýs was jedoch nicht richtig ist).

szlamszczù, szlamszczaú, szlamsziu, szlamszti hol und dumpf rauschen.

szlápias, fem. -pià, naÙ.

szlap-jürgis, gen. -gio, m. «naßer Georg» zechbruder, versoffener mensch (szlápias, Jürgis) II, 650 u. sonst als nom. propr.

szlekùtè (Ness. szlakùtè) bunte henne (szlákas tropfen, sprizfleck).

szliurpiù, szliurpiaú, szliürpti (nach Kurschats briefl. mitt. richtiger als die gewöhnliche schreibung szlürpti) schlürfen.

szlově ere, herlichkeit (слава).

szlovingas, f. -ga, herlich, geert, vortreflich (s. d. vor.).

szlóvinu, szlóvinau, szlóvinti preisen, verherlichen (szlově).

szlóvnas, f. -nà, herlich, geert, berümt (славный).

szlùbas, f. -bà, ser hinkend, lam.

szlubűju, szlubavaú, szlubűti ser hinken, lam sein (szlùbas).

szlúzyju u. änl. s. slúzyju.

szlűstau, szlűszczau, szlűstyti hin und her wischen, ab wischen, iterat.

zu szlűju, szlaviaú, szlűti fegen, keren (Rhesas übersetzung von pastürgali szlűstè I, 384 «zeigte die Ruthe», d. h. prügelte, ist falsch; die worte können nur bedeuten «das hinterende ab wischte», d. h. «den hintern ab puzte», diß zeigt übrigens auch der zusammenhang — es ist von einem neu gebornen kinde die rede — so wie die parallelstelle III, 445).

szmótas ein schnitt (fleisch oder speck); III, 17 von den stücken naßer, zäher erde gesagt (poln. szmat fetzen).

szmotélis dem. dazu.

sznektà rede (sznek-éti).

sznekù, sznekėjau, sznekéti sprechen.

sznibzdù, sznibzdėjau, sznibzdéti u. sznybzdžù, sznybžti zischeln, raunen leise für sich hin sprechen; II, 470 u. III, 305 im unmute für sich murmeln (das wort ist onomatopoietisch; Hohlfelds und Rhesas der außsprache nicht entsprechende schreibung sznipszdedams III, 305 nicht gut; Donal. schreibt richtig II, 470 sznybždams).

szóblè säbel (poln. szabla).

szokinéjimas, abstractum zu szokinéti, das gehüpfe, tänzeln.

szokinéju, szokinėjau, szokinéti (demin. zu szókti) hin und her springen, hüpfen, tänzeln.

szókis, g. -kio, m. tanz.

szóktinai, adv. des part. necess. szóktinas, so daß man dazu tanzen soll, tanzgemäß; Priczk. pás. 86 (szók-ti).

szóku, szókau, szókti springen, tanzen.

szónas seite des körpers, des rumpfes.

szpélmonas spilmann, musicant III, 217.

sztai interj. sih, sih da.

sztukà scherz, spaß (III, 227; vgl. d. flg.).

sztükis, gen. -kio, m. III, 258. 887 scherz, witz, spass, possenstück. Mir sonst in diser bedeutung unbekant, doch wagte ich nicht zu ändern; s. d. vorige (beide auß d. deutschen «stück»).

szubà schönes, kostbares kleid; nach Ness. «ein Frauenpelz, ein mit Pelz gefütterter Oberrock» (myða).

szúdas schmutz, kot, dreck; szúda pasakýti unflätiges zeug reden Priczk. pás. 16; III, 118.

szudiněju, szudinějau, szudiněti im miste hin und her wülen, im schmutze und unflate sich bewegen, sein; jük tù jaú sù sávo namaís kàs méts szudinédams sáv ir mùms daúg gédos padareí I, 458 flg. du hast ja schon mit deinem hause jar für jar im unflate steckend dir und uns vil schande gemacht (szúdas).

szúd-leterès pl. mistleiter (auf beiden seiten des mistwagens; szúdas, léterès leiteren am wagen, bei Ness. leíterès).

szúd-vabalis, gen. -lio, m. mistkefer (szúdas, vábalas).

szúkauju, szúkavau, szúkauti vilfach schreien (szaúk-ti; su-szunkù, -szukaú, -szùkti auf schreien).

szüké scherbe, scharte, zanlücke; Priczk. pás. 24 wol ein tönernes gefäß, das provinz. auch im deutchen «scherbe» genant wird.

szùksztu interj. des verbietens mit dem dativ und infinitiv I, 448, III, 107 (Mielcke hat im wörterbuche irrig «szuksztu taw! Trotz sei dir geboten! Interj.» Die schreibung Rhesas I, 448 szuksztu ist gegen den litauischen gebrauch (gr. § 25, s.

- 73). Sie deutet, velleicht nicht mit unrecht, an, daß das wort
 urspr. 1. sg. praes. ist, etwa «ich verbiete, untersage»).
- szúkteriu, szúkterėjau, szúkterėti und szúkteriau, szúkterti demi-
 nutivverbum von der wz. szuk schreien (vgl. szúkauju).
- szúkűju, szukavaú, szúkűti kämmen (szúkos pl. t. kamm).
- szúlcas schulze, schultheiß.
- szűlmistras schulmeister.
- szűlnas, f. -nà, statlich, trefflich.
- szűn-grybis, gen. -bio, m. hundepilz (szű, grybas).
- szurűju, szuravaú, szurűti scheuern.
- szútyju, szútyjau, szútyti scherzen, scherz treiben (шутить).
- szűtinu, szűtinau, szűtinti brűhen, schmoren (szuntű, szutaú, szű-
 sti gebrűht werden).
- szutkà scherz (шутка).
- szűvis, gen. -vio, m. schuß.
- szű, gen. szűns, m. hund.
- szűlűs (gewönl. auf niderlitauische art szolűs geschriben) galopp;
 szűleűs inst. pl. im galopp.
- szvánkus. f. -ki, adv. szvánkei anständig, fein, artig.
- Szvédas Schwede IV, 170.
- Szveísteris II, 531 flg. Schweizer (jezt Szveíceris).
- szvelnűs, f. -nű, weich an zu fűlen, sanft, samtartig.
- szvenczű, szvenczaú, szvėsiu, szvėsti heiligen, feiern (vgl. szvėn-
 tas).
- szvėntas, f. -tà, heilig.
- szvėntė fest (s. d. vor.).
- szventűbė heiligkeit; svėts, szventűbė sàvo prapűdėš I, 472 die
 welt, ire heiligkeit (heilige unschuld) verloren habend (szvėn-
 tas).
- szveplenű, szveplenaú, szveplėnti schwatzen (bei Ness. undeutlich
 reden, lispeln).
- szveplűju, szveplűjau, szveplűti undeutlich reden, lispeln.
- szvėsà licht, helle.
- szvėsi 2. sg. fut. zu szvenczű.

szvësýbé helle (s. d. flg.).

szvësùs, f. -sì, hell.

szvëzùs, f. -zì, frisch (свëжкiü).

szvilpinu, szvilpinau, szvilpinti pfeifen.

T.

tabákas tabak.

tabakélis, gen. -lio, m. dem. zu tabákas.

tabák-palaikis, -kio, m. schlechter, nichtsnutziger tabak (tabákas, palaíkis).

taczaú dennoch, nichts desto weniger.

tadà dann, alsdann, damals.

taí, neutr. zu tàs (gr. § 88, s. 194) das; dëkavók uz taí I, 508
danke dafür, danke für das; als partikel so, also, deshalb
(vgl. taí-p).

taí-gi (taí mit -gi) so, also, nun denn; knüpft sätze leicht an.

táikau, táikiau, táikyti fügen, richten (caus. zu tinkù, tikt-ti).

taíp s. taipo.

taip-jaú so, eben so, ebenfals, desgleichen.

taipo, jezt ungebräuchlich, indem das verkürzte taíp (gesprochen aber teíp) außschließlich an gewant wird, so. Die betonung taípo ward mir von Litauern als die richtige an gegeben, dennoch wagte ich bei diesem veralteten worte das durch den versaccent geforderte taipó nicht zu ändern; vgl. I, 238. 500; II, 654 u. sonst. Rhesa hat an den angef. stellen dem gemäß taipó; an anderen stellen, z. b. I, 331, steht taipo one accentzeichen, wie auch D. an allen stellen schreibt, doch fordert auch an disen stellen der vers taipó.

taisaú, taisiaú, taisýti in ordnung bringen, rüsten, richten, ins werk setzen (vgl. tës-ùs gerade, tës-à warheit, teis-ùs recht; wurz. tis).

talkà die zusammen gebetenen leute bei den größeren landwirtschaftlichen verrichtungen, die nach beendigter arbeit (besonders nach der ernte) durch eine malzeit belohnt werden.

- tám, dat. sg. zu tàs, w. s.
 tampù, tapiaú, tàpti werden (zu etwas, mit d. instr.).
 tamsà dunkelheit.
 tamsýbè finsternis (tamsùs).
 tàmsinu, tàmsinau, tàmsinti finster machen, verfinstern (tamsùs).
 tamsùs, fem. -sì, finster, dunkel.
 tánkus, fem. -kì dicht; adv. tánkei oft.
 tárdau, tárdzau, tárdyti erkundigung ein ziehen, nach fragen,
 forschen (causat. zu tyriù, tìr-ti erfahren, wurz. tar).
 tariù, tariaú, tàrti sagen, sprechen; táрэ, 3. praet., wird oft ton-
 los gesprochen und gilt dann bei Don. als ~ ~; z. b. àk táрэ |
 Laúras I, 245; rods táрэ | Prìczkus I, 294 u. s.
 tàrnas diener.
 tàrp, praep. mit dem genit, zwischen, unter; tàrp žmoniú unter
 den menschen, bei den menschen.
 társzkinu, társzkinau, társzkinti klappern machen, ein getöse ver-
 ursachen, mit etwas (im lit. accus.) klappern, z. b. mit den
 küchengeräten II, 680; gàndras társzkino snápą I, 44 der
 storch machte den schnabel klappern, klapperte mit dem
 schnabel (causativum zu társzk-u, tarszk-ėti intrans.).
 tarszkiù (3. praes. társzkia I, 635) und társzku (3. praes. társz-
 ka), tarszkėjau, tarszkėti klirren, klappern, raßeln; társzkė
 II, 157 weist auf tarszkiù, tarszkiaú, tàrksziu, tàrkszti das
 im futurum und infinitiv wol schwerlich vor komt (Kurschat,
 briefl.); ĭ baúdzavą tàrszkė II, 157 er klapperte ins schar-
 werk, so vil als: er fur klappernd u. s. f.
 tàs, f. -tà, der, die (pron. demonstr. gr. 88, s. 194 f.); tám dat.
 sg., dafür, dazu, zu disem zwecke, z. b. I, 513; III, 371 u. s. f.
 (gr. § 127, s. 266).
 tąsaú, tąsiaú, tąsyti zerren (durat. zu tėti); tąsaús sich hin und
 her zerren, sich ab quälen.
 taszlà (jezt teszlà) teig.
 taukaí fett (vgl. tunkù, tük-ti).
 Taúkei III, 140 Ortsname, wol von Don. gemacht (vgl. taukei

- symphytum officinale Ness.; von pflanzen haben nicht selten orte ire namen. Hier ist zugleich anklang an taukaí fett beabsichtigt, um die wolhabenheit des ortes an zu deuten).
- táv dat. sg. zu tù.
- távo, genit. possessivus des pron. der II. pers. sing., dein. Oft tonlos gesprochen, z. b. këkvëns távo I, 103 _ | _ _ | (vgl. máno, sávo).
- tavóras ware (товаръ).
- teisýbë recht, gerechtigkeit (s. d. flg.).
- te- in zusammensetzung mit dem verbum bildet den permissiv (gr. § 104, s. 226 f.); ferner drückt es die beziehung «noch» auß, meist in verbindung mit be-: tebe- od. teb- (gr. 138, s. 305).
- teisùs, fem. -sì, recht, rechtschaffen, redlich.
- tě tee I, 277.
- tëk so vil (tà-s; gr. § 62, s. 150).
- tékinas, fem. -nà, schnell laufend (tek-ëti).
- tëks s. tenkù.
- tekù, tekëjau, tekëti laufen, fließen.
- tëmyju, tëmyjau, tëmyti merken, acht haben; tëmytis sich merken.
- tempiù, tempiaú, tëmpti spannen, denen.
- témstu, témau, tëmti sich verfinstern, dunkel werden; tëmstant, gerund. praes., II, 125 wenn es dunkelt.
- tén, tenaí dort, dorthin (tà-s); ten-jaú eben dahin.
- tenkù, tekaú, tëkti hin reichen, zu reichen, auß kommen, genug haben, zu teile werden, zu fallen, erhalten; z. b. vélniui tëkti zum teufel faren; nach diser analogie ist villeicht zu erklären Doczýs isz bédós paskiáus kaíp smirdas ùbagui téko III, 399 D. ward zulezt aus not wie ein unflat, als ein unflat, zum betler, wörtl.: er fiel dem betler zu, ward dem betler zu geteilt (vgl. jedoch das unter tinginy's über dise stelle gesagte); mazù vél tëks zìngine zèngti I, 293 villeicht wird dir wider zu fallen, dir wider beschiden sein, im schritte

gehen; netèkti nicht auß kommen, nicht mer haben; z. b. údegós netéķes I, 495 keinen schwanz mer habend; skúnès maísto viso netéko I, 557 die scheunen sind mit dem ganzen vorrate nicht auß gekommen, haben die sämtlichen vorräte nicht mer; III, 730 flg.

tépalas schmirer, meist plur. tepalaí salbe (tèp-ti).

tepalélis dem. zu vorig.

tepù, tepiaú, tèpti schmiren.

tèsà warheit; isz tèsós, ab gekürzt isz tès, warlich, in der tat.

te-si-, so beginnende verbalformen suche man unter dem simplex.

tésióg gerade auß, gerade zu (tèsùs).

tèsiù, tèsiaú, tèsiu, tèsti recken, strecken.

tèsiù, tèsiaú, tèsiu, tèsti richten, auß spannen, strecken.

tèsùs, f. -sì, gerade.

tészkinu, tészkinau, tészkinti etwas in großen tropfen oder halb flüßigen stücken umher spritzen machen (causat. zu tészk-éti).

teszkù, jzt meist teszkiù, teszkéjau, tészkéti in großen tropfen oder dickflüßigen stücken fallen, umher spritzen.

tétátis, gen. czo, m. väterchen, demin. zu tétis.

teténas mann der tante (tetà).

tétis, gen. -czo, m. väterchen.

tétütis, gen. -czo, m. demin. zu tétis.

tévas vater; plur. tévaí eltern (I, 449 und sonst betont Donal. tévai, tévu u. s. f.).

tévemús vater unser (téve músu).

téviszkas, fem. -ka, väterlich (tévas).

ticz interj. still, sei still.

tyczà, jzt wol nur in tyczomìs, tyczóm̄s, adverbialer instrumentalis pluralis, mit fleiß (II, 115), mit absicht, vorsätzlich, zum possen.

týkas, fem. -kà, ruhig, still.

týkau, týkojau, týkoti lauern (týkas).

tikiù, tikéjau, tikéti glauben, vertrauen; auch tikétis glauben, meinen, dafür halten.

tikras, fem. -rà, echt, recht; adv. tikraí recht, gewiss, gehörig, warhaftig.

tikt, tiktaí nur; doch, freilich; hebt verba, auch interjectionen, hervor, z. b. sù puczka tikt mùsza tikt mùsza I, 194 er schießt und schießt (in einem fort, er tut nichts anderes) mit der flinte; tikt bëga tikt bëga II, 154; bei zeitbestimmungen so vil als d. deutsche «erst», z. b. tikt ùzvakar II, 383 erst (noch nicht vor längerer zeit als) vorgestern.

tylà das schweigen; tyloms, adverbialer instrum. plur., mit schweigen, schweigend. Don. scheint tylóms zu betonen, wie auch Rh. schreibt, z. b. I, 24. 26.

tyliù, tylėjau, tylėti schweigen, stille sein.

timsaú, timsójau, timsóti auß gestreckt da ligen, faullenzen (IV, 229 scheint Don. timsai betont zu haben).

tinginýs, f. -ně, der, die faule, faullenger, faulpelz, z. b. III, 487; wird auch adjectivisch gebraucht, z. b. I, 511; II, 573 wird diß wort im sinne von «träghheit, faulheit» gebraucht, in welchem es sonst unerhört ist und den es wol nie gehabt hat. Donaleitis scheint sich hier eine etwas starke licenz zu schulden kommen zu laßen. Fast vermute ich, daß III, 399 ùbagui téko (s. u. tenkù) mit änlicher licenz für ubagýstei téko «er fiel der armut anheim» gesagt ist. Hat sich doch Donal. des verses wegen sogar vor grammatischen felern nicht immer gescheut, s. unter keliáuju.

tingiu, tingėjau, tingėti träge, faul sein.

tìngstu, tìngau, tìngti träge werden.

tingùs, fem. -gì, faul, träge.

tìnklas netz.

tinkù, tikaú, tikti passen, sich schicken, taugen, geraten; svėte netinkam I, 475 wir sind auf der welt zu nichts nütze; netikęs, fem. -usi, part. praet. act., nichts taugend, misraten; tikti-s sich schicken, sich treffen.

tyrinėju, tyrinėjau, tyrinėti sich erkundigen, forschen, nach fragen (tyr-iù; tár-dau).

- tyriù, týriau, tirti erfahren.
- tirpstù, tirpaú, tirti schmelzen.
- tirsztas, fem. -tà, dickflüßig.
- tirsztókas, fem. -ka, diklich, etwas dick (von flüßigkeiten).
- tìtnagas feuerstein.
- týtveikas menge, gedränge, haufen; týtveik, wol verkürzter instrument. sing. týtveiku, ser vil, ser (vor adjectiven u. adverbien).
- tóks, fem. tokià, auch tókia, solcher (gr. § 90, s. 199).
- toks-aí, dass. durch -aí verstärkt.
- tok-taí solches, dergleichen.
- tok-tù also, auf solche art; z. b. jaú toktù sù músu gadýne II, 530 (es steht) schon also, auf solche art, d. h. es ist schon so weit gekommen, mit unserem zeitalter. Vgl. koktù (tóks, tà-s instrum. sg.).
- tolì adv. fern, weit; toliaús comparat. dazu.
- tólo, genit., nur in ìsz tólo von weitem, von ferne.
- torélius teller (тапелька).
- tralaláuju, tralalavaú, tralaláuti IV, 73 heulen, vom wolfe (schall nachamend, villeicht Donal. eigentümlich).
- transzérűju, transzéravaú, transzerűti tranchieren III, 165.
- tráukiu, tráukiau, tráukti ziehen; tráukti-s sich ziehen, sich begeben (von oder nach einem orte).
- tréczas, fem. -czà, bestimmte form treczàsis, fem. treczóji, dritter, -te; der, die dritte.
- trenkiù, trenkiaú, trènkti durch stoß erschüttern, schmettern, schmeißen, heftig schlagen.
- trépai pl. treppe.
- trý-lika dreizehn.
- trinýczei pl. sommerrock (von drillich; trýs).
- trìнку, trinkējau, trinkėti drönen I, 250. 634; IV, 12.
- trys drei.
- triúsas geschäftigkeit, bemühung, anstrengung, arbeit; zëmós triusùs pargráuti I, 2 des winters anstrengungen, d. h. mit

mühe geschaffene werke (schnee u. eis) zertrümmern; dývinas triúsas I, 242 wunderbare, befremdende arbeit, muß so vil bedeuten als «wunderbarer vorgang, wunderbare begebenheit» (auch dárbas komt in allgemeinerer function vor). Gewönl. u. auch von D., der überhaupt nach s, sz, ź die erweichung öfters nicht bezeichnet, trúsas geschriben, doch hörte ich triúsas, das auch Kurschat für richtiger hält.

triūsélis, gen. -lio, dem. zu triúsas.

triūsinėju, triūsinėjau, triūsinėti sich hin und her bemühen, geschäftig sein (demin. zu triūsiù, triústi geschäftig sein).

trobà gebäude.

tróksztu, trószkau, tróksziu, trókszti dürsten.

trópyju, trópyjau, trópyti treffen; trópyti-s sich treffen, sich finden; trópyja-s es trifft sich, es begibt sich.

trúbyju, trúbyjau, trúbyti das horn, hirtenhorn, blasen (trübà hirtenhorn; труба, трубить).

trúkstu, trúkau, trúkti reißen (intrans.), bersten.

trùmpas, fem. -pà, kurz; adv. trumpai, auch so vil als kurze zeit II, 58.

trumpintelis, fem. -lè, zimlich kurz (dem. zu vorigem).

trùmpinu, trùmpinau, trùmpinti verkürzen (trùmpas),

trùpinu, trùpinau, trùpinti bröckeln, zerbröckeln.

truputýs, gen. trùpuczo, brocken, brosame, krume.

tù, pron. d. II. pers. sg., du (gr. § 98, s. 216).

túkstantis, gen. túkstantës, fem., jezt túkstanczo, msc., tausend.

túlas, fem. tulà, so mancher, -che; II, 55 schreibt und mißt D. túla.

tunkù, tukaú, tùkti fett werden.

tupiù, tupėjau, tupėti hocken, kauernnd sitzen, sitzen (vom vogel).

tupiù, tupiaú, túpti sich hokend nidersetzen, sich kauern.

turbónas turban.

turgùs markt (торгъ).

turiù, turėjau, turėti haben; sollen.

tùrtas habe, hab und gut (tur-ėti).

turtingas, fem. -ga, reich, wolhabend (tùrtas).

tūszczas, fem. -czà, ler (тощій, altbulg. тѣщѣ).

Tùszè nom. propr. fem. III, 154 Dorothea; Ness.

tùsztinu, tùsztinau, tùsztinti leren, ler machen (tùszczas).

tû, instr. sg. zu tàs, gleich, sogleich; desto (Donal. schreibt tû, Hohlf. toj, tûj u. tû, Rhesa tûj u. tû; die schreibung tûj ist deshalb nicht zu billigen, weil tû gar nicht abkürzung von tûjaús ist).

tû-jaú, tû-jaús sogleich (tû, jaú; das s nach analogie der adverbia des comparativs an gefügt).

tvànkas sonnenglut, dürre.

tvártas verschlag, durch zäune ab gesperter platz (tvér-ti).

tveriù, tvériau, tvérti faßen, ergreifen; ein zäunen (vgl. tvár-tas, tvor-à; wz. tvar).

tvorà zaun (vgl. d. vor).

U.

ùbagas armer, armer mann; ùbagais éiti I, 293 betteln gehn (ùbagais instrument. pl. adverbiall); IV, 512 ist der gen. plur. dem verse nach zu schließen ùbaga betont, gegen die jetzige weise (yборiü).

úbas hufe (land; auß d. dtsch.).

ugná-větè feuerstätte, herd (ugnìs, vètà).

ugnélé dem. zu ugnìs.

ugnìs, gen. -nès, fem. feuer.

úkis, gen. -kio, m. hufe, landbesitz.

úlycza straÙe, gaÙe (улица).

ulűju (nicht ulóju), ulavaú, ulűti IV, 94 heulen, jauchzen, ein geschrei machen, hallo rufen.

ùmaras windsbraut, wirbelwind, windstoß; ùmaru adverbialler instrum. sg. pás. VI, 15.

úmas sinn, verstand IV, 628 im plur. gebr. (умъ).

úmas, fem. -mà, adv. ũmaí schnell, plözlich.

ùpè fluß.

ùrdelis, gen. -lio, m. befehl (franz. ordre).

urszczù, urszczaú, ùrsziu, ùrszti knurren (vom hunde).

ùrva loch, erdloch.

úsas, meist plur. usaí, schnurbart (уць, усь).

usnìs, gen. usnès, fem. distel.

utélé laus.

utélius lausefink, mit läusen behafteter.

ùz, praepos. mit dem accus. u. genitiv, hinter, für, anstatt (gr. § 132, II, s. 290).

ùz-ariu, ùz-ariau, uz-árti um pflügen, bepflanzen, zu pflügen, fertig pflügen.

uz-auginù, -auginaú, -auginti groß ziehen, erziehen (causat. zu flg.).

uz-áugu, uz-áugau, uz-áugti auf wachsen, erwachsen.

ùz-daras was an die speise bei der bereitung derselben getan wird, fett, schmalz, provinciell «einbrenne», in Ostpreußen «abmachsel» genant (uz-daryti).

uz-daraú, -dariaú, -daryti zu machen, verbergen; gemüse, suppe u. dergl. schmelzen, mit fett, schmalz (ùz-daras) versehen.

ùz-dedu, alt uz-démi, -dėjau, -dėti auf legen, auf erlegen.

ùz-degu, ùz-degiau, uz-dègti an brennen, an zünden, licht machen.

uz-draudžù, ùz-draudžau, uz-draúsiu, uz-draústi verbieten, verweren.

uz-einù, alt uz-eimì, uz-ėjaú, uz-efiti dahinter gehen, hinauf gehen, über etwas kommen, heran kommen, treffen, überfallen; übertreffen. Lētūvininkams daúgel užeína Priczk. pás. 11 den Litauern komt viles (in den sinn), es fällt inen vil ein.

uz-gàrdinu, -gàrdinau, -gàrdinti wolschmeckend machen.

ùz-gemu, ùz-gimiau, uz-gìmti geboren werden (III, 452 ist dem verse nach užgimdams zu betonen, jezt würde man užgimdams sagen).

ùz-geriu, uz-gėriau, uz-gėrti zu trinken.

ūzimas sausen, brausen; abstractum zu úz-ti.

ūziù, ūziaú, úsziau, úzti sausen, brausen; gaspadinès vindàs sávo sùkdamos úzia I, 601 die bauerinnen sausen (machen ein gesause) ire spinräder drehend.

- uz-kìbinu, -kìbinau, -kìbinti necken, reizen, an fechten.
 uz-kimstù, -kimaú, -kìmti heiser werden; uz-kìmęs, fem. -usi,
 part. praet. activi, heiser geworden, heiser.
 uz-klóju, -klójau, -klóti bedecken, zu decken.
 uz-klumpù, klupaú, uz-klùpti her fallen, an fallen, beschuldigen.
 uz-kráuju, -króviau, -kráuti auf laden, hinauf legen, schichten;
 laden (ein gewer).
 ùz-kreczu, ùz-kreczau, uz-krésiu, uz-krésti durch schütten be-
 decken, bedüngen, mit dünger bestreuen.
 uz-kùmpęs, fem. -usi, gekrümmt, gerümpft (nase); II, 288, part.
 praet. activi eines ungebräuchlichen uz-kumpstù, uz-kùmpti
 (kùmpas).
 uz-kurstù, -kurtaú, -kùrsiu, -kùrsti taub werden.
 uz-mirsztù, uz-mirszaú, uz-mìrsziu, uz-mìrszti vergeßen.
 uz-móku, -mokėjau, -mokėti bezalen.
 ùz-muszu, uz-muszaú und ùz-musziau, uz-mùsziau, uz-mùszti er-
 schlagen, töten.
 uz-ninkù, -nikaú, -nikti heftig unternemen, sich an etwas machen,
 jemanden an fallen z. b. vom hunde gebraucht; kàd Dìksas
 mùs pèr daúg užnikdavo dóvyt II, 230 wenn D. sich zu un-
 terfangen pflegte uns zu vil zu quälen, etwa so vil als: so oft
 D. uns mit seinem übermäßigen quälen an fiel.
 ùz-pernai vorvoriges jar, vor zwei jaren (pèrnai voriges jar; I, 224
 betont Don. die zweite silbe, uz-pèrnai, meines wißens jezt
 unerhört).
 ùz-pilu, uz-pýliau, uz-pìlti darauf schütten, gießen.
 uz-pùlu, -pùliau, -pùlti befallen, überfallen.
 ùz-raszas verschreibung.
 uz-si-daraú, -dariaú, -daryti für sich schmälzen, mit ùzdaras ver-
 sehen (s. dises).
 uz-si-dengiù, uz-sì-dengiau, uz-si-dèngti sich bedecken.
 uz-si-geidzù, uz-sì-geidzau, uz-si-geįsiu, uz-si-geįsti verlangen,
 gelüsten.
 uz-si-klóju, -klójau, -klóti sich decken, sich zu decken.

uz-si-manaú, -maniaú, -manyti sich auß sinnen, auf etwas verfallen, erfinden.

uz-si-máuju, -móviau, -máuti sich an ziehen, sich auf streifen, auf stülpen, etwas sackartiges sich auf etwas festes auf ziehen.

uz-si-mérkiu, -mérkiaú, -mérkti die augen schließen.

uz-si-metu, uz-si-meczau, uz-si-mèsiu, uz-si-mèsti sich auf werfen, sich auf etwas werfen, schwingen, z. b. aufs ross.

uz-si-mirsztù, -mirszaú, -mirsziu, mirszti vergeßen.

uz-si-pilu, uz-si-pýliau, uz-si-pilti sich auf gießen, überschütten; akis užsipilti III, 648; IV, 150 sich die augen voll gießen, wol sovil als: sich so voll trinken, daß es bis in die augen kommt.

uz-spéju, -spéjau, -spéti über etwas kommen, an treffen.

uz-springstù, -springaú, -springti beim schlucken erwürgen, ersticken.

uz-stóju, -stójau, -stóti vor etwas od. an etwas treten, vertreten, jemandem helfend bei stehen.

ùz-teku, -tekéjau, -tekéti auf gehen (von der sonne, den gestirnen).

ùz-vakar vorgestern (vákar).

úz-veizdas aufseher (veizdėti).

ùz-žagris, gen. -grio, m. pflug (ùz, žágrè, das, was auf der žágrè, dem gabelholze auf dem der pflug ruht, ist).

Ū.

ũdas mücke.

ũdegà schwanz. schweif.

ũdzu, ũdzau, ũsiu, ũsti riechen (trans.).

ũsis, gen. ũsès f., ũsio m. esche.

ũstau, ũsczau, ũstyti riechen, durch den geruch war nemen (für * ũd-tau; vgl. ũdzu).

ũszvis, gen. -vio, msc. schwigervater (des mannes, wird jezt aber auch für den der frau gebraucht).

V.

vabalas kefer.

vadinù, vadinaú, vadinti rufen.

vagis, gen. vágio u. vagés, m. dieb.

vagýstè diebstal, dieberei.

vagiù, vogiaú, vógti stelen.

vaídas zank, hader.

vaídyjūs, vaídyjaus, vaídytis zanken, sich zanken, hadern (vom vor.).

vaikas knabe; plur. vaikaí, kinder, junge (von tieren).

vaikélis, gen. -lio, m. dem. zu vaikas.

vaikestis, gen. -esczo, m. kind, junges kind (vaikas).

vaikìnis, gen. -nio, m. (jezt vaikinas) junge, bursche.

vaikiskas, fem. -ka, kindisch, kindlich (vaikas).

vaik-palaikis, gen. -kio, m. schlechter junge, jungenwicht (vaikas, palaikis).

vainikas kranz.

vaisinù, vaisinaú, vaisinti vermeren, fort pflanzen (vgl. d. flg.).

vaísius frucht (vgl. veislé).

vaitóju, vaitójau, vaitóti winseln, jammern.

vákar gestern (ab gekürzter casus v. vákaras).

vákaras abend.

vakarėnė abendeßen (vom vor.).

vakaróp, vakaró-pi gegen abend (vákaras mit der postposition -pi; vgl. gr. § 133, s. 293).

vákmistras wachmeister (deutsch).

valandà weile, zeitlang.

valaú, valiaú, valýti zusammen bringen, ernten (валить).

valdaú, valdzaú, valdýti regieren, herrschen, beherrschen, lenken, in ordnung halten; fragm. 5.

valdónas herrscher (valdýti).

válgau, válgiau, válgyti eßen.

- vålgis, gen. -gio, m. speise (valg I, 60 des Rhasaschen textes für vålgj der handschr. ist druckfeler).
- valià wille, erlaubnis, gewalt, macht (gloss.; die handschr. haben vale, auch Kurschat schreibt valè was phonetisch mit valià so gut als identisch, grammatisch wol nicht zu rechtfertigen ist); nè valià IV, 292 es (ist) nicht erlaubt (vgl. nevalià; воля).
- valkatà m. f. umherstreicher, landstreicher (wurz. valk, vgl. velkù, vilkti).
- válnas, fem. -nà, frei, beliebig (вольный).
- valnýbè freiheit (abstr. zu vorigem).
- vålszus bezirk, regierungsbezirk, kreiß (der regiert wird; vald-ýti).
- vàmzdis, gen. -zdzo, m. flöte, pfeife, weidenflöte.
- vánagas habicht; was jūdas vánagas III, 279 für ein vogel sei, mag dahin gestellt bleiben. Man hat jedes falles an einen solchen zu denken, welcher den bauern unbekant ist.
- vandrūju, vandravaú, vandrūti wandern.
- vandŭ, gen. vandèns u. vándenio, m. waßer.
- vapù, vapéjau, vapéti schwatzen.
- varaú, variaú, varýti treiben, jagen.
- vårda-n im namen, máno vårdan brief I in meinem namen. S. d. flg. vårdas name.
- vårgas not, elend, mühsal; vargù III, 827 mit not, kaum.
- varg-dénýs, fem. -dèně, armseliger, -ge, dessen od. deren tage elend sind (vårgas, dènà).
- vargdènélis, fem. -lè, demin. zu vor.).
- vargélis, gen. -lio, m. demin zu vårgas.
- vargìngas, fem. -ga, adv. vargìngai mit not behaftet, elend, kümmerlich, armselig (vårgas).
- vårginu, vårginau, vårginti in not bringen, plagen, quälen (causat. zu vårg-ti).
- vargónai plur. tant. orgel (органы, poln. organy, böhm. varhany).

vargstù, vargaú, vârgti not erdulden, im elend sein, elend werden.
varinëju, varinëjau, varinëti hin und her treiben, umher jagen
(demin. zu var-aú, var-ýti).

varlé frosch.

várna krähe.

várnas rabe (so Kurschat; im gloss. steht várnas, wie ich zu hören glaubte. In dergl. fällen ist länge u. kürze des vocals oft schwer zu unterscheiden und setze ich dann auf Kurschats or mer vertrauen, als auf das eigene).

varněna krähenfleisch, krähenbraten (várna).

vârtai pl. t. tor.

vârtas wart, forstwart (deutsch):

vartaú, varcaú, vartýti hin und her wenden, öfters keren und um wenden (durat. iterat. zu verczù, vèrsti wurz. vart, vert).

varvù, varvėjau, varvéti triefen, rinnen, fließen.

vasarà sommer (accus. vásara; Donal. betont vásara, doch wagte ich nicht diese heute zu tage falsche betonungsart in den text zu setzen, zumal hier und da offenbare verstöße gegen die richtige betonung bei Don. nachweisbar sind: Vgl. I, 424. 481. 621. 660); vasarà, instrum. sg. IV, 616 zur sommerzeit (gr. § 128, s. 269); übrigens könnte an dieser stelle auch vásara, accusat. der zeit, den sommer, im sommer, gelesen werden (gr. § 125, s. 263 flg.)

vasarèle dem. zu vasarà.

vasarójas, jezt vasarójis, gen. -jo, m. sommergetreide (vasarà).

Vaúszkus III, 342. 838 nom. propr. wol von D. gemacht (Ness. hat «waukszu, waukszi zu hause lümmeln, keine beschäftigung haben oder suchen (Bd.)».

vazinėju, vazinëjau, vazinëti hin und her faren (demin. zu vaziūti, vèž-ti).

vaziūju, vaziavaú, vaziūti faren, intrans. (vèž-ti).

vėdaras magen.

vėdras eimer (ведро).

vedù, vedzaú, vèsiu, vèsti füren, heiraten (vom manne; von der frau nur dann gebraucht, wenn sie im hause bleibt).

veí, interj. sih da (veizdék); in den büchern steht veí, was ich jedoch nicht hörte; velleicht ist veí die ältere außsprache.

véidas gesicht, angesicht (wurz. vid sehen).

veidélis, gen. -lio, m. demin. zu véidas.

veikalas das tun, beginnen, verrichtung; àk kaip visaí nekings músu veikalas ámzio II, 70 ach, wie (ist so) ganz (und gar) nichtig das tun unserer lebenszeit, d. h. das, was wir in unserem leben zu tun, zu volbringen vermögen (veík-ti).

véikei, véik adv. bald, gleich; compar. veikiaús eher (veikùs, fem. -ki, geschwinde, willig, bereit.

veikiù, veikiaú, veikti tun, machen, an fangen; besonders in fragen wie: ką veiksiu was werde ich tun; ką gálim veikt I, 394 was können wir machen; ką veikì brief I. was machst du, wie geht es dir.

veislé brut, zucht, art (vgl. vaísius).

veizdù auch véizdzu, alt véizdmi, veizdėjau, veizdėti sehen, hin sehen (wurz. vid).

vėjas wind.

vejù, vijaú, vysiù, vyti nach setzen, verfolgen; (einen strick) drehen.

vėl wider, widerum; s. d. flg.

vėlei, ältere, wenig gebrauchte form von vėl.

vėlyju, vėlyjau, vėlyti wünschen, lieber wollen; befehlen; vėlyti-s sich wünschen (вельть).

vėlykos, plur. ostern (vgl. великая суббота).

veliù, vėliau, vėlti walken.

velkù, vilkaú, vilkti ziehen, schleppen.

Vėlnias Teufel (für vėlinias, das jedoch ganz ungebräuchl. ist, daher ist das l weich, nicht wie poln. ł zu sprechen).

Velnió-p zum Teufel (Vėlnias, postpos. -p, -pi; gr. § 133, s. 293).
vėlniszkas, fem. -ka, teuflisch.

Velniúksztis, gen. -kszczo, m. junger Teufel, Feldteufel:

vemalaí pl. das gespiene, das auß gebrochene III, 806 (s. d. flg.).

vemiù, vèmiau, vémti speien, sich erbrechen.

vènas, fem. -nà, einer, eine; allein, nur, lauter; vèns glupùms I, 254 lauter dumheit; der plural hat nur dise leztere bedeutung. Neí vèns auch nicht einer, keiner, niemand.

vèn-aúsis, fem. -sè, einöriger, -ge (vènas, ausis).

véngiu, véngiau, véngti nicht mögen, träge, verdroßen sein.

vèn-rágis, fem. -gè, einhörniger, -ge (vènas, rágas).

vèn-türtis, fem. -tè, der, die einzige (vènas, türtas besitz, habe).

vèpsaú, vèpsójau, vèpsóti gaffen, mit offenem munde da stehen.

vèrà glauhe, religion (вѣра).

verczù, verczaú, vèrsiu, vèrsti um keren, um wenden, um werfen; verwandeln; nötigen, zwingen.

vèrdu, viriaú, vèrti kochen, transitiv und intransitiv.

vèryju, vèryjau, vèryti glauben (vgl. vèrà; вѣрить).

verkiù, verkiaú, vèrkti weinen; mit dem genit. der sache: um, wegen etwas weinen (gr. § 129, s. 276); z. b. pelèda dèl to žmogaús tamsój dusáudama vèrkia I, 244 die eule beweint deshalb in der finsternis (bei nacht) seufzend den menschen.

vèrksmas das weinen; taí nè verksmaí (plur. wie bei Don. häufig bei abstracten, vgl. szàltis) I, 75 das ist nicht weinen, das ist kein weinen.

verkszlenù, verkszlenaú, verkszlénti wimmern, weinen (von kleinen kindern; vèrk-ti).

vèrnas, fem. -nà, adv. vèrnaí treu (вѣрный).

vèrpalas gespinst; verpalaí garn; I, 23 von den fäden der spinne gebraucht (s. d. flg.).

verpiù, verpiaú, vèrpti spinnen.

verszèna kalbfleisch (vèrszis).

verszìnga adj. fem., tragend, trüchtig, von der kuh (wörtlich: kalbversehen, vèrszis).

vèrszis, gen. -szio, m. kalb.

versziùkas demin. zu vèrszis.

vèrtas, fem. -tà, wert, würdig, gehörig; lýgei kàd nè vèrts pa-

ziurèti II, 176, ergänze bútu, gerade als ob (er) nicht wert (wäre) an zu sehen; als ob er nicht wert wäre in an zu sehen; wie häufig, ist auch hier der objectsaccusativ zu ergänzen. Adv. vertaí in würdiger, werter weise, rechtschaffen IV, 337. 339; fragment 4.

verziù, verziaú, vèrsziu, vèrzi drängen, fest schnüren, fest binden, pressen; verziù-s, vèrzi-s dringen, sich drängen; I, 539 von dem hervordringen der gänschen auß dem ei gesagt.

vèstu, vèsau, vèsiu, vèsti kül werden (vèsùs).

vèsùs, fem. sì, kül.

vèszü, vèszèjau, vèszèti zu gaste gehen, zu gaste sein.

vèszni, gen. -niós, auch vèszně, gen. -nès (Kurschat) gatin, weiblicher gast (vgl. d. vor.).

vèsz-pats (für vèsz-patis, das nie vor komt), gen. -tès, m. herr, höchster herr, herr aller (nur von Gott u. vom könig gebraucht); vèsz-pati nèkìt II, 201 den Herrn (Gott) verachten, gering schätzen (indem man seinem gebote, der von im ein gesetzten ordnung zuwider handelt; vèszas, adj., allgemein, jezt völlig veraltet, pàts herr).

vètà ort.

vètau, vèczau, vètyti werfen (vgl. vè-jas, вѣ-ять).

vètélè dem. zu vètà.

vètra sturmwind, sturm, unwetter (вѣтръ).

vèversýs, gen. vèversio, m. lerche (jezt vyturýs).

vèzimas wagen; fuder (vèz-ti).

vèzýs krebß.

vèzýtis, gen. -czo, m. demin. zu vèzýs, unger krebß.

vèzlibas, fem. -bà, erbar, keusch (Baran. vèzlivas; вѣжливый).

vèzlibùmas erbarkeit, keuschheit, zucht (abstr. zu vèzlibas).

vèzù, vèziaú, vèsziau, vèzti faren (trans.), zu wagen (zu schlitten) führen.

vidurýs mitte; plur. vidureí eingeweide.

vidùs inneres, inwendiges, mitte; isz vidaús von innen, inwendig, vidùì drinnen.

- vilióju, viliójau, vilióti locken, überlisten.
 Vilius I, 553 bei Rhesa n. pr. Wilhelm.
- vilkas wolf.
- vilkiù, vilkéjau, vilkéti an haben (ein kleid), tragen.
- vilna wolle.
- vilnónas, fem. -na, wollen; IV, 70 substantivisch gebraucht: den
 wollenen scil. rock.
- výnas wein.
- vinczavóju, vinczavójau, vinczavóti (auch venczavóti) trauen, co-
 pulieren (вѣнчать).
- vindas spinrad (vindas wird überall als spinrocken erklärt, bei
 Donal. ist es aber nicht der rocken, sondern das spinrad und
 zwar vorzüglich der teil des selben, der mittels des fußes ge-
 dreht wird; vgl. I, 601. 616. 619. 632).
- vindélis, gen. -lio, m., deminut. zu vindas.
- vìralas gekochtes, gericht (vìr-ti).
- výras mann.
- vìrbas rute, dünner zweig.
- vyrésnis, fem. -nè, comparativ zu výras, vornemer, vorzüglicher,
 höher stehend, älter.
- vyriáusias, fem. -sia, superlativ zu vyrésnis.
- vyriausýbè obrigkeit (s. d. vor.).
- virkszczà ranke, erbsenstroh, bonenstroh.
- vìrpiu, virpėjau, virpėti beben.
- virstù, virtaú, vìrsiu, vìrsti um fallen (wurz. vart, vgl. verczù).
- virszúnè gipfel (virszùs; vgl. вершина).
- virszùs oberes, äußeres; isz virszaús von außen (nach I, 646 hat
 Donal. auch vìrszus, vìrszaus betont; da mir diese betonungs-
 art als nicht unerhört bezeichnet ward, so habe ich sie in
 den text gesetzt).
- vyrùtis, -czo, m. deminut. zu výras.
- virvé strick.
- vis immer (visas); II, 63 ist vis abkürzung von visa, neutr. zu
 visas (gr. § 121, s. 257).

visadós (visadaí, visadà) immer, zu aller zeit (vìsas).

visaí, adv. zu vìsas, ganz und gar.

visaí-p, adv. zu vìsas, auf alle weise, auf allerlei art, auf jede art.

vìsas, fem. visà, all ganz; wird oft da adjectivisch gesetzt, wo im deutschen das adverbium gebraucht wird, so daß man es dann mit «ganz, ganz und gar» zu übersetzen hat; vìsas isz-pùto pás. V, 21 er schwoll ganz auf; tavè vìsà nustekéņes I, 503 dich ganz (und gar) ab gequält habend; àmtmons manè vìsà iszbaria II, 374 der amtmann schilt mich ganz, ganz und gar, auß; jis vìsà búrà suèda II, 203 er frißt den bauern ganz und gar auf; iszbùdina vìsà II, 629 sie wekt sie (Katrýņe) ganz auf; skúnès maísto viso netéko I, 557 die scheunen haben nicht genug gehabt am ganzen vorrate, sie sind um den ganzen vorrat gekommen, der scheunen ganzer speisevorrat ist dahin; isz viso IV, 151 ganz und gar (vgl. gr. § 132, s. 288).

vìs-galìs-is der almächtige (nom. sg. msc. bestimmter form; vìsas, gal-ėti).

výskupas bischof, jezt (bei den protestanten) superintendent.

vìs-lab alles, gänzlich, ganz und gar (vìsas, lábas gut),

visókias, fem. -kia, allerlei (vìsas). Den nom. plur. bildet Donaleitis durchweg visóki, jezt unerhört und von H. schon in visókë geändert. Ich wagte jedoch nicht jenes von Don. nach art der adjectiva gebildete visóki auß dem texte zu entfernen.

Vgl. z. b. I, 412; II, 104. 215; IV, 187.

výstau, výsczau, výstyti wickeln, windeln.

výstyklas windel.

výstu, výttau, výsiu, výsti welken, welk werden.

visùr, jezt meist visur, überall.

visztà henne.

visztýtis, gen. -czo, m. hünchen (demin. zu visztà).

výtínu, výtinau, výtinti welk machen (causativum zu výstu, výsti; wurz. vyt).

vitóju, vitójau, vitóti auf nemen, bewirten; vitóti-s sich zu trinken (poln. witać).

vyžà bastschuh.

vyžélè dem. zu vyžà.

Výž-laukis, gen. -kio, m. IV, 386 feld der bastschuhe, als (gemachtes) nomen proprium zu faßen. Der litauischen bildungsweise von dorfnamen beßer entsprechend wäre Výžlaukei, der plural (vgl. gr. § 60, s. 145), doch wagte ich nicht Výžlaukiu in den text zu setzen, da der feler vom verfaßer selbst her rüren kann (vyža, laúkas)..

vyžótas, fem. -ta, mit bastschuhen bekleidet.

Vókētis, gen. -czo, m., Vókētè f., Deutscher, Deutsche.

vókiskkas, fem. -ka, deutsch; adverb. vókiskzakai auf-deutsch.

vólioju, vólioju, vólioti, auch volióju, volióti wälzen; vólioti-s sich wälzen.

vóras spinne.

vos kaum.

vózyju, vózyjau, vózyti begeren, lust haben zu etwas, haben wollen.

vóziu, vóziau, vóžti den deckel öffnen oder darauf tun, stülpen.

vù IV, 171 umschreibung des franz. oui.

Z.

Zälbergeris, gen. -rio, m. Salzburger, einwanderer auß Salzburg; Priczk. pas. 101 (ire nachkommen haben sich teilweise bis jezt erhalten).

zalnėrius soldat (poln. żołnierz).

zaúną II, 632 acc. sing. geschwätz. Ob der nominat. sing. zaunà fem. od. zaúnas masc. lautet, ist nicht zu ermitteln, da das wort völlig unbekant und villeicht (wie Kurschat briefl. vermutet) von Donal. gebildet ist. Nesselmann hat «zauna, ós m. f. ein Schwätzer»; Baran. «zaunà, -nós».

zaúnyju, zaúnyjau, zaúnyti schwatzen, plaudern.

zókanas IV, 195 gesetz (Kursch. schreibt zokánas; законъ).
 zopóstas vorrat (запасъ).
 zopostélis, gen. -lio, m. demin. zu zopóstas.
 zúbas lippe, vorderer teil der wangen um den mund herum (зубъ?).
 zùikis, gen. -kio, m. hase.

Ž.

zabóju s. žiabóju.
 žadù, žadėjau, žadėti versprechen, verheißen; besprechen (aber-
 gläubisch) III, 761.
 žagaraí, pl. (sing. wäre žágaras) dürre reiser.
 žágrè pflug, «zogge» genant; auch das gabelholz, auf dem der
 pflug geschleift wird.
 žaíbas blitz; búras dël jo (póno) žaíbo létis III, 463 der bauer,
 blöde wegen seines (des herren) blitzes od. blizstrales; der
 herr ist dem blitzenden Perkúns verglichen, er kann, wie
 dieser, drein schlagen; neí žaíbas koks žaibúdams gàndini
 búrà IV, 480 du erschreckst den bauern indem du blitzest
 wie ein blitz.
 žaibŭju, žaibavaú, žaibŭti blitzen (žaíbas).
 žaidėjas III, 217 bei Rh. spiler, spilmann (s. d. flg.).
 žáidžu, žáidžau, žáisiu, žáisti spilen.
 žaisdà (žaidzà gewönl. geschriben) wunde, verletzung, schmarre
 (für žaid-ta, wurz. žid in žeidžù d. i. žeid-ju).
 žáislas spil (für žaid-las; žáidžu).
 žákas sack.
 žálias, fem. -lià, grün.
 žális, gen. -lio, m. roter ochse (žálas rot, vom rindvih).
 žarnà darm.
 žárngalis, gen. -lio, ende, stück darm (žarnà, gálas).
 žarstaú, žarsczaú, žarstýti hin und her scharren, schüren.
 žąsėnà gänsefleisch (žąsìs).
 žąsinas ganserich (žąsìs).
 žąsìs, gen. -sės, fem. gans.

žąsytis, gen. -czo, m. gänschen, junge gans; deminut. zu žąsis.

žebóju s. žiabóju.

žėdas blüte; ring.

žėdėlis, gen. -lio, m. demia. zu žėdas.

žėgnóju, žėgnójau, žėgnóti segnen (poln. żegnać).

žėgnónė segen (s. d. vor.).

žėidžù, žėidžaú, žėisiu, žėisti verletzen, verwunden.

žėlėk, 2. sg. imperativi, andere formen dises verbs kommen wol nicht vor; erbarme dich (auch žėlėki-s füren die lexica an), nur in der verbinding žėlėk Dėvė Gott erbarme dich, daß Gott erbarme, leider (жалеть).

žėliù, žėliau, žėlti grünen, wachsen.

žėmà winter; žėmą I, 480. 601 accus. der zeit, den winter über, im winter; žėmai, dat. sg., für den winter; kùmpiu jau rukįt pakabįtu žėmai daugybė pàs búrą kába III, 347 flg. eine menge schinken, die schon zum räuchern auf gehängt sind, hangen bei dem bauern für den winter.

žėmavóju, žėmavójau, žėmavóti überwintern (žėmà).

žėmė erde, land; plur. so vil als erdreich, erdmassen; rátas žėmės biauriàs iszplėszdams tėszkina szmótais III, 17 das rad, häßliche erdmassen herauß reißend, schmizt sie in stücken herum.

žėmýs winterwind, kalter nordwind, nordostwind; plur. žėmeí die wintergegend, norden (žėmà).

žėmiskas, fem. -ka, winterlich (žėmà).

žėngiù, žėngiaú, žėngti schreiten.

žėntas schwigerson.

žėrgiù, žėrgiaú, žėrgti die beine spreizen, zum schritte das bein vor spreizen, langsam und mit großen schritten gehen, langsam gehen I, 493.

žėriù, žėrėjau, žėrėti glänzen, schimmern.

žiabóju, žiabójau, žiabóti zäumen (žėbóti II, 462 bei D. H. Rh., žabóti III, 518 bei Rhesa, žėbóti bei H. weisen auf žiabóti hin, das fast wie žėbóti gesprochen wird; letztere form is

der schriftsprache fremd, welche žabóti hat. Kursehat schreibt žiabóti und disem habe ich mich an geschlossen, obwol ich mich nicht mit sicherheit erinnern kann es gehört zu haben; Baran. schreibt žabóju).

žibinu, žibinau, žibinti leuchten, hell machen (vgl. d. flg. u. žaíbas). žiburýs, gen. žiburio, span, schleiß, zum anmachen des feuers gebraucht und als licht dienend (žib-ù, žib-ěti leuchten. Über die schwirige stelle II, 52 f. s. u. kurenù).

žýczyju, žýczyjau, žýczyti leihen (in beiderlei sinn; poln. życzyć). žýdas jude (жидъ).

žýdiszkas, fem. -ka, jüdisch.

žýdu, auch žýdžu, 1. plur. žýdim, alt žýdmi, žýdějau, žýděti blühen (vgl. žėdas).

žilas, fem. -là, grau.

žinaú, žinójau, žinóti wißen; žinóti-s sich verstehen (mit jemandem), sich bewust sein, wißen was man zu tun hat, s. v. als tun was man für gut findet; tesizino jis supelėdams II, 546 er mag sich wißen verschimmelnd, er mag, verschimmelnd, wißen was er zu tun hat, er mag, wenn er will, verschimmeln.

žynávimas zauberei, hexerei (žynáuti hexen, hexerei treiben, žynė hexe).

žindau, žindžau, žindyti säugen (causat. zu žindu).

žindu, žindau, žįsiu, žįsti saugen (von neugeborenen mammalien).

žinginé, auch žinginė schritt (als gangart, im gegensatze zu schnellerer bewegung); žingine adverbialer instrumental (gr. § 128, s. 269) im schritt, z. b. žingine eíti im schritt gehen; žingine žėngti I, 293 im schritt schreiten, langsam schreiten, d. h. nicht mer im trabe oder im galopp stolz einher faren, sondern, wie nach einem sturze, der wagen und zugtiere unbrauchbar gemacht, langsam und bescheiden einher schreiten; žingine žėrgti I, 435 im schritte die beine vor spreizen, ganz langsam (wie ein storch oder han) einher schreiten. Rhesas schreibung žinginę ist an disen stellen nicht richtig,

solcher gebrauch des accusativs ist meines wißens unerhört.

Die erklärung von zìnginę als innerer objectsaccusativ (vgl. gr. § 125, s. 263) läßt sich hier kaum an wenden.

zìngsnis, gen. -nio, m. schritt (zèngti).

ziógas heuschrecke.

zióju, ziójau, zióti den mund auf sperren (s. isz-si-zióju).

zioplinéju, zioplinéjau, zioplinéti umher gaffen, maulaffen feil halten (zioplys).

zioplys der den mund offen hat, maulaffe, dummer, gedankenloser mensch (vgl. zióti, zióvauti mit offenem munde da stehen, gänen; ziopsaú, ziópczoti gaffen).

ziopsaú, ziopsójau, ziopsóti mit offenem munde sein, den mund auf sperren, maulaffen feil halten (s. d. vor.).

zióptერი, zióptéréjau, ziópteréti und ziópteriau, ziópterti III, 449 einfältig sein, mit offenem munde gaffen (s. d. vorigen).

zìrgas ross (nur der höheren sprache und der dainasprache eigen).

zìrgélis, gen. -lio, m. demin. zu zìrgas.

zìrnis, gen. -nio, m. erbbe; zìrnei pl. erbßen.

ziupónè frau, vorneme frau (poln. żupan gaugraf, altbulg. жупанъ).

ziupóniszkas, fem. -ka, einer vornemen frau (ziupónè) zu kommand.

ziūriù, ziūrėjau, ziūrėti sehen, schauen; beziúrint mán III, 285 (jezt würde man bèziurint sagen) indem ich zu sehe (gr. § 144, 2, s. 321).

ziùrké ratte.

zmógiszkas, fem. -ka, menschlich (zmogùs).

zmogùs mensch, plur. zmónès (von einem anderen stamme) menschen, leute.

zmogùtis, gen. -czo, m. demin. zu zmogùs.

zmónès, mascul., in der älteren sprache femin., gilt als plural zu zmogùs, s. d.

znairióms, adverbialer instrument. plur., von der seite, schel (an sehen; znairiù, znairėti schel sehen).

Znairiùkas nom. propr. III, 220; deminutivum zu einem ungebr.

žnairýs oder žnaíris «schilender», substantiv zum adjectivum
žnaíras schilend, schel sehend. Vgl. d. vor.

zodélis, gen. -lio, m. demin. zu zódis.

zódis, gen. zódžo, m. wort (wurz. žad, vgl. žadù).

žolě gras, kraut, pflanze (vgl. žál-ias).

žolélé, demin zu žolě.

žudaú, žudžaú, žudýti um bringen.

žuvìs, gen. -vės, fem. fisch.

žvaigždė stern.

žvákė licht, kerze.

žvēgiù, žvēgiaú, žvēgti quiken, schreien (wie ein schwein; vgl.
žvingù).

žvejóju, žvejójau, žvejóti fischen (žvejýs fischer).

žvéngiu, žvéngiau, žvéngti wihern.

žvèris, gen. -rės, f. raubtier, wildes tier (звѣрь).

žvilgteriu, žvilgteriau, žvilgterti einen blick werfen, spähend an
sehen (žvelgiù, žvelgti blicken; wurz. žvalg).

žvingù, žvigaú, žvigti quiken, auf schreien (schwein).

žvirblis, gen. -lio, m. sperling, spatz.



Berichtigungen und zusätze ¹⁾.

S. 3 z. 14 von oben lis Vilmer
» 9 » 12 » » » one
» 17 » 16 » » . Die Hohlfeldsche handschrift ist eigen-
tum der Alterthums - Gesellschaft Prussia in Königsberg, deren
bibliothek in einem der räume des königl. Provincialarchives auf-
gestellt ist.

- Métas I, 2 lis jūkès
* I, 586 lis sáuja
* I, 619 lis kója
II, 59 lis nederíngas
II, anm. zu 62 lis Wewersei
II, anm. zu 63 lis wis (anstatt vsii)
III, 165 lis transzérút
* III, 226 lis vyzomìs
* III, 282 lis biauriù
* III, 481 lis nesvétiszkai
III, 557 lis kùinpalaikì
* III, 691 lis moterìszkè jo
III, 772 lis «Ak» táre Sèlmas «bèngi
III, 782 lis kùrpèms
IV, 115 lis brédì
IV, 117 lis táre
* IV, 140 lis pràdeda
* IV, 322 lis paminéjo
Pásak. I, 51 lis távo.»
* Pásak. I, 69 lis tiktaí
Priczk. pás. 83 lis eík
» » 93 lis skàlbtì
» » 119 lis ìsztisą

1) die vor dem gebrauchte zu berichtigenden druckfehler sind mit * bezeichnet.

Brief I, zeile 2 lis sàwo

Brief II, s. 161 anm. **) lis II, 217 flg.; IV, 503.

Glossar. Anstatt seite und zeile sind hier die stichworte der einzelnen artikel an geführt.

álasas; füge bei: poln. hałas lärm, getöse.

ąsà ist die allein richtige schreibung, wie das dialectische ąsà (Baranowski) beweist. Vgl. lat. ansa.

audéklas; Hr. Baranowski schreibt áudeklas, gewiss die richtige betonung.

czùpteriu; lis czùpteréju.

*dainūju; streiche das komma zwischen «daina singen».

dalis, gen. -lės.

Dùrakas; füge bei: vgl. дуракъ.

*grėcznas (nicht grėcznas).

jáut-akis; in der parenth. lis jáutis.

kàs; in der vorletzten zeile des artikels lis mėžini.

*kójė; diser artikel ist zu streichen.

knùpszczas; Hr. Baranowski schreibt kniùpszczas.

kurenù; s. 222, z. 14 v. o. lis kársztą.

*medėjas u. s. f., gen. -jo, m. jäger (médis).

*medėlis u. s. f. demin. zu médis.

nudylù; nudilėš.

nulýdžu; streiche die interpunction zwischen «feiernd verleben.»

padùrkai.

pà-dūsiu.

*pra-pūlu.

*sájė; diser artikel ist zu streichen.

strókas; Hr. Baranowski stellt hierzu mit recht poln. strach, ruß. страхъ.

svótbiszkas, f. -ka.

ugnávėtė; Hr. Baranowski schreibt ugniávėtė (ugniówiete), jedes falles die sprachrichtige form. Im preuß.-lit. ist sie aber unerhört (auch Kurschat hat ugnávėtė).

vàrnas; so auch Hr. Baran., vàrnas ist falsch.

vasarà; auch Hr. Baranowski betont, wie Donaleitis, vásara (wósara), mit dem bemerken, daß die betonung der letzten silbe unerhört sei. Ich hörte nur vasarà und so hat auch Kurschat.

Im glossar und in den nachträglichen berichtigungen bezog ich mich mehrfach auf die wertvollen mitteilungen die ich Herrn Baranowski, Prof. an der röm.-kath. geistlichen Akademie zu St.

Petersburg, verdanke. Herr Baranowski hatte die güte während seines kurzen aufenthaltes hier in Jena mir einiges über die litauische mundart, welche seine muttersprache ist, mit zu teilen und sodann in St. Petersburg die sämtlichen bogen des glossars, welche im Hr. Staatsrath Dr. Schiefner mit teilte, mit randbemerkungen zu versehen. Vor allem verzeichnete Hr. B. die abweichungen seiner heimatlichen mundart von der preußisch-litauischen schriftsprache. Es ist diß die mundart von Anykszei, district Wilkomir, gubern. Kowno. Im folgenden bediene ich mich der kürze wegen auch für dise mundart meiner schreibweise; Herr B. schreibt nach einem von dem meinigen verschidenen systeme.

Die mundart von Anykszei ist eine hochlitauische, keine niderlitauische (žamaitische). Sie ist für die sprachforschung auf disem sprachgebiete von nicht geringer bedeutung. Namentlich zwei eigentümlichkeiten der selben fielen mir sofort auf. Sie ist nämlich im ganzen zimlich altertümlich und zeigt ferner, besonders in irem vocalismus, doch nicht in disem allein, unverkenbare hinneigung zum slawischen.

Die altertümlichkeit diser mundart zeigt sich unter anderem darin, daß das in allen preußisch-litauischen mundarten längst verschollene supinum auf -tu noch in lebendigem gebrauche ist, eben so wie die anderwärts fast nur in der büchersprache erhaltenen postpositionen -n (-na) und -p (-pi; vgl. gr. § 133, s. 293). Bei zusammensetzungen ist der auß lautende vocal des ersten glides erhalten, der im preuß.-lit. fast stäts geschwunden ist; z. b. kėtasprundis = preuß.-lit. kėt-sprandis; kuina-palaikis = kũin-palaikis, stóla-tėšė = stál-tėšė, vėna-ausis = vėnaũsis, vėna-rogis = vėn-rágis, balta-žundis = balt-žándis u. s. f. Die präposition į lautet noch in, ing (in-gi), in zusammensetzung auch int; z. b. in-droziũ = įdróziũ, in-gialiu = į-geliũ, int-niaszu = į-neszu (ia = e, eine außsprache, die ich bisweilen auch im preuß.-litauischen zu vernemen glaubte) u. s. f. Die präpos. at- lautet noch ata-, betont ató- (ó = á s. u.); z. b. ata-darou = at-daraú, ató-jemu = àt-imũ, ató-menu = àt-menu, ató-raszas = át-raszas u. s. f. Die präposition už lautet užu, azu neben už, až, api- findet sich neben dem im preuß.-lit. allein üblichen ap- u. s. f. Nicht wenige alte worte finden sich noch im gebrauch. Alt ist one zweifel auch die form smórdvė (= smárdvė) preuß.-lit. smárvė; vgl. smird-ėti, wurz. smard.

Die hinneigung zum slawischen glaube ich im vocalismus in

zwei erscheinungen zu erkennen. 1. Während im preuß.-litauischen das a der endung -as des nom. sing. der männlichen a-stämme in der gewöhnlichen sprache stäts schwindet, wenn die vorher gehenden consonanten die außsprache one diß a irgend wie zu laßen, oder voll, als reines a, auß gesprochen wird, findet hier weder das eine, noch das andere statt. Es wird vilmer überall für diß a ein dunkler halbvocal gesprochen, das bulgarische *а*, das wir mit *ü* umschreiben; man spricht z. b. *pónüs*, *vilküs* (vgl. *панъ, клъкъ*), nicht also *póns*, *vilks*, wie im preuß.-lit. gesprochen wird, und nicht *pónas*, *vilkas*, wie man schreibt. 2. Eine entschiedene übereinstimmung mit dem rußischen zeigt sich darin, daß betontes langes a zu o wird; z. b. *alkstù* aber praeter. *ólkau*, inf. *ólkti* (*álkau*, *álkti*); *alùs*, acc. *ólų* (*áľų*); *ómzinas* (*ámzinas*), femin. *amzina*; *sókè* (*sákè*), *rógana* (*rágana*) u. s. f. Ferner hörte ich, wie im rußischen, vor e erweichung der vorher gehenden consonanten; z. b. lautet *gësmé* nicht wie im preuß.-lit. mit hartem (deutschem) m, sondern so, wie ein Ruße diß wort auß sprechen würde: *gësmé*, fast wie *gësmjë*. — Volkomen slawisch ist *ónas* (sprich *ónüs*), fem. *anà* = ruß. *онъ*, fem. *она* (spr. *anà*; *anàs* fem. *anój* ist «jener, jene»), welches wort dem preuß.-lit. ganz fremd ist; das selbe gilt von *szirdyjüs*, *szirdytis* (*irasci*) = *сердиться*.

Es würde mich hier vil zu weit füren, die eigentümlichkeiten dieser mundart, so weit ich sie auß den mündlichen und schriftlichen mitteilungen des Hrn. Baranowski kennen gelernt habe, zu entwickeln. Nur einiges wenige möge noch an gedeudet werden, was nebst dem bereits gesagten den wunsch rechtfertigen mag nach einer erschöpfenden darlegung der grammatischen und lexicalischen eigentümlichkeiten der in rede stehenden mundart.

Auß der lautlere hebe ich nur hervor, daß a vor n, m + consonant durch u, *ą* durch *ų* ersezt wird, z. b. *runka*, accus. *runku* = *rankà*, *rànka*; *rumbus* = *rambùs*, *rundu* = *randù*, *ұsa* = *ąsà*, *ruřtas* = *rąřtas*, *żųsis* = *żąřsis* u. s. f. (vgl. gr. s. 31). Dise lauterscheinung gibt den sicheren nachweis einstiger nasale. In gleicher stellung wird e zu i, doch nicht außnamslos, z. b. *linkiu* = *lenkiù*, *dingiu* = *dengiù*, *linta* = *lentà*, *limti* = *lémti* u. s. f., aber darneben *rianku* = *renkù*, *liandu* = *lendù* u. a. Überall wird aber *ę* durch *į* gegeben; z. b. *grįziu*, *grįzt* = *gręziù*, *gręzti*, *niatekiř* = *netékeř*, *garbi* = *gàrbe* (accus. sing. zu *garbè*) u. s. f. Für au gilt ou, doch bleibt *áu*. Wie in niderlitauischen mundarten, so bleibt auch hier n vor dem -siu des futurum; z. b.

pinsiu, skinsiu = preuß.-lit. pīsiu, skīsiu u. s. f. — Eine auffallende form ist skiardžus = kērdžus; daß s hier phonetischer zusatz ist, beweist das deutsche hirte, got. hairdeis; deutsch h = lit. k.

Auß der formenlere erwähne ich nur die bemerkenswerten formen asz esmù (ich bin), tu esmì (du bist); die erste ist also eben so gebildet, wie im lettischen und preußischen und die ir entsprechende zweite person zeigt nun mit völliger bestimmtheit die entstehung diser formen auß dem alten esmì durch annahme der endungen der gewöhnlichen praesensformen.

Die praesensbildung auf -nu ist hier, wie im niderlitauischen (gr. § 114, 2, s. 240), häufig da, wo das preuß.-lit. -ju hat; z. b. blianu = bliáuju, dzaunu = džáuju, kraunu = kráuju, lianu = liáuju, piaunu = piáuju, spiaunu = spiáuju, szaunu = száuju. Sogar bei ab geleiteten verben findet sich diß -nu, z. b. dūsounu = dūsauju, karaliaunu = karaliáuju, kialiaunu = keliáuju u s. f. Doch komt bei disen lezteren auch -ju vor, wie im preuß.-litauischen.

Das hervor hebende -ai kann nicht nur an pronomina, sondern an alle adjectiua treten, z. b. baltas-ai, didis-ai u. s. f.

Herrn Staatsrath Akademiker Dr. Schiefner, welcher sich der mühe unterzog die ersten correcturen zu lesen, den druck überhaupt zu leiten, die sendungen an mich zu vermitteln und zum glossar manches hinzu zu fügen, was ich übersehen hatte, bin ich zu gröstem danke verpflichtet.

Bei der lesung der zweiten correctur unterstützte mich wesentlich Hr. Dr. Johannes Schmidt (jezt in Berlin). Auch im herzlichen dank!

Jena, am 23. Sept. 1865.

Aug. Schleicher.

15

2





